

Bericht über das Schuljahr 2024/25

IIIIII KANTON **solothurn**



Kantonsschule Solothurn

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Rektorin

Wege, die wir gemeinsam gegangen sind	4
---	---

Rückblick

Bericht der Rektorin	
Erwartete Neuerungen und Projekte	10
Unerwartete Neuerungen und Projekte	13
Weitere Themen, die uns beschäftigten	19
Alltägliche Themen eines Schuljahres	23
Personelles	24
Dank	25
Aus den Abteilungen	
Sek P	27
Gymnasium	30
Fachmittelschule (FMS), Fachmaturität (FM) und Passerelle	33
Instrumentalunterricht und Musikprojekte	36
Dienste	38
Diverse Tätigkeitsberichte	
Begabtenförderung	51
Wege zur Information – die Mediothek als Wegweiser . .	54
Arbeitsgruppe Nachhaltige Entwicklung (AGNE)	56
Schulinterne Beratungsstelle	62
Bericht des Centre of Excellence	64
Gesundheitsförderung und Prävention	68
Weiterbildung	70
Qualitätsmanagement (QM)	72
Schülerinnen- und Schülerparlament	74
Austauschprogramme	76
Kommunikation – unterwegs zwischen Schule und Öffentlichkeit	78

Einblicke

Miszelle – Schulreisen an der Kanti anno dazumal	96
Start neuer FM-P-Lehrplan	105
In den Ferien die Schulbank drücken: Weiterbildungen	
à la carte	110
Bühne für Talente: Das Aulakonzert zur deutschen Romantik	114
Einmal CEO sein: Schülerinnen und Schüler übernehmen	
das Steuer	118
Grosse Musik, grosse Emotionen – eine Woche, die bleibt . .	120

Bildung unterwegs: Studienreisen im In- und Ausland	125
Der bewegende Adventskalender geht in die zweite Runde!	129
Wie die Kanti die Studienwahl begleitet	130

Schulchronik

Aktivitäten und Ausflüge Schweiz	138
Reisen Europa	140
Spezialwoche	142
Konzerte und Auftritte.	145
Sportanlässe Fachschaft Sport	147
Personelles	150
Lehrerschaft	150
Personal	150
Verabschiedungen	151

Verzeichnisse

Behörden	164
Schulorganisation	166
Lehrpersonen	168
Personal	174
Im Ruhestand	175
Klassen	177
Schenkungen	190
Preise und Auszeichnungen	190
Erfolge in der Sonderklasse Sport und Kultur	192

Statistiken

Lehrkörper	196
Schülerschaft	196
Finanzen	197

Impressum	200
---------------------	-----

Separate Beilage:

Die Abschlussklassen 2024/25 im Bild

Vorwort der Rektorin

«Wege, die wir gemeinsam gegangen sind»

Liebe Lesende

Es ist Mitte August 2025, da ich diese Zeilen schreibe. Der Unterricht an der Kantonsschule Solothurn hat vor einer Woche im neuen Schuljahr 2025/26 begonnen und das Schulraumprovisorium an der Sternengasse ist in Betrieb genommen worden. Diese Woche hat auch die neugegründete Kantonsschule unseres ehemaligen Rektors *Stefan Zumbrunn* in ihrem – um einiges grösseren – Schulraumprovisorium in Rotkreuz ihren Betrieb aufgenommen.

Es ist kaum zu glauben, dass es schon ein Jahr her ist, seit ich die Leitung der Kantonsschule Solothurn, unserer Kanti, von *Stefan Zumbrunn* übernehmen durfte. So rasch ist dieses Jahr vergangen, so viel ist in diesem Jahr passiert, so viele neue Wege haben wir, oft auch parallel, in Angriff genommen.

Es war ein herausforderndes, spannendes, interessantes, weiterbringendes und in vielen Bereichen erfolgreiches Jahr und wir – als hätten wir es vorausgeahnt – haben uns im Frühjahr 2024 für das Schuljahr 2024/25 das richtige «Handlungsfeld im Fokus» aus unserer Strategischen Landkarte 2030 herausgesucht, welches lautet: «Glück, Gesundheit und Resilienz sichern». Dieser Satz hängt, gut sichtbar von meinem Bürostuhl aus, in meinem Büro und auch im Zimmer, in welchem die Sitzungen der Schulleitung stattfinden. Immer wieder habe ich mich, haben wir uns in der Schulleitung klargemacht, dass dieses zentrale Handlungsfeld bei all den anstehenden Projekten und Zusatzarbeiten nicht aus dem Auge gelassen werden darf. Nur so ist das, was anstand und künftig anstehen wird, nachhaltig zu schaffen.

Als die «neue» Schulleitung, also diejenige, die ab dem Berichtsjahr die Verantwortung übernommen hat, sich im Mai 2024 zum ersten Mal mit ihrer künftigen Organisation und den anstehenden Aufgaben auseinandersetzte, wusste sie, dass diese herausfordernd sein würden. Von acht Positionen in der Schulleitung wurden fünf mit einer anderen Person als im Vorjahr besetzt. Ein so grosser Wechsel in einer Führungsorganisation bietet die Chance, Hergebrachtes zu überdenken und neue Ansätze zu wagen.



Wir waren bereit dazu.

Es war uns bewusst, dass die FM-Pädagogik mit der doppelten Dauer, aber nicht mehr Präsenzlektionen, mit neuen Unterrichtsgefässen und neuem Lehrplan sowie einem Praktikum in der Primarschule von allen Beteiligten, insbesondere auch den Lehrpersonen einiges fordern wird.

Es war uns auch bewusst, dass das Projekt GymSO_27, also die Umsetzung der gesamtschweizerischen Revision der Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV), mit den vom Regierungsrat im April verabschiedeten Eckwerten nicht einfach zu realisieren sein würde, grosses Frustrationspotenzial besitzt und trotzdem auch grosse Chancen birgt, die es zu packen gilt.

Was wir damals aber noch nicht wussten, ist, dass parallel zu diesen Unterrichts- und Schulentwicklungsprojekten im Oktober auch noch entschieden wurde, dass wir ab August 2025 ein Schulraumprovisorium am Standort Sternengasse erhalten würden, welches die dringend nötige und langersehnte räumliche Entlastung, wenn auch nur im beschränkten Rahmen, bringen soll, und wir wussten auch nicht, dass im Dezember entschieden wurde, dass wir ab Sommer 2026 gar alle Räumlichkeiten an der Sternengasse übernehmen können. Da war sie, die grosse Chance für die nahe Zukunft 2026 und die entfernte Zukunft 2035 die räumlichen Bedürfnisse anzubringen, aufeinander abzustimmen, mit der inhaltlichen Schulentwicklung zu verknüpfen. Die grosse Chance, die es aber nur jetzt gab und die wir nicht auf später verschieben konnten, die es, trotz der anderen arbeits- und zeitintensiven Projekte und dem per se schon fordernden Unterrichtsalltag, zu nutzen galt.

Was tun? Aufeinander vertrauen, einander unterstützen, immer daran denken, was unser Handlungsfeld im Fokus hatte, «Glück, Gesundheit und Resilienz sichern». Also handeln, aber so, dass der Mensch nicht auf der Strecke bleibt. Kommunikation, Wissen darüber, was läuft, hilft, Sicherheit zu geben. Miteinander sprechen, statt immer nur schreiben – auch wenn dies etwas mehr Zeit braucht – hilft, Missverständnissen in hektischen Zeiten vorzubeugen oder sie zumindest zu verkleinern.

Gleichzeitig nahmen wir ein anderes Handlungsfeld in unseren Fokus: «Agile Schulkultur leben». Die vielen Wege, die es parallel zu gehen galt, führten wir immer wieder zusammen; manchmal muss-

ten wir einen Abschnitt zurückgehen, neue Fakten aufnehmen, neu entscheiden, immer wieder neu kalibrieren, fragen: «Sind wir noch auf dem richtigen Weg?»

Nun sitze ich also hier an meinem Tisch, mitten im Sommer, schreibe dieses Vorwort und blicke mit Erstaunen zurück, dass das Schuljahr mit all den verschiedenen Wegstrecken, die wir gegangen sind, schon wieder Geschichte ist. Dass wir so viel – und aus meiner Sicht so gut – geschafft haben. Zusammen, mit Vertrauen in das Gegenüber, mit gegenseitiger Unterstützung und zum Wohl des Ganzen schafft man mehr, als man denkt. Was für ein Widerspruch zu dem, was zurzeit an so vielen Orten auf der Welt geschieht.

Auch im kommenden Schuljahr werden die beiden genannten Handlungsfelder in unserem Fokus stehen, denn die grossen Projekte sind noch nicht zu Ende. Ich freue mich darauf, im August 2026 beim Schreiben des nächsten Jahresberichts wieder auf ein spannendes Jahr zurückblicken zu können!

Christina Tardo-Styner, Rektorin





Rückblick



Bericht der Rektorin

«Wegstationen eines Schuljahres: Umwege und Fortschritte»

Das Schuljahr 2024/25 war, so darf man es sicher sagen, kein alltägliches. Es brachte «erwartete Neuerungen und Projekte», «unerwartete Neuerungen und Projekte», diverse «weitere Themen, die uns beschäftigten» und natürlich auch ganz «alltägliche Themen eines Schuljahres». Lassen Sie, geschätzte Lesende, mich diesen Jahresbericht doch genauso aufbauen.

Erwartete Neuerungen und Projekte

Die neugestaltete FM-P

Nach den Vorarbeiten der vergangenen Jahre fand in diesem Schuljahr die erste Durchführung des Bildungsgangs Fachmaturität Pädagogik, kurz FM-P, nach neuem Modus statt. Neben der überarbeiteten Stundentafel und den Lehrplänen ist der halbjährliche wöchentliche Praxiseinsatz der FM-P-Absolventinnen und -Absolventen an einer Primarschulklassse die zentrale Änderung. Da der neue Bildungsgang statt wie bisher ein halbes neu ein ganzes Jahr dauerte, fielen die Abschlussprüfungen nun mit den anderen Abschlussprüfungen zusammen. Dies war insbesondere für die Lehrpersonen, die neben der FM-P noch Abschlussklassen anderer Abteilungen unterrichten, eine grosse Herausforderung. Die Rückmeldungen von Absolvierenden, Praxislehrpersonen und FM-P-Lehrpersonen zeigen aber klar, dass durch die Neugestaltung dieses Lehrgangs ein wichtiger Mehrwert geschaffen werden konnte.¹

¹ Mehr dazu im Bericht von Michael Schwaller (S. 33) sowie im Artikel zur FM-P (S. 105).

Von WEGM zu GymSO_27

Ende April 2024 hat der Regierungsrat mit dem «RRB 2024/622 Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität infolge Totalrevision der Rechtsgrundlagen für die gymnasiale Maturität; Kantonale Umsetzung der Vorgaben, Struktur und Eckpunkte» entschieden, wie die schweizerischen Vorgaben von WEGM und der daraus resultierenden Änderungen in MAR/MAV (MAR = Maturitätsanerkennungsreglement, MAV = Maturitätsanerkennungsverordnung) im Kanton Solothurn umgesetzt werden sollen. Über die Vorarbeiten zu diesem Projekt verweise ich unter anderem auf den Bericht des damaligen Rektors *Stefan Zumbrunn* im Jahresbericht 2023/24.

In der Projektsteuerung für die kantonale Umsetzung wurden die Schulen miteinbezogen. Als Rektorin nahm ich Einsitz in die Steuergruppe, die Konrektorinnen und der Konrektor Gymnasium, *Oliver Baltisberger*, *Barbara Imholz* und *Natascha Lettera*, sowie *Markus Tschopp* als Vertreter des SKLV nahmen Einsitz in die Begleitgruppe. Gleichwertige Vertretungen stellte selbstverständlich auch die Kantonsschule Olten. Die Projektleitung lag bei *Andrea Wickart*, Leiterin Mittelschulen im ABMH (Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen).

Der im April verabschiedete RRB 2024/622 stiess vor allem aufgrund des gegenüber heute stark eingeschränkten und nicht für beide Schulen identischen Schwerpunktfachkatalogs auf Widerstand in den Lehrkollegien, aber auch in der Politik, was sich durch diverse kantonsrätliche Vorstösse äusserte.

An einem gleichzeitig an beiden Kantonsschulen stattfindenden Arbeitsnachmittag im August 2024 wurden die Überlegungen der Kollegien zu möglichen zukünftigen Schwerpunktfächern eingeholt. An beiden Schulen wurde die Chance gepackt, zukunftsgerichtete Vorschläge auszuarbeiten und einzugeben. Dieser Wille zur Mitgestaltung der Kollegien wurde von der Begleit- und der Steuergruppe erfreut zur Kenntnis genommen.

Parallel dazu arbeiteten Begleit- und Steuergruppe, gestützt auf die schweizerischen und kantonalen Vorgaben, mögliche Varianten für die Stundentafel aus. Schon mit RRB 2024/622 wurde entschieden, dass für die künftige Stundentafel im Total drei Lektionen weniger zur Verfügung stehen werden. Gleichzeitig mussten aufgrund der schweizerischen Vorgaben drei zusätzliche Lektionen Sport und mit Wirtschaft und Recht sowie Informatik zwei weitere Grundlagenfächer in die Stundentafel aufgenommen werden.

Die in der Begleitgruppe erarbeiteten Stundentafelvarianten wurden zusammen mit weiteren für die Planung relevanten Fragen den beiden Kollegien im November zur Konsultation vorgelegt. Aufgrund der für die Erarbeitung zu berücksichtigenden Rahmenvorgaben war es klar, dass es keine Variante geben kann, die von allen Seiten nur als positiv erachtet werden wird.

Dank der kreativen Arbeiten der Kollegien zu den Schwerpunktfächern und der weiterführenden Arbeiten von Begleit- und Steuergruppe kam der Regierungsrat im Dezember 2024 auf einige Eck-

punkte des RRB 2024/622 zurück und erliess einen weiteren RRB (2024/1998) mit folgenden wichtigen Entscheiden:

- Der neue kantonale Schwerpunktfach-Katalog umfasst neun Schwerpunktfächer und weist eine ausgewogene Vertretung der verschiedenen Fachbereiche (Künste, Sprachen, MINT, Geistes- und Sozialwissenschaften) auf. Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht sowie Physik und Anwendungen der Mathematik sind Teil des Schwerpunktfach-Katalogs.
- An beiden Kantonsschulen wird derselbe Schwerpunktfach-Katalog angeboten.
- Wie bisher stellt das DBK die Kostensteuerung der Schwerpunktfächer mittels Vorgabe einer Mindestgrösse der durchschnittlichen Gruppengrösse sicher.
- Schülerinnen und Schüler, die ein Schwerpunktfach wählen, das an ihrer Schule aufgrund der Vorgaben nicht geführt wird, können wie bis anhin auf Gesuch hin den Schulort wechseln.

Im Januar 2025 dann konnte den Kollegien der beiden Kantonsschulen eine erste Rückmeldung zur Auswertung der Konsultationsangaben zur Stundentafel gemacht werden. Die Einarbeitung der Konsultationsrückmeldungen und die gleichzeitige Berücksichtigung klärender Erläuterungen der schweizerischen Gremien zu den Umsetzungsvorlagen der Kantone führte Ende März zur Verabschiedung der Stundentafeln durch den Regierungsrat (RRB 2025/469). Leider war es aufgrund der Rahmenbedingungen wie erwartet nicht möglich, eine Stundentafel auszuarbeiten, die alle Bedürfnisse abdecken kann. Gegenüber der heutigen Stundentafel sind die Reduktion der Lektionen in Mathematik, Deutsch und dem Schwerpunktfach sowie die Abschaffung des Wahlpflichtfachs Religion/Ethik und die Einführung der beiden kantonalen Fächer Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Philosophie sowie der vom Bund vorgegebene Ausbau der Sportlektionen die grössten Änderungen. Weitere wichtige Weiterentwicklungen der Gymnasialen Maturität werden nun in der Lehrplanarbeit angegangen. Diese liegen insbesondere in der Ausgestaltung der neuen Schwerpunktfächer, der verpflichtenden Verankerung der Interdisziplinarität sowie der transversalen Themenbereiche Wissenschaftspropädeutik, Digitalität, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Politische Bildung.

Die Umsetzung der beiden in der neuen MAV/MAR verbindlich werdenden Gebiete der Mobilität und Arbeit für das Gemeinwohl werden erst zu einem späteren Zeitpunkt definiert werden.

Im Mai 2025 konnte die erste Phase der Umsetzungsarbeiten im Kanton Solothurn, das sogenannte GymSO_27 Teilprojekt 1, mit weiteren Entscheiden abgeschlossen werden. Zum einen soll auch in der 2. Gym ab Schuljahr 2028 von Semester- auf Jahrespromotion gewechselt werden. Zudem soll Sport auch künftig Promotionsfach bleiben. Die Steuergruppe würdigte mit diesem Entscheid die Vorarbeiten und die Bereitschaft der Fachschaften Sport beider Schulen, mit der Überarbeitung der Lehrpläne und der Anpassung der Beurteilungspraxis beachtliche Entwicklungsarbeit für das Fach zu leisten.

Gleichzeitig mit dem Abschluss des Teilprojektes 1 wurde das Teilprojekt 2, die Erarbeitung des kantonalen Lehrplans, definiert. Der neue kantonale Lehrplan wird im nächsten Schuljahr 2025/26 von Lehrplanteams mit Fachlehrpersonen aus beiden kantonalen Schulen unter der Projektleitung von *Andrea Wickart* (Leiterin Mittelschulen, ABMH), *Barbara Imholz* (Konrektorin Gymnasium, KSSO) und *Aline Müller* (Konrektorin Gymnasium, KSOL) erarbeitet werden. Hierzu werden Sie, liebe Leserinnen und Leser, im nächsten Jahresbericht mehr erfahren.

Unerwartete Neuerungen und Projekte

KSSO dezentral – Bau

Dass unsere Schule seit Jahren an Raumknappheit leidet und mehrere Gebäudeteile dringend sanierungsbedürftig sind, ist kein Geheimnis. Jährlich hat mein Vorgänger *Stefan Zumbrunn* auch in seinen Jahresberichten darauf hingewiesen. Immer wieder dachten wir, jetzt geht etwas; Studien und Projekte wurden vorgelegt, aber die definitiven Entscheide liessen auf sich warten. Im Berichtsjahr aber ging wirklich etwas in diesem Bereich!

Musste im Herbst 2023 die Planung eines Schulraumprovisoriums am Standort Herrenweg kurzfristig aus raumplanerischen Gründen (oder genauer gesagt, wegen der Gestaltungsplanpflicht auf dem Schulareal am Herrenweg für ein solches Provisorium) auf Eis gelegt werden, so wurde uns im Herbst 2024 mitgeteilt, dass eine Standortlösung gefunden werden konnte und dass bis Ende Schuljahr 2024/25 ein Schulraumprovisorium auf dem Areal der Pädagogischen Hochschule, PH FHNW, an der Sternengasse erstellt werde. Dieses solle der Kantonsschule zur alleinigen Nutzung zur Verfügung stehen. Obwohl diese Lösung mit dem Standort an der Sternengasse

aus schulorganisatorischen Gründen suboptimal ist, waren wir dankbar, auf das nächste Schuljahr hin sieben zusätzliche Schulzimmer (einer der acht Räume im Provisorium wird als Vorbereitungs- und Materialzimmer benötigt) zur Verfügung zu haben. Für die nötige schulinterne Planung wurde ein Planungsausschuss unter der Leitung von Konrektorin *Natascha Lettera* eingesetzt.

Aufgrund der räumlichen Trennung des künftigen Provisoriums vom «Mutterhaus» entschied die Schulleitung zur Minimierung der Wanderbewegungen, denjenigen Unterricht der FM-P und der Passerellen-Klassen, welcher keine Spezialräume benötigt, sowie einen Grossteil des WiT-Unterrichts auf der Sek-P-Stufe (WiT = Wissenschaft und Technik) zur Entlastung des NAWI-Traktes sowie weitere blockartige Unterrichtsgefässe im Provisorium zu verplanen.

Trotz der knappen Zeit wurde das Provisorium fristgerecht auf das neue Schuljahr 2025/26 fertiggestellt. Ein grosser Dank gilt hierfür *Hansruedi Trachsel* vom Hochbauamt, der Bauführung von Branger Architekten sowie dem Nutzerausschuss mit *Yves Bigler*, *Marco Aebischer* und *Markus Altermatt* unter der Leitung von *Natascha Lettera*. Nicht im Nutzerausschuss vertreten, aber auch stark eingebunden waren *Lars Anliker* von der IT und der Leiter Hauswarte, *Adrian Zumbach*.

Im September 2024, also noch bevor uns der Entscheid für die Erstellung des Provisoriums am Standort Sternengasse eröffnet wurde, kamen Gerüchte auf, dass die PH FHNW per 2026 den Standort Solothurn verlassen würde. Dies war zu jenem Zeitpunkt aber nicht mehr als ein Gerücht. Klar war damals, dass der Regierungsrat des Kantons Solothurn und die Leitung der FHNW in Verhandlung waren. In den Eckwerten für den Leistungsauftrag 2025–2028 hatten die vier Regierungen des Bildungsraums Nordwestschweiz (SO, AG, BL, BS) den Grundsatzentscheid gefällt, den Standort der PH FHNW von Solothurn ab 2029 nach Olten in einen Erweiterungsbau zu verlegen. Der Kanton Solothurn und die FHNW prüften zu jenem Zeitpunkt, ob eine Verschiebung nach Olten in ein Provisorium bereits vor Fertigstellung des Erweiterungsbaus, das heisst in der Leistungsauftragsperiode 2025–2028, möglich sei. Der vorzeitige Standortwechsel würde aber nur unter der Bedingung von Kosteneinsparungen realisiert.

Gleichzeitig wurde uns zugesichert, dass für die Gesamtanierung und Erweiterung der Kantonsschule Solothurn weiterhin verschie-



Schulraumprovisorium an
der Sternengasse



dene Optionen bestünden, welche der Regierungsrat prüfe, dass aber mit einem Entscheid voraussichtlich noch vor Ende 2024 gerechnet werden könne.

Kurz vor Jahresende, am 18. Dezember 2024, fällte der Regierungsrat den Standortentscheid für die Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule Solothurn zuhanden des Kantonsrates. Darin drückte der Regierungsrat seine Präferenz für die Lösung «Dezentral KSSO und PH» aus. Diese Lösung sieht vor, das bestehende Areal der KSSO als Hauptstandort beizubehalten und es durch das freiwerdende PH-Areal ab Sommer 2026 zu ergänzen. Dabei seien die bestehenden Liegenschaften zu sanieren und den neuen, zukunftsgerichteten Bedürfnissen einer modernen Kantonsschule anzupassen. Gleichzeitig mit dem Entscheid wurde eine Absichtserklärung des Kantons mit der FHNW unterzeichnet, in der unter anderem festgehalten wurde, dass die FHNW das Areal an der Sternengasse im Juni/Juli 2026 verlassen wird.

Auch wenn die anderen beiden geprüften Varianten – Neubau der Kantonsschule im «Weitblick» im Westen der Stadt Solothurn, beziehungsweise Sanierung und Erweiterung mit Zusatzbauten am Standort Herrenweg – aus organisatorischen und pädagogischen Gründen aus Sicht der Schulleitung gewisse Vorteile gegenüber der von der Regierung

bevorzugten Variante gehabt hätten, so war die Schulleitung doch froh, dass nun ein Entscheid vorlag, welcher relativ rasch eine merkliche Entlastung der Raumsituation bringen wird.

Zu jenem Zeitpunkt war aber auch klar, dass der Regierungsratsbeschluss kein definitiver Entscheid, sondern ein Antrag an den Kantonsrat und somit nur ein Zwischenschritt war. Es folgte eine Behandlung in den vorbereitenden Kommissionen Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission sowie der Finanzkommission, welche sich beide dem Vorschlag der Regierung gegenüber positiv zeigten. Am 12. März 2025 dann stimmte der Kantonsrat dem Antrag des Regierungsrats mit 87:0 Stimmen zu.

Ab jenem Zeitpunkt wurde in einem Projektausschuss des Hochbauamtes, in dem auch ich als Vertreterin der KSSO Einsitz habe, an der Ausschreibung für den Projektwettbewerb für die konkrete Umsetzung gearbeitet. Hierfür musste auf Seite der Schule vor allem das im Jahr 2020 erstellte Betriebskonzept für die KSSO nach der Gesamtsanierung überarbeitet werden. Dies insbesondere aus zwei Gründen: Zum einen hat die KSSO heute schon so viele Schülerinnen und Schüler, wie im Betriebskonzept 2020 für das Jahr 2040 angenommen wurde (das heisst 250 Schülerinnen und Schüler mehr als im Jahr 2020), und zum anderen hat eine Schule, die auf zwei rund zehn Gehminuten auseinanderliegende Standorte verteilt ist, andere Rahmenbedingungen, was sich insbesondere in Bezug auf die benötigten Räume für alle Querschnittsaufgaben wie die Haus- und Gardendienste, die Verwaltung, die Mensa oder die Fachschaften auswirkt. Zudem wurde rasch klar, dass auch die Umsetzung der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität Auswirkungen auf die Raumbedürfnisse, insbesondere im Bereich der Turnhallen, haben wird.

Es zeigte sich insbesondere sehr rasch, dass die in der kantonsrätlichen Vorlage vorgesehene Umwandlung des Hallenbads an der Sternengasse in die für den schulischen Betrieb nötige zusätzliche Turnhalle aus politischen und gesellschaftlichen Gründen nicht weiterverfolgt werden kann und eine zusätzliche, neu zu errichtende Turnhalle in die Planung einfließen muss.

Da der Raum- und Sanierungsbedarf gross und dringend ist, wurden die beiden Planungsstränge parallel geführt. Das Betriebskonzept wurde parallel zur Erarbeitung immer wieder in den Planungsausschuss des Hochbauamtes eingefädelt.

Zentral für die Erarbeitung dieses Betriebskonzepts waren die von der Schulleitung für die künftige (also ab 2035) Organisation der KSSO an zwei Standorten gefällten Grundsatzentscheide. Diese waren, beziehungsweise sind immer noch:

- Die Kantonsschule Solothurn versteht sich auch in Zukunft als *eine* Schule, aber mit zwei Standorten. Um die Gleichwertigkeit der Standorte zu betonen, werden sie nach der Örtlichkeit benannt. Somit wird vom Standort «Herrenweg» und vom Standort «Sternengasse» gesprochen bzw. geschrieben.
- Die Anzahl Wanderbewegungen zwischen den beiden Standorten soll minimal sein. Dies bedeutet, dass mehrheitlich die Lehrpersonen und nicht die Schülerinnen und Schüler zwischen den Standorten wechseln.
- Der Unterricht der Klassen der Abteilung FMS/FM/Passerelle sowie der ELMA-Klassen des Gymnasiums findet am Standort Sternengasse statt, sowohl in der Übergangszeit als auch nach Abschluss der Sanierung. Dazu braucht es am Standort Sternengasse alle Typen von Unterrichtsräumen, also auch Naturwissenschaftsräume.
- Während der Sanierungsphase werden zusätzlich weitere Klassen am Standort Sternengasse unterrichtet werden. Diese können je nach geplanten Sanierungsarbeiten von Jahr zu Jahr variieren. Die acht Räume im Provisorium auf dem Areal Sternengasse, welches im Sommer 2025 bezogen wird, werden in dieser Phase in die Raumnutzung am Standort Sternengasse integriert. Es wird davon ausgegangen, dass das Provisorium nach Ende der Sanierungsphase zurückgebaut wird und der Platz wieder für den Sportunterricht genutzt werden kann.
- Der Unterricht in Bildnerischem Gestalten findet an beiden Standorten statt, Werken findet nur am Standort Sternengasse statt.
- Ausser im Fach Werken findet der Unterricht in allen Fächern sowohl am Herrenweg wie auch an der Sternengasse statt. Das Kollegium wird dabei nicht fix auf die beiden Standorte aufgeteilt.
- Der Standort Sternengasse muss ein vollwertiger Schulstandort sein, was impliziert, dass neben den Unterrichts-, Gruppen-, Einzelarbeits- und Plenumsräumen auch Räume der Abteilungsleitung, inklusive Sekretariat, Schulinterne Beratung, IT, Hauswarte und Reinigungsdienst, Gärtnerei, Mensa und Aula vorhanden sind.
- Die Mediothek wird am Standort Herrenweg konzentriert, am Standort Sternengasse wird es aber eine Bücherrückgabe sowie einen Katalogzugang geben.
- An einem der beiden Standorte sollte zudem eine Möglichkeit vorhanden sein, eine Versammlung mit etwa 420 Personen abzuhalten (dies entspricht der Anzahl, die für die Zeit nach 2035 für einen

Jahrgang des Gymnasiums inklusive je einer Klassenlehrperson erwartet wird).

Ende März 2025 wurden die Bedürfnisse des Kollegiums und der Verwaltung in der Klausurtagung in Balsthal mit den Fachschaftspräsidien und den «baurelevanten» Schlüsselpersonen abgeholt und diskutiert. Die Rückmeldungen zum damaligen Stand des Betriebskonzepts wurden in dieses eingebaut und Ende April wurde anlässlich einer Gesamtkonferenz der damalige Stand vorgestellt und beim Kollegium, dem Personal sowie dem Schülerinnen- und Schülerparlament (SuSPa) in die Konsultation gegeben.

Aufgrund dieser Konsultation im Kollegium wurde das Betriebskonzept nochmals überarbeitet, in den Planungsausschuss zurückgespiegelt. Dort wurde insbesondere auch die räumliche Machbarkeit geprüft und mit den Raumplänen abgeglichen. Deshalb mussten nochmals einige Anpassungen vorgenommen werden, da es sich zeigte, dass es zu wenige Räume innerhalb der Bestandsbauten für die von der Schule eingereichten Bedürfnisse gibt.

Ende Juni 2025 konnte die Schulleitungskonferenz dann das definitive Betriebskonzept «KSSO dezentral: Herrenweg und Sternengasse 2035» verabschieden und beim Hochbauamt einreichen. Dieses bildet einen wichtigen Bestandteil des geplanten Projektwettbewerbs.

Schon Mitte Juni zeigte sich, dass die im Betriebskonzept mehrfach erwähnte Problematik der im Sommer insbesondere im Hauptgebäude am Herrenweg zu hohen Raumtemperaturen wohl nicht erst mit der Gesamtsanierung angegangen werden kann. Obwohl die Hauswarte während zweier Wochen täglich in allen Räumen des Hauptgebäudes und der Pavillons K und J um 4.30 Uhr alle Fenster öffneten, wurden schon spätestens ab der dritten Morgenlektion die Temperaturen in den Schulzimmern und Büros so hoch, dass die Denkleistung merklich eingeschränkt war. Ohne den Sondereffort der Hauswarte wäre es noch schlimmer gewesen, daher an dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an sie.

Die baulichen Herausforderungen, die Raumknappheit und der Sanierungsbedarf sind noch nicht verschwunden, aber am Ende des Schuljahres 2024/25 kann doch im Gegensatz zu früheren Jahren gesagt werden, dass wir von baldiger Verbesserung ausgehen können.

Massnahmenplan 2024

Der Herbst 2024 hatte es in sich.

Am 10. September stellte der Regierungsrat an einer Pressekonferenz das Massnahmenpaket 2024 vor. Die Massnahmen waren zwar noch nicht definitiv, sondern sollten an einem runden Tisch am 17. September mit «den betroffenen Kreisen, wie Kantonsratsfraktionen, Gemeinden, Verbände und Institutionen» diskutiert und anschliessend in einem Paket, das im Oktober vom Regierungsrat dem Kantonsrat vorgelegt und im Dezember verabschiedet werden sollte, geschnürt werden.

Mehrere der vorgeschlagenen Massnahmen betrafen die Kantonsschule und ihre Mitarbeitenden aber direkt und führten somit zu einer grossen Unruhe im Schulhaus. Es waren dies:

- D_DBK_07 Abschaffung der halben Lektionen bei den Berufsfachschulen und Mittelschulen (Erhöhung Pflichtpensum 0,5 Lektionen)
- D_DBK_08 Anpassung der Lektionen Mittelschulen mit der Einführung der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)
- D_DBK_09 Kostendeckende Gemeindebeiträge für die Schülerinnen und Schüler der Sek P der Gemeinden/Städte im Einzugsgebiet der Kantonsschulen Solothurn und Olten
- G_DBK_01 Einführung Prüfungsgebühr MAR/FMS/FMP

Nach der Schnürung des Paketes blieben in unserem Bereich die Massnahmen D_DBK_08, die im Projekt GymSO_27 schon umgesetzt worden ist, und G_DBK_01, welche zurzeit noch hängig ist, übrig.

Im Juni 2025 kündigte dann der Regierungsrat den bestehenden Gesamtarbeitsvertrag, dem auch alle Mitarbeitenden der Kantonsschule unterstellt sind, per Ende 2025.

Weitere Themen, die uns beschäftigten

Weiterentwicklung der FMS

Mit dem im Rahmen der Planungsarbeiten für die Gesamtanierung gefällten Entscheid, ab 2026 den Unterricht der FMS in den Gebäuden der Sternengasse zu führen, zeigten sich durch die dort zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten neue schulische Entwicklungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich des «Begleiteten Selbstständigen Lernens, BSL». Um diese Chance zu nutzen, wurde hierfür eine interne Projektgruppe unter der Leitung von Konrektor

Michael Schwaller eingesetzt und mit den Vorarbeiten begonnen. Die Hauptarbeit der Projektgruppe wird aber erst im Schuljahr 2025/26 erfolgen.

Sicherheit

Einen selbstgewählten Akzent im Schuljahr 2024/25 setzten wir im Bereich Sicherheit. Mit der Besetzung der seit längerem vakanten Stelle des Sicherheitsverantwortlichen durch *Lorenz Bendel* konnte eine zentrale Lücke ab dem 2. Semester wieder gefüllt werden. Die Arbeiten des Sicherheitsverantwortlichen erfolgen zwar mehrheitlich im Hintergrund, werden aber in der heutigen Zeit immer wichtiger.

Neben dem weiteren Aufbau der inneren Sicherheitsorganisation und der Sicherheitsabläufe durch den Sicherheitsverantwortlichen lag im Berichtsjahr auch ein Fokus auf der IT-Sicherheit. Dies geschah in Zusammenarbeit mit dem für uns zuständigen Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH) sowie den anderen kantonalen Schulen.

Gesundheitsförderung

Wie im Vorwort erwähnt, stand im Berichtsjahr das Handlungsfeld «Glück, Gesundheit und Resilienz fördern» in einem speziellen Fokus. Neben den Ausführungen des Beauftragten für Gesundheitsförderung und Prävention, *Dominic Dornbierer*, in seinem Teil des Jahresberichtes, möchte ich hier noch auf folgende zusätzliche Punkte hinweisen:

- Die Gartendienste unter der Leitung von *Christian Schwab* konnten durch zusätzliche Tische unter den Bäumen im Osten des Hauptgebäudes weitere Aussenlernorte im Park zur Verfügung stellen. Ein Angebot, das gerade in den heissen Junitagen sehr intensiv genutzt wurde.
- Auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler wurde mit dem Tischtennistisch ein beliebtes Bewegungsziel auf dem Schulgelände geschaffen, welches neben der Bewegung unüberhörbar auch zu viel Freude und glücklichen Zwischenlektionen geführt hat.
- Auf Antrag von *Dominic Dornbierer* wurde die Mitgliedschaft unserer Schule im Schulnetz 21 (Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen) um eine weitere Periode verlängert. Ich danke Dominic von Herzen für sein grosses Engagement im Gesundheitsförderungsbereich unserer Schule!

Digitale Medien, KI und Handys

Es gab diverse Themen, die in der vergangenen Zeit allgegenwärtig waren. Eines davon war auf jeden Fall das Thema der Künstlichen Intelligenz, der KI. Wie für alle anderen Bildungsinstitutionen ist dieses Thema auch für uns ein herausforderndes. Die Veränderungen in diesem Bereich gehen so schnell, dass sie uns auch weiterhin stark beschäftigen werden. Im Berichtsjahr wurde der schulinterne KI-Leitfaden implementiert und das erste Mal auf die Matura- und FMS-Abschlussarbeiten angewandt. Zudem wurde zusammen mit den anderen kantonalen Schulen eine Awareness-Kampagne zum Thema «KI sicher nutzen» lanciert.

Daniela Rohrbach, Weiterbildungsbeauftragte der KSSO und Mitglied des PICTS (Pädagogischer ICT-Support), erhielt zudem die Möglichkeit, die kantonale Maturitätskommission über diverse Aspekte des Einsatzes von KI in der Schule, sei es für die Vorbereitung von Lehrpersonen oder als Unterrichtsmittel, zu informieren.

Ein anderes Thema, das in diversen Medien und Kantonen aktuell ist, ist die Nutzung von Handys an den Schulen. Im Bereich der Sek P wird dies an unserer Schule über die Nutzungsvereinbarung von digitalen Geräten geregelt. Diese Nutzungsvereinbarung wurde im vergangenen Schuljahr überarbeitet und implementiert. Kernpunkt dieser Vereinbarung ist, dass Sek-P-Schülerinnen und -Schüler ihre digitalen Geräte in den Pausen nicht benutzen dürfen. Einzig über Mittag ist eine Nutzung in der Mensa und dem Aufenthaltsbereich im NAWI erlaubt. Wir gehen davon aus, dass uns das Thema auch in Zukunft intensiv beschäftigen wird.

Kommunikation

In einer so grossen Schule wie der unseren, erst recht in einer Zeit, in der diverse Projekte parallel laufen, muss ein grosses Augenmerk auf die Kommunikation gelegt werden. Daher wurde im Schuljahr 2024/25 auch in die Weiterentwicklung der internen und externen Kommunikationswege investiert. Gleichzeitig musste beachtet werden, dass hierfür nicht mehr Ressourcen, weder zeitlicher noch finanzieller Art, zur Verfügung stehen. Durch die Zusammenlegung des internen und externen Newsletters konnten freiwerdende Ressourcen in die Intensivierung der Sichtbarmachung unserer Tätigkeiten auf der Website sowie auf LinkedIn und Facebook gesteckt werden. Durch die Weiterverwendung von Artikeln in mehreren Kanälen konnte zudem der Zusatzaufwand begrenzt werden. Die für das nächste Schuljahr geplante Eröffnung eines eigenen Instagram-Accounts wird hier noch weitere Synergien bieten.

Auf Wunsch der Mitarbeitenden nach mehr Information habe ich meine wöchentlichen Mitteilungen aus der Schulleitung an alle Angestellten und das Präsidium des Schülerinnen- und Schülerparlaments (SuSPa) eingeführt. Ein Mittel, das zwar etwas Zeit bindet, gleichzeitig aber einen grossen Mehrwert durch zeitnahe Informationen bietet.

Weil neben schriftlichen Informationen auch mündliche Kommunikationswege sehr wichtig sind, da diese Nachfragen und Diskussionen zulassen, wurde das bewährte Instrument der Zusammenkünfte der Fachschaftspräsidien mit der Rektorin weitergeführt und um ein vergleichbares Instrument, die Zusammenkünfte des Verwaltungspersonals mit der Rektorin, ergänzt. Der Austausch, der in diesen beiden Plattformen stattfindet, ist aus meiner Sicht für die Weiterentwicklung unserer Schule sehr wichtig.

Für die grosse Unterstützung und ihre grosse Arbeit im Bereich der Kommunikation danke ich der Kommunikationsbeauftragten *Miriam Probst* sowie meiner Assistentin *Michelle Studer* herzlich!

Besuche von extern

Unsere Schule steht in engem Kontakt mit der Gesellschaft und der Politik. In diesem Rahmen durften wir im Berichtsjahr diverse Besucherinnen und Besucher von extern empfangen und ihnen den einen oder anderen Aspekt unserer Schule aufzeigen:

- Im September 2024 bildete der Besuch an unserer Schule eine Station des alljährlichen Kantonsratsausflugs unter der Leitung des Kantonsratspräsidenten 2024, *Marco Lupi*, eines ehemaligen Schülers der KSSO.
- Im März 2025 führte die Fachstelle Educa an unserer Schule eine Spurensuche zur digitalen Identität von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten durch.
- Im Juni 2025 besuchte die Klasse 5aOR 1975 ihre ehemalige Schule anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums ihrer Maturität.
- Im Juni 2025 besuchten die Ratsleitungen des Kantons Solothurn und des Kantons Obwalden unter der Leitung des Kantonsratspräsidenten 2025, *Roberto Conti*, unsere Schule. Als ehemaliger Lehrer unserer Schule übernahm Roberto Conti die Führung gleich selbst.

Alltägliche Themen eines Schuljahres

Den Hauptbestandteil eines Schuljahres bilden die Abertausende von Unterrichtslektionen. Daneben gibt es innerhalb eines Schuljahres aber immer auch spezielle Veranstaltungen oder Ereignisse, die entweder einzelne Schulklassen, Jahrgänge oder Abteilungen, manchmal aber auch die ganze Schule betreffen. Einige dieser speziellen Ereignisse möchte ich hier erwähnen:



solothurnerkantistimme.ch

- Am 23. Januar 2025 erschien die erste Ausgabe der neuen, rein digital erscheinenden Schülerinnen- und Schülerzeitung «Solothurner Kantistimme». Das Redaktionsteam aus Schülerinnen und Schülern von der Sek P bis zu den Abschlussklassen wird dabei von unserer Deutschlehrerin *Chantal Ziegler* begleitet.
- Kurz vor den Sportferien wurde die erste Musikwoche der KSSO durchgeführt. Die Höhepunkte der Woche waren die diversen Auftritte wie die Pausenkonzerte oder das Sek-P-Musical «Flug in die Zukunft» unmittelbar von den Sportferien in der Aula sowie die Aufführungen des grossen Orchester- und Chorprojekts «The Armed Man» Ende Februar in der Thomaskirche Biberist-Gerlafingen. Ein grosses Dankeschön an die Fachschaften Schulmusik und Instrumentalunterricht sowie an Konrektorin *Barbara Imholz*. Lesen Sie mehr dazu ab S. 36.
- Am 20. Februar 2025 organisierte die Fachschaft Geschichte Diskussionspodien und einen Polit-Märit zu den Kantonsratswahlen für die 3. Gym- und 2. FMS-Klassen sowie am 24. Februar ein Podium zu den Regierungsratswahlen für die Abschlussklassen. Alle zur Wahl stehenden politischen Parteien nahmen an diesen beiden Sonderanlässen zur politischen Bildung teil.
- Anfang März machte die Ausstellung «Stärker als Gewalt» an unserer Schule halt. Alle 3. und 4. Gym- sowie 2. und 3. FMS-Klassen besuchten die Ausstellung, welche von Fachpersonen der Kantonspolizei und der Opferhilfe begleitet wurde. Die Schlussveranstaltung vom 13. März fand in Anwesenheit von Frau Regierungsrätin *Susanne Schaffner* statt.
- Am 21. März 2025 fand nach sieben Jahren Unterbruch wieder ein Kantifest statt. Im Gegensatz zu den letzten paar Durchführungen wurde das diesjährige Kantifest nicht durch die Schule, sondern von einem Verein, in dem Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Angestellte der Dienste mitwirkten, organisiert. Der Anlass war ein voller Erfolg. Dem OK möchte ich für seine Arbeit ein grosses Dankeschön aussprechen.
- Vom 12. bis 14. Mai 2025 besuchte eine Klasse des Akademischen

Gymnasiums Innsbruck die Kantonsschule Solothurn. Der Gegenbesuch der Klasse N24a in Innsbruck wird im nächsten Schuljahr stattfinden.

- Am Dienstag, 20. Mai 2025, hielt der litauische Botschafter *Darius Jonas Semaška* einen Vortrag mit anschliessender Fragerunde vor drei 3. Gym-Klassen. Es war ein äusserst spannender Anlass, der die ziemlich andere Optik des baltischen Landes im Vergleich zur Schweiz aufzeigte. Vielen Dank an *Tobias Stüdi*, *Alfons Ritler* und *Michelle Studer* für die Organisation.
- Im Juni fanden die diesjährigen Abschlussprüfungen statt. Noch nie wurden so viele Prüfungen an unserer Schule im gleichen Zeitraum durchgeführt. Im Rahmen der Abschlussfeiern von Donnerstag und Freitag, 26./27. Juni 2025, in der Kiesofenhalle im Attisholzareal konnten folgende Diplome überreicht werden:
 - 234 Maturitätszeugnisse
 - 38 Ergänzungsprüfungsdiplome der Passerelle
 - 110 Fachmaturitätszeugnisse
 - 81 Fachmittelschulausweise
- Auch in diesem Jahr wurden unsere Infrastruktur und das Rahmenprogramm der Abschlussfeiern vorgängig am Mittwoch, 25. Juni 2025, für die Abschlussfeiern der Berufslehren der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) durch den Industrieverband Solothurn und Umgebung (INVESO) genutzt.

Maturitätskommission und Fachmittelschulkommission

Mit der Validierung der Abschlussprüfungen durch die Fachmittelschulkommission am 24. Juni 2025 und durch die Maturitätskommission am 25. Juni 2025 gingen auch die Amtsperioden der beiden Kommissionen zu Ende. Für die grosse geleistete Arbeit und die Unterstützung der beiden kantonalen Mittelschulen in der zu Ende gegangenen Amtsperiode (2021–2025) möchte ich den beiden Kommissionen unseren Dank aussprechen. Allen in der kommenden Amtsperiode nicht mehr in einer der beiden Kommissionen tätigen Personen wünsche ich für ihren weiteren Weg alles Gute.

Personelles

Wie in jedem Schuljahr gab es auch im Berichtsjahr diverse personelle Änderungen. Je grösser die Schule wird, desto höher wird auch der Wechsel im Kollegium. An der Schuljahresbegrüssungsfeier im August 2024 konnten 13 neue Lehrpersonen begrüsst werden

und an der Schulschlussfeier im Juli 2025 wurden 12 Lehrpersonen verabschiedet. Es ist immer schön, neue Menschen im Kollegium zu begrüßen; umso schwieriger ist es, Kolleginnen und Kollegen, die man schätzen gelernt hat, ziehen zu lassen. Die Namen und einzelne Verabschiedungstexte finden sich weiter hinten.

Im Rektorat gab es nicht nur einen Wechsel von *Stefan Zumbrunn* zu mir, sondern auch im Bereich der Rektoratsassistenten. *Manuela Frey* hat kurz vor dem Start des Schuljahres, Ende Juli 2024, eine neue Herausforderung angenommen. Bis zum Stellenantritt von *Michelle Studer* im November 2024 mussten die Rektoratsaufgaben daher auf diverse andere Sekretariate verteilt werden. Ohne diese grosse Unterstützung, insbesondere durch *Anita Dupont*, *Ira Mäder* und *Monika Sommer*, aber auch von *Miriam Probst* im Bereich der Kommunikation und die regelmässigen Kurzeinsätze von *Jelena Kappeler*, wäre wohl so manches im Rektorat in jenen vier Monaten liegen geblieben. Daher ein grosses Merci an all die unterstützenden Hände!

Am letzten Tag im April 2025 verstarb mein geschätzter Amtskollege *Samuel Batzli*, Rektor der Kantonschule Olten. Trotz seiner schweren Krankheit hoffte er auf Genesung, verlor aber leider den Kampf. Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle seiner Familie nochmals unser Mitgefühl auszusprechen. Wir werden Samuel in ehrendem Gedächtnis bewahren.

Dank

Zum Schluss bleibt mir noch die schöne Aufgabe, zu danken. Zu danken meinen Kolleginnen und Kollegen in der Schulleitung, die mich und sich untereinander in diesem herausfordernden Jahr gegenseitig stets unterstützt haben. Die auch in hektischen Zeiten mir und einander mit Verständnis, Wertschätzung und Hilfestellungen begegnet sind.

Zu danken dem Kollegium und den Angestellten der Dienste, die mir und der Schulleitung ein grosses Vertrauen im Zusammenhang mit den anstehenden Veränderungen und Verständnis, wenn mal nicht alles ganz rund lief, entgegengebracht haben und neben all den Herausforderungen und Zusatzaufgaben ihren, unseren, Kernauftrag, die Bildung der uns anvertrauten jungen Menschen, nicht aus dem Blick verloren haben.

Zu danken den Verantwortlichen im ABMH (Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen), die uns in unserer täglichen Arbeit und den diversen Projekten unterstützt haben.

Und nicht zuletzt zu danken *Michelle Studer*, meiner Assistentin, die mich tatkräftig unterstützt, neuen Aufgaben gegenüber immer offen ist und dabei nie ihre Ruhe und Freundlichkeit verliert.

Ich freue mich auf die Herausforderungen, die das neue Schuljahr mit sich bringen wird!

Christina Tardo-Styner, Rektorin

Aus den Abteilungen

Sek P

Geschätzte Leserinnen und Leser

Mein erstes Jahr als Konrektor der Sek P ist vorüber und ich blicke auf eine spannende Zeit mit vielen positiven Erlebnissen, aber natürlich auch einigen Herausforderungen zurück. Der folgende Bericht soll Ihnen einen Überblick geben, welche Ereignisse und Entwicklungen das vergangene Schuljahr der Sek P geprägt haben. Ich möchte einen grossen Dank an alle aussprechen, welche mit ihrem Einsatz die Abteilung «unserer Kleinen» bereichert haben. Dazu gehören alle Klassen- und Fachlehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler selbst, alle Eltern und Erziehungsberechtigten, die externen Fachleute, welche Workshops und Präventionsveranstaltungen durchgeführt haben, und nicht zuletzt die Assistentin, beziehungsweise «gute Seele» der Sek P, *Gabriele Widmer*.

Neue Nutzungsvereinbarung

In diesem Schuljahr wurde die Nutzungsvereinbarung von digitalen Geräten an der Sek P nach dem 1. Semester überarbeitet. Das Verbot der Nutzung von Handy und Laptop ist seitdem nicht mehr zeitlich eingeschränkt, sondern ortsgebunden und gilt ab Betreten des Schulareals. Eine Ausnahme existiert jedoch weiterhin: Am Mittag ist die Nutzung in der Mensa und im Aufenthaltsbereich des NAWI-Traktes erlaubt. Es ist erfreulich, dass sich ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler an die neue Regelung schnell gewöhnen konnte. Vereinzelt kommt es aber immer wieder zu Verstössen, was zu einer Zunahme der ausgeteilten Warnzettel geführt hat. In diesem Zusammenhang wurde das Angebot auszuleihender Spiele in der Mediothek ausgebaut, damit die Jugendlichen die Gelegenheit haben, ihren Spieltrieb analog ausüben zu können.

Medienbildung für alle

Nebst den Regeln ist es vor allem wichtig, den Jugendlichen einen gesunden Umgang mit den Medien zu vermitteln. Ein grosser Beitrag wird durch die Lehrpersonen, insbesondere im Fach Informatik, aber auch in den anderen Fächern, geleistet. Daneben standen mehrere Präventionsveranstaltungen zu dieser Thematik auf dem Programm. In der 1. Sek P besuchten die Schülerinnen und Schüler den Einführungstag zum Umgang mit ihrem Laptop als Schularbeitsgerät sowie bei externen Fachpersonen einen Medienkurs, bei welchem Gefah-

ren der Mediennutzung thematisiert wurden. Die Schülerinnen und Schüler der 2. Sek P nahmen am Workshop «Teens flott im Netz», welcher von der Jugendpolizei des Kantons Solothurn durchgeführt wird, teil; dabei ging es unter anderem um rechtliche Aspekte der Medien- und Internetnutzung. Auch für die Eltern und Erziehungsberechtigten der 1. Sek P gab es eine Medienbildung. So fand im Januar ein Elternabend von Vertretern des Vereins «zischtig.ch» statt, welche sich mit den Plattformen und Tools der heutigen Jugendlichen bestens auskannten und in eineinhalb Stunden wichtige Richtlinien und Hilfestellungen im Umgang mit pubertierenden, Medien nutzenden Jugendlichen aufzeigen konnten. Persönlich durfte ich dieses Jahr zudem die Kinder- und Jugendtage des Kantons Solothurn besuchen, bei denen diese Thematik ebenfalls eine zentrale Rolle einnahm. Durch all diese Veranstaltungen wird ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Medienkompetenz geleistet. Trotzdem bleibt auch die tägliche Arbeit mit den Jugendlichen nicht zu unterschätzen, und zwar nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause.

Sek-P-Musical im Rahmen der Musikwoche

Im Rahmen der Musikwoche wurde von Schülerinnen und Schülern der Sek P das Musical «Flug in die Zukunft» aufgeführt. Rund 60 Jugendliche hatten sich für die Teilnahme angemeldet und unter der Leitung von *Anna Katharina Inäbnit*, *Petra Hugli*, *Christine Flückiger* und *Sven Ryf* Schauspiel, Tanz und Gesang einstudiert. Das Publikum staunte nicht schlecht darüber, was die Jugendlichen mit Hilfe der Lehrpersonen in nur fünf Tagen auf die Beine gestellt hatten, und war von der eindrucklichen Aufführung schlicht begeistert.

Das Musical wirkte wirklich rundum professionell und hatte gar einige Special Effects eingebaut, welche zur Science-Fiction-Thematik, bei welcher in der Zukunft Zeitreisen möglich sind und Präsident Trump bereits abgesetzt wurde, sehr gut passte. Auch hier gilt ein grosser Dank allen beteiligten Personen dieses Projekts, welches schön aufzuzeigen vermochte, worin Schule nebst dem klassischen Unterricht auch noch besteht.

Amnesty-Workshops

Nach einjähriger Pause wurden dieses Jahr wieder für alle 1. Sek-P-Klassen Workshops von Amnesty International durchgeführt. Die Schule soll nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermitteln. Dies war ein zentraler Bestandteil des Kurses «Vom Vorurteil zur Diskriminierung», bei welchem es darum ging, Ursachen und Auswirkungen von Vorurteilen zu verstehen und sich der eigenen Vorurteile bewusst zu werden.

Ausserordentliche Leistungen im Biber-Wettbewerb

Dieses Jahr haben mehrere Schülerinnen und Schüler der Sek P der Kanti Solothurn Topresultate erzielt. Unter den besten drei unserer Schule waren *Gian Hohl* (P23d), *Luis Howald* (P23c) und *Gino Helfenfinger* (P23d). Letzterer schaffte es gar, die maximale Punktzahl und somit Rang 1 zu belegen, was ihn zur Teilnahme am Finale an der ETH Zürich berechnigte. Zu ihren grossartigen Leistungen gratuliere ich den dreien ganz herzlich!

Schneesportlager

Das Schneesportlager unter der Hauptleitung von *Ivo Bessire* und *Samuel Müller* fand dieses Jahr zum ersten Mal in Flumserberg statt. Rund achtzig Schülerinnen und Schüler erlebten eine sportliche und abwechslungsreiche Woche mit einem tollen Leiterteam, bestehend aus Lehrpersonen der Kanti sowie externen Leitern. Das grosse und schöne Lagerhaus Juhui bot genügend Platz für das Lagerleben und die verschiedenen Programme zur Abendunterhaltung. Auch der Regen während des Tages, an dem das Rennen stattfand, vermochte es nicht, die Stimmung zu trüben.

Sek-P-Sporttag

Vielleicht hört man diesen Satz jedes Jahr, aber dieses Jahr waren die selbstkreierten T-Shirts der Sek-P-Schülerinnen und -Schüler besonders schön. Am 23. Juni fand der alljährliche Sporttag statt, welcher von der Fachschaft Sport organisiert wird. Nicht einfach waren die Bedingungen: Es zeigten sich zwar einige Wolken am Himmel, aber trotzdem herrschten heisse Temperaturen. An verschiedenen Verpflegungsständen konnten sich die Jugendlichen erfrischen und zuletzt wartete nach den hart umkämpften Wettkämpfen eine kühle Glace auf die Teilnehmenden. Die Schülerinnen und Schüler zeigten grossen Einsatz.

Dankeschön und Ausblick

Der Jahresbericht vermag immer einzelne Eindrücke des Schuljahres zu vermitteln und bei Weitem nicht allen gerecht zu werden, welche mit ihrem Engagement zum Gelingen der Anlässe oder des alltäglichen Schullebens beigetragen haben. Ich danke nochmals allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz, die Zusammenarbeit und das Vertrauen. Auf das nächste Schuljahr bin ich bereits gespannt und ich freue mich auf die neuen P-Klassen, von denen es im kommenden Schuljahr sogar eine mehr, also acht in der Zahl, geben wird.

Matthias Kocher, Konrektor Sek P

Gymnasium

Grosse Veränderungen kündigen sich selten lautstark an – und doch prägen sie den Alltag einer Schule tiefgreifend. Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 stand die Abteilung Gymnasium unter einem neuen Vorzeichen: Die Leitung wurde neu zusammengesetzt. Mit der Übernahme des Rektorats durch *Christina Tardo-Styner* sowie dem Eintritt von *Natascha Lettera* und *Oliver Baltisberger* in die Konrektorenrunde des Gymnasiums führt nun ein neues Leitungsteam die Geschicke der Schule. Dieses Team möchte die kommenden Jahre mit Elan, Erfahrung und Weitsicht gestalten. Für Kontinuität sorgt die langjährige Erfahrung von Konrektorin *Barbara Imholz*, die weiterhin Teil der Leitung bleibt. So ist eine Abteilungsleitung gebildet, die Stabilität und Innovation in der Schulleitung verbindet und dem Gymnasium eine klare Orientierung für die Zukunft gibt.

Die Herausforderungen, denen sich das Gymnasium der Kantonsschule Solothurn stellen muss, sind beträchtlich. Mit der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) steht ein Projekt bevor, das die Bildungslandschaft nachhaltig verändern wird. Nachdem der Bund mit der Verordnung über die Anerkennung von Maturitätsausweisen (MAV) und das EDK-Plenum mit der Rahmenverordnung zur Maturität (MAR) die rechtlichen Grundlagen verabschiedet haben, sind diese am 1. August 2024 in Kraft getreten. Der Kanton Solothurn hat daraufhin das Projekt **GymSO_27** begonnen und bis Ende dieses Schuljahres zentrale Eckwerte verabschiedet. Diese bilden die Leitlinien für die kommenden Jahre und betreffen nicht nur organisatorische Strukturen, sondern auch inhaltliche und pädagogische Kernfragen.

Die gymnasiale Bildung in der Schweiz steht vor einem Spagat: Einerseits gilt es, die bewährten Grundlagen zu bewahren, anderseits müssen Schulen die Bedürfnisse einer sich rasch wandelnden Hochschullandschaft und Berufswelt aufgreifen. Die Sicherung sprachlicher und mathematischer Grundkompetenzen, die Aufwertung der Informatik sowie von Wirtschaft und Recht, die stärkere Gewichtung inter- und fächerübergreifender Arbeit sowie die Erweiterung der Fächerpalette sind keine blossen Anpassungen, sondern grundlegende Weichenstellungen. Dass das Projekt WEGM bereits im vergangenen Schuljahr intensive Diskussionen im Kollegium und in den Fachschaften ausgelöst hat, überrascht daher nicht.

Mit dem Regierungsratsbeschluss vom 25. März 2025 liegen nun die verbindlichen Rahmenbedingungen vor. Die Stundentafeln wurden auf 135 Jahreslektionen festgelegt, angepasst an den interkantonalen Durchschnitt. Die Grundlagenfächer wurden gestärkt und

mit mindestens vier Jahreslektionen verankert. Neu umfasst der kantonale SchwerpunktFachkatalog neun Fächer, die an beiden Kantonschulen identisch angeboten werden:

Wirtschaft und Recht; Biologie und Chemie; Physik und Anwendungen der Mathematik; Italienisch; Spanisch; Bildende Künste; Musik; Classics (Latein, Geschichte, Philosophie); Global Studies (Geografie, Biologie, Wirtschaft & Recht).

Darüber hinaus wurden zwei neue kantonale Fächer eingeführt: **Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens** – mit Fokus auf Methoden, den reflektierten Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Recherche – und **Philosophie**, die zentrale Denk- und Reflexionskompetenzen vermittelt. Beide Fächer stellen eine direkte Antwort auf Rückmeldungen der Hochschulen und unserer Ehemaligen dar, wonach wissenschaftspropädeutische Fähigkeiten und kritisches Denken verstärkt gefördert werden sollen. Zudem wird interdisziplinäres Arbeiten verbindlich verankert: Mindestens drei Prozent der Unterrichtszeit sind künftig übergreifenden Themen wie Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) oder Digitalisierung gewidmet.

Auch organisatorisch stehen Neuerungen an. Die Sonderklasse Sport und Kultur wird fortgeführt, allerdings mit angepasster Lektionenzahl; die zweisprachigen Lehrgänge bleiben bestehen. Das Modell Eigenständiges Lernen mit Anleitung (ELMA), das sich in der Pilotphase als sehr erfolgreich erwiesen hat, wird ab 2027/28 in das reguläre Angebot überführt. Damit bleibt die Kantonsschule Solothurn eine Pionierin in der Förderung selbstständigen Lernens.

Die Umsetzung dieser Beschlüsse wird den Alltag der grossen Abteilung Gymnasium mit rund 1200 Jugendlichen spürbar verändern. Nicht alle Wünsche und Vorstellungen von Fachschaften oder Lehrpersonen lassen sich erfüllen. Dennoch besteht der Anspruch, möglichst viele Perspektiven einzubeziehen und im Dialog Lösungen zu erarbeiten, die sowohl pädagogisch wie organisatorisch tragfähig sind. Die Steuergruppe – zusammengesetzt aus Vertretungen des Amtes für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen, der beiden Kantonsschulen und der Schulleitung – hat die anspruchsvolle Aufgabe, die vielfältigen Interessen zu bündeln und den Prozess in verlässliche Bahnen zu lenken. Ihre Entscheide schaffen die Grundlage dafür, dass das Gymnasium der Kantonsschule Solothurn ab 2027 mit einem klar strukturierten, zugleich modernen und traditionsbewussten Angebot auftreten wird.

Für die Abteilungsleitung bedeutet dies, die Balance zwischen Anpassung und Eigenprofil zu wahren. Das Gymnasium soll weiterhin als Ort gelten, an dem vertiefte Fachkenntnisse vermittelt wer-

den, zugleich aber auch Persönlichkeitsbildung, kritisches Denken und kulturelle Orientierung einen hohen Stellenwert behalten. Besonders wichtig bleibt die Maturaarbeit, die künftig durch das neue Fach «Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens» und durch die stärkere Gewichtung der mündlichen Präsentation noch deutlicher im Zentrum der wissenschaftspropädeutischen Ausbildung stehen wird.

Neben diesen langfristigen Weichenstellungen durfte auch im Schuljahr 2024/25 der Alltag nicht in den Hintergrund treten. Gymnasiale Bildung bedeutet immer auch, jungen Menschen Halt und Perspektiven zu geben – gerade in einer Zeit wachsender gesellschaftlicher Unsicherheiten. Die steigende Zahl von Jugendlichen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf ist eine Realität, der wir uns stellen müssen. Umso wichtiger ist es, dass die Schule ihre eigenen Entwicklungsschritte mutig weitergeht.

Am Ende dieses Schuljahres danken wir allen, die das Gymnasium mit ihrem Einsatz, ihrem Fachwissen und ihrer Kreativität lebendig halten. Unser Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrern für ihr pädagogisches Engagement, den Mitarbeitenden der Dienste für ihre unverzichtbare Unterstützung und ganz besonders den Assistentinnen im Sekretariat – *Brigitte Büttiker, Marianne Harnisch* und *Ira Mäder* (Leitung) –, die mit Umsicht, Verlässlichkeit und Geduld den täglichen Betrieb gewährleisten.

Die kommenden Jahre werden von grossen Veränderungen geprägt sein. Wir gehen sie mit Respekt an – aber auch mit Zuversicht und der festen Überzeugung, dass das Gymnasium der Kantonsschule Solothurn auf einem soliden Fundament steht.

*Oliver Baltisberger, Konrektor, Barbara Imholz, Konrektorin,
Natascha Lettera, Konrektorin*

Fachmittelschule (FMS), Fachmaturität (FM) und Passerelle

Abteilung FMS

Die FMS – mit geklärtem Profil in die Zukunft

Ich durfte in diesem Jahr im Rahmen zweier GeKos vor der gesamten Lehrerschaft die Fachmittelschule in den Fokus rücken. Dabei ging es einerseits um ihr eigenständiges Profil – etwa um den besonderen Habitus der FMS-Schülerinnen und Schüler und die Frage, wie diesem im Unterricht Rechnung getragen werden kann. Andererseits stellte ich meine Ideen für die zukünftige Weiterentwicklung der FMS vor.

Der Umzug an die Sternengasse auf das Schuljahr 2026 bietet nicht nur eine neue räumliche Heimat, sondern auch die Chance zu einer pädagogischen Neuausrichtung. Zeitgemässes Lernen verlangt nach flexiblen, inspirierenden Lernumgebungen – und diese wollen wir schaffen.

Ein wichtiger Entwicklungsschritt wird die feste Verankerung eines BSL-Halbtags (BSL: begleitetes selbstständiges Lernen) im Stundenplan aller FMS-Klassen sein. Drei grosse Räume an der Sternengasse sollen unter Einbezug von Schülerinnen und Schülern zu offenen Lernateliers umgestaltet werden. Damit dieses Projekt nachhaltig Wirkung entfaltet, soll es im Kollegium breit abgestützt sein. Passend dazu konnte für die À-la-carte-Woche im Herbst 2025 das Weiterbildungsangebot «Fokus FMS» organisiert werden. Die Nachfrage war gross – der Kurs ist ausgebucht. Ebenso positiv war die Resonanz auf die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Schulentwicklung FMS, die nun gemeinsam mit vier engagierten Lehrpersonen (*Kristin Arnold Zehnder, Yvonne Brunold, Philipp Imhof und Markus Tschopp*) starten darf.

Nutzen wir die einmalige Chance, den Umzug mit einer richtungsweisenden Schulentwicklung zu verbinden!

Dass die FMS in der solothurnischen Bildungslandschaft zwischen Gymnasium und Berufsbildung einen festen Platz eingenommen hat, zeigt sich nicht zuletzt an 123 Anmeldungen für das kommende Schuljahr – ein neuer Rekord.

Abteilung FM

Fachmatur Pädagogik: erfolgreicher Start nach neuem Konzept

In der Abteilung FM konnten wir den grossen Entwicklungsschritt bereits vollziehen: Der erste Durchlauf des neu konzipierten Lehrgangs wurde erfolgreich und planmässig umgesetzt. Mein Dank gilt allen Lehrpersonen, die diesen Prozess – vom Erstellen des Lehrplans

über die Umsetzung bis hin zur Evaluation – engagiert mitgetragen haben. Die FM-P ist bestens aufgestellt, und ich bin stolz, dieser Abteilung vorstehen zu dürfen.

Premiere des Praxiseinsatzes

Erstmals absolvierten alle Teilnehmenden einen 15-wöchigen Praxiseinsatz, jeweils an zwei Tagen pro Woche, in einer Primarschule oder einem Kindergarten im Kanton Solothurn. Die Rückmeldungen sowohl der Praxislehrpersonen als auch der Absolvierenden waren durchwegs positiv: Die 60 Fachmaturandinnen und -maturanden wurden als willkommene «helfende Hände» geschätzt – eine echte Win-win-Situation.

Das Modell fand auch überregional Beachtung: An der eidgenössischen Konferenz der FMS-Schulleitungen konnte ich unser FM-P-Konzept vorstellen und erhielt dafür viel Anerkennung.

Für das kommende Schuljahr liegen bereits 60 Anmeldungen vor – und mit 116 gemeldeten Einsatzplätzen können wir die Präferenzen (Zyklus 1 oder 2) berücksichtigen und wohnortnahe Einsätze ermöglichen.

Ergänzte Richtlinien der Fachmaturitätsarbeit Pädagogik

Die zunehmende Bedeutung Künstlicher Intelligenz spiegelt sich auch in unseren Abschlussarbeiten wider. Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 wurde daher ein neuer Leitfaden verabschiedet – in Anlehnung an die überarbeiteten Vorgaben für Maturaarbeiten und Selbstständige Arbeiten der FMS. Die wichtigsten Änderungen:

- Die zulässige Verwendung von KI bei korrekter Deklaration
- Die Erstellung eines Konzeptes sowie eine Dokumentation des Arbeitsprozesses in geeigneter Form
- Die Aufnahme eines Prüfungsgesprächs als fixer Bestandteil der Präsentation der Arbeit
- Die stärkere Gewichtung des Arbeitsprozesses und des mündlichen Prüfungsteils bei der Beurteilung der Arbeit

Ab dem Schuljahr 2025/26 wird die FM-P ihren Unterricht an der Sternengasse im neu errichteten Provisorium aufnehmen.

Fachmatur Soziale Arbeit und Gesundheit

Aufgrund ihres (mind.) 24-wöchigen Praktikums sind die Absolvierenden nur noch an einzelnen Tagen – im Zusammenhang mit der Fachmaturitätsarbeit – an der Schule. Nach erfolgreicher Anpassung der Anforderungen an die Fachmaturitätsarbeit im Berufsfeld Pädagogik folgt im bevorstehenden Jahr die entsprechende Anpassung

auch in den Berufsfeldern Soziale Arbeit und Gesundheit. Ich freue mich schon auf die Präsentationen dieser Arbeiten, die immer auch einen vertieften Einblick in das intensive Praktikum ermöglichen.

Dass der Ausbildungsgang der Fachmaturität erfolgreich an unserer Schule implementiert ist, zeigt die in diesem Jahr erneuerte Anerkennung der Fachmaturitätszeugnisse der EDK.

Abteilung Passerelle

Im vergangenen Schuljahr führten wir drei Klassen und boten erstmals auch einen Französischkurs an. Von 54 angetretenen Absolvierenden konnten 36 ein Abschlusszeugnis entgegennehmen. Die Erfolgsquote von etwa 70 Prozent entspricht dem Erfahrungswert der vergangenen Jahre und deckt sich gut auch mit dem Wert der zentralen Ergänzungsprüfungen.

Ein besonderer Anlass war in diesem Jahr der Besuch einer Delegation des Kollegis Schwyz. Rektor *Nicolas Diesch* plant, auch an seiner Schule einen Passerellenlehrgang einzuführen. Der Austausch zwischen den Fachschaften, Unterrichtsbesuche und das Gespräch mit Studierenden ergänzten mein Referat zur Organisation unseres Lehrgangs und wurden sehr geschätzt.

Die Passerelle wird wie die FM-P bereits ab dem kommenden Schuljahr 2025/26 an der Sternengasse im neu erstellten Provisorium unterrichtet.

Schulraumprovisorium an der Sternengasse



Ausblick und Dank

Während ich diese Zeilen schreibe, läuft das neue Schuljahr bereits auf Hochtouren. Mit Zuversicht blicke ich auf viele spannende Neuerungen und Herausforderungen – nicht zuletzt auf die intensiven Vorbereitungen für den Bezug der Räumlichkeiten an der Sternengasse Anfang August 2026.

Abschliessend gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen der Schulleitung sowie den Lehrpersonen, die sich in den drei Abteilungen mit so viel Engagement einbringen. Ich könnte aber all diese Leitungsarbeiten nie erledigen, wenn ich nicht mit *Anita Dupont* eine so kompetente und zuverlässige Assistentin zur Seite hätte. Herzliches Dankeschön!

Michael Schwaller, Konrektor FMS, FM und Passerelle

Instrumentalunterricht und Musikprojekte

Mit dem Schuljahr 2024/25 habe ich die Leitung der Musikabteilung übernommen. Dieses erste Jahr war intensiv – geprägt von neuen Erfahrungen, organisatorischen Herausforderungen und vielen innovativen Projekten. Ein Höhepunkt war ohne Zweifel die erste grosse Musikwoche im Januar 2025 der beiden Fachschaften Schulmusik und Instrumentalunterricht, die unter dem Leitgedanken des Weltfriedens stand und fast 200 Mitwirkende vereinte. Während die Sek-P-Klassen das Musical «Flug in die Zukunft» präsentierten, führten Chor und Orchester *Karl Jenkins' «The Armed Man: A Mass for Peace»* in der Thomaskirche Biberist auf – beide Aufführungen ausverkauft und bewegend (cf. dazu den Bericht der Sek P S. 27 sowie den Beitrag zur Musikwoche S. 120).

Aulakonzerte und Auftritte

Auch die Aulakonzerte bildeten besondere Höhepunkte: Im September eröffnete das *Salome Moana Quintett* mit jazzigen Klangfarben die Saison. Im November widmete sich ein Konzert der «Deutschen Romantik» – mit beeindruckenden Beiträgen von Schülerinnen und Schülern sowie einem Schumann-Klavierquartett, interpretiert von *Sarah Basciani, Cordelia Hagmann, Chisaki Kito* und *Bernadette Soder* (cf. dazu den Beitrag «Bühne für Talente» S. 114). Im März brachte das Septett *Swiss Cool Jazz* unter *Patrick Kappeler* elegante Arrangements von *Dave Pell* und *Shorty Rogers* auf die Bühne. Den Schlusspunkt setzte im Mai das Programm «alla Zingarese», in dem

unter anderen *Sarah Basciani*, *Andreas Kamber* und *Patrick Kappeler* Werke von *Brahms* und *Dohnányi* voller Leidenschaft und Virtuosität präsentierten.

Die Vielzahl an weiteren Konzerten und Auftritten (cf. die Liste der Auftritte und Konzerte S. 145) unterstreicht die Lebendigkeit des musikalischen Lebens: vom Benefizkonzert «unos con otros» über zahlreiche Pausenkonzerte bis hin zu Projekten wie Drums & Percussion oder der Kanti Jazz Night unter der Leitung von *Bernadette Soder* und *Andreas Seidt*.

Weihnachtskonzert

Besonders hervorzuheben ist das Weihnachtskonzert am 20. Dezember 2024 in der Jesuitenkirche, ein Fixpunkt im kulturellen Kalender der Kanti. Unter der Leitung von *Mathias Rickenbacher* und *Christoph Kuhn* sang der Chor diverse Musikstücke und das Orchester unter *Sarah Basciani* und *Andrea Vonk* glänzte einmal mehr. Und wiederum präsentierte sich ein schön klingender Männerchor unter der Leitung von *Martin Imholz*. Die stimmungsvolle Mischung aus traditionellen und modernen Werken wurde vom Publikum begeistert aufgenommen. Die Kollekte ging erneut an einen wohltätigen Zweck, nämlich je hälftig an die Stiftung «Denk an mich» sowie die «Flüchtlingshilfe Schweiz» – ein starkes Zeichen der Verbundenheit. Ergänzt wurde der Anlass durch weitere Beiträge wie das Konzert der Hornklasse von *Andreas Kamber* auf der St.-Ursen-Treppe sowie das Trombone Christmas der Posaunenschülerinnen und -schüler von *Roger Stöckli*.

Maturpreis und Abschlussfeiern

Ein besonderes Schaufenster für individuelle Exzellenz bot das Vorspiel um den Maturpreis im Juni 2025: *Bennie Ganesamoorthy* (B22a, Schlagzeug, *Andreas David*) – 1. Rang; *Noah Müller* (M21a, Perkussion, *Lorenz Bendel*) – 2. Rang; *Thomas Hürlimann* (M21a, Schlagzeug, *Andreas David*) – 3. Rang ex aequo; *Mirjam Zoss* (M21a, Sologesang, *Salome Moana Schnyder*) – 3. Rang ex aequo; *Zoë Brunner* (M21a, Klavier, *Pius Urech*) – Publikumspreis.

Einen würdigen Schlusspunkt des Schuljahres setzten die Abschlussfeiern im Attisholz-Areal Ende Juni. Die Kanti Big Band unter der Leitung von *Bernadette Soder* sorgte an beiden Abenden für klangvolle Intermezzi und verlieh den Feiern der Fachmittelschule, Fachmaturität, Passerelle sowie der Maturandinnen und Maturanden eine festliche Note. Ihre Auftritte verbanden das Motto «Wandel» mit musikalischer Energie und setzten Glanzpunkte zwischen den Reden und Zeugnisübergaben.

Dank

All dies wäre nicht möglich ohne das ausserordentliche Engagement unserer Instrumental-, Sologesangs- und Schulmusiklehrpersonen, die unermüdlich Zeit und Herzblut investieren. Ein besonderer Dank gilt zudem *Ira Mäder*, deren effiziente und ausgezeichnete Arbeit im Hintergrund die Basis für einen reibungslosen Ablauf bildet.

Das erste Jahr unter neuer Leitung war geprägt von Vielfalt, Aufbruch und Inspiration. Mit Freude und Zuversicht blicke ich auf die kommenden Jahre, die hoffentlich mehr Stabilität bringen – getragen von derselben Leidenschaft, Kreativität und Innovationskraft, die dieses Jahr ausgezeichnet haben.

Barbara Imholz, Konrektorin Musikabteilung

Dienste

Personelles

Anlässe

Der Tag der Dienste fand am 28. August 2024 statt und führte uns in die Region Olten. Bei bestem Wetter erklommen wir das Sälischlössli, wo wir uns auf der Terrasse stärkten und erfrischten. Ebenso entspannt verlief der Abstieg durch das Mühletäli, vorbei am gleichnamigen Tierpark, und anschliessend zur Kantonsschule Olten (KSOL). Nach einem feinen Mittagessen in der Mensa wurden wir von Rektor *Samuel Batzli* offiziell empfangen. Die anschliessende Führung – geleitet durch den Leiter Dienste und die Hauswarte – war für uns sehr informativ. Obwohl die KSOL unsere Schwesterschule ist, waren wir überrascht, wie unterschiedlich sich Gebäude und Infrastruktur präsentieren. Besonders spannend war die Besichtigung, weil die KSOL soeben eine über zehnjährige Gesamtsanierung abgeschlossen hat und dabei vielfältige Erfahrungen sammeln konnte. Unsere teilnehmenden Hauswarte profitierten besonders von den praxisnahen Einblicken ihrer Kolleginnen und Kollegen und stehen seither in Austausch. Wie es Tradition ist, liessen wir den heissen Tag am Aarequai in Solothurn ausklingen – zwei Teilnehmende liessen es sich sogar nicht nehmen, zur Abkühlung noch kurz in die Aare zu steigen.

Am 17. Dezember 2024 beendeten wir das Jahr gemeinsam mit einem gemütlichen Znüni in der Mensa. Die schön dekorierten Tische trugen zur festlichen Stimmung bei. Fast alle Kolleginnen und Kollegen der Dienste konnten teilnehmen und nutzten die Gelegenheit zum Austausch in lockerer Atmosphäre.

Eintritte/Austritte

Im Schuljahr 2024/25 gab es folgende personelle Veränderungen:

Austritte: 30.9.2024, *Dieter Müller*, Konrektor Gymnasium

9.12.2024, *Melanie Mallepell*, IT-Mediamatikerin

Eintritte: 1.8.2024, *Michelle Studer*, Rektoratsassistentin

Buchhaltung und Personaldienst

Die Abwicklung vieler periodisch wiederkehrender Aufgaben konnte weiter optimiert werden – ein spürbarer Gewinn für alle Beteiligten. Besonders erfolgreich verlief die Einführung elektronischer Kreditkarten: Lehrpersonen können damit Zahlungen für Exkursionen und ähnliche Anlässe jederzeit und ortsunabhängig tätigen. Die automatisch generierten Abrechnungen pro Karte erleichtern zudem die buchhalterische Nachbearbeitung erheblich.

Aktuell läuft die Pilotphase zur Einführung des kantonal standardisierten elektronischen Kreditorenworkflows. Mit diesem System gehören Papierrechnungen bald der Vergangenheit an: Bereits die Rechnungsstellung durch die Lieferanten erfolgt digital, sämtliche Genehmigungs- und Freigabeprozesse durchlaufen die Schule in elektronischer Form. Parallel dazu erfolgt automatisch die Archivierung. Auf Wunsch können auch Offerten, Bestellungen oder E-Mail-Korrespondenzen im digitalen Dossier abgelegt werden.

Ebenfalls in der Einführungsphase befindet sich das kantonale Projekt ZEMAS, das vom Personalamt verantwortet wird. Ziel ist es, die Arbeitszeiterfassung der Verwaltungsmitarbeitenden zu digitalisieren und die bisherige Stempeluhr abzulösen. Neu verwalten die Mitarbeitenden ihre Ferien, Abwesenheiten und Spesenabrechnungen selbstständig über das integrierte Zeitmanagement-Tool.

Druckerei / Bewirtschaftung von Badges und Kästlischlüsseln

Was mit der Einführung von Computern und elektronischen Schulbüchern einst vorausgesagt wurde, ist nicht eingetroffen: Papier spielt im Schulalltag nach wie vor eine zentrale Rolle. Neben den Standarddrucksachen produziert die Leiterin der Druckerei auch qualitativ hochwertige Plakate, Einladungskarten und weitere repräsentative Druckerzeugnisse. Das breite Angebot sowie die anhaltend hohe Nachfrage rechtfertigen den Fortbestand dieser wichtigen Einrichtung.

Die bereits im Vorjahr vereinfachten Prozesse rund um die Verwaltung von Badges und Kästlischlüsseln haben sich bewährt. Weitere Optimierungen befinden sich in Vorbereitung.

Unterhalt und Wartung

Hausdienst

Auch im vergangenen Schuljahr wurde deutlich, wie dringend die geplante Gesamt-sanierung ist. Bestehende bauliche Mängel – etwa undichte Dächer, ein unzuverlässiges Türschliesssystem im Hauptgebäude, defekte Storensteuerungen oder ungeeignete wasserlose Toilettenanlagen – bestehen weiterhin. Gleichzeitig sind neue Problemfelder hinzugekommen. Diese Situation führt dazu, dass wichtige ökologische Verbesserungen, wie etwa die flächendeckende Umstellung auf LED-Beleuchtung, vorerst aufgeschoben werden müssen.

Der Hausdienst bearbeitet die Mängel in enger Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt und setzt sich intensiv für nachhaltige Lösungen ein. Dem hohen Qualitätsanspruch und grossen Engagement unserer Hauswarte ist es zu verdanken, dass sich die Gebäude dennoch in einem sehr gepflegten und einladenden Zustand präsentieren. Man fühlt sich nach wie vor wohl an der Schule.

Um die Qualität der Reinigung langfristig zu sichern und ein einheitlich hohes Niveau zu gewährleisten, haben sämtliche Reinigungskräfte an einer eintägigen Schulung bei einem unserer Lieferanten für Reinigungsgeräte und -material teilgenommen.



Möbiliar im Gang während der Putzarbeiten in den Schulzimmern

Technik, Infrastruktur und neue Anforderungen

Die vom Kanton vorgeschriebene jährliche Prüfung sämtlicher Elektrogeräte – sowohl schulischer als auch privater – wurde konzeptionell durch den Leiter Hausdienst vorbereitet und wird seit Ende 2024 umgesetzt.

Im Gymnasium wurden in vier Räumen die bisherigen Beleuchtungssysteme durch moderne LED-Lampen ersetzt – ein kleiner, aber wichtiger Schritt in Richtung Energieeffizienz.

Ein besonderes Highlight war im Mai die Inbetriebnahme einer Swisscom-/GSM-Antenne auf dem Schulareal. Nach technischen Anpassungen – inklusive Kabelverlegung und Softwareoptimierungen – profitiert die gesamte KSSO nun von einer sehr guten Netzabdeckung, was insbesondere die zahlreichen Swisscom-Nutzerinnen und -Nutzer sehr schätzen. Auch die Stabilität vieler Endgeräte wurde dadurch verbessert.

Neue Standorte – neue Herausforderungen

Mit der geplanten Inbetriebnahme eines Schulraumprovisoriums mit acht Räumen im August 2025 und der vollständigen Übernahme der heutigen PH/FHNW-Anlage an der Sternengasse per August 2026 steht die KSSO vor erheblichen logistischen Herausforderungen. Ab Juni 2025 ist mit regelmässigen Transportbedürfnissen zwischen den Standorten zu rechnen – sowohl für Schul- und Unterrichtsmaterialien als auch für hausdienstliche Aufgaben, die Gärtnerei, die Druckerei und den Kurierdienst.

Einen hohen Stellenwert behält auch die Beförderung von Mobiliar für interne und externe Anlässe wie Abschlussfeiern, Maturprüfungen oder Informationsveranstaltungen. Situationsanalysen haben ergeben, dass ein eigenes Fahrzeug für die KSSO unverzichtbar ist, da die Transporte oft kurzfristig anfallen und eine externe Einmietung mit hohem administrativem und finanziellem Aufwand verbunden wäre.

Auf Grundlage eines klar definierten Anforderungsprofils (Elektroantrieb, Ladevolumen, Preis-Leistungs-Verhältnis, Handling, Anhängerkupplung) und intensiver Tests durch die Hauswarte fiel die Entscheidung auf den VW e-Transporter, der per 1.1.2026 angeschafft wird. Bis dahin erfolgt der Transport über ein extern gemietetes Fahrzeug.

Investitionen und Gebäudeunterhalt

Eine sinnvolle Investition erfolgte mit dem Ersatz der veralteten Stehtische für Apéros und Veranstaltungen. Die neuen, modernen Tische werden bereits rege genutzt – insbesondere im Rahmen von Abschlussfeiern und schulischen Anlässen.

Die zunehmende Sommerhitze stellt weiterhin eine ernsthafte Belastung dar. Vor allem im obersten Stock des Hauptgebäudes ist bei Temperaturen über 30 Grad ein regulärer Unterricht ab 11 Uhr kaum mehr möglich. Trotz intensiver Lüftungsmassnahmen durch

die Hauswarte (morgens ab 4.30 Uhr) und konkreter Lüftungsanleitungen für Lehrpersonen stossen die Möglichkeiten zur Abkühlung an ihre Grenzen.

Fortschritte gibt es hingegen im Bereich der Sicherheitsinfrastruktur: Die Lüftungs- und Rauchgasklappen sowie die Alarmanlagen im NAWI-Pavillon wurden überprüft. Die Alarmierung im Hauptgebäude wurde vom Hochbauamt als eigenständiges Projekt aufgenommen.

Littering und Vandalismus – ungelöste Probleme

Ein besonders herausforderndes Thema bleibt das Littering. Insbesondere in der Mensa, im Eingangsbereich des NAWI-Trakts und entlang des Fusswegs in die Stadt ist die Situation nach wie vor unbefriedigend. Es kommt regelmässig vor, dass ganze Essensverpackungen auf oder unter den Tischen zurückgelassen werden – selbst dann, wenn Abfalltrennsysteme in unmittelbarer Nähe vorhanden sind.

Dieses Verhalten gibt Anlass zu grosser Sorge. Die Arbeitsgruppe Nachhaltige Entwicklung, die Fachschaft Geografie sowie die Dienste werden daher gemeinsam ein Sensibilisierungsprojekt lancieren. Ziel ist ein langfristiger Kulturwandel im Umgang mit Abfall – ein Prozess, der sicherlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird.



Leider ein alltägliches Bild
im Eingangsbereich des
NAWI-Pavillons

Vandalismus bleibt leider ein wiederkehrendes Thema. Beschädigte Mikrowellengeräte, Toiletteneinrichtungen, Materialschränke und Abfalleimer verursachen jährlich Sachschäden in der Höhe von mehreren Tausend Franken. Die Dienste werten diese mutwilligen Zerstörungen als Ausdruck einer bedauerlichen Verhaltensweise, die



Die Turnhalle A03 ist bereit für die Maturprüfungen.

nur schwer nachvollziehbar ist. Wir gehen jedoch davon aus, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis die installierten Überwachungskameras zur eindeutigen Identifikation der Verursacher führen.

Herausforderung Maturprüfung

Eine besonders grosse logistische Herausforderung stellt Jahr für Jahr die Durchführung der Maturprüfungen dar – vermutlich der wichtigste Einsatz der Dienste im gesamten Schuljahr. Über 300 Tische und Stühle müssen in den drei Turnhallen termingerecht auf- und wieder abgebaut werden. Alle Prüfungstische werden beschriftet und mit einem Stromanschluss versehen; zudem wird das WLAN in den Hallen speziell für diesen Zweck ausgebaut. Auch bei den Prüfungen 2025 verlief alles reibungslos – ein Verdienst des eingespielten Einsatzes der beteiligten Stellen.

Aussenanlage

Die Aussenanlage der KSSO ist und bleibt ein echtes Schmuckstück. Gerade in Zeiten des Klimawandels leisten die grosszügigen Schattenbereiche einen wertvollen Beitrag zur Aufenthaltsqualität auf dem Schulgelände. Sie ermöglichen es Schülerinnen und Schülern, die Pausen auch an heissen Tagen in angenehm temperierten Zonen zu verbringen.

Nach wie vor erfreut sich der fest installierte Tischtennistisch grosser Beliebtheit – er wird, mit wenigen Ausnahmen wie bei Schneefall, beinahe rund um die Uhr genutzt.

Das attraktive Gelände am Herrenweg hat allerdings auch seine Herausforderungen: Am Sonntag, 15. Juni 2025, traf ein heftiger Gewittersturm das Quartier mit voller Wucht. Auf dem Schulareal wurden zahlreiche massive Äste abgerissen und auch ganze Bäume stürzten um. Dank dem raschen Einsatz des Hausdienstes und der beauftragten Baumpflegefirma konnten grössere Schäden verhindert werden. Besonders hervorzuheben ist das Engagement von *Adrian Zumbach* und *Alexander Eckert*, die sich noch am Sonntagabend ohne Aufforderung ein Bild vor Ort machten und mit ersten Aufräumarbeiten begannen – ein eindrucksvolles Beispiel für Eigeninitiative und Identifikation mit der Schule. In den Herbstferien wird eine erneute Begutachtung und fachgerechte Nachbearbeitung der betroffenen Bäume notwendig sein, um verbleibende Risiken zu minimieren.

An der Südseite des Hauptgebäudes hängen einige Nester für Mauersegler. Periodisch werden diese heruntergenommen und gereinigt, sodass sich die Vögel im kommenden Jahr wieder wohlfühlen und brüten.

Sturmschäden am 15. Juni 2025; Reinigung der Mauersegler-Nistkästen (unten Mitte); geplante Verjüngung des Baumbestandes (unten rechts)



Die regelmässige Pflege und Erneuerung des Baumbestands ist ein zentraler Bestandteil der Aussenraumgestaltung an der KSSO. In einzelnen Fällen müssen Bäume gefällt werden – sei es aus Sicherheitsgründen oder im Rahmen einer gezielten Verjüngung des Gehölzbestandes. Grundlage für diese Massnahmen bildet ein von uns geführtes Baumkataster, das eine systematische Planung ermöglicht.

Die beiden Gärtner ersetzen jeden gefällten Baum an einer geeigneten Stelle. Bei der Auswahl der neuen Bäume wird besonderer Wert darauf gelegt, dass diese den zunehmend anspruchsvolleren klimatischen Bedingungen standhalten und künftigen Generationen wertvollen Schatten spenden können.

Diverses

Am 26. und 27. Juni fanden in festlichem Rahmen die diesjährigen Abschlussfeiern statt. Insgesamt durften 463 Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule, der Fachmaturitäten, der Passerelle sowie der Maturitätsklassen ihr Diplom entgegennehmen. Das Motto «Wandel» zog sich an beiden Abenden durch Gestaltung, Musik und Reden – vom sich verändernden Bühnenbild bis hin zur inspirierenden Festrede der Digitalisierungsexpertin *Dr. Sarah Gerner*. Sie sprach über persönliche und gesellschaftliche Übergänge und betonte, dass man immer seinem inneren Kompass folgen und sich selbst treu bleiben soll. Für besondere Stimmung sorgten musikalische Beiträge der Kanti Big Band und eine eindrucksvolle Tanzperformance zweier Schülerinnen der Sport- und Kulturklasse. Ein

Auftritt auf der ganz grossen Bühne für die Zeugnisübergabe





würdiger Abschluss, der nicht nur den Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt markierte, sondern auch den Wandel feierte – persönlich, beruflich und gesellschaftlich.

Die Kantonsschule Solothurn ist nach wie vor eine gefragte Gastgeberin für Anlässe verschiedenster Art. Ob als Notfalldach für ein Quartierfest oder als Austragungsort des Regionalen Blasmusiktags – die KSSO bietet eine vielseitige und geeignete Infrastruktur. Daneben werden unsere Turnhallen regelmässig von Sportvereinen gemietet und Schulzimmer stehen der Volkshochschule zur Verfügung.

Die Big Band der KSSO spielt unter der Leitung von Bernadette Soder (o.). Zoe Walter und Lou Ammann begeisterten mit ihrer Tanzeinlage (u.).

Durch die Unterstützung dieser Veranstaltungen kann sich die KSSO der Bevölkerung präsentieren und ihre moderne Infrastruktur sowie den qualitätsbewussten Service unter Beweis stellen. Besonders die Kombination aus Aula, Schulzimmern und Mensa ist ein Vorzug, den nur wenige Lokalitäten in der Region bieten.

Natürlich verursachen solche Anlässe in Vorbereitung und Durchführung zusätzlichen Aufwand, der durch unvorhergesehene Arbeitsstunden der Mitarbeitenden entsteht und entsprechend kompensiert werden muss. Zu den wichtigsten Veranstaltungen im vergangenen Jahr gehörten:

- ECAP-Kurse und Prüfungen in Italienisch
- Regionaler Blasmusiktag
- Basis des Weissensteinlaufes
- Anlass zugunsten von Seniorinnen und Senioren des Bistums Basel
- Kids-Camp, Ferienpass, Kinder- und Jugendtage SO, Kochkurse der Pro Senectute sowie Jugend+Sport-Kurse
- Benefizkonzerte, Proben Solothurner Vokalisten und Brassmusikband
- Schauspielunterricht
- Filmvorführung, diverse Hauptversammlungen
- Private Feiern und Anlässe

Viele der Veranstaltungen bieten der SV-Group eine willkommene Gelegenheit, Apéros und Mahlzeiten anzubieten. Die Einbeziehung der Mensa bei solchen Anlässen ist dabei Teil unseres bestehenden Vertrags.

Eine besondere Neuerung im Mai 2025 war die Einweihung eines modernen Tonstudios. Auf Anregung von *Jan Schneider* wurde eines der beiden Fotolabore geräumt und in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt, den Hauswarten und mehreren Handwerkern technisch neu ausgestattet. Die technische Ausstattung stellt Jan der Schule zur Verfügung. Wir hoffen, dass viele «Tonjäger» die Möglichkeit nutzen werden, Podcasts oder Musikproduktionen zu realisieren.

Mit Beginn des 2. Semesters hat die Schulleitung beschlossen, den zentralen Empfang am Nachmittag personell nicht mehr zu besetzen. Anrufe werden entsprechend umgeleitet. Diese Anpassung wurde ohne kritische Gegenstimmen umgesetzt.

Nicht zuletzt sorgt unsere Leiterin der Druckerei, *Rosalía Calaciura*, mit regelmässig wechselnden Dekorationen am Empfang und in der Druckerei für eine angenehme Atmosphäre und erfreut täglich die vielen Menschen, die diese Orte passieren.



Osterdekoration am
Empfang



Im Jahr 2024 hat die Berufsfeuerwehr Solothurn mehrere Übungen durchgeführt. Die Dienste freuen sich über die gute Zusammenarbeit, welche auch von der Schule aktiv gepflegt wird.

Eine Feuerwehübung in der KSSO ist eine Win-win-Situation für beide Parteien.

Mensa

Daniela Aliprandi, Betriebsleiterin der SV-Group, ist seit fast zwei Jahren an der KSSO tätig und fügt sich hervorragend in die Kultur und Werte unserer Schule ein. Das vielfältige und gesunde Verpfle-



Ferienimpression aus
der Mensa

gungsangebot lässt kaum Wünsche offen und wird täglich von fast 300 Schülerinnen und Schülern sowie Mitarbeitenden genutzt.

Frau Aliprandi und ihr Team sind mit der täglichen Produktion des Mittagessens, dem Betrieb des Kiosks sowie der Betreuung verschiedenster schulinterner und externer Anlässe stark gefordert – und meistern diese Aufgaben mit Bravour. Dank eines wirtschaftlich soliden Betriebs braucht sich die KSSO keine Sorgen um den Weiterbetrieb der Mensa unter dem aktuellen Vertragsmodell zu machen; die SV-Group agiert eigenverantwortlich und auf eigene Rechnung.

In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurde kürzlich ein leistungsfähiger Schockgefrierer in der Küche installiert. Dieses Gerät ermöglicht es, bereits am Vormittag fertig gekochte Speisen schnell und effizient auf niedrige Temperaturen zu kühlen. So bleiben Qualität, Frische und Haltbarkeit erhalten, bis die Speisen zum Mittagessen regeneriert werden. Dies spart Ressourcen und garantiert, dass die Gerichte zu den Essenszeiten frisch zubereitet und von hoher Qualität sind.

Kulturstiftung der Kantonsschule

Im Schuljahr 2024/25 kam es zu keinen personellen Wechseln in der Stiftungsleitung. Folgende Mitglieder sind gewählt: *Christina Tardo-Styner* (Präsidentin), *Markus Altermatt* (Vizepräsident), *Liliane Buchmeier* (Vertreterin des DBK), *Jan Schneider*, *Alina Mathiuet*, *Christoph Baschung* und *Andreas Kunz*. Andreas Kunz hat seine Demission auf Ende Schuljahr 2024/25 eingereicht und wird im kom-

menden Schuljahr durch *Mathias Rickenbacher* (FS Musik) ersetzt.

Folgende finanzielle Unterstützungen wurden bewilligt und ausbezahlt:

- Defizitgarantie für das Kantifest im März 2025 in der Höhe von CHF 5000.–
- Unterstützung des KSSO-internen naturwissenschaftlichen Wettbewerbs «Science-Slam» mit CHF 1000.–
- Förderung des Schülers *Milan Mullis* mit CHF 1500.– für die Teilnahme am Finale der Mathematik- und Logikspielemeisterschaft (FSJM) in Mahdia, Tunesien.

Im Jahr 2024 gewährte der Kanton Solothurn keine Zinsen auf das Stiftungskapital, weshalb dieses unverändert bei rund CHF 300 000.– geblieben ist.

Weitere Themen des Schuljahres

Finanzen und Personal

Das Finanzjahr entspricht dem Rechnungsjahr – nicht dem Schuljahr. Deshalb nachfolgend die wichtigsten Zahlen des Jahres 2024.

Der Gesamtaufwand betrug CHF 35,63 Mio., was gegenüber dem Budget von CHF 35,03 Mio. ein Plus von CHF 0,60 Mio. (1,71%) bedeutet. Die Ausgaben waren um CHF 1,28 Mio. höher als im Vorjahr 2023. Teilweise konnten Mehrkosten durch Minderausgaben bei anderen Positionen kompensiert werden.

Die Einnahmen betrugen CHF 9,34 Mio. Das bedeutet eine leichte Steigerung gegenüber dem Budget mit CHF 9,25 Mio. (0,95%) wie auch gegenüber dem Vorjahr von CHF 0,15 Mio. Die Einnahmen sind zu einem gewissen Teil planbar, weil die Grösse der Schülerschaft als treibender Faktor für die meisten Positionen absehbar ist. Einzig die Schulgelder der ausserkantonalen Schülerinnen und Schüler sind schwierig abzuschätzen. Vor allem daraus resultiert auch in diesem Jahr der Mehrertrag gegenüber Budget – wiederum begründet durch die höhere Anzahl Schülerinnen und Schüler als angenommen.

Inklusive der internen Verrechnungen ergab sich ein Kostenüberschuss von 31,85 Mio., also rund CHF 1,40 Mio. mehr als im Vorjahr 2023.

Die Jahresrechnung 2024 wurde von der Kantonalen Finanzkontrolle geprüft und genehmigt.

Per 31.12.2024 arbeiteten 260 Personen (43 Verwaltung, 217 Lehrpersonen) in der KSSO. Diese erbrachten 187,67 Stellenprozente (31,28 Verwaltung, 156,39 Lehrpersonen).

Markus Altermatt, Leiter Dienste

Diverse Tätigkeitsberichte

Begabtenförderung

Auch im Schuljahr 2024/25 erzielten die Schülerinnen und Schüler unserer Schule bemerkenswerte Erfolge bei verschiedenen Wettbewerben und anderen Förderprogrammen.

Wissenschaftsolympiaden

Geografie: *Eva Mattiello* (N22d) gewann am nationalen Finale eine Silbermedaille, *Loris Hofer* (B22a) und *Mattia Merkt* (B21a) eine Bronzemedaille.

Philosophie: *David Christen* (N22a) schaffte es ins Halbfinale.

Mathematik: An der diesjährigen Mathematik-Olympiade qualifizierten sich gleich 15 Schülerinnen und Schüler für die zweite Runde: *Andri Adam*, *Linus Fuchs*, *Silas Glanzmann*, *Denis Gökpınar*, *Gianni Grifone*, *Benjamin Kissling*, *Vera Nardini*, *Vanessa Rappich*, *Tim Rieder*, *Erik Thalmann*, *Lucas Tschopp*, *Lena Wüthrich* und *Luis Zettler* (alle N21a), *Emma Lesic* (B21a) sowie *Simona Schwing* (N22a).

Chemie: *Lisa Anderegg* (N21b), *Amsal Dibrani* (M21N) und *Junior-Andres Hofstetter* (N22c) erreichten die zweite Runde.

Biologie: *Elin Schär* (W21N), *Adrian Schleiss* (B21a) und *Dylan Wettstein* (N22d) erreichten die zweite Runde.

Nationaler Wettbewerb von «Schweizer Jugend forscht»

Im Finale des Nationalen Wettbewerbs erhielt *Nico Waser* (S19a) für seine Maturaarbeit mit dem Titel «Generierung von Golfloch-Layouts mit Verwendung der GAN-Architektur» das Prädikat «sehr gut».

Mathematik- und Logikspielemeisterschaft

An der diesjährigen Mathematik- und Logikspielemeisterschaft konnte sich das Team unserer Schule den Schweizermeistertitel sichern! *Milan Mullis* (N22a) gewann in der Kategorie L1 (nachobligatorische Schule) das Schweizer Finale. *Simona Schwing* (N22a) belegte in der Kategorie L1 den hervorragenden 7. Platz.

Naboj-Mathematikwettbewerb

Das A-Team unserer Schule mit *Gianni Grifone*, *Tim Rieder*, *Lucas Tschopp* und *Lena Wüthrich* (alle N21a) sowie *Adrian Schleiss* (B21a) erzielte schweizweit den 6. Rang.

Mathematik-Känguru

Beim internationalen Mathematik-Känguru-Wettbewerb wurden in drei verschiedenen Kategorien folgende Ergebnisse erzielt. Das beste Resultat erreichte *Lucas Tschopp* (N21a), der in der Kategorie 11.–13. Schuljahr schweizweit den 25. Rang belegte.

Vorname	Name	Klasse	Kategorie	Punkte	Schulrang	Rang Schweiz
Arno	Scheurer	P24c	7. und 8. Schuljahr	106	1	1187
Dylan	Gamper	P24c	7. und 8. Schuljahr	101	2	1702
Mirja	Spahr	P24f	7. und 8. Schuljahr	76.25	3	5343
Elias	Ochsenbein	N23b	9. und 10. Schuljahr	122.5	1	50
Gabriel	Näf	N24a	9. und 10. Schuljahr	116.25	2	90
Jan	Hartmann	N24a	9. und 10. Schuljahr	107.5	3	221
Lucas	Tschopp	N21a	11.–13. Schuljahr	130	1	25
Silas	Zeltner	N22a	11.–13. Schuljahr	126.25	2	34
Milan	Mullis	N22a	11.–13. Schuljahr	112.5	3	73
Khanh	Phan	N22a	11.–13. Schuljahr	112.5	3	73
Simona	Schwing	N22a	11.–13. Schuljahr	112.5	3	73

Informatik-Biber

Am diesjährigen Informatik-Biber-Wettbewerb beeindruckte besonders *Gino Helfenfinger* (P23d) mit seiner Leistung: Er erzielte die Maximalpunktezahl und qualifizierte sich damit für das Schweizer Finale.

Vorname	Name	Klasse	Kategorie	Punkte	Schulrang
Gino	Helfenfinger	P23d	7. und 8. Schuljahr	180	1
Luis	Howald	P23c	7. und 8. Schuljahr	172	2
Gian	Hohl	P23d	7. und 8. Schuljahr	164	3

Das Team *Tiago Fässler* und *Lennox Haas* (B24a) erreichte mit 168 Punkten den 1. Schulrang in der Kategorie 9. und 10. Schuljahr, das Team *Laura* und *Julia Trittibach* (M24a) belegte mit 156 Punkten den 2. Schulrang.

Schüler- und Schülerinnenstudium

Das Angebot eines vorgezogenen Studiums haben folgende Schülerinnen und Schüler genutzt:

Vorname	Name	Klasse	Studienfach und Hochschule
Anna	Harrer	W21a	Mathematik, Universität Bern
Yaelle	Stampfli	N23a	Geografie, Universität Bern
Sebastian	Stöckli	B21a	Mathematik, Universität Bern

Studienwochen und Summer Schools

Im vergangenen Schuljahr wurde das Angebot der Studienwochen und Summer Schools rege genutzt. Folgende Schülerinnen und Schüler haben an einer Studienwoche oder Summer School teilgenommen:

Vorname	Name	Klasse	Studienwoche oder Summer School
Mo	Hayoz	M21a	Coding Camp von Schweizer Jugend forscht (SJf)
Paul-Andrei	Boangiu	F24a	Tech Xperience von SJf
Anouk	Lüthi	S22a	Tech Xperience von SJf
Simona	Schwing	N22a	Tech Xperience von SJf
Emily-Sophie	Kaiser	M23a	Studienwoche Biologie und Medizin von SJf
Johanna	Studer	N23c	Studienwoche Biologie und Medizin von SJf und Studienwoche Agrarwissenschaften der ETH Zürich
Fabian	Girardin	F24c	International Wildlife Research von SJf
Diego	Käsermann	N24a	Studienwoche Physik der ETH Zürich
Katharina	Holt	N22a	Basel Summer Science Academy
Weronika	Nasiek	B22a	Schnupper Winter School Basel
Emma	Nicole	B22a	Biology Week: Herausforderungen in der Umwelt
Raymond	Reber	M22b	Biology Week: Herausforderungen in der Umwelt
Pascale	Ressnig	W22a	Girls on Ice

Persönliche Förderung

Unter der Leitung ihrer Spanischlehrerin *Milene Hostettler* absolvierten *Robert Präger* (B21a), *Anouk Schoch* (A21a) und *Nima Toledo* (L21b) im vergangenen Schuljahr ohne Spezialkurs erfolgreich die Spanischprüfung DELE B2.

Preise

Folgende Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Schuljahr mit Preisen für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet:

Vorname	Name	Klasse	Preis
Jana	Altermatt	N21b	Talentförderpreis Musik vom Bundesamt für Kultur (BAK) (Bariton)
Janis	Altermatt	S21a	Talentförderpreis Musik vom BAK und 3. Preis am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs «Classica» (Trompete)
Anna-Lena	Ellenberger	B24a	Talentförderpreis Musik vom BAK (Violine)
Mira	Hostettler	S21a	Talentförderpreis Musik vom BAK (Klarinette)
Albert	Karvanek	M22a	Talentförderpreis Musik vom BAK (E-Bass)
Lora	Keller	M23b	Talentförderpreis Musik vom BAK (Gesang)
Simone	Pepe	S22a	Talentförderpreis Musik vom BAK (Klavier)
Sayra	Bessire	S23a	Talent Award 2025 (Eiskunstlauf)
Noah	Schärer	S21a	Talent Award 2025 (Schwimmen)
Esma	Dikbas	L21b	3. Preis für Maturitätsarbeiten «Demokratie und Gesellschaft»

Unsere Schülerinnen und Schüler haben im letzten Schuljahr erneut hervorragende Leistungen erzielt. Wir gratulieren allen aufgeführten Schülerinnen und Schülern zu ihren beachtlichen Erfolgen.

Eva Trutmann, Koordinatorin für Begabtenförderung

Wege zur Information – die Mediothek als Wegweiser

«Das Einzige, was Sie unbedingt wissen müssen, ist der Standort der Bibliothek.» *Albert Einstein*

In einer zunehmend komplexen Informationslandschaft ist es entscheidend, den Überblick zu behalten. Orientierung, Struktur und gezielte Zugänge sind wichtiger denn je. Die Mediothek begleitet Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu verlässlichem Wissen – ob klassisch über Bücher, tagesaktuell über Zeitungen und Magazine oder digital über e-Medien oder geprüfte Onlinequellen.

Die Mediothek ist damit weit mehr als ein Raum – sie ist ein Wegnetz, das Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Informations- und Medienkompetenz unterstützt. Wer den Standort der Mediothek kennt, hat Zugang zu einem umfassenden Wissen.

Wegweisende Etappen des Jahres:

- In Abstimmung mit dem Stundenplan haben wir die Öffnungszeiten leicht angepasst: Die Mediothek ist Montag, Dienstag und Donnerstag neu bis 16.30 Uhr geöffnet, was sich sehr bewährt hat.
- Die Medienausleihe konnte im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigert werden, ausschlaggebend war ein neuer Rekord an Ausleihen von e-Medien.
- Einführungen für neue Klassen: Insgesamt haben wir zum Schuljahresbeginn 27 neue Klassen in die Mediothek eingeführt. Mittels Kahoot und Actionbound vermittelten wir ein spielerisches und praxisnahes Kennenlernen des Mediothekeangebots.
- In zehn Rechercheeinführungen für Klassen und zwei Workshops zur Vorbereitung auf die Maturaarbeit erhielten die Schülerinnen und Schüler gezielte Unterstützung beim wissenschaftlichen Arbeiten.
- Schaffung neuer Lernräume: Drei modern gestaltete Arbeitsnischen konnten realisiert werden. Die neuen Lernbereiche wurden so konzipiert, dass sie sowohl ruhiges, konzentriertes Arbeiten als auch



Die drei modern gestalteten Arbeitsnischen sind bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt und werden rege genutzt.

die Zusammenarbeit in kleinen Gruppen ermöglichen. Dank schalldämmender Stellwände herrscht eine angenehme und ruhige Arbeitsatmosphäre, die produktives Lernen fördert.

- *Stadt.Land.Schaft.Schwarz.Weiss*: Vernissage zur Fotoausstellung von *Alfons Ritler*. Kunst- und Fotografiebegeisterte durften in die faszinierende Welt der Schwarz-Weiss-Fotografie eintauchen. Die Vernissage von Alfons Ritler, Geografie- und Geschichtslehrer an der Schule und passionierter Fotograf, bot dem Publikum spannende Einblicke in seinen künstlerischen Schaffensprozess und die Geschichten hinter den Bildern.

Auch im kommenden Schuljahr werden wir unsere Rolle als Wegweiser zu guten Informationen weiter stärken – mit neuen Medien, gezielten Workshops und spannenden Projekten. Denn egal, wie sich die Informationswelt verändert: Die Mediothek bleibt der verlässliche Ausgangspunkt.

Anita Bieri, Leiterin Mediothek

Arbeitsgruppe Nachhaltige Entwicklung (AGNE)

Einleitung

Die AGNE der KSSO ist im sechsten Jahr aktiv und stösst mit ihren Aktivitäten auf grosses Interesse. Dies zeigt sich einerseits am intensivierten Austausch mit der Schulleitung (*Christina Tardo* und *Matthias Kocher*) und andererseits an der Bereitschaft, sich aktiv in der AGNE zu engagieren, wie dies die neu dazugekommenen Kolleginnen *Nathalie Meier* und *Chantal Ziegler* unter Beweis stellen. *Weronika Nasiek* (B22a) hat *Lia Scheible* (L21a) abgelöst, welche im Sommer nach den Maturaprüfungen die Schule verlassen hat.

Somit ist die AGNE sehr breit aufgestellt, um sich den unterschiedlichen Herausforderungen zu stellen. Diese werden zunehmen, da die Nachhaltigkeitsziele in der neuen WEGM (Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität) einen bedeutenderen Platz bekommen und direkt in den Unterricht einfließen werden. Die ersten Weichenstellungen sind mit der Schulleitung geplant und werden vorbereitet. Die AGNE sieht dies als erfreuliche Entwicklung, da einerseits das Thema und andererseits auch die AGNE so aufgewertet werden.

Mitglieder der AGNE 2024/25:

Moritz Brügger (A21a),
Weronika Nasiek (W22a),
Alfons Ritler (RIT)
Martin Neuenschwander
(NEU)
Christian Schwab (SWAB)
Agnes Joder (JOD)
Viktor Fröhlicher (FRV)
Christian Schreiber (SRC)
Chantal Ziegler (ZIG)
Nathalie Meier (MEN)

Weitergeführte oder weiterhin unterstützte Projekte der AGNE

*Visions durables: Bildungsangebot ausserhalb der Schulräume
der KSSO*

Die Visions durables stellen ein Kernelement der Arbeit der AGNE dar, denn sie zeigen exemplarisch auf, welche Organisationen und Institutionen unsere Umwelt beeinflussen und für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sorgen. In der Folge lassen wir die vier Veranstaltungen Revue passieren:

Schwammstadt Solothurn; Dienstag, 27. August 2024

Auf einem instruktiven Spaziergang von der Kanti bis hinunter an die Aare erläuterten *Lukas Egloff* (Amt für Umwelt, Kt. Solothurn, zuständig für den Bereich Gewässerschutz und Siedlungsentwässerung) sowie *Claudio Weber* (Chef Stadtplanung/Umwelt Solothurn), worum es bei der Schwammstadt geht. Immer wieder zeigten sie auf, wie man mit nicht versiegelten Brachflächen Wasser versickern lassen und eine Austrocknung der Böden in der Stadt bei Hitzeperioden verhindern kann.

Dabei kamen auch städtebaulich umstrittene Massnahmen wie der neue Postplatz, die Umgebung am Westbahnhof oder Baumfällaktionen zur Sprache. Auf dem einstündigen Rundgang wurde eben-

Beschattungsorte und fließendes Wasser: Lukas Egloff spricht vor dem Kapuzinerkloster über positive und problematische Entwicklungen auf dem Stadtgebiet und erklärt dabei die Strategie, die der Kanton bezüglich des Umgangs mit Be- und Entwässerung fährt.



falls auf die vielen Fragen der Teilnehmenden eingegangen, womit sich ein anregender Austausch ergab.

Unsere Männer vom Hausdienst – was machen die eigentlich genau?; Dienstag, 10. September 2024

Adrian Zumbach (Leiter Hausdienst) klärt die Zuhörenden über die Einsatzmöglichkeiten des Maschinenparks für die Raumpflege auf und stellt das neue, sehr viel nachhaltigere Reinigungssystem vor. In einem weitläufigen Bau wie der KSSO ein gewichtiger Faktor.



Adrian Zumbach (ZUMB), Leiter Hausdienst, führte eine kleine Gruppe von Interessierten durch Räume der Kanti, die teils wohlvertraut, teils noch unbekannt waren. Er erläuterte dabei die mannigfaltigen Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Darunter fallen Reparaturen (Wasserschäden, WC-Anlagen flicken, Infrastruktur wie Lampen oder Storen reparieren), Unterhaltsarbeiten (Putzmittel und Putzarbeiten organisieren, Recycling vornehmen, NAWI-Solaranlage), aber auch Erste-Hilfe-Leistungen und die Funktionskontrollen an den

Defibrillatoren. ZUMB wies auch darauf hin, wie der Nachhaltigkeit Rechnung getragen wird, musste aber auch auf Grenzen hinweisen und konnte zusätzlich Verbesserungsvorschläge platzieren.

Der Müll, die Stadt und wir; Montag, 12. Mai 2025



Auf dem Werkhof der Stadt Solothurn erklärte Thomas Henzi, Leiter des städtischen Werkhofs Solothurn, die Herausforderungen, die sein 70-köpfiges Team bei der Abfallentsorgung meistern muss.

Die Abfallthematik war auch ein Schwerpunkt in den Visions durables. *Thomas Henzi*, Leiter des städtischen Werkhofs Solothurn, empfing die KSSO-Gruppe auf dem Werkhof am Pisoniplatz und legte dar, wie die Stadt Solothurn mit den von uns produzierten Müllbergen umgeht. Dabei kam das Recycling der anfallenden Stoffe zur Sprache, dank dessen ein sehr grosser Anteil des Abfalls in eine Kreislaufwirtschaft gebracht werden kann und somit sinnvoll wiederverwendet wird. Die Disziplin der Bevölkerung trägt dabei wesentlich bei, schädlichen Abfall zu verhindern. Etwas anders sieht es beim leidigen Thema Littering aus; es wurde klar, dass hier Aufklärung in der Schule ein sehr wichtiger Punkt ist.

Kenova AG – kann das weg?; Mittwoch, 11. Juni 2025

Die vierte Veranstaltung führte eine kleine Gruppe in die riesige Kehrichtverbrennungsanlage der Kenova in Zuchwil, der 178 Gemeinden mit über 500 000 Einwohnerinnen und Einwohnern angeschlossen sind. *Roland Simonet* erläuterte den Ablauf des Abfallsammelns, der Verbrennung und der Nutzung der dabei entstehenden Ressourcen (Metalle, Wärme für Stromproduktion).

Bei einem Rundgang in der alten Anlage wurde man sich der Dimensionen und der Bedeutung einer effizienten und möglichst umweltfreundlichen Beseitigung der rund 220 000 Tonnen Kehricht pro Jahr bewusst. In der neuen Anlage, die für das Publikum noch nicht

Blick in den Brennraum, wo riesige Mengen an Industrie- und Haushaltsabfällen geordnet verbrannt werden, nachdem sie von Lastwagen und Güterwagen zugeführt worden sind. Die dabei entstehende Energie wird genutzt und wiederverwendet.



geöffnet ist, wird die Kapazität rund ein Viertel höher sein und es werden neuste Technologien eingesetzt werden.

Neophyten bekämpfen

Die Neophytenbekämpfung hat sich fest im Jahresplan der KSSO etabliert. Unter der bewährten Leitung von *Christian Schwab* wurde in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung an Klassen registriert.

Mit ihren Lehrpersonen *Ladina Jörger*, *Martin Neuenschwander* und *Dominic Dornbierer* betätigten sich Sek-P- und Gym-Klassen ausserhalb des Klassenzimmers und lernten dabei noch einiges zur Ausbreitung und Bekämpfung der invasiven Pflanzen. Der Hauptschwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Berufkraut, und zwar sowohl am Standort Herrenweg wie auch am Standort Sternengasse. Die Rückmeldungen der Klassen waren äusserst positiv und auch SWAB war sehr zufrieden mit dem Einsatz der jungen Naturpfleger.



Ellias, Alex, Yafet, Yelda und Umut von der P23b mit dem Ergebnis ihres Einsatzes. Die eingesammelten Berufkrautstängel können nun dem Kehricht zugeführt werden.

Gratis-Kleidertausch an der KSSO am 16. Juni 2025



Grosses Interesse am Gratis-Kleidertausch in der Säulenhalle – in den Pausen war ein Kommen und Gehen, Anprobieren und Austauschen zu beobachten.

Der Gratis-Kleidertausch wurde in diesem Jahr unter der Leitung von *Natalie Meier* und *Agnes Joder* durchgeführt. Die AGNE führt den Anlass nicht selbst durch, sondern unterstützt bei Bedarf jene Kolleginnen und Kollegen, die aufgrund ihrer Klassenkonstellation die Aktion durchführen. Die Initiantinnen berichten von einer guten Resonanz, eine nicht unerhebliche Anzahl von Jugendlichen deckte sich auf dem Second-Hand-Markt mit Outfits ein und trage dazu bei, noch gut tragbaren Kleidern ein zweites Leben zu geben. Dieser Trend hilft, dem leider ebenfalls populären Trend der Fast Fashion Paroli zu bieten. Die Aktion soll dazu anregen, bei den Schülerinnen und Schülern eine Diskussion über die Herkunft und nachhaltige Verwendung von Kleidungsstücken zu initiieren; sie wird inzwischen regelmässig durchgeführt.

Neue oder neu unterstützte Projekte der AGNE zur nachhaltigen Entwicklung

Zwei wichtige Aufgaben in diesem Schuljahr waren die Erstellung des Abfall- und des Naturmāretkonzepts. Beide Ideen entstanden in den Reihen der AGNE und wurden an die Schulleitung herangetragen. Im Bereich des Abfalls resultierte daraus ein konkreter Auftrag der Schulleitung, der unter der verdankenswerten Mitarbeit von *Alfons Ritler*, *Agnes Joder*, *Natalie Meier* und *Weronika Nasiek* (Umfrage über Recyclingverhalten der Schülerschaft) zu nachfolgendem Abfallkonzept geführt hat:

«Hotspots»:

- (1) *Littering*: Mensa, NAWI, Areal Lidl/KSSO, um die Mittagessenszeit
- (2) *Mangelndes Abfalltrennen*: Abfallkübel Zimmer, Fehleinwürfe Trennboxen, unternutzte Pizzaboxen, Zimmerräumung bei Wechsel der Lehrkräfte
- (3) *Übernutzung Papier*: Kopieren, Papier zum Händetrocknen (WC und Zimmer)
- (4) *Luft*: Töffliabgabe Velokeller NAWI

Massnahmen kurzfristig umsetzbar (innerhalb von 1–3 Monaten)	Massnahmen mittelfristig umsetzbar (innerhalb von 4–12 Monaten)	Massnahmen langfristig (>12 Monate) bzw. wiederholt umsetzbar
<p>Dienste: Mehr Kübel bei Tischreihen (1)</p> <p>Dienste: Trennsystem: Weitere Standorte eröffnen (vgl. SuSpa-Umfrage) (1, 2)</p> <p>SL, AGNE: Info und Besprechung Merkblatt Abfallkonzept an Infoveranstaltung für KL (1–3)</p> <p>SL, AGNE: «Zivilcourage» der Lehrerinnen und Lehrer (LuL) und aller Angestellten einfordern: SuS direkt auf unerwünschtes Verhalten hinweisen und Verbesserungsvorschlag im konkreten Fall (1–4)</p> <p>LuL: Vorbildfunktion wahrnehmen</p> <p>AGNE: Kleberaktion bei allen Papierspendern (s. Anhang) (3)</p> <p>Dienste: Makulaturssammler A4 bei jedem Drucker und allen Kopiergeräten im Hause (einseitig bedrucktes Papier zur freien Verfügung des Kollegiums)</p>	<p>SL: Info und Besprechung Merkblatt Abfallkonzept der KL mit neuen Klassen Sek I und Sek II (Klassenwoche) (1, 2, 3)</p> <p>Dienste: Trennsystem mit Glaseinwurf ergänzen oder Standort Schulareal (2)</p> <p>Dienste/Gärtner: Kompost auf Schulareal organisieren (2)</p> <p>SL, AGNE: Vorstellen der Abfallmassnahmen an GEKO (1–4)</p> <p>Dienste: Kommunikation von kommentierten Messwerten, Verläufen (Threema Work, GISY)</p> <p>Dienste: Info/Erinnerung an hausinternes Regime (was wird wo und wann gesammelt) an Geko (1–3)</p> <p>Dienste, AGNE: Info/Angebote Entsorgung bei Mutationen Lehrkräfte (weiterhin) (2, 3)</p> <p>SL: Betreffende Stelle der kantonalen Verwaltung auffordern, das Abfallregime im Bereich Lidl/KSSO zu aktualisieren (häufigere Leerungen), evtl. in Zusammenarbeit mit Werkhof Stadt Solothurn (1)</p> <p>GEO, WiT, BiG, evtl. CHE: Integration in Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – GEO: diverse Themen von lokal bis global (1–3) – WiT, Modul Energie (2) – BG, Spezialwoche: Kreativwerkstatt, evtl. -wettbewerb (Plakate, Flyer, Fotos, Filme etc.) zu Abfallvermeidung (1, 2) – CHE: Kreislaufwirtschaft 	<p>KL: Info und Besprechung Merkblatt Abfallkonzept der KL mit neuen Klassen Sek I und Sek II (Klassenwoche) (1, 2, 3)</p> <p>KL: regelmässige Müllsammelaktionen nach separatem Plan gemeinsam mit Abwarten oder Gärtnern im und ums Gelände der KSSO (1, 2)</p> <p>AGNE, weitere: Abfall-Events (1–3), Wettbewerbe, Gründung «Green-Team»</p> <p>Diverse: Börsen: Kleider, Bücher, Velo (2)</p> <p>SL, AGNE: «Zivilcourage» der LuL und aller Angestellten einfordern: SuS direkt auf unerwünschtes Verhalten hinweisen und Verbesserungsvorschlag im konkreten Fall (1–4)</p> <p>LuL: Vorbildfunktion wahrnehmen (1–3)</p>

Massnahmen kurzfristig umsetzbar (innerhalb von 1–3 Monaten)	Massnahmen mittelfristig umsetzbar (innerhalb von 4–12 Monaten)	Massnahmen langfristig (>12 Monate) bzw. wiederholt umsetzbar
	Diverse, z.B. Spezialwoche, GEO, Werken: Börsen: Kleider, Bücher, Velo (2) Abfallevents und -aktionen: – KL, Dienste: regelmässige Müllsammelaktionen nach separatem Plan gemeinsam mit Abwarten oder Gärtnern im und ums Gelände der KSSO (1, 2)	

Alfons Ritler, AG Nachhaltige Entwicklung

Schulinterne Beratungsstelle

Auch im Schuljahr 2024/25 zeigte sich die Schulinterne Beratung (SiB) als wichtige Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler der KSSO in belastenden Situationen. Der Bericht gibt einen Überblick über die erneut gestiegenen Fallzahlen, die damit verbundenen Herausforderungen sowie über ein präventives Projekt zum Thema häusliche Gewalt.

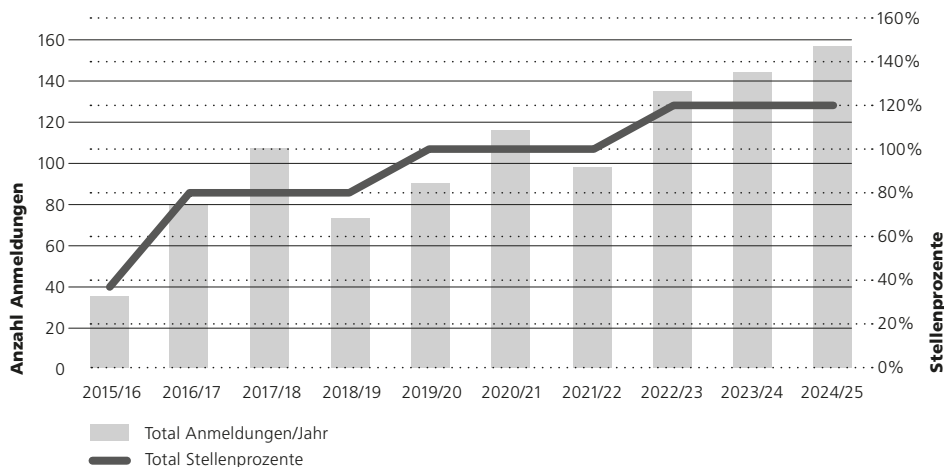
Entwicklung der Fallzahlen

In den letzten beiden Jahresberichten wurde bereits auf die steigenden Fallzahlen aufmerksam gemacht. Auch im vergangenen Schuljahr 2024/25 hat sich dieser Trend deutlich gezeigt.

Im Schuljahr 2024/25 nahmen insgesamt 157 Schülerinnen und Schüler Beratungen in der SiB in Anspruch, wovon 32 Schülerinnen und Schüler weiterführende Beratungen aus dem Vorjahr und 125 Neuanmeldungen waren. Erneut wird eine Zunahme von knapp 11% verzeichnet bei gleichbleibenden Anstellungsprozenten von 120% auf zwei Psychologinnen.

Zwei Drittel der Anmeldungen bei der SiB erfolgten durch Schülerinnen, ein Drittel durch Schüler, die meisten davon aufgrund von schulischen Schwierigkeiten (44%) gefolgt von persönlichen Problemen (42%) und familiären Problemen (13%).

Im Schuljahr 2024/25 konnten deutlich weniger Beratungen abgeschlossen werden. Dies ist einerseits auf die erhöhte Anzahl Neuanmeldungen im 4. Quartal zurückzuführen, andererseits deutet es auch auf vermehrte Langzeitberatungen hin. Bei knapp 50% der Personen war Ende Schuljahr noch offen, ob eine Überweisung an eine andere Fachstelle nötig ist oder zustande kommt. Das Schuljahr



Entwicklung der Fallzahlen und Anstellungsprozente bei der SiB

2024/25 endete somit mit doppelt so vielen aktiven Beratungen (74 Schülerinnen und Schüler) als das Vorjahr (32 Schülerinnen und Schüler).

Während noch im vergangenen Jahresbericht vermerkt ist, dass die Situation gut handelbar sei, hat sich diese im Schuljahr 2024/25 merklich zugespitzt. Damit alle Anmeldungen berücksichtigt und angenommen sowie längere Wartezeiten oder gar ein Anmeldestopp vermieden werden konnten, führten die Beraterinnen zeitweise deutlich mehr Beratungstermine pro Tag als üblich.

Damit auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige und zeitnahe Unterstützung sichergestellt werden kann, müssen strukturelle Lösungen stärker in den Fokus rücken.

Stärker als Gewalt

Auf Empfehlung der Schulinternen Beratung und des Gesundheitsbeauftragten der KSSO präsentierte die Koordinationsstelle Häusliche Gewalt vom Amt für Gesellschaft und Soziales des Kantons Solothurn im März 2025 die Ausstellung «Stärker als Gewalt». Die interaktive Wanderausstellung zum Thema häusliche Gewalt gewährte mit verschiedenen Ausstellungselementen 34 Schulklassen einen Einblick in ein fiktives, von Gewalt geprägtes Zuhause. Die Ausstellung und der persönliche Kontakt mit den Mitarbeitenden der Beratungsstelle Opferhilfe und der Kantonspolizei Solothurn zeigten den Schülerinnen und Schülern mögliche Auswege aus der Gewalt auf und informierten sie über Anlaufstellen sowie Unterstützungsangebote im Kanton. Aufgrund der guten Resonanz im Rahmen der Abschlussveranstaltung dürfen wir mit einer Wiederholung

der Ausstellung rechnen, sodass weitere Schulklassen davon profitieren können.

*Karin von Kürten und Nadine Utz,
MSc Psychologinnen Schulinterne Beratung*

Bericht des Centre of Excellence

Die Projekte des Digital Earth Centre of Excellence Switzerland (CoES) werden von Movetia, der nationalen Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität, finanziell unterstützt. Nachdem im November 2023 ein weiterer Antrag mit einer Laufzeit von zwei Jahren vollumfänglich angenommen worden war, konnten im vergangenen Schuljahr diverse Mobilitätsprojekte durchgeführt werden. Dabei standen die persönliche Weiterbildung und die Horizont-erweiterung im Vordergrund. Dies immer mit dem Ziel, die Erfahrungen dem Kollegium sowie der Schulleitung weiterzugeben und damit einen Beitrag zur Schulentwicklung zu leisten.

So waren an der KSSO vier Lehrpersonen aus München sowie eine ganze Schulklasse aus Innsbruck zu Gast und eine Zweierdelegation nahm an der EUROGEO-Konferenz 2025 in Skopje teil. Ausserdem nahmen die Mitglieder des CoES im 2. Semester eine Umstrukturierung an die Hand, woraus die neue Arbeitsgruppe (AG) Mobilität entstanden ist. Die einzelnen Aktivitäten sind im Anschluss zusammenfassend beschrieben.

Das Städtische Werner-von-Siemens-Gymnasium München (WSG) zu Gast an der KSSO

Die vier Lehrerinnen des WSG München besuchten die KSSO vom 27. bis zum 29. November 2024. Das Programm bestand aus diversen Hospitationen und Diskussionsrunden sowie zwei Exkursionen. Nach Rücksprache mit unseren Gästen wurden Hospitationen in den Fächern Geografie, Chemie, Bildnerisches Gestalten, Physik und Biologie angeboten. Ausserdem stand ein Besuch des interdisziplinären Informatikprojektes an, bei welchem lokale Wetterentwicklungen mit künstlicher Intelligenz prognostiziert werden.

Besonders wertvoll waren die diversen Diskussionsrunden, die einen vertieften Einblick in unsere Schule und die Aufgaben verschiedener Arbeitsgruppen ermöglichten. So informierte beispielsweise *Patrik Locher* über den pädagogischen ICT-Support (PICTS), und eine



Die vier Lehrerinnen des WSG und das CoES-Team

Gruppe um *Viktor Fröhlicher*, *Martin Neuenschwander* und *Agnes Joder* stellte die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit vor. Dieser Austausch war besonders wertvoll, weil das WSG im Bereich Nachhaltigkeit einen Schwerpunkt setzt. Ein Höhepunkt war sicher die Exkursion zum Attisholz-Areal, das hinsichtlich Industriegeschichte und Raumplanung äusserst viel zu bieten hat. Im Anschluss wurde der Nachmittag mit einem gemütlichen Abendessen in der Stadt Solothurn abgeschlossen.

Das Akademische Gymnasium Innsbruck (AGI) zu Gast an der KSSO

Beim bisher grössten Mobilitätsprojekt wurde die KSSO von einer ganzen Schulklasse aus Innsbruck besucht. Das AGI wurde ausgewählt, weil das CoES im Rahmen eines vergangenen Job-Shading-Projektes gute Kontakte zu den beteiligten Lehrpersonen aus Österreich aufbauen konnte. Weil das Thema «Heimat» im Zentrum des Besuchs stand, wurde bereits am ersten Tag eine Exkursion auf die Rigi durchgeführt. Während des Tages setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit diversen Arbeitsaufträgen zum Heimatbegriff auseinander und konnten so, wenn auch mit einer gewissen Zurückhaltung, erste Kontakte zueinander knüpfen. Am zweiten Tag hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, einige Unterrichtslektionen zu besuchen, um einen Einblick in den Unterrichtsalltag an der KSSO zu gewinnen. Nachdem am Nachmittag Präsentationen zu den



Die Schulklasse des AGI und die N24a der KSSO gemeinsam auf der Rigi

Heimataufträgen vorbereitet worden waren, fand am Abend ein Grillfest mit verschiedenen Salaten und Gebäck statt. Das Eis war nun definitiv gebrochen und die Jugendlichen verbrachten einen schönen Abend an der Schule. Am Mittwoch wurden die Gäste verabschiedet, und viele Schülerinnen und Schüler freuen sich wohl auf den Gegenbesuch in Innsbruck, der im September 2025 stattfinden wird.

EUROGEO 2025

Die EUROGEO 2025 fand vom 16. bis zum 18. Mai 2025 in Skopje, Nordmazedonien statt. Die Konferenz stand unter dem Leitthema «Humanising Geography: People, Place and Space in a Global World». Das Programm war sehr vielfältig und beinhaltete zwei Keynotes, über 70 Vorträge, Posterpräsentationen, Workshops sowie eine Exkursion. Im Fokus der Konferenz standen globale Prozesse wie Migration, Urbanisierung und Umweltveränderungen, die sowohl von lokalen Gegebenheiten beeinflusst werden als auch selbst lokale Entwicklungen prägen. In der Konferenz wurde die Bedeutung kultureller Vielfalt, die Auseinandersetzung mit sozialen Ungleichheiten sowie die ethische Verantwortung in einer zunehmend vernetzten Welt als Grundlage für ein fundiertes, fortschrittliches geografisches Verständnis immer wieder betont.

Besonders interessant war der Keynote-Vortrag zum Grossen Prespasee zwischen Nordmazedonien, Griechenland und Albanien,

dessen Wasserspiegel stark gesunken ist. Hauptursache dafür sind menschliche Eingriffe wie der Bau von Staudämmen und Kanälen sowie die Bewässerung. Auch der Klimawandel spielt eine Rolle, ist aber weniger entscheidend. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigten, dass der Wasserstand mehrfach plötzlich gefallen ist, besonders in Zeiten mit intensiver menschlicher Nutzung. Um den See zu schützen, braucht es eine gemeinsame Zusammenarbeit der drei Länder im Bereich Wassermanagement, was eine grosse Herausforderung darstellt.

Vom CoES zur AG Mobilität

Im 2. Semester kam im CoES-Team der Wunsch nach einer Schärfung des Profils und einem Gruppennamen auf, der besser zu den aktuellen Tätigkeiten passt. Im Rahmen von mehreren Sitzungen und mit Unterstützung des zuständigen Konrektors *Dr. Simon Knellwolf* wurde ein neues Pflichtenheft erstellt und für interessierte Lehrpersonen eine Informationsveranstaltung mit Apéro organisiert. Im Rahmen des Treffens wurden in einer gemütlichen Atmosphäre interessante Gespräche geführt und es konnten zwei neue Mitglieder für die Mitarbeit in der AG Mobilität begeistert werden. Wir freuen uns auf die Planung und Durchführung weiterer Mobilitätsprojekte zusammen mit *Noëlle Haudenschild* und *Samuel Posselt*.

Schlusswort

Das CoES-Team blickt auf ein bewegtes Schuljahr 2024/25 zurück. Es konnten diverse Mobilitätsprojekte durchgeführt und zusammen mit dem AGI ein erster Klassenaustausch organisiert werden. Die Überarbeitung unseres Profils und die neue Bezeichnung «AG Mobilität» wirkten sich positiv auf das ganze Team aus. Wir sind motiviert, im neuen Schuljahr weitere Mobilitätsprojekte zu planen. Aufgrund seines zunehmenden Engagements im PICTS sowie weiterer Aufgaben verlässt *Patrik Locher* das Team aus Ressourcengründen auf Ende Schuljahr. Wir danken Patrik für die langjährige und bereichernde Zusammenarbeit mit den vielen schönen Erinnerungen an diverse Mobilitätsprojekte.

Tobias Stüdi mit Unterstützung durch das CoES-Team

Gesundheitsförderung und Prävention

Das Schuljahr 2024/25 stand unter dem Fokusthema der Handlungsfelder aus der Strategie 2030 «Glück, Gesundheit und Resilienz sichern». Obwohl dieses Thema teilweise durch die intensiven Diskussionen und Planungen rund um WEGM (Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität) und den zukünftigen Standort Sternengasse etwas in den Hintergrund rückte, konnten zahlreiche gesundheitsfördernde Initiativen erfolgreich umgesetzt werden. Dieser Bericht gibt einen kleinen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten.

Gesamtschulische Weiterbildung im Zeichen der Gesundheit

Ein besonderes Highlight war die gesamtschulische Weiterbildung mit Fokus auf die Gesundheit der Mitarbeitenden. Der Vormittag wurde durch ein spannendes Referat von Professor *Lutz Jäncke* eröffnet, der eindrücklich über das «jugendliche Gehirn im digitalen Zeitalter» referierte. Am Nachmittag konnten die Mitarbeitenden aus einem vielfältigen Workshop-Angebot wählen – von Lachyoga über gesundes Atmen, Meditation und Singen bis hin zu gesunder Ernährung und einer Einführung ins Schachspiel. Fazit: «Es hat gut getan.»

Ausstellung «Stärker als Gewalt»

Auch im Bereich Prävention für die Schülerinnen und Schüler wurde das Thema Gesundheit intensiv berücksichtigt. Nebst bewährten Formaten wie den Veranstaltungen «Zivilcourage» und «Von 0 auf 100» sowie dem Gesundheitstag zum Thema Sexualität wurde dieses Jahr die Ausstellung «Stärker als Gewalt» präsentiert. Sie sensibilisierte auf eindrucksvolle Weise für das Thema häusliche Gewalt und bot Raum für Gespräche und Reflexionen. Die Ausstellung war während zwei Wochen an der Kanti und wurde mit einer Veranstaltung mit Regierungsrätin *Susanne Schaffner* abgeschlossen.

Bewegender Adventskalender der Fachschaft Sport – Ausgabe zwei

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr fand auch dieses Jahr der «bewegte Adventskalender» über Threema statt. 24 Mal gab es im Dezember eine neue gesundheitsfördernde Bewegungsaufgabe – ein niederschwelliges, aber wirksames Instrument zur Förderung von Bewegung im oft stressigen Schulalltag.

Fitnessangebote für Mitarbeitende

Im Bereich der körperlichen Gesundheit konnten gleich zwei neue Angebote durchgeführt werden: das Pilates-Training mit *Laura Bur* von November bis Februar und das Lehrer/-innen-Turnen 2.0, das *Thomas Schumacher* an verschiedenen Dienstag- und Mittwochabenden anbot. Das abwechslungsreiche Programm aus Volleyball, Badminton und Pingpong bot nicht nur Bewegung, sondern auch wertvolle Begegnungen abseits des Unterrichtsalltags.

Kanti-Tutorat – eine wertvolle Hilfe von SuS für SuS

Das Peer-Tutoring-Projekt wurde auch im zweiten Jahr fortgesetzt. Ein grosser Dank gebührt *Anouk Schoch*, *Gianni Grifone*, *Alessia Manser* und *Léon Tschertter* für ihren Einsatz. Das Projekt stärkt nicht nur die Lernleistung, sondern auch den Zusammenhalt unter den Schülerinnen und Schülern. Das Tutorat wird auch im kommenden Schuljahr und mit einem neuen Team aus insgesamt acht Tutorinnen weitergeführt.

Heisse Temperaturen im Juni

Nicht unerwähnt bleiben sollen die heissen Tage im Juni, an denen in diversen Schulzimmern Temperaturen über 30 °C gemessen wurden. Solche Bedingungen fordern unsere Schulgemeinschaft heraus und unterstreichen die Wichtigkeit von gesundheitsfördernden Rahmenbedingungen – auch in Bezug auf Raumklima und Infrastruktur. Hier müssen im Rahmen der Gesamtanierung am Herrenweg dringend Verbesserungen herbeigeführt werden.

Fazit und Ausblick

Trotz externer Herausforderungen konnte das Thema «Glück, Gesundheit und Resilienz» an der KSSO auf vielfältige Weise gestärkt werden. Die gemachten Erfahrungen und gesetzten Impulse bilden eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Im kommenden Schuljahr soll der Fokus noch stärker auf strukturelle und nachhaltige Gesundheitsförderung gerichtet werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die mit ihrem Engagement zur Gesundheitsförderung beigetragen haben.

Dominic Dornbierer, Beauftragter Gesundheit

Weiterbildung

Das Thema Weiterbildung wird an der Kantonsschule Solothurn grossgeschrieben – nicht nur gibt es den gesamtschulischen Weiterbildungsanlass im September, den Fachschaftsweiterbildungstag im Juni und die «Weiterbildung à la carte»-Woche im Oktober. Nein, wir haben zudem auch die Möglichkeit, während des Schuljahres externe Weiterbildungskurse zu besuchen und uns diese vergüten zu lassen. Diese vielfältigen Möglichkeiten, seine eigenen Kompetenzen zu stärken, zu erweitern, aufzufrischen und aufzubauen sind keine Selbstverständlichkeit.

Auch im Schuljahr 2024/25 konnte ich neben der Organisation der «Weiterbildung à la carte»-Woche minimal bei der Planung der bevorstehenden gesamtschulischen Weiterbildung vom 12. September 2025 beistehen. Zudem war ich dafür zuständig, die Zertifikate auszustellen für die internen Kurse zum Thema Lernbegleitung mit *Karin Joachim*. Der Fokus meiner Aufgabe liegt jedoch nach wie vor auf der genannten Weiterbildungswoche in den Herbstferien.

Von der Suche nach möglichen Kursen zur Kontaktaufnahme mit Kursleitenden, zur Aushandlung des Honorars, zur Koordination der verschiedenen Angebote, um Überschneidungen bestmöglich zu vermeiden, bis hin zum Bestellen der Gipfeli für die Pausen, sobald es Zeit ist für die «À la carte»-Woche – alles fällt in meinen Aufgabenbereich. Das breite Spektrum an Aufgaben sorgt sowohl dafür, dass ich über das ganze Schuljahr hinweg beschäftigt bin, als auch dass meine Tätigkeit spannend und abwechslungsreich bleibt. Die Tatsache, dass die Weiterbildungswoche so sauber über die Bühne laufen konnte, wie dies im Herbst 2024 der Fall war, ist mitunter *Natascha Lettera* und den Hauswarten und Diensten zu verdanken.

Programm «Weiterbildung à la carte» 2024

Künstliche Intelligenz ist seit ein paar Jahren in aller Munde. Es überrascht demnach nicht, dass der Kurs «ChatGPT & Co. verstehen, beherrschen und sinnvoll einsetzen» entsprechend gut besucht wurde. Auch in der «À la carte» 2025 wird KI ein Thema sein und wohl auch noch für eine Weile bleiben.

Da die Kurse nicht nur für Lehrpersonen von Interesse sein sollen, waren im Oktober 2024 Themen wie «Resilienz» oder «Stressregulation durch Atemübungen (Oxygen Advantage)» mit dabei; beides Kurse, die allen Angestellten zugutekommen können. Körperliche und mentale Gesundheit ist schliesslich für uns alle relevant. Ähnlich verhielt es sich mit dem Notfall- oder Stimmtraining – ebenfalls zwei Kurse, die sich nicht explizit aufs Unterrichtsgeschehen fokussierten.

Montag 14.10.2024	Dienstag 15.10.2024	Mittwoch 16.10.2024	Donnerstag 17.10.2024	Freitag 18.10.2024
8.30–11.30 h Prüfungs- gespräche führen aeb Schweiz, Rahel Schönenberger	9.00–11.00 h Stressregulation durch Atem- übungen (Oxygen Advantage) Dominic Dornbierer	9.00–16.30 h ChatGPT & Co. verstehen, beherrschen und sinnvoll einsetzen Robin Fürst	8.30–12.30 h BLS-AED-Komplett notfallTraining schweiz	9.00–12.00 h Stimmtraining Christine Dilschneider
13.00–16.30 h Resilienz PH Bern, Therese von Arb-Liechti	13.30–17.00 h Mit Eltern schwie- rige Situationen meistern Michael Freudiger	13.30–16.30 h Prüfen mit Moodle Patrik Locher	13.30–16.00 h Fördern und Diagnostizieren II Karin Joachim	13.30–16.30 h Atelier PICTS

Es ist zu erwarten, dass gewisse Themen auch die kommenden Jahre im Fokus liegen werden, so beispielsweise Künstliche Intelligenz, Moodle oder die körperliche und mentale Gesundheit. Anregungen, Wünsche und Inspirationen aus dem Kollegium sind jedoch immer willkommen, damit sichergestellt werden kann, dass das Programm jedes Jahr aufs Neue vielfältige Bedürfnisse abdeckt.

Daniela Rohrbach, Weiterbildungsbeauftragte

Qualitätsmanagement (QM)

Die stetige Weiterentwicklung unserer Schule ist uns ein zentrales Anliegen. Seit vielen Jahren verfügt die KSSO über ein strukturiertes und zertifiziertes Qualitätsmanagement (QM), das dazu dient, Schul- und Unterrichtsqualität kontinuierlich zu sichern und weiterzuentwickeln. Interne und externe Evaluationen sind dabei zentrale Instrumente. Während externe Perspektiven wertvolle Hinweise auf Entwicklungspotenziale liefern, helfen interne Evaluationen, konkrete Prozesse gezielt zu reflektieren.

Externe und interne Evaluationen

Bezüglich externer Evaluationen war dies eher ein ruhiges Schuljahr. Die einzige durchgeführte externe Evaluation war die standardisierte Ehemaligenbefragung (SEB), die gemäss dem Dreijahresrhythmus stattfand. Die Ergebnisse wurden im Frühjahr 2025 ausgewertet. Zudem stand wie im vergangenen Schuljahr die Weiterführung unserer Q2E-Zertifizierung auf dem Programm. Q2E steht für «Qualität durch Evaluation und Entwicklung» und stellt ein praxiserprobtes Orientierungsmodell für den Aufbau und die Weiterentwicklung eines ganzheitlichen QM an Bildungsinstitutionen dar. Nach der erfolgreichen Re-Zertifizierung im Jahr 2023 musste wie 2024 auch im Jahr 2025 der jährliche Zwischenbericht eingereicht werden. In diesem Bericht werden unter anderem Angaben über personelle und organisatorische Veränderungen gemacht, Schul- und Unterrichtsentwicklungen erläutert, wird auf durchgeführte interne Evaluationen eingegangen und der Umgang mit den sogenannten Handlungsempfehlungen aus der externen Evaluation von 2022 und den Hinweisen aus der Re-Zertifizierung von 2023 dargelegt. Wir sind sehr zuversichtlich, dass auch der neuste Auditbericht positiv ausfallen wird, und das motiviert uns, weiterhin viel Energie und Leidenschaft in die Qualitätsarbeit zu investieren.

Deutlich umfangreicher war die interne Evaluationstätigkeit: Neben standardisierten Formaten wie den Jahrgangsgesprächen am Gymnasium und den Abschlussklassenbefragungen an FMS und Gymnasium wurden gezielt mehrere thematische Evaluationen durchgeführt. Diese betrafen unter anderem die Maturaarbeit 2024 (angepasst an neue Rahmenbedingungen durch KI), den neu eingeführten Praxiseinsatz in der Fachmaturität Pädagogik, das PQ-Konzept für Lehrpersonen sowie das Angebot des Pädagogischen ICT-Supports (PICTS). Weitere Evaluationen widmeten sich dem Unterrichtsgefäss «Naturwissenschaftliche Phänomene» an der FMS sowie der internen Weiterbildung zur Lernbegleitung im Rahmen der Stra-

tegie KSSO 2030. Die Rückmeldungen waren insgesamt erfreulich, lieferten jedoch auch wichtige Hinweise, die bereits in Optimierungsmassnahmen eingeflossen sind oder noch einfließen werden.

Zahlreiche Herausforderungen

Neben den Evaluationstätigkeiten war das Qualitätsmanagement stark durch verschiedene schulweite Herausforderungen geprägt: Die Umsetzung des Projekts GymSO_27, insbesondere der neuen Stundentafeln und Schwerpunktfächer, erforderte viel Abstimmung und Beteiligung. Die Strategie KSSO 2030 mit dem diesjährigen Schwerpunkt «Gesundheit, Glück und Resilienz sichern» setzte gezielte Impulse im Schulalltag. Auch personelle Veränderungen in der Schulleitung führten zu neuen Kommunikationsstrukturen und boten die Gelegenheit, die Zusammenarbeit im QM-Bereich neu zu justieren. Schliesslich stellte die Umsetzung des Standortentscheids einen wichtigen Meilenstein dar, der von einer breit abgestützten Partizipation begleitet wurde.

Ein weiterer Bestandteil des QM ist das Bearbeiten von Rückmeldungen aus dem Kollegium. Im Berichtsjahr wurden vergleichsweise wenige Anliegen eingebracht. Dies vermutlich deshalb, weil das Kollegium stark durch andere Themen beansprucht war. Alle eingegangenen Anliegen konnten bearbeitet und abgeschlossen werden.

Im Schuljahr 2025/26 wird der Fokus unter anderem auf der Auswertung der standardisierten Abschlussklassenbefragung (SAB) liegen. Zudem beginnt die inhaltliche Vorbereitung auf die nächste Q2E-Re-Zertifizierung. Auch mehrere interne Evaluationen sind wieder geplant. Nach vier Jahren wird ausserdem die Funktion des Qualitätsbeauftragten (QB) neu besetzt. Der neue QB wird sich in die bestehenden Strukturen einarbeiten und auf einem gefestigten System aufbauen können.

Die KSSO steht vor einem spannenden Schuljahr mit vielen parallelen Entwicklungen – von kantonalen Reformprojekten über schulinterne Strategieprozesse bis hin zur konkreten Umsetzung der Standortverlagerung. Die Schulentwicklung in einem solch dynamischen Umfeld braucht ein Qualitätsmanagement, das sowohl verlässlich als auch lernfähig ist. Daran arbeiten wir gemeinsam – mit Zuversicht, Engagement und dem Ziel, die Qualität unserer Schule nachhaltig zu sichern und weiter auszubauen.

Markus Borner, Qualitätsbeauftragter

Schülerinnen- und Schülerparlament

Kein Jahr ist wie das andere. Im Schülerinnen- und Schülerparlament (SuSPa) ändert sich die Zusammensetzung jedes Jahr. Abschlussklassen verlassen die Schule, neue Schülerinnen und Schüler kommen hinzu und der Vorstand stellt sich neu auf. Entsprechend verschieben sich Aufgaben und Dynamiken. Das SuSPa ist so lebendig wie seine Mitglieder. Es ist das, was wir daraus machen. Das Besondere an diesem Schuljahr war, dass unsere Schule neben einem neu zusammengesetzten Vorstand auch mit *Christina Tardo* eine neue Rektorin erhielt. Sie folgte auf *Stefan Zumbrunn* und ist nun unsere Ansprechpartnerin in der Schulleitung für die Anliegen des Schülerparlaments.



 suspa_ksso

Gleich zu Beginn des Schuljahres belebte die AG Nachhaltigkeit gemeinsam mit der Mediothek nach längerer Pause eine Tradition neu, nämlich den Bücherflohmarkt. Maturandinnen und Maturanden brachten bereits vor den Ferien ihre alten Bücher vorbei; die kistenweise gesammelten Exemplare wurden in der Säulenhalle verkauft. Parallel starteten wir die Vorbereitung für das Kantifest. Das 2020 pandemiebedingt abgesagte Fest war auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Das Schülerparlament initiierte die Wiederaufnahme und formte gemeinsam mit motivierten Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Mitarbeitenden ein eigenständiges OK, das das Kantifest erfolgreich organisierte.

Die organisatorischen Vorarbeiten für die alljährliche Schülerparlamentswahl waren sorgfältig und umfangreich. In diesem Jahr stellten wir im Rahmen von Vorstellungsbesuchen das SuSPa wieder allen neuen Klassen vor. Die Zahl der Kandidaturen war entsprechend hoch: Für die 36 verfügbaren Sitze bewarben sich genau 36 Kandidierende. In der ersten Parlamentssitzung wählten wir einen neuen, bunt gemischten Vorstand, von der 1. Sek P bis hin zum Abschlussjahr Gymnasium und FMS. Zudem traten Schülerinnen und Schüler Arbeitsgruppen bei, zum Beispiel Nachhaltigkeit oder Social Media. Im Anschluss an die Formalitäten widmeten wir uns dem Kern der Sitzung, den Anliegen der Schülerschaft. Inhaltlich reichten die Anliegen von IT-Fragen über die Organisation von Unterricht und Schulbetrieb bis hin zu Infrastrukturthemen wie Mikrowellen oder Kraftraum. Konkrete Umsetzungen bespricht der Vorstand regelmässig mit der Rektorin *Christina Tardo*. Manches ist komplexer als gedacht, vieles wird an die zuständigen Stellen weitergeleitet und dort gelöst. Der Austausch erfolgt nicht nur in diesen Sitzungen. Erstmals seit Corona nahmen wir wieder mit einer Delegation an der Gesamtkonferenz teil, wie es das Reglement vorsieht. Sie findet mehrmals jähr-

Der Vorstand des SuSpa
2024/25:
Stehend von links nach
rechts: Mohammed Messai,
W21N, Tim Fischer, W23a,
Stefan Radovanovic, N24c,
Weronika Nasiek, B22a,
Pelle Butters, F22d
Sitzend von links nach
rechts: Anna Bieber, N23c,
Isadora Ribeiro Guimarães,
B24a, Lucas Cava Fendler,
P24a



lich statt. An der Gesamtkonferenz kommen Lehrerschaft, Schulleitung und Mitarbeitende zusammen. So erhielten wir spannende Einblicke, wie etwa in die anstehende Gesamtanierung. Beim Betriebskonzept, das nach der Bauphase ab 2035 in Kraft treten soll, konnten wir in der Schlussbearbeitung mitwirken und es aus Schülersicht mitgestalten, vor allem bei Themen des Schulalltags.

Auch nach aussen zeigten wir Haltung. Gemeinsam mit der Oltner Schülerorganisation veröffentlichten wir eine Stellungnahme zum angekündigten Abbau der Auswahl an Schwerpunktfächern. Die mediale Resonanz war gross, bis hin zu einem TV-Interview bei TeleBärn. Das Interview war für uns eine einmalige und prägende Erfahrung. Am Ende fand der Regierungsrat eine tragfähige Kompromisslösung, die mehr Optionen offenhält. Nicht nur CH Media berichtete über unsere Schulfächer, auch die neu aufgezugene «Solothurner Kantistimme» tat es. Es handelt sich dabei um eine digitale Schülerzeitung, gegründet von einer Arbeitsgruppe des Schülerparlaments. In Zusammenarbeit mit der Deutschlehrerin *Chantal Ziegler* bietet sie eine interaktive Plattform für Beiträge rund ums Schulleben.

Das Schülerparlament ist im Wandel. Die Sitzungen werden kürzer, die Zahl der Anliegen sinkt. Das ist weniger ein Zeichen von Desinteresse als vielmehr Ausdruck hoher Zufriedenheit. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an unserer Schule gut aufgehoben. Nicht alles ist perfekt, doch Anliegen im Rahmen des Machbaren werden zeitnah umgesetzt. Die dritte und letzte Parlamentssitzung fand mangels neuer Anliegen nicht im Plenum statt. Stattdessen arbeiteten die Arbeitsgruppen an ihren Projekten weiter. Weniger Anliegen bedeuten nicht, dass es weniger zu tun gibt. Die Arbeitsgruppen sind aktiver denn je und setzen vieles eigenständig um, statt nur zu fordern.

Zum Schluss ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder des Schülerparlaments, der Arbeitsgruppen und des Vorstands für ihren freiwilligen Einsatz, an alle Lehrpersonen, die unsere Projekte unterstützen, und an die Schulleitung für das stets offene Ohr.

Danke, Christina, für die persönliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Mohammed Messai, ehemaliger Co-Präsident

Austauschprogramme

Wie wäre es, wenn ich am Morgen in einem anderen Bett erwachte? Sobald ich aus dem Bett stiege, empfingen mich Worte in einer fremden Sprache. Wenn ich die Haustür hinter mir liesse, läge eine neue Stadt, ein anderes Land vor mir und viele Leute, deren Bekanntschaft ich bald machen würde.

Viele Schülerinnen und Schüler träumen von einem solchen Austauschjahr. Aber wie finden sie die passende Destination, wie organisieren sie den Austausch? Um diese Fragen zu beantworten, fanden am Freitagabend, dem 6. September 2024, die austauschwilligen Jugendlichen mit ihren Eltern zusammen den Weg in die Aula der Kanti Solothurn. Rund 70 Personen duften sich von *Magrat Gaudlitz* nach Japan und von *Mira Hostettler* nach Neuchâtel entführen lassen. Die zwei Schülerinnen berichteten von ihren jeweiligen Austausch Erfahrungen. Anschliessend konnten sich alle an den Informationsständen der Austauschorganisationen über die verschiedenen Angebote beraten lassen.

Ist das Abenteuer Austausch in der Zwischenzeit Wirklichkeit geworden? In welche Region dieser Welt hat es sie gezogen? Viele der Schülerinnen und Schüler, die am Informationsanlass dabei waren, verwirklichen in diesem Jahr ihre Austauschpläne. Für andere steht die Abreise noch bevor.

Der Weg führt allerdings nicht nur von Solothurn in die grosse weite Welt hinaus. Auch im Schuljahr 2024/25 sind zehn Schülerinnen und Schüler aus acht verschiedenen Ländern nach Solothurn gekommen. Den kürzesten Weg hatten dabei die drei Jugendlichen aus der Romandie, die Reise aus Tschechien dauerte bereits länger. Die Anreise aus Australien, Ecuador, Brasilien, Argentinien, den USA und Japan stellte teilweise bereits ein erstes Abenteuer dar.

So hatten wir eine internationale Gruppe in Solothurn, was sich auch kulinarisch beim Abschiedessen im Juni zeigte.

Zu Beginn des Schuljahres war es für alle eine Herausforderung, sich an unserer Schule zurechtzufinden und einzuleben. Die Freizeit verbrachten die Schülerinnen und Schüler ganz unterschiedlich. Während ein Schüler gleich seine Maturaarbeit auf Deutsch schrieb, nutzten andere die Zeit für Reisen in der Schweiz oder in anderen Regionen Europas. Auch sportliche Aktivitäten wie Skifahren, Volleyball, Eislaufen oder Schwimmen standen hoch im Kurs. Besonders beliebt war auch der Kraftraum.

Regina Mathys und *Rebecca Loeb* nutzten die Spezialwoche, um der internationalen Gruppe nach einer ersten Eingewöhnung die deutsche Sprache, die Schweiz und besonders die Stadt Solothurn näherzubringen. Dazu befassten sich alle Schülerinnen und Schüler mit einer Sehenswürdigkeit von Solothurn, stellten diese im strömenden Regen vor und verrieten ihre Geheimtipps vor Ort. Wir fuhren auch nach Basel, wo nach einem Besuch des Historischen Museums die Besteigung des Münsterturms eine gewisse Trittsicherheit erforderte. Dafür wurden wir dann mit einem wunderbaren Ausblick belohnt. Nach der «Fährifahrt» über den Rhein machten wir uns auf die Suche nach einem hausgemachten Eis. Nach dem Hochsommer waren mehrere Eisdiele bereits geschlossen, doch die Besitzerin der Gelateria an der Rheingasse schob kurzerhand ihren Laptop und die Unterlagen zur Seite, um uns das gewünschte Eis durchs Fenster zu reichen.

Das Essen als verbindendes Element begleitete uns auch am letzten Tag der Spezialwoche. Gemeinsam kochten die Schülerinnen und Schüler ein dreigängiges Menü, wobei die Einflüsse der verschiedenen Küchen eine bunte Mischung auf dem Mittagstisch zauberten.

Zum Programm gehörte auch die Gestaltung der Porträts von jeder Austauschschülerin und jedem Austauschschüler für die Vitrine im 1. Stock. Immer mal wieder bleiben Personen davor stehen und informieren sich, wer aktuell einen Austausch macht. Besonders ge- freut hat es mich, dass zu Beginn des folgenden Schuljahres die Freun-



Bunte Eismischung in Basel

dinnen einer bereits abgereisten Austauschschülerin vorbeigekommen sind, um deren Porträt als Erinnerung abzuholen.

Nach der Spezialwoche gaben alle Austauschschülerinnen und -schüler in einem Kurzreferat Einblicke in ihre Herkunftsländer. Gut gefallen haben mir die persönlichen Schnappschüsse, zum Beispiel die Kängurus im Garten der Grossmutter des australischen Schülers.

Am Ende des Austausches gab es viele Umarmungen, Erinnerungssprüche auf einer Schweizerflagge und gegenseitige Versprechungen, sich zu besuchen.

Vielleicht wird zukünftig ja eine der Austauschschülerinnen Solothurn oder der Kanti einen Besuch abstatten.

Auch wenn ein Abschied immer mit Wehmut verbunden ist und es während des Schuljahres auch schwierige Momente gab, so überwiegen doch eindeutig die schönen Erinnerungen. Ich schmecke jetzt noch die japanischen Reisbällchen vom Abschlussbuffet.

Rebecca Loeb, Koordinatorin Austausch

Kommunikation – unterwegs zwischen Schule und Öffentlichkeit

Zahlreiche Anlässe in unserem Schulalltag verdienen es, nicht nur innerhalb der Schule, sondern auch darüber hinaus wahrgenommen zu werden. Das Amt der Kommunikationsbeauftragten hilft dabei und gestaltet mit Berichten, Bildern und Medienbeiträgen Wege in die Öffentlichkeit. So konnte auch im Schuljahr 2024/25 gezeigt werden, wie vielfältig und lebendig unsere Schule ist.

Wege der Wissenschaft

Mit der Technikwoche in Zusammenarbeit mit unter anderem der ETH Zürich, dem Science Slam und den Infotagen der Universitäten und Hochschulen gehörten im vergangenen Schuljahr diverse naturwissenschaftliche und technische Angebote zum vielfältigen Jahresprogramm. Sie boten Gelegenheit, Zugänge zu aktueller Forschung zu erhalten und mögliche Studienwege kennenzulernen.

Wege der Literatur und Kunst

Auch kulturell bot das Schuljahr einiges: Ob die Teilnahme an den Solothurner Literaturtagen, die Plakatausstellung, die Fotoausstellung von *Alfons Ritler* oder das Theaterstück «An Inspector Calls»; alle diese Einblicke machten deutlich, dass die Schule nicht nur Lernort, sondern auch ein Raum für kulturellen Ausdruck und Austausch ist.

Wege der Politik und Gesellschaft

Mit den Politpodien erhielt die Schülerschaft die Chance, direkt mit Regierungsrats- und Kantonsratskandidierenden ins Gespräch zu kommen. Solche Begegnungen eröffnen Wege zur politischen Bildung und machen demokratische Prozesse greifbar. Der Besuch des litauischen Botschafters *Darius Semaška* brachte zusätzlich internationale Perspektiven ein und unterstrich die Verbindung der Schule zu globalen Themen.

Wege der Sprachen und Kulturen

Die sprachliche und kulturelle Vielfalt wurde unter anderem am «Día de la lengua española» erlebbar. An diesem Anlass wurde erfahrbar, dass Sprachen weit mehr sind als Unterrichtsstoff: Sie sind Brücken zu anderen Kulturen und öffnen Wege des Verstehens und der Begegnung.

Wege der Nachhaltigkeit

Die Veranstaltungen der Reihe «visions durables» der AG Nachhaltige Entwicklung zeigte, dass auch Fragen der Zukunft und Verantwortung fest im Schulprogramm verankert sind. Sie tragen mit dazu bei, diese wichtigen Themen stärker ins Bewusstsein zu rücken.

Wege der Musik

Einen festen Platz nahmen auch die musikalischen Veranstaltungen ein. Die Musikwoche mit der Aufführung eines Werks von *Karl Jenkins*, die regelmässigen Aulakonzerte sowie die Auftritte am Solokonzert, beim Kanti Jazz und beim Vorspiel um den Maturapreis boten vielfältige Möglichkeiten, die musikalische Seite der Schule zu präsentieren – mit Bildern und Berichten nicht nur im Moment, sondern auch darüber hinaus.

Wege der Anerkennung

Besonders Freude machte es, die vielen Erfolge von Schülerinnen und Schülern bei Wettbewerben weiterzugeben. So kam zum Ausdruck, wie viel Kreativität, Können und Engagement in unserer Schülerschaft steckt.

Die Kommunikation an der KSSO bedeutet, Wege zu eröffnen, sichtbar zu machen, was uns bewegt. Dieses Ziel wurde im Schuljahr 2024/25 verfolgt – und bleibt auch künftig im Fokus.

Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte



Einblicke





In den Ferien die Schulbank drücken: Sämtliche Angestellten der KSSO können jedes Jahr in der dritten Herbstferienwoche von einem breiten Angebot an Weiterbildungen profitieren.





Seit über zwei Jahrzehnten ist das Weihnachtskonzert in der Jesuitenkirche ein strahlender Fixpunkt im kulturellen Leben der Kanti.





**STÄRKER
ALS GEWALT**

**PLUS FORT
QUE LA VIOLENCE**





Die Ausstellung «Stärker als Gewalt» sensibilisierte junge Menschen für das Thema häusliche Gewalt und wurde mit einem Podiumsgespräch abgeschlossen.



Die Abschlussfeiern vom 26. und 27. Juni 2025 in der Kiesofenhalle, die unter dem Thema «Wandel» standen, waren wie gewohnt gut besucht.





Tanzeinlage während der Abschlussfeiern am 26. und 27. Juni 2025 mit Lou Ammann (S22a) und Zoe Walter (S21a)





Beim Science Slam präsentierten Schülerinnen und Schüler und Ehemalige wissenschaftliche Themen auf kreative und verständliche Weise.

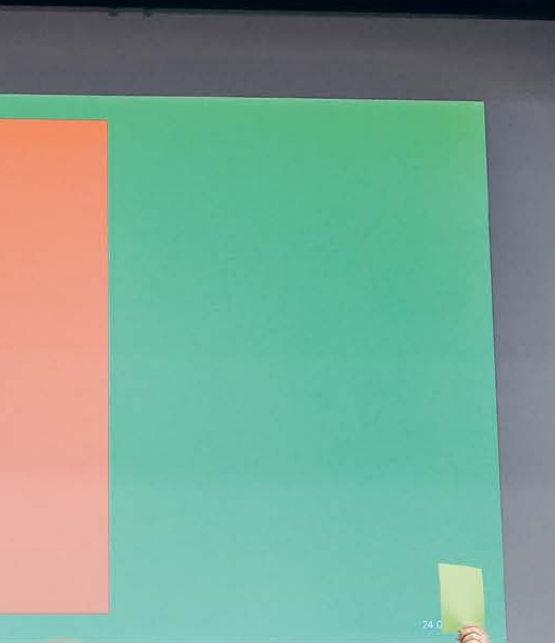
SCIENCE SLAM

ANTONSSCHULE SOLOTHURN





Die Fachschaft Geschichte veranstaltete eine Podiumsdiskussion mit den Regierungsratskandidierenden: Daniel Urech (Grüne), Mathias Stricker (SP), Susanne Schaffner (SP), Peter Hodel (FDP), Marco Lupi (FDP) und Sibylle Jeker (SVP).



Miszelle – Schulreisen an der Kanti anno dazumal

«Hurrah, das Schneegebirg ha'n wir erklommen!»

«Wege» ist das Motto dieses Jahresberichts. Was läge also näher, als für die historische Miszelle ein Thema zu wählen, das auch etwas mit Wegen zu tun hat. Den Weg der Kantonsschule Solothurn seit ihrer Gründung 1833 bis in die Gegenwart zu schildern, war die Aufgabe des Jubiläumsbuchs «Kanti SO intakt» von 2008; die dort beschriebene Aktualität liegt allerdings nun auch schon 17 Jahre zurück. Den Weg nachzuzeichnen, den die Kanti seit damals zurückgelegt hat, würde jedoch den Rahmen einer Miszelle bei Weitem sprengen. Es muss also einen anderen Weg für eine solche geben. Da kann es durchaus sinnvoll sein, ein Thema, das in «Kanti SO intakt» kurz behandelt wird, aufzunehmen – es ist ja nicht davon auszugehen, dass noch viele Leserinnen und Leser dieses Buch kennen – und hier nochmals zu präsentieren: Schulreisen.

Es ist nämlich sehr interessant, ja vergnüglich, die Schulreiserapporte zu lesen, die vor 125 und mehr Jahren in den Jahresberichten unter der Rubrik «Schul-Chronik» als praktisch einziges Thema versammelt sind. Das meiste von dem, was heute die entsprechende Publikation der Kantonsschule ausmacht, fehlt damals (verständlich, denn WEGEM, RLP, SQE, QM, AGNE, SiB, CoES, SuSPa, PICTS und anderes mehr gab es noch lange nicht ...).

So nehmen die Reiseberichte, die man heute vergeblich sucht, in der «Schul-Chronik» der Jahresberichte im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts und bis 1917 (von da an wegen Teuerung und «Papiernot» wie heute bloss noch Nennung der Reiseziele) erheblichen Raum ein. Einzelne Schilderungen umfassen jeweils sogar mehrere A4-Seiten, bevor sie gegen Ende der genannten Periode, wegen der erhöhten Klassenzahl, kürzer werden.

Apropos Klassenzahl: Die Vorstellung, die Schüler seien wie heute klassenweise losgezogen, ist falsch. In den 1870er-Jahren gab es bloss eine Reise für die Schüler der unteren und mittleren Klassen (z.B. 1880 71 Schüler unter Leitung von sieben Professoren bei einem Totalbestand von 172 Kantonsschülern). 1882 fand eine einzige zweitägige Schulreise für alle, auch die oberen Abteilungen, auf den St. Gotthard statt (111 Teilnehmer!). Seit 1884 wurden dann regelmässig je eine zweitägige Reise für die unteren und die oberen Abteilungen durchgeführt, bis seit 1892 (total 265 Kantischüler) eine Dreiteilung in untere (1./2. Gymnasium/Gewerbschule), mittlere

(3./4. Klassen, dazu seit 1888 1./2. Pädagogische Abteilung) und obere (5. und höhere Klassen) Abteilung vorgenommen wurde. Wegen der zunehmenden Grösse der Kanti und wohl auch ab und zu disziplinarischer Schwierigkeiten sowie der einfacheren Organisation gelangte man seit 1897 zu einer stärkeren Aufteilung in zunächst acht, später bis zu 14 Gruppen, wobei die oberen Klassen eine dreitägige, die mittleren eine zweitägige und die unteren eine eintägige Reise zugesprochen erhielten. 1900 wurde erstmals eine eigene Schülerinnenengruppe unter Führung von zwei Professorengattinnen gebildet. Diese Geschlechtertrennung dauerte, wenigstens für Reisen mit Übernachtung, bis 1954! Generell klassenweise Ausfahrten sind erst seit Ende der 1950er-Jahre üblich geworden.

Als mehr oder weniger zufälliges, 130-jähriges Beispiel einer solchen Schilderung einer Schulreise im Jahresbericht diene diejenige der mittleren Abteilung vom 24./25. Juni 1896 (1895 wurden wegen der grossen Dornacher Schlachtfeier und des Kantonschützenfestes keine Schulreisen durchgeführt. – Die Orthografie entspricht dem Original):

«Frisch auf! das Bündel geschnürt; es geht zur Schulreise!

Und sie hörten den Ruf. – Am schönen, klaren Morgen des 24. Juni besammelten sich 76 Schüler der mittlern Abteilung am Bahnhof Neu-Solothurn¹, um unter der Leitung der Herren Prof. F. von Arx, W. von Arx und A. Strüby die längst ersehnte Schulreise anzutreten.

Das Dampffross führte uns durch das im Morgentau glänzende Wiesengelände des Gäu, nach dem strebsamen Olten. Statt hier, bei so unruhigen Füßen, wie sie sich in unserer Truppe bemerkbar machten, eine müssige Stunde auf den Anschluss nach Luzern zu warten, wurde sofort zu Fuss die schöne, längs der Aare hinziehende Strasse nach Aarburg benutzt, um dort wieder in die Eisenbahn zu steigen. Alles klappte ausgezeichnet und der knapp eine Stunde dauernde Morgenspaziergang tat Geist und Gliedern wohl.

In Luzern bestiegen wir nach kurzer Pause das Dampfschiff, das uns den schönen, blauen See hinaufführte nach der Treib, «wo die Kaufmannsschiffe landen»². Es ist doch etwas Herrliches so ein See; und gar der Vierwaldstättersee entzückte uns Landratten von Solothurn aufs höchste. [...] In Treib stiegen wir aus und marschierten sofort bergan durch Wald und Weideland.

Nach einstündigem Marsche unter sengenden Sonnenstrahlen hatten wir Hotel Sonnenberg erreicht. Welche herrliche Aussicht bot sich uns von den schattigen Parkanlagen aus! Tief unten das im Wiesengrün am blauschimmernden See hingebettete Rütli; grad über das gewaltige Massiv der Frohnalp, von wo, hoch in den fernen Lüf-

1 d.h. am 1876 eröffneten Hauptbahnhof; Alt-Solothurn war der heutige Bahnhof Solothurn West.

2 Zitat aus Schiller, Wilhelm Tell, 1. Aufzug, 4. Szene

ten, eine flatternde Fahne uns zuzuwinken schien [...]. Auf der Vorterrasse des Berges das fruchtbare Gelände von Morschach mit dem sauberen Dörfchen und den grossartigen Hotels Axenstein und Axenfels, hinter welcher letzter im Laubwalde riesenhafter Nussbäume versteckt, das gastliche Dach unseres Nachtquartiers, Hotel Frohnalp hervorlugte. Dort drüben ist Tellsplatte, ein heiliger Fleck Schweizererde, den wir innert wenigen Stunden betreten werden ... «Ach, hier oben ist's aber schön», ruft allenthalben aus jugendlichem Munde.

Nach dem Mittagessen ging es auf dem ca. 1–2 Meter breiten, sorgfältig angelegten Zickzackpfad hinab in das Rütli, das wir kurz nach 2 Uhr erreichten.

Wir lagerten uns im schattigen Busche bei den drei Quellen. [...] Bald ertönte von Brunnen her die gellende Pfeife des Dampfschiffes, das den spiegelglatten See hochaufpflügend, majestätisch daher zu schwimmen kam. Nun: «Halt!» und «Einsteigen nach Tellskapelle!». Nach weitem 10 Minuten war diese schon erreicht. Wir stiegen aus und betrachteten mit zahlreichem andern jungen [sic!] Volke die herrlichen Gemälde Stückelbergs³, welche die verschiedenen Episoden der Tellsgeschichte illustrieren.

Wir gingen hierauf bergan und erreichten alsbald die Axenstrasse, dort, wo das Hotel zur «Tellsplatte» steht und schritten, da die Führer auf die verschiedenen fragenden Blicke nicht reagieren wollten –, rüstig fürbas, Uri zu. Jauchzend guckte fast jeder der jungen Schaar im kühlen Axentunnel aus den weiten Ausgucklöchern hinab auf den im strahlenden Sonnenglanze schimmernden See und dann hinüber ans jenseitige Ufer, besonders dorthin, wo das «stille Gelände am See» liegt. Doch vorwärts! Die Sonne wird immer zudringlicher, die Strasse staubiger. Nur schweifend ist der Blick der Bewunderung auf die merkwürdigen Faltenwindungen des Axenberges. Wer wollte auch in solcher Gluthitze Geologie studieren! Wir kommen nach Flüelen. Aber auch hier heisst es: En avant, mes amis! Nach einer weitem halben Stunde haben wir Altdorf erreicht. Der erste Besuch gilt dem Vater Tell! Ha, welche herrliche Gestalt, welche treffliche Auffassung des Ideals von einem braven, tapfern, Recht und Wahrheit schirmenden Sohne der Berge! Unser Tell!⁴ Wahre vaterländische Andacht überkommt uns beim Anblick deines Bildes, o Tell! Wie du dein starkes Knie nicht beugtest vor dem Attribut der Tirannei [sic!]⁵, so wollen auch wir, deine Söhne, dem Vaterlande dienen, uneigennützig, gradus und ohne Furcht, wo immer es sei!

Nun fort! Vom idealen Tell, dessen Anblick die Seele stärkt, zum andern, der den Körper labt.

Wir kehren in der Bierbrauerei zum «Tell» ein, wo ein wunderbar prächtiges Fass der durstigen Schaar bereit stand und ächt urschwei-

3 Ernst Stückelberg, 1831–1903, Basler Historien-, Porträt- und Genremaler

4 Das vom Solothurner Bildhauer Richard Kissling geschaffene Denkmal wurde 1895 eingeweiht.

5 d. h. dem Gesslerhut

Jahresbericht
über die
Kantons-Schule von Solothurn
für das
Schuljahr 1895/96.



Solothurn.
Buchdruckerei Gassmann, Sohn.
1896.

Schmutztitel des Jahres-
berichts 1895/96, dem
die vorliegende Reiseschilde-
rung entnommen ist.

*zerische Portionen von Käse und Brod mutmassliche Risse im Magen
sofort verstopften. Doch schau, wie dort auf den Felsen und Glet-
scher [sic!] des Gebirges, des Bauen, des Urirothstocks, des Bristen
so urplötzlich graue Wolkenmassen sich zu dräuendem Gewitter
ballen! Wer hätte das geahnt, heute, an einem so schönen Tage!
Drum rasch im Sturmschritte Flüelen zu. Doch das Gewitter eilt noch
schneller. Es fängt zu regnen an; es blitzt, es kracht, es plätschert!
Nette Bescheerung!*

*Wie durchnässte Mäuse schlüpfen wir in Flüelen ins Dampfboot,
wo uns die durchdringende Wärme des Maschinen-Feuerraums so
wohlthätig entgegenstrahlt, welche die Hüllen überraschend schnell
trocknet.*

Das Schiff fährt ab und eine halbe Stunde später landen wir in Brunnen. Das Hauptgewitter hatte sich unterdessen zum guten Teil verzogen. Wir stiegen sofort den Berg hinan unserm Nachtquartier, Hotel «Frohnap», auf Morschach zu. In einer halben Stunde sind wir dort. Ein unerwartet splendides Nachtessen, mollige Betten und wie – grosse Herren, fast jeder sein eigenes Zimmer, – das lässt sich recht an; hier ist gut sein! Wie sanft ruhte es sich da aus. Bald wiegte uns alle der sanfte, gesunde Schlaf.

Der Morgen tagt. Die grauen Regenwolken hängen unverschämt tief im Gebirge. Rasch entschlossen, besuchen wir zuerst den berühmten Park des Hotel Axenstein, mit seinen vielen Plätzen und Stelldichein. Fürwahr ein wunderbar schöner Fleck Erde, dieser Axenstein!

Unterdessen hatte sich auch das Gewölke zerteilt und vom azurinen Himmel strahlte das Tagesgestirn in neuer Pracht. Sofort besammelt sich das Triumphirat [sic!]. Zwei Stimmen entscheiden für den Aufstieg nach Stoss; einer, der dem Zauber weniger traut, ist für Thalfahrt. Die Bergpartei ist in Mehrheit. Drum vorwärts, dem Stoss zu! Und wiederum schreitet sie bergan, die solothurnische Jugend, frisch ausgreifend, in mutwilligen Sprüngen fast, wie Ziegen, die die erste Frühjahrsweide kosten. In einer Stunde schon ist die Vorhut oben beim Hotel; die Nachhut ½ Stunde später. Eine ganz hübsche Aussicht vom weit ins Land vorgeschobenen Horn, 1300 Meter über Meer, lohnt die Mühe. Aber allzurasch fällt von Neuem der Vorhang in Form gewaltiger Wolkenmassen, die allenthalben aus den Bergschlünden hervorbrechen. Zurück nach Morschach, bevor das Wetter kommt! So zogen wir wieder thalwärts und kamen gegen die Mittagsstunde, nicht ohne vorher noch die ganz polizeiwidrige Visite eines ergiebigen Gebirgsregens genossen zu haben, in Brunnen an.

Im Felsengarten zur «Drossel» gabs einen Frühschoppen, einen veritablen Frühschoppen! Nachher gings zum Mittagessen im Hotel «Vierwaldstätterhof». War das ein Essen! Ausgezeichnet und in Hülle und Fülle! Dazu sehr billige Bedienung; – nun langts zu einem Commercischoppen für den Abend. Wir waren gerade in der Stimmung eines Crösus und hätten gerne gefragt: Wie teuer der Kanton Zug samt Mobiliar? Doch das nahende Dampfboot schnitt diese Frage ab. Dasselbe brachte uns programmgemäss nach Luzern.

Hier wurde noch dem ebenso schönen, als lehrreichen Gletschergarten ein Besuch gemacht und eine Erfrischung genommen, und – fort ging es auf den Flügeln des Dampfes nach Olten. Hier wartete unser ein kräftiger Abendimbiss und – denkt nur – zwei ächte Fässchen Münchnerbier, die genügend Stoff lieferten zu einem Commerciersversuch. Doch alles nimmt ein Ende. Auch die Schulreise. Die

Zeit zur Heimfahrt nahte und der letzte Zug führte uns der lieben Wengistadt zu, wo wir alle frohen Mutes zu den heimischen Penaten eilten. Ja, ja! Es war trotz alldem eine schöne, unvergessliche Reise, diese <Frohnalpreise>!»

A. St.

Dieser Text aus der Feder (diese Redewendung ist 1896 wohl noch wörtlich zu nehmen!) von *Anton Strüby* (1849–1921), Professor der Mathematik und Naturgeschichte, ist typisch für die Reiseberichte jener Zeit; er enthält ziemlich alles, was es dort an Konstanten gibt: blumige Sprache, tüchtige Marschleistungen, die heutzutage bestimmt nicht mehr zumutbar wären (acht bis zehn Stunden am Tag sind keine Seltenheit!), Naturbegeisterung, Vaterlandsliebe inklusive Lokalpatriotismus und – Alkoholgenuss, der immer wieder speziell und durchaus positiv erwähnt wird.

Die Sprache zeugt wie hier, zumindest bei den ausführlicheren Texten oft poetisch verklärt, von der Begeisterung, die die Teilnehmer angesichts der erlebten Naturschönheiten in nie gesehenen Gegenden der Schweiz erfasst hat: Praktisch jedes Substantiv ist von einem schmückenden Attribut begleitet, es wimmelt förmlich davon. Drei weitere, zufällige, Beispiele mögen das belegen:

16. Juni 1889, Aufstieg «Morgens früh um 2 Uhr» auf die Rigi Kulm: *«[...] bis sieben Minuten vor 4 Uhr sie selber heraufzog, die Bringerin des lichten Tages, die herrliche Sonne, in Purpurgluth, allmählich sich rundend und immer heller erstrahlend bis zum siegreichen Durchbruch durch den lichten Wolkenschleier am Saume des Horizontes.»*

Oder 1891 beim Abstieg vom Grimsel Hospiz: *«Dunkelgrüne Föhrenlatschen klettern über das rötlichgraue Trümmergestein, knospende Alpenrosen säumen den gut erhaltenen Pfad, im kurzen Rasenteppich der Weiden glühen die bunten Glocken und Sterne der vielnamigen Kinder Flora's und plötzlich fluthet über all diese Pracht durch das zerrissene Gewölk ein goldenes Strahlenmeer.»*

Und dann beim Handeggfall, der damals vor der Errichtung des Grimsel-Stausees (1932) noch mehr Wasser führte als heute: *«Wir sehen es unten, wie in gewaltigem Sprung der freie Alpensohn jauchzend zur grausen Tiefe fährt und flüchtigen Fusses durch den dunklen Tann enteilt.»*

Die zitierten Beispiele zeigen, dass die Ziele besonders der mehrtägigen Reisen zumeist in der Innerschweiz oder auch im Berner Oberland lagen. Neben Fronalp, Rigi und Pilatus als häufigsten Seh-

suchtsorten ist natürlich das Rütli sehr oft einbezogen worden. Hier, wo zum Beispiel schon 1880 *«kernige, ergreifende Worte des Hrn. Prof. von Arx»* die Gemüter *«zu edler patriotischer Begeisterung»* erheben, versammelte man sich auch in Verbindung mit der Bundesfeier von 1891:

«Es war ein glücklicher Gedanke, die diessjährige Reise der Kantonsschule mit einer patriotischen Feier auf dem Rütli zu eröffnen. Gegen 200 Studierende mit ihren Lehrern und zahlreichen Begleitern betreten am 15. Juni den jedem Schweizer theuren Grund.»

Zur Aufführung der Rütli Szene aus Schillers *«Wilhelm Tell»*: *«In prächtigem Spiel verkörpert die begeisterte Jugend unter der stets bewährten Leitung von Prof. W. von Arx das Bild, das dem Dichtergenius vorgeschwebt, und versetzt die Zuhörer in weihevoller Stimmung. Dieser verleiht in gedankenreicher, formvollendeter Rede Ausdruck und Richtung Herr Rektor Dr. Kaufmann. Anknüpfend an die Jahreszahlen 1245, 1291 und 1315 zeichnet er in grossen Zügen das geschichtliche Werden des eidgenössischen Bundes. [...] Die Schweiz entrollte auf ihrer Hochburg⁶ das hehre Panier der Freiheit. [...] In schwungvollen Worten fordert er desshalb die Jugend auf, jenes Panier hoch zu halten, dem schützend Idealismus und Pflichttreue zur Seite stehen, jener abwehrend Blasirtheit und Pessimismus, diese bewahrend vor Willkür und Indifferentismus. Auf die bedeutsamen Bewegungen der Gegenwart übergehend, erinnert er ernst daran, dass nur durch die Hingebung des Einzelnen an das Ganze dieses gedeihen könne, im Erstarken des Ganzen aber jedes Einzelne zu seinem Rechte gelangen werde. Als Antwort auf den tief ergreifenden Appell an die reine Vaterlandsliebe, mit dem die meisterhafte Rede schliesst, braust, nach Verlesen des schlichten Bundesbriefes, mächtig das *«Rufst du mein Vaterland»*⁷ über die klarblauen Fluthen dahin. – Hierauf entwickelt sich unter dem schattigen Laubdach bei den 3 Quellen ein fröhliches Lagerleben, zu dem die Aktienbrauerei Solothurn in freundlichster Weise einen ausgezeichneten Stoff gespendet hat.»*

6 d.h. dem Rütli

7 bis 1961 Schweizer Nationalhymne

Von diesem «Stoff» ist, wie oben erwähnt, beiläufig oder explizit immer wieder die Rede: Beispielsweise stach 1896 der Wirt im Alpenhof zu Melchtal für die obere Abteilung ein Fass an, wofür sich die 65 Schüler mit «muntern Liedern» bedankten, «dass selbst die Klosterfrauen im neuen Stift⁸ mitten im Ave abbrachen und lauschten» – auf der Rückreise in Langnau kam ein weiteres Fass Bier dazu. So sind Frühschoppen, Abendschoppen, «trefflicher Stoff», «urgemütliches Commersleben» häufig erwähnte Begriffe, die davon zeu-

8 Das Benediktinerinnenkloster Melchtal wurde zwischen 1892 und 1896 in neuromanischem Stil errichtet.

gen, dass die Solothurner Bierkultur damals blühte; *Hans Rudolf Stampfli* (1925–1994), bis 1990 Biologielehrer an der Kanti, zählt in seinem Manuskript über «Die stadtsolothurnischen Bierbrauereien und Wirtschaften des 19. und frühen 20. Jahrhunderts» namentlich nicht weniger als 14 Brauereien in Solothurn auf, deren letzte, die oben erwähnte Aktienbrauerei, 1922 in Liquidation ging.

Neben Bier genossen Professoren und Schüler vor allem der mittleren und oberen Abteilungen aber auch Wein («bei einigen vorzüglichen Marken aus Papa Nägelis Keller» im Grimsel Hospiz 1891, «ein Glas trefflichen Waadtländers» 1892 in Wimmis; «einige Flaschen Walliser», vom Hotelier Seiler 1905 im Hotel Riffelalp gespendet, Chianti und Asti spumante 1911 auf den Borromäischen Inseln, und so weiter). Auch ein Glas «erwärmenden Grog» (untere Abteilung, 1891 in Stansstad) wurde nicht verschmäht.

Neben dem ständigen Preisen der Naturschönheiten und kulinarischer Genüsse zeigen viele Berichte, dass den «Zöglingen» auch Kulturelles nahegebracht werden sollte: Häufig waren En-passant-Besichtigungen besonders in Luzern und Bern; hier führte 1892 sogar Bundesrat *Adolf Deucher* (TG, 1831–1912, Bundesrat von 1883–1912) persönlich die 62 Schüler der mittleren Abteilung durch das neue, eben fertig erbaute Bundeshaus Ost! Und wenn man in der Gegend war, versäumte man es nicht, im Bahnhofbuffet Göschenen schier ehrfürchtig beim damals berühmten und vielgelesenen, heute in Vergessenheit geratenen Schriftsteller und Gastwirt *Ernst Zahn* (1867–1952; 1909 Dr. h.c. der Universität Genf) zu einem «trefflichen Mittagessen» einzukehren und etwa auch eine Schrift in Empfang zu nehmen, wie 1894 die frisch gedruckten vermischten Gedichte «In den Wind!». Andere Dichter stellten sich als temporäre Führer zur Verfügung, zum Beispiel 1884 in Grindelwald der «Gletscherpfarrer» *Gottfried Strasser* (1854–1912), Dichter des «Trueberbuebs» und des «Grindelwalder-Lieds», oder im Emmental der Mundartschriftsteller *Simon Gfeller* (1868–1943; 1934 Dr. h.c. der Universität Bern) 1915 bei der Mädchenabteilung samt Lesung aus seinem Erstlingsroman «Heimisbach».

All diese Beispiele mögen zeigen, welch grossen Stellenwert die Schulreisen im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts an der Kantonschule hatten. Zu einer Zeit, da eine Bahnfahrt nach Bern (über Burgdorf) fast zwei Stunden, eine nach Luzern fast vier Stunden dauerte und man in den Alpen in Ermangelung von Bergbahnen vielstündige Strecken zu Fuss oder per Leiterwagen zurücklegen musste, war es für die allermeisten Schüler (und seit 1900 auch Schülerinnen) ein ganz ausserordentliches Erlebnis, in nie gesehene Gegenden der Schweiz zu gelangen; dementsprechend suchte man auch die tief

empfundenen Eindrücke von solchen Tagen in möglichst adäquate Worte zu fassen. Dies tat auch der Geografielehrer *Dr. Emil Künzli* (1874–1951, Vater des legendären «Küo»), der der Schulreise mit dem III. und IV. pädagogischen Kurs vom 27.–29. Juni 1905 sogar eine 22-seitige, gedruckte Broschüre «Gemmi–Zermatt–Gornergrat» widmete. Sie schliesst er mit den Worten:

«Drei Tage haben die reinen Firnen in unser Herz geschienen und darin ein Licht entfacht, das unsere künftigen Jahre durchleuchten wird mit den Strahlen der Bergfreude und des genossenen Lebensglücks. Wo sind die Eltern, deren höchster Wunsch nicht darin besteht, ihre Kinder glücklich zu sehen? Wohlan denn; eine sonnige Jugend- und Schulzeit ist eine erste Vorbedingung dazu; wie ein guter Geist geleitet sie den Menschen über die trüben Tage hinüber, dem Frieden des Alters entgegen. Schulreisen aber, wohl abgestuft, richtig durchgeführt, lehrreich und fröhlich, wie sie unsere Kantonschule zu ihren glücklichsten Institutionen zählt, sind die schönste und dauerndste Blume im Kranze der Jugendfreuden.

Niemand, der die Jugend liebt und mit ihr lebt, wird Hand daran legen wollen.»

Wer würde dem widersprechen?

Fredi Seiler

Start neuer FM-P-Lehrplan

Bereit fürs Klassenzimmer: Angewandte Pädagogik und Psychologie im neuen FM-P-Lehrplan

Nach der dreijährigen Fachmittelschule (FMS) haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die einjährige Fachmaturität (FM) zu absolvieren und sich so den Zugang zu einer weiterführenden Fachhochschule zu sichern. Zur Auswahl stehen drei Fachmaturitäten in den Berufsfeldern Pädagogik, Gesundheit und Soziale Arbeit. In diesem Schuljahr wird die neue Stundentafel und der komplett überarbeitete Lehrplan für die Fachmaturität Pädagogik (FM-P) zum ersten Mal umgesetzt. Die bedeutendste Neuerung bildet dabei der Praxiseinsatz in den Primarschulen. Das erste Mal vor einer Klasse zu stehen, ist eine grosse Herausforderung für die 58 FM-P-Schülerinnen und -Schüler des ersten Jahrgangs nach neuem Lehrplan. Damit der Einstieg möglichst gut gelingt, findet im Rahmen des neuen Faches «Angewandte Pädagogik und Psychologie» (APP) in der ersten Schulwoche das Modul «Vorbereitung» mit wichtigen pädagogischen Grundlagen statt.

Laut FM-P-Lehrplan verfolgt das neu geschaffene Fach APP das Ziel, «erste Verbindungen zwischen dem Praxiseinsatz und den theoretischen Grundlagen der Psychologie und Pädagogik zu leisten». So befasst sich die FM-P-Klasse von *Jürg Zimmermann*, APP-Lehrer und Co-Autor des entsprechenden Lehrplans, an jenem Dienstagmorgen mit dem Bildungssystem im Kanton Solothurn. Etwas später steht der Block «Die Rolle der Lehrperson heute» an, am Nachmittag geht es um die didaktische Grundform «Erklären». Das Programm ist dicht und die Inhalte sind komplex – vieles müssen die Schülerinnen und Schüler innert kürzester Zeit erlernen, stehen sie doch schon bald als Unterstützung in einem Primarschulzimmer. Neben neuem Stundenplan und neuen Fächern bleibt auch Bewährtes erhalten. So wird die Fachmaturität Pädagogik im Kanton Solothurn weiterhin ausschliesslich an der Kantonsschule Solothurn (KSSO) unterrichtet.

Vorbereitung auf den Praxiseinsatz

Für *Michael Schwaller*, Konrektor FMS an der KSSO und Projektleiter des neuen Lehrplans, war wichtig, «dass die Absolvierenden der FM-P vor ihrem Praxiseinsatz bestmöglich auf ihre Aufgaben in den Primarschulen vorbereitet werden». Denn ab der zweiten Schul-



Konzentration bei der Einführung des Arbeitsauftrags



Das Solothurner Bildungssystem soll grafisch dargestellt werden.

woche sammeln alle von ihnen während zwei Tagen pro Woche erste Unterrichtserfahrungen. *Domenico Costarella*, Primarlehrer an einer 6. Klasse in Gerlafingen und ebenfalls Co-Autor des APP-Lehrplans, pflichtet Schwaller bei und meint: «Beim Konzipieren des Lehrplans haben wir uns immer wieder gefragt: Was müssen die angehenden Lehrerinnen und Lehrer wissen, bevor sie das erste Mal vor der Klasse stehen? Wir wollen ihnen Werkzeuge mitgeben, damit der Rollen- und Perspektivenwechsel hin zur Lehrperson gelingt.» Wie erfolgreich diese erste Woche an der FM-P war, kann *Domenico Costarella* hautnah mitverfolgen: Er wird von August bis Weihnachten von FM-P-Schüler *Jonas Zürcher* im Unterricht und Schulalltag unterstützt.

Einblicke und Eindrücke sammeln

Die FM-P-Klasse von *Jürg Zimmermann* versucht derweilen im Unterricht unser Bildungssystem grafisch darzustellen. «Ab welcher Stufe gibt es die Sonderpädagogik? Wofür steht die Abkürzung EBA? Wie lange dauert die Sek P?» sind Fragen, die an den Tischen diskutiert werden. Aber auch die Erwartungshaltung an die künftig zu unterstützenden Klassen in den Primarschulen wird besprochen. *Jonas Zürcher* aus dem Kurs FM24d weiss bereits von *Domenico Costarella*, bei dem er seinen Praxiseinsatz absolvieren wird, dass ihn eine sehr heterogene 6. Klasse erwartet, die kurz vor dem Übertritt in die Oberstufe steht. Er freut sich auf die Herausforderungen, aber auch auf die Einblicke in den Lehrberuf und auf die abwechslungsreichen Tätigkeitsbereiche, die auf ihn zukommen werden. Costarella wie auch Schwaller betonen, dass genau dieser Einblick ein grosses Ziel des Praxiseinsatzes ist. Analog einer Schnupperlehre oder einem Praktikum werden die Absolvierenden der FM-P in ihrer Überzeugung gestärkt, Lehrerin oder Lehrer zu werden, indem sie eine

Gehört die FMS zur Sekundarstufe? Wo zeichnen wir die Sonderpädagogik?



In den vier Gruppen wird angeregt über den künftigen Einsatz im Klassenzimmer diskutiert.



erste, authentische Berührung mit dem Beruf haben. Welche Aufgaben sie übernehmen können, liegt im Ermessen der Praxislehrperson. Unterrichten, Vor- und Nachbereitungen von Unterrichtssequenzen, Teamsitzungen, Elternabende – von allem dürfen die jungen Erwachsenen erste Eindrücke mitnehmen.

Die beiden ergänzenden Module

Die FM-P-Schülerinnen und -Schüler werden *neben Jürg Zimmermann* auch von *Martina Löffel* sowie *Bettina Hofer* im Rahmen des Faches «Angewandte Pädagogik und Psychologie» während und nach ihrem Praxiseinsatz begleitet und betreut. Ende September findet mit dem Modul «Zwischenhalt» ein erster Erfahrungsaustausch

**Flurina Keune:**

«Ich mache meinen Praxiseinsatz im Kindergarten Heidiweg in Solothurn. Ich freue mich sehr auf diese Zeit, die Abwechslung vom eigenen Schulalltag, aber auch auf die neuen Herausforderungen und Perspektiven. Gleichzeitig wird es teilweise bestimmt auch anstrengend. Es ist eine ganz andere Umgebung, denn wir sind uns von der Kanti gewohnt, dass es eher ruhig ist, in einem Kindergarten ist das sicher anders, da läuft wohl immer viel.»

**Dario Bleuer:**

«Mein Praxiseinsatz in der 4. Klasse im Schulhaus Kastels in Grenchen wird sicher spannend und eine wertvolle Erfahrung, da bin ich überzeugt. Ich möchte mich während der Zeit des Einsatzes gerne nochmals überzeugen lassen, dass der Lehrerberuf tatsächlich für mich stimmt. Ich finde gut, dass wir mit den APP-Modulen Unterrichtsgefässe haben, die uns auf den Praxiseinsatz vorbereiten.»

**Simge Sezer:**

«Ich durfte «meine» Klasse, die 2. Klasse im Schulhaus Mühlacker in Oberdorf, bereits kennenlernen. Es ist mit 12 Schülerinnen und Schülern eine eher kleine Klasse, was ich positiv finde. So habe ich die Chance, gut auf die Kinder einzugehen und sie zu unterstützen. Meiner Meinung nach ist die 2. Klasse eine sehr angenehme Stufe zum Unterrichten, weil die Schülerinnen und Schüler die 1. Klasse abgeschlossen haben und so sich bereits an den Schulalltag gewöhnen konnten.»

**Jonas Zürcher:**

«Ich werde für 15 Wochen in einer 6. Klasse in Gerlafingen, Schulhaus Gländ, mithelfen. Da ich bereits weiss, dass ich in eine heterogene Klasse komme, möchte ich unbedingt offen sein für die verschiedenen Stärken und Schwächen der Kinder. Auf die Kinder freue ich mich auch am meisten, und dass ich ihnen etwas beibringen darf und so erste Erfahrungen als Lehrer sammeln kann.»

**Weiterführende
Informationen zur
FM:**



FM Berufsfeld Pädagogik an
der Kantonsschule Solothurn



FM Berufsfeld Gesundheit
und Soziale Arbeit

statt. «Die Absolvierenden der FM-P sollen die Gelegenheit haben, ihre Erlebnisse miteinander zu teilen, zu reflektieren und sich so weiterzuentwickeln», meint FMS-Konrektor *Michael Schwaller*. «Die Inputs und Erkenntnisse können sie in der zweiten Hälfte des Praxiseinsatzes dann umsetzen.» Als Teil des FM-Abschlusses wird zu diesem Zeitpunkt auch die Fachmaturitätsarbeit thematisiert. Sie hat einen engen Bezug zum 15-wöchigen Praxiseinsatz und greift ein Thema oder eine Fragestellung aus den Erfahrungen vertieft auf. «Natürlich wird der Praxiseinsatz auch evaluiert und Bilanz gezogen», fügt Schwaller an und verweist auf das Modul «Auswertung», das dann im Januar stattfindet.

Die Entwicklung der FM-Pädagogik

Für den Konrektor orientiert sich die FM-P mit dem neuen Lehrplan auf alle Fälle in eine sehr gute Richtung – neben dem vergrößerten Praxisbezug gibt es nämlich auch weitere Neuerungen wie die Auflösung der fixen Klassen, die revidierte Stundentafel oder die hohe Gewichtung der Interdisziplinarität, welche die zeitgemässen pädagogischen und didaktischen Konzepte gezielt aufnehmen. Diese Entwicklung wurde ermöglicht durch die positive Dynamik im Lehrplan-Team. Das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH) und die Kantonsschulen haben sich intensiv mit dem Volksschulamt (VSA), dem Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Solothurn (VSL) und dem Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO) ausgetauscht und sind sowohl von der Wichtigkeit wie auch vom Mehrwert einer praktischen Erfahrung überzeugt.

Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte

In den Ferien die Schulbank drücken: Weiterbildungen à la carte

Die Mitarbeitenden der Kantonsschule Solothurn können jedes Jahr in der dritten Herbstferienwoche diverse Weiterbildungen besuchen. Bei der sogenannten «Weiterbildung à la carte» wird eine vielfältige Auswahl an ganz- oder halbtägigen Veranstaltungen angeboten. Interne und externe Kursleitende bringen den Teilnehmenden Themen näher, die direkt mit dem Unterricht in Verbindung stehen, aber auch solche, die den Alltag an der Schule entscheidend prägen.

Die Weiterbildungswoche wird organisiert von *Daniela Rohrbach*, die an unserer Schule Englisch unterrichtet und seit drei Jahren auch Weiterbildungsbeauftragte ist. Sie plant die Woche von Grund auf: Aussuchen von Kursen, Kontaktaufnahme mit den Referentinnen oder Referenten, Terminfindung, Preisverhandlungen sowie Organisation der Räumlichkeiten und Infrastruktur gehören bereits vor den eigentlichen Veranstaltungen zu ihren Aufgaben. Dabei steht sie im Austausch mit Konrektorin *Natascha Lettera* und dem restlichen Schulleitungsteam, welche das Programm jeweils bewilligen. In der entsprechenden Ferienwoche begrüsst und betreut *Daniela Rohrbach* die Kursleitenden und stellt die Teilnahmebestätigungen aus.

Aktuelle Trends und vielseitige Inhalte im Fokus

«Beim Zusammenstellen der verschiedenen Kurse ist wichtig, dass die Themen verschiedene Fachschaften ansprechen. Also dass der Kurs sowohl die Physiklehrerin wie auch den Französischlehrer interessiert», nennt Rohrbach eines der Kriterien für die angebotenen Weiterbildungen. «Natürlich achte ich dabei auf aktuelle Trends: Worüber möchten die Lehrpersonen jetzt gerade mehr erfahren oder ihr Wissen vertiefen?» Inputs dazu findet sie in Newslettern von Pädagogischen Hochschulen, Universitäten oder Fachverbänden. «Ein weiteres Anliegen ist mir, Kurse zur Auswahl zu stellen, die mit dem Unterrichtsgeschehen direkt nichts zu tun haben, aber das körperliche und mentale Wohlbefinden der Mitarbeitenden stärken – ganz im Sinne unseres aktuellen Fokusthemas «Glück, Gesundheit und Resilienz sichern».» Solche Kurse sind auch für Angestellte interessant, die den Diensten angehören.



Konzentration im Kurs zum «Basic Life Support»



Michael Freudiger zeigte den Teilnehmenden, wie man schwierige Gesprächssituationen meistern kann.



Die Kommunikationsstrategien wurden in Rollenspielen sogleich angewandt und ausprobiert.

Weiterbildungen à la carte 2024

Dieses Jahr konnte man aus zehn Kursen auswählen, die über die ganze Woche verteilt stattfanden. Mit 38 Anmeldungen der beliebteste war jener zu ChatGPT. *Robin Fürst* von der Kantonsschule Zürcher Unterland zeigte auf, wie dieses und weitere generative KI-Tools wie «Claude» oder «Perplexity.ai» gewinnbringend im Unterricht eingesetzt werden können, erläuterte aber auch deren Grenzen und mögliche Risiken. Selbstverständlich bestand die Chance, verschiedene Anwendungen auszuprobieren und sich darüber auszutauschen. Am Donnerstagmorgen konnten sich die Teilnehmenden im «Basic Life Support» weiterbilden und sich darin direkt zertifizieren lassen (BLS-AED). Diese Gruppe befasste sich mit Phänomenen, die zu Herz-Kreislauf-Stillstand führen können und mit entsprechenden



Der Umgang mit dem Defibrillator will geübt sein.



Die Stimmtrainerin Christine Dilschneider gab individuelle Feedbacks zur Sprechstimme und vermittelte Übungen, um diese zu trainieren und optimal einzusetzen.

Wiederbelebungsmaßnahmen, die natürlich eingehend geübt wurden. Alljährlich führt auch die PICTS-Gruppe (Pädagogischer ICT-Support) unserer Schule Weiterbildungen durch – dieses Jahr zum Thema «Prüfen mit Moodle».

Mündliche Prüfungssituationen waren der Fokus in «Prüfungsgespräche führen». An diesem Halbtage beschäftigten sich die Teilnehmenden unter Anleitung von *Rahel Schönenberger* von der Akademie für Erwachsenenbildung Schweiz besonders mit dem aktualisierten Bewertungsreglement bei Maturaarbeiten, das neuerdings ein Prüfungsgespräch vorsieht. Im Kurs des Psychologen und Krisen-Coachs *Michael Freudiger* ging es darum, wie Lehrpersonen herausfordernde Gesprächssituationen erfolgreich meistern können, während die Stimmtrainerin *Christine Dilschneider* veranschaulichte, wie man die eigene Stimme gezielt im Unterricht und im Alltag einsetzen kann. Im Workshop «Stressregulation durch Atemübungen» vermittelte *Dominic Dornbierer*, Geografie- und Sportlehrer an der KSSO, die «Oxygen-Advantage-Methode». Ein ganzheitlicher und natürlicher Ansatz, mit dem sich durch gezieltes Atmen nicht nur Stress oder Anzeichen davon effektiv bewältigen lassen, sondern der auch die körperliche Leistungsfähigkeit steigern kann.

Gemeinsam lernen, gemeinsam wachsen

Das Weiterbildungsangebot wird jedes Jahr rege genutzt und kommt bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut an, wie die abschliessenden Umfragen aufzeigen. Die Mitarbeitenden melden zurück, dass die Kurse sehr lehrreich seien und sie persönlich, aber auch für den Unterricht davon profitieren können. Sie schätzen ausserdem das breite Angebot, die hohe Qualität sowie die oftmals sehr



Kursleiterin Catia Costan
demonstriert das
Heimlich-Manöver.

abwechslungsreichen Kursinhalte. *Daniela Rohrbach* sieht die Weiterbildungen «als grosses Privileg und eine attraktive Bereicherung der Arbeitsbedingungen». Zudem hat man bei diesen wie bei allen anderen Weiterbildungen, welche an der KSSO durchgeführt werden, immer wieder die Chance, mit Kolleginnen und Kollegen in Kontakt zu kommen, mit denen man sonst nicht so eng zusammenarbeitet. An den Pulten sitzen nämlich Mitglieder der Schulleitung, des Hausdienstes, Sekretärinnen sowie Lehrpersonen aller Fachrichtungen. Das gemeinsame Lernen, Diskutieren und Vorwärtstkommen stärken den Teamgeist natürlich enorm.

Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte

Bühne für Talente: Das Aulakonzert zur deutschen Romantik

Das vierte Aulakonzert der Kantonsschule Solothurn am 25. November 2024 stand im Zeichen der deutschen Romantik. Den ersten Teil des Konzerts gestalteten fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler, der zweite Teil gehörte den beiden Instrumentallehrerinnen *Sarah Basciani* (Viola) und *Bernadette Soder* (Piano), die gemeinsam mit zwei Gastmusikerinnen im Quartett auftraten.

Die Aulakonzerte, von denen die Musikabteilung der KSSO pro Jahr drei bis vier veranstaltet, widmen sich unterschiedlichen musikalischen Themen. So gab es im vergangenen Jahr bereits ein Vocal-Jazz-Pop-Konzert; eines, das ausgewählte Theatermusik präsentierte, sowie «Musica», wo Texte von *Josef Reinhart* mit Musik umrahmt wurden. Das Format ist einfach: Die Veranstaltungen sind immer am Montagabend, immer um 19.30 Uhr, immer in der Aula und es gibt als Abschluss immer einen Apéro, bei dem man sich über das Gehörte austauschen kann. Beim letzten Aulakonzert des Jahres wirken

Sie haben gespielt: Gesamtfoto aller aufgetretenen Schülerinnen und Schüler



Simone Pepe und
Janis Altermatt



jeweils besonders talentierte Instrumentalschülerinnen und -schüler mit.

Von Schumann bis Mendelssohn: Junge Talente überzeugen

So eröffnete *Simone Pepe* am Klavier den ersten Konzertteil mit einem Auszug aus *Robert Schumanns* «Davidsbündlertänze». Sein ausdrucksstarkes Spiel setzte sogleich den Ton für einen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Konzertabend. Es folgte ein beschwingtes Scherzo von *Felix Mendelssohn*, vorgetragen von einem Streichquartett mit *Noah Umut*, *Julia Kaddah* (beide Violine), *Jaelle Weiersmüller* (Viola) und *Leon Rüfenacht* (Violoncello). Mit Präzision und viel Spielfreude zogen die jungen Musizierenden die Anwesenden in ihren Bann. Anschliessend präsentierte eine weitere Streichergruppe Mendelssohns «Capriccio». *Anna-Lena Ellenberger*, *Shaila Marti* (beide Violine), *Jaelle Weiersmüller* (Viola) und *Lea Milosevic* (Violoncello) beeindruckten durch ein harmonisches Zusammenspiel. Ein gelungener Abschluss des ersten Teils gelang *Janis Altermatt* (Kornett), der von *Pius Urech* am Klavier begleitet wurde. Mit ihrer Interpretation von *Vassily Brandts* Konzertstück Nr. 1 zeigten sie technische Brillanz und feinfühliges Musikalität.

Ein Quartett voller Ausdruckskraft

Nach der Pause traten die beiden Instrumentallehrerinnen der Kanti, *Sarah Basciani* (Viola) und *Bernadette Soder* (Klavier), gemeinsam mit *Cordelia Hagmann* (Violine) und *Chisaki Kito* (Violoncello) auf. Sie widmeten sich *Robert Schumanns* Klavierquartett Es-Dur,



Streichquartett zu
F. Mendelssohns «Scherzo»

op. 47. Mit grossem Ausdruck und künstlerischer Finesse interpretierten die Musikerinnen das Werk und führten die Zuhörenden durch die emotionale Tiefe und den musikalischen Reichtum der deutschen Romantik. Alle Darbietungen wurden vom zahlreichen erschienenen Publikum – die Aula war bis fast auf den letzten Platz besetzt – mit langanhaltendem Applaus honoriert.

Wenn Begabung auf Förderung trifft

«Allein vor einer vollen Aula zu spielen, war schon ein sehr besonderes Gefühl», bilanziert Pianist *Simone Pepe* seinen Auftritt am Apéro. Er ist einer von zwei Musikern des Aulakonzerts, die kürzlich im Begabtenförderungsprogramm «Kantonale Talentförderung Musik (KTfMu)» aufgenommen wurden. Er sowie 25 weitere Talente des Kantons Solothurn werden dadurch nun vom Bundesamt für Kultur finanziell unterstützt (siehe Kasten rechte Seite). «Ich werde das Geld vor allem für meinen Instrumentalunterricht einsetzen. Da ich die Sonderklasse Sport und Kultur besuche, habe ich bereits relativ viele Unterrichtseinheiten davon. Ich ergänze diese jedoch gerne mit Privatstunden bei meinem Lehrer *Pius Urech*, insbesondere um mich auf wichtige Auftritte wie heute Abend vorzubereiten.» Der zweite Schüler, dem von einer Fachjury «überdurchschnittliches musikalisches Potenzial» attestiert wurde, ist *Janis Altermatt*. Der Kornettist, der in vielen Brassband-Formationen aktiv mitwirkt, will mit den



Konzept Kantonale
Talentförderung Musik
Kanton Solothurn



«Junge Talente Musik» beim
Bundesamt für Kultur

«Junge Talente Musik» – ein Förderprogramm des Bundes

Das Förderprogramm «Junge Talente Musik» wurde vom Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen, Gemeinden, Städten und Musikorganisationen entwickelt.

Das Programm soll Kinder und Jugendliche mit einem überdurchschnittlichen musikalischen Potenzial frühzeitig und ihren Bedürfnissen entsprechend nachhaltig fördern.

Der Bund ist für die Gesamtsteuerung des Programms verantwortlich. Die Kantone schaffen im Rahmen ihrer Begabtenförderungsprogramme geeignete Strukturen und sorgen für die Einhaltung der auf Bundesebene festgelegten Mindestvoraussetzungen. Kantonal anerkannte Talente besuchen die Begabtenförderungsprogramme in den Kantonen nach Förderstufe (Basis, Aufbau I, Aufbau II, PreCollege).

Mit der Umsetzung wurde in Zusammenarbeit mit dem DBK eine Fachkommission des Verbandes Solothurner Musikschulen betraut.

Am 16. November 2024 fand das erste Vorspiel mit 54 Teilnehmenden vor einer dreiköpfigen Fachjury an der Kantonsschule Solothurn statt. Von allen Teilnehmenden durften 26 mit einer finanziellen Förderung bedacht werden.

*Andreas Kamber, Musikkoordinator Sonderklasse Sport & Kultur,
Kantonsschule Solothurn, Mitglied Fachjury KTfMu*

Fördergeldern neue Instrumente anschaffen und deren Wartung bezahlen. Er ist ebenfalls in der Sonderklasse Sport und Kultur eingeschrieben. Insgesamt sind von der Kanti Solothurn sechs Musikschülerinnen und -schüler durch ein Vorspiel Teil der Talentförderung Musik geworden.

Talentschmiede KSSO

Mit dieser Ausgabe des Aulakonzerts konnte die Konzertreihe mit gezielter Talentförderung verknüpft werden. Man bot *Simone*, *Janis* sowie weiteren jungen Talenten eine Bühne und die Chance, sich in ihrer Auftrittskompetenz, aber auch in ihren musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterzubilden. Eine Plattform für die Jugendlichen schaffen darüber hinaus das Weihnachtskonzert und insbesondere die Musikwoche, die Ende Januar 2025 das erste Mal durchgeführt worden ist. Die beliebten Aulakonzerte werden im neuen Jahr natürlich ebenfalls fortgesetzt.

Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte KSSO

Einmal CEO sein: Schülerinnen und Schüler übernehmen das Steuer

Wirtschaftswoche des Schwerpunktfachs Wirtschaft und Recht an der Kantonsschule Solothurn vom 16. bis 20. Dezember 2024

Eine Woche lang die Geschicke eines Unternehmens lenken – das ist keine Traumvorstellung, sondern Realität für 100 motivierte Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Solothurn. Im Rahmen der internen Wirtschaftswoche, die alljährlich vor Weihnachten stattfindet, schlüpfen sie in einer spannenden Management-Simulation in die Rollen von Geschäftsleitungsmitgliedern eines Produktionsbetriebs. Dabei erleben sie unter dem Coaching ihrer Wirtschaft- und Recht-Lehrpersonen sowie mehrerer Fachlehrpersonen aus der Praxis hautnah, was es bedeutet, ein Unternehmen zu führen.

Was haben Uhren, Rucksäcke und Kaffeemaschinen gemeinsam?

Auf den ersten Blick nicht viel, doch hier verbindet sie eines: Sie sind die Produkte, die von den Jugendlichen entwickelt und vertrieben werden. Mit ihrem Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht setzen die Teilnehmenden, alles angehende Maturandinnen und Maturanden, ihr Wissen in die Praxis um und stellen sich den Herausforderungen des Unternehmeralltags.

Das Management neu besetzt

In Gruppen von sechs bis sieben Personen organisieren sich die Schülerinnen und Schüler eigenständig. Sie wählen unter anderem CEOs, Marketingprofis, Personal- und Finanzverantwortliche aus ihren Reihen und verteilen die Aufgaben nach individuellen Stärken. Das Ziel? Das eigene Unternehmen innerhalb von vier bis fünf simulierten Geschäftsjahren möglichst erfolgreich zu führen – und die Konkurrenz (d.h. die anderen Teams) hinter sich zu lassen.

40 Entscheidungen pro Jahr – Business fast ohne Pause

Jedes Geschäftsjahr fordert die jungen Geschäftsleitungsmitglieder mit bis zu 40 Entscheidungen heraus. Welche Zielgruppe soll an-



Die GV ist der Höhepunkt der Wirtschaftswoche.



Teamarbeit ist gefragt.

gesprochen werden? Wie hoch soll der Verkaufspreis sein? Wie viele Maschinen und Mitarbeitende werden benötigt? Und wie sieht es mit nachhaltigen Investitionen aus? All das wird in das interaktive Management-Tool WIWAG eingespeist, das die Ergebnisse bewertet und einen Geschäftsbericht erstellt – die Grundlage für weitere Entscheidungen.

Praxistipps und Teamarbeit für die Unternehmerinnen und Unternehmer von morgen

Um ihre Strategien zu optimieren, nehmen die Teilnehmenden an inspirierenden Vorträgen zu Themen wie Unternehmensführung, Gewerkschaftsarbeit und Marketing teil. Während der Wirtschaftswoche geht es dabei insgesamt nicht nur um Zahlen und Daten, sondern auch um Teamarbeit: Meinungen vertreten, Kompromisse finden und gemeinsam Entscheidungen treffen – all das sind Schlüsselqualifikationen, die die Schülerinnen und Schüler hier trainieren.

Ein krönender Abschluss

Den Höhepunkt bildet die Generalversammlung, bei der die Ergebnisse auch vor externen Gästen präsentiert werden. Ob die Unternehmen erfolgreich waren oder schwierige Herausforderungen meistern mussten – diese Woche bleibt in jedem Fall eine unvergessliche Erfahrung. Die Schülerinnen und Schüler haben nicht nur ihr wirtschaftliches Wissen angewendet, sondern auch gelernt, wie vielschichtig und faszinierend Unternehmensführung sein kann.

Patrick Schuster, Hauptorganisator der Wirtschaftswoche

Grosse Musik, grosse Emotionen – eine Woche, die bleibt

Erste Musikwoche der Kantonsschule Solothurn

Vom 27. bis 31. Januar 2025 fand an der Kantonsschule Solothurn erstmals eine gross angelegte Musikwoche statt. Unter dem Leitgedanken des Weltfriedens widmeten sich Schülerinnen und Schüler sämtlicher Klassen und Stufen der Musik und setzten ein eindrucksvolles künstlerisches Zeichen.

Die Idee für die Musikwoche entstand vor fast zwei Jahren während eines Weiterbildungstags der Fachschaft Musik. *Andrea Vonk*, Trompetenlehrerin und Hauptverantwortliche des Projekts, erinnert sich daran, dass viele Anwesende den Wunsch äusserten, an der KSSO ein wirklich grosses, abteilungsübergreifendes Musikprojekt auf die Beine zu stellen. In der Woche vor den Sportferien wurde dieser Wunsch Wirklichkeit – die Proben konnten beginnen.

Eine Schule voller Musik

Das Interesse an der Musikwoche war überwältigend – die Verantwortlichen wurden regelrecht mit Anmeldungen überrannt. Die

Der Chor probte in der Aula der PH.



Woche wurde dann so organisiert, dass die Teilnehmenden aus den Sek-P-Klassen ein Musical mit dem Titel «Flug in die Zukunft» einstudierten, welches sie zum Abschluss der Musikwoche auf die Bühne brachten. Die älteren oder ehemaligen Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit «The Armed Man: A Mass for Peace» von *Karl Jenkins*. Sie hatten dabei die Wahl, entweder im eigens gegründeten Chor oder im Orchester mitzuwirken. Am 21. und 22. Februar wurde die Jenkins-Messe schliesslich in der Thomaskirche Biberist-Gerlafingen aufgeführt. Insgesamt waren bei Musical, Chor und Orchester je um die 60 Personen, also total fast 200, beteiligt – eine beeindruckende Zahl.

Andrea Vonk, Hauptverantwortliche des Projekts, leitete Anfang Woche Registerproben.



Am Freitag hiess es: Bühne frei für das Musical!





«Flug in die Zukunft»
begeisterte die übervolle
Aula.

Gemeinschaft, musikalische Entwicklung und unvergessliche Erlebnisse

Das Projekt verfolgte sowohl künstlerische als auch didaktische Ziele. Die Mitwirkenden sollten motiviert werden, anspruchsvolle Musikstücke zu erarbeiten, ihre musikalischen Fähigkeiten zu erweitern und sich intensiv mit verschiedenen Genres und Stilen auseinanderzusetzen. Gleichzeitig ging es darum, die musikalische Gemeinschaft an der KSSO zu stärken sowie den Austausch zwischen Jahrgangsstufen und Fachbereichen zu fördern. Neben den Proben fanden am Nachmittag jeweils musikalische Workshops statt, in denen die Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, sich vertieft mit spezifischen Aspekten der Musik auseinanderzusetzen und neue Impulse für ihr eigenes Musizieren zu erhalten. Vor allem aber boten das gemeinsame Konzert und die Musicalaufführung ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten.

Logistik trifft Leidenschaft – die Herausforderung hinter den Kulissen

Bevor es jedoch zu dazu kommen konnte, mussten ein paar organisatorische beziehungsweise logistische Herausforderungen gemeistert werden. Welcher Raum lässt Probearbeit für über hundert Personen und ein gut bestücktes Schlagwerk zu? Wo kann man Register- beziehungsweise Satzproben abhalten, während der Unter-



«The Armed Man: A Mass for Peace» wurde in der Thomaskirche Biberist-Gerlafingen aufgeführt.

richtsbetrieb regulär weiterläuft? Die Lösung war eine Auslagerung des Probebetriebs in die Turnhalle, die Aula, in die Räumlichkeiten des Fegetz-Schulhauses und der PH an der Sternengasse. Sobald die Infrastruktur geklärt war, verlief alles – insbesondere musikalisch – äusserst erfolgreich, so die Hauptorganisatorin.

Gänsehautmomente vor ausverkauften Rängen

Sowohl das Musical, welches *Christine Flückiger*, *Petra Hugli*, *Anna-Katharina Inäbni* und *Sven Ryf* leiteten, wie auch die Jenkins-Konzerte, die von *Sarah Basciani*, *Christoph Kuhn*, *Mathias Rickenbacher* und *Andrea Vonk* erarbeitet worden waren, waren an den Aufführungsdaten voll besetzt beziehungsweise ausverkauft. Die Darbietungen boten nicht nur musikalische Präzision, sondern auch Gänsehautmomente, die das Publikum tief berührten.

Andrea Vonk, die beim Jenkins-Konzert selbst mitspielte, kommt richtiggehend ins Schwärmen, wenn sie von dem zweiten und letzten Konzert spricht: «Besonders das Ende war hochemotional, nicht nur im Publikum, auch von den Musizierenden hatten manche Tränen in den Augen. Es war ein unglaubliches Gefühl, diese tiefe Ergriffenheit auf das Publikum zu übertragen. Speziell beeindruckend war, dass die Schülerinnen und Schüler trotz dieser intensiven Stimmung auf höchstem Niveau musizieren konnten.»



Musik als Zeichen für Frieden und Hoffnung

Für diese emotionale Tiefe sorgte nicht zuletzt der Leitgedanke der Aufführung. Die zunehmende Instabilität in der Welt, sei es durch Kriege in der Ukraine, im Gaza-Streifen oder anderswo, geht auch an jungen Menschen nicht spurlos vorbei. *Andrea Vonk* betont, dass man als Musikerin oder Musiker zwar nicht direkt auf das Geschehen Einfluss nehmen könne, doch Musik sei eine kraftvolle Sprache, um ein Zeichen zu setzen – gegen Krieg, gegen Gewalt und gegen Unterdrückung.

Und dieses Zeichen haben sie gesetzt – eindrucksvoll, unüberhörbar und tief bewegend.

Chor und Orchester überzeugten durch Präzision und Musikalität.

Miriam Probst, Kommunikationsverantwortliche

Bildung unterwegs: Studienreisen im In- und Ausland

Die Woche vor den Frühlingsferien ist an unserer Schule traditionellerweise für curriculumbezogene Studienreisen ins In- und Ausland reserviert. Ergänzungsfach- und Grundlagenfachkurse verlegen dieses Jahr ihren Unterricht nach Berlin, Florenz, Ligurien, Paris sowie ins Matter- und Rhonetal.

Für unsere Schülerinnen und Schüler gibt es verschiedene Möglichkeiten, an einer der beliebten Studienreisen teilzunehmen: Sämtliche Gym-Klassen verreisen im ersten Quartal des dritten Jahres für eine Studienwoche im Klassenverband. Die Wahl der Destination ist dabei frei, einzige Einschränkung: Aus Gründen der Nachhaltigkeit darf das Reiseziel nicht per Flugzeug angesteuert werden. Besucht man den bilingualen Ausbildungsgang, erwarten einen, ebenfalls im dritten Jahr, drei Wochen Intensivkurs im englischsprachigen Raum. Zusätzlich zu diesen Studienreisen bieten einige Grundlagenfächer sowie Ergänzungsfächer (EF) fachspezifische Studienreisen an – und diese fanden Anfang April statt.

Wohin die Reisen gingen

Das Ergänzungsfach Geschichte führt seine Studienreise seit vielen Jahren in Deutschlands Hauptstadt Berlin durch. Wer das EF Philosophie belegt, reiste ins italienische Tellaro. Auch das Grundlagenfach Italienisch zog es nach Italien – allerdings nach Florenz. Die Teilnehmenden des EF Bildnerisches Gestalten verbrachten ihre Woche in Paris, während das EF Geografie vier Tage auf Exkursionen im Seeland sowie im Matter- und Rhonetal unterwegs war.

Raus aus dem Schulzimmer

«Raus aus dem Schulzimmer», darin sieht *Isabelle Brunner*, Geschichtslehrerin und Mitorganisatorin der Berlin-Reise, einen grossen Mehrwert der Studienreisen. «Eine Karte kann zeigen, wo die Berliner Mauer verlief. Aber sie ist einfach eine Linie. Erst wenn man den Beton fühlt, wird aus der Berliner Mauer mehr als ein Kapitel im Geschichtsbuch.» Dem stimmt *Tobias Stüdi* zu: «Exkursionen machen Lerninhalte lebendig, vertiefen sie und lassen sie mit allen Sinnen erfahrbar werden. Sie tragen somit zum langfristigen und nachhal-



tigen Lernen bei.» Der Geografielehrer war mitverantwortlich für die Studienreise des EF Geografie. Besonders bei den Ergänzungsfächern, die nur ein Jahr belegt werden, ist der Aufbau der Studienreisen eng mit den jeweiligen fachlichen Inhalten verknüpft. Bei Reisen im Rahmen sprachlicher Grundlagenfächer stehen das Kennenlernen der Kultur und das Anwenden der Sprache im Vordergrund. «Gerade fürs Grundlagenfach Italienisch ist diese Art von Studienreise der einzige echte Berührungspunkt in der gymnasialen Ausbildung, den die Lernenden tatsächlich mit der Sprache und der Kultur haben», so *Laura Baschung*, die als Italienischlehrerin die Reise nach Florenz begleitete.

Velotour entlang der Berliner Mauer (o.l.), in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, dem ehemaligen Stasi-Gefängnis (o.r.), Gruppenfoto in Florenz (u.)



Was hast du auf der Studienreise gelernt, das dir im normalen Unterricht nicht möglich gewesen wäre?

Garvien Nanthakumar, A22a, war in Florenz mit dem GF Italienisch.

«Natürlich habe ich dank unserer thematischen Führungen viel über die Kultur und die Architektur in Florenz gelernt. Daneben hatte ich, und davon nehme ich wohl am meisten mit, auch sehr oft die Gelegenheit, Italienisch zu sprechen. Einmal haben wir beispielsweise eine Schnitzeljagd gemacht, bei der wir kein Google Maps oder Ähnliches verwenden durften, sondern die Ziele nur durch Ansprechen der lokalen Bevölkerung auf der Strasse oder in den Geschäften herausfinden konnten. Da haben wir echt viele verschiedene Gespräche führen können. Das war eine ganz besondere Erfahrung: Erstens waren alle, wirklich alle Angesprochenen sehr freundlich und zweitens habe ich bemerkt, dass ich die Sprache mittlerweile richtig gut anwenden kann.»



Hat die Reise deine Pläne für die Zukunft – zum Beispiel deinen Berufswunsch oder deine Studienidee – beeinflusst?

Anouk Moser, N21b, nahm an den Exkursionen des EF Geografie teil.

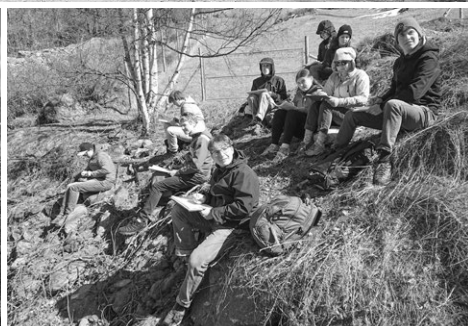
«Nicht direkt beeinflusst, aber mich in meiner Entscheidung bestärkt. Ich wusste eigentlich schon vorher, dass ich Geografie studieren will. Nun hatten wir auf den Exkursionen aber Kontakt mit Leuten, die täglich mit dieser Materie arbeiten, und das kann ich mir so für meine Zukunft gut vorstellen. Umweltwissenschaften und damit verbunden die Forschung an Naturgefahren interessieren mich. In Zermatt die Schäden eines Unwetters mit eigenen Augen zu sehen, hat mich beeindruckt und zusätzlich motiviert, mich im Arbeitsleben für das Verständnis solcher Phänomene, und damit auch für deren Prävention, einzusetzen.»



Gab es einen Moment auf der Studienreise, der deine Sicht auf ein Thema verändert hat?

Moritz Brügger, A21a, verbrachte mit dem EF Geschichte eine Woche in Berlin.

«Ja, das war in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, dem ehemaligen Stasi-Gefängnis. Es hat mir einerseits gezeigt, dass politische Unterdrückung in Mitteleuropa ohne stichhaltige Gründe bis weit in die 90er-Jahre möglich war. Das hat mich sehr nachdenklich gestimmt. Besonders eindrücklich war, dass wir in der Gedenkstätte eine Führung mit einem Ex-Häftling aus Kuba machen konnten – so wurde das Erleben der Gefängnismauern zusätzlich mit einer persönlichen Geschichte, also einem Schicksal, verbunden. Das geht einem noch tiefer unter die Haut und macht das Fach natürlich sehr lebendig und anschaulich.»



Lernen über den Unterricht hinaus

Die Vorteile der Studienreisen reichen dabei über rein Schulisches hinaus. *Isabelle Brunner* nennt etwa das Erleben des Grossstadt-lebens als wichtigen Aspekt, *Tobias Stüdi* hebt Bewegung, Naturver-bundenheit und das Lernen im Freien hervor. Darüber hinaus fördern solche Reisen Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Alle drei Lehrpersonen betonen zudem die zwischenmenschliche Dimension – sowohl in-nerhalb der Schülerschaft als auch im Verhältnis zu den Lehrperso-nen. So meint *Isabelle Brunner*: «Man hat die Gelegenheit, sich auch über Ausserschulisches zu unterhalten und einander aus einer ande-ren Perspektive kennenzulernen – das ist sehr bereichernd.»

In Baltschieder (VS) beim Gieschiebesammler zum Schutz vor Hochwasser und Murgängen (o.), Führung im Wasserkraftwerk Hagneck (BE) (u.l.), in Randa (VS) wird die Bergsturz-situation skizziert (u.r.).

Miriam Probst, Kommunikationsverantwortliche

Der bewegende Adventskalender geht in die zweite Runde!

Man kennt es aus Hollywood – eine Fortsetzung eines erfolgreichen Originals hat es schwer, die gleiche Magie und den Erfolg der Erstausgabe zu wiederholen. Die Zuschauerschaft erwartet frische und neue Ideen, möchte jedoch die Essenz des Originals nicht missen. Drei Gründe haben die Fachschaft Sport dazu gebracht, diese Herausforderung anzunehmen:

- die Freude und der Spass an der Planung und Gestaltung,
- die vielen positiven Rückmeldungen aus dem vergangenen Advent und
- das Schuljahres-Fokusthema «Glück, Gesundheit und Resilienz sichern», welches im hektischen Schulalltag immer bedeutender wird.

Der bewegende Adventskalender versteht sich als achtsamer Anstoss für den strengen Schulalltag, sich täglich ein wenig Zeit zu reservieren, um etwas für die geistige und körperliche Gesundheit sowie die Ausgeglichenheit zu tun. Im Rahmen der 24 Adventstage werden sechs Aktivitätskategorien abgedeckt – Neuroaktivität, Mobilität, Achtsamkeit, kooperative Bewegungsaufgaben, Bewegungschallenges und einfache Möglichkeiten für gezielte Bewegung im Alltag. Die Fachschaft Sport hofft einerseits auf möglichst viele Abonentinnen und Abonnenten und andererseits darauf, dass alle Teilnehmenden nachhaltig profitieren und etwas daraus auch über die Adventszeit hinaus mitnehmen können.

Samuel Müller



Wie die Kanti die Studienwahl begleitet

Interview mit Nathalie Meier, Studienwahlbeauftragte

Ende Juni erhielten die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen ihre Maturazeugnisse – ein bedeutender Moment und der Start in einen neuen Lebensabschnitt. Damit die Entscheidung über den weiteren Weg gut vorbereitet getroffen werden kann, bietet die Kantonsschule Solothurn ab dem 3. Gymnasialjahr gezielte Unterstützung bei der Studien- und Berufswahl – unter anderem durch die Studienwahlbeauftragte. *Nathalie Meier*, Geografielehrerin, bekleidet diese Funktion derzeit und gibt in diesem Interview Einblick, wie junge Menschen bei ihrer Entscheidungsfindung begleitet werden.

Der Studienwahlprozess an der KSSO beginnt ja offiziell zu Beginn des 3. Gymnasialjahrs. Wie ist dieser Einstieg konkret gestaltet?

Zuallererst ist mir wichtig zu betonen, dass die Studienwahl ein Prozess ist, der Zeit braucht und verschiedene Etappen durchläuft. Die Schülerinnen und Schüler treffen bereits durch die Wahl des Schwerpunktfachs oder der Ergänzungsfächer erste Entscheidungen, die mit ihrer späteren Studienwahl in Verbindung stehen können. Im ersten Gymnasialjahr erstellen sie zudem ein sogenanntes «Talentportfolio», in dem sie ihre Stärken und Interessen festhalten – eine Grundlage, auf die später im Studien- und Berufswahlprozess zurückgegriffen werden kann. Diese Impulse sind mit ein Grund, weshalb ich den Prozess der Studienwahl bei Bedarf bewusst und frühzeitig begleite. Der offizielle Einstieg bei uns an der Schule bildet eine Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB), die Anfang 3. Jahr klassenweise durchgeführt wird und etwa 45 Minuten dauert. Ab diesem Zeitpunkt empfiehlt die BSLB auch individuelle Beratungsgespräche, um Ideen und Vorstellungen gezielter zu vertiefen.

Wie geht es dann weiter?

Im September beziehungsweise Dezember besuchen die Schülerinnen und Schüler die Studieninformationstage von Universitäten wie der ETH und der Universität Zürich sowie den der Universität Bern. Ein weiterer wichtiger Programmpunkt ist der grosse Infoanlass in

Nathalie Meier begleitet den Prozess der Studienwahl an der KSSO.



Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. Gymnasiums sowie der FMS, FM und Passerelle haben die Möglichkeit, den Infotag zu besuchen.

der Säulenhalle, der jeweils im November stattfindet. Diesen organisiert *Marianne Harnisch*, die im Sekretariat für die Studienwahl zuständig ist. Einen Tag lang sind verschiedene Unis, Fachhochschulen, höhere Fachschulen und Vertretende von diversen Brückenangeboten bei uns an der Schule und stellen ihre Institution beziehungsweise ihre Bildungsprogramme in einem marktähnlichen Rahmen vor. Der

Anlass richtet sich an Klassen des 3. und 4. Gyms, der FMS, der FM sowie der Passerelle. Im 2. Semester bieten die beiden Verantwortlichen der BSLB, *Claudia Zenklusen* und *Tarsia Goetschi*, einen Infoabend für Eltern an, der sehr rege genutzt wird.

Im 4. Gymnasialjahr lernen die Schülerinnen und Schüler neuerdings noch die Universität Basel kennen, wo sie ebenfalls am Infotag teilnehmen. Weiter können sie sich in diesem letzten Jahr vor der Matura für spezifische Uni-Besuche dispensieren lassen. Für angehende Medizinstudierende bieten wir zudem jeweils im Mai einen internen Probelauf des Eignungstests für das Medizinstudium (Numerus clausus) an, um eine realistische Einschätzung des Prüfungsformats zu ermöglichen.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit den Hochschulen aus?

Der direkte Austausch mit den Hochschulen ergibt sich vor allem durch den erwähnten Informationsanlass. Darüber hinaus erhalten wir regelmässig Materialien wie Flyer zu Studiengängen oder Hinweise auf spezielle Angebote für angehende Studierende. Spezifische Formate stellen beispielsweise das «Buddy-System» der Universität Luzern, das Schnupperstudium der Universität Basel oder Schnuppervorlesungen der Universität Zürich dar: Dabei können Studieninteressierte einen Tag lang eine Studentin oder einen Studenten begleiten oder individuell Vorlesungen besuchen und so hautnah Einblick in den Hochschulalltag gewinnen. Viele Studiengänge verweisen auf ihre Social-Media-Profile, wo sie aktuelle Inhalte aus der Lehre und Forschung oder von Exkursionen posten. Das kann den Schülerinnen und Schülern ebenfalls helfen, sich ein genaueres Bild des Alltags an einer Hochschule zu machen. Die Angebote geben wir jeweils über unsere internen Kanäle an die Schülerschaft weiter.

Mit welchen typischen Anliegen gelangen die Schülerinnen und Schüler an dich?

Die Themenbereiche sind sehr unterschiedlich – manchmal geht es um konkrete Fragen zur Zulassung, manchmal eher um diffuse Unsicherheiten wie: «Kann ich das überhaupt studieren, wenn ...?» oder «Ich habe gehört, dass ...». Viele sind an einem Punkt, an dem sie Orientierung suchen oder sich in der Vielfalt der Möglichkeiten ein Stück weit verloren fühlen. Es liegt mir am Herzen, dass sie wissen, dass sie jederzeit auf mich zukommen dürfen. Das Angebot ist bewusst niederschwellig. Ich bin da, um erste Fragen aufzufangen, einen Überblick zu verschaffen und gegebenenfalls weiterzuvermitteln. Denn meine Rolle ist eine koordinierende: Ich selbst führe keine vertiefte Studienberatung durch, sondern arbeite eng mit der BSLB



Reger Betrieb am
Studienwahl-Infoanlass

zusammen, die die fachlich fundierte Beratung übernimmt. Ich mache sozusagen eine erste Triage – helfe beim Einordnen, zeige auf, wo verlässliche Informationen zu finden sind, oder stelle den Kontakt zu den richtigen Fachpersonen her.

Das sogenannte Zwischenjahr ist bei den Maturandinnen und Maturanden sehr beliebt. Wie stehst du als Studienwahlbeauftragte dazu?

Ein Zwischenjahr kann durchaus sinnvoll sein – sei es für einen Auslandsaufenthalt, den Militärdienst oder ein Praktikum, das bereits auf ein späteres Studium vorbereitend wirkt. Wichtig ist aus meiner Sicht, und das bestätigen die Berufsberaterinnen ebenfalls, dass ein solches Jahr gut durchdacht und geplant ist. Besonders bei Auslandsaufenthalten sollte man nicht nur den Aufenthalt selbst im Blick haben, sondern auch die Rückkehr: Was mache ich danach? Wie halte ich mich unterwegs über Anmeldefristen oder Studienbedingungen auf dem Laufenden? Wer ein Zwischenjahr einlegt, sollte sich frühzeitig informieren, um den Anschluss nicht zu verpassen – dann kann es eine wertvolle und bereichernde Erfahrung sein.

Gibt es Veränderungen im Bildungssystem, die du dir wünschst, um die Schülerinnen und Schüler besser auf das Studium vorzubereiten?

Ich denke, wir sind insgesamt auf einem guten Weg, was die Vorbereitung auf das Studium betrifft. Dies zeigen auch die Befragungen in den Abschlussklassen beziehungsweise mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern. Besonders die Förderung von Selbstständigkeit und Selbstorganisation im Unterricht halte ich für zentral – Fähigkeiten, die an der Hochschule entscheidend sind. An der KSSO



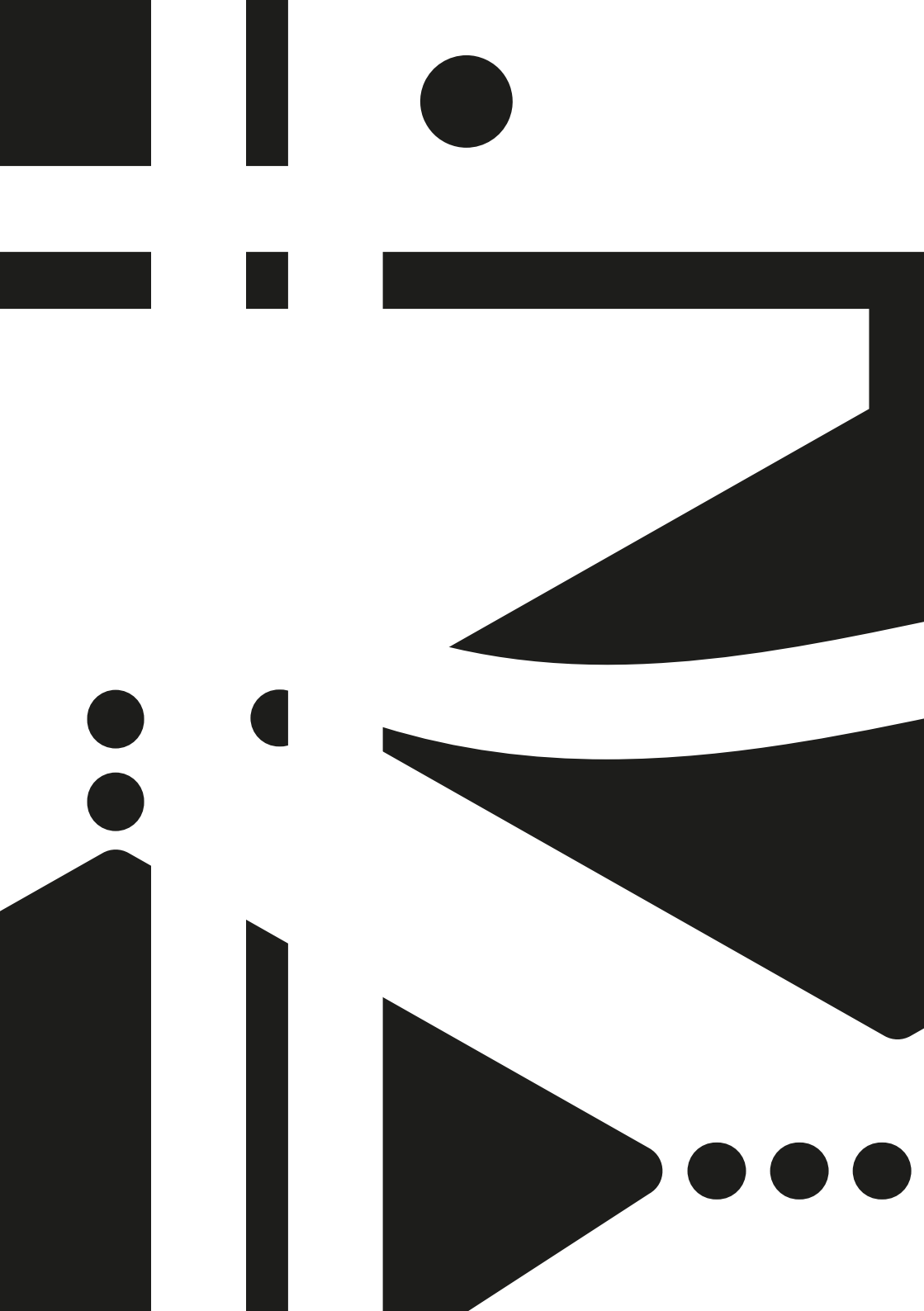
Verschiedene Universitäten, Hochschulen und Brückenangebote stellen ihre Ausbildungsprogramme vor.

geschieht das unter anderem durch Gefässe wie BSL («begleitetes, selbstorganisiertes Lernen») oder das ELMA-Profil (eigenständiges Lernen mit Anleitung), in denen die Schülerinnen und Schüler schrittweise die Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen. Solche Erfahrungen fördern wichtige Kompetenzen und erleichtern den Übergang vom Gymnasium an die Universität oder Hochschule.

Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft: Welche neuen Impulse oder Angebote könntest du dir künftig im Bereich der Studienwahl vorstellen?

Ein konkretes Projekt ist die Einführung eines Moodle-Kurses zur Studienwahl, der bereits in Planung ist. Er soll als zentrale Plattform dienen, auf der aktuelle Informationen, Termine, hilfreiche Hinweise, Tipps und Tricks gebündelt zur Verfügung stehen – übersichtlich und gut zugänglich für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Lehrpersonen. Ergänzend denke ich über einen Threema-Feed nach, um gezielt und niederschwellig auf Fristen oder neue Angebote aufmerksam zu machen. Da die Bedürfnisse sehr unterschiedlich sind, ist es mir ein Anliegen, verschiedene Zugänge zu schaffen – damit alle die Informationen finden, die für sie gerade relevant sind.

Aufgezeichnet von Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte



Schulchronik

The image features a minimalist, high-contrast design. A large, bold, black rectangular block at the top contains the word "Schulchronik" in a white, sans-serif font. Below this, the background is white, punctuated by several large, solid black geometric shapes. These include a large, irregular shape on the left side, a smaller one on the right, and a large, curved shape at the bottom right. In the bottom left corner, there are four small, solid black circles arranged in a cluster. The overall aesthetic is modern and graphic.

Aktivitäten und Ausflüge Schweiz





- | | |
|------------------|-------------------------|
| 1 Balmberg SO | 10 Marbach/Trubschachen |
| 2 Basel | 11 Marin-Epagnier |
| 3 Bern | 12 Montreux |
| 4 Chur | 13 Murten und Neuenburg |
| 5 Melchsee-Frutt | 14 Neuenburg |
| 6 Gemmipass | 15 Niederhorn |
| 7 Ibergereg | 16 Stein am Rhein |
| 8 Lausanne | 17 Sutz und Neuenburg |
| 9 Locarno | 18 Taubenlochschlucht |

Reisen Europa

- 1 Montpellier
- 2 Prag
- 3 Neapel
- 4 Amsterdam
- 5 Wien
- 6 Liverpool
- 7 Berlin
- 8 Barcelona
- 9 Isola di Giglio
- 10 Southbourne





Spezialwoche

23.–27. September 2024

Sek P

1. Sek P – Klassenlehrerwoche

P24a	Klassenlehrerwoche, Balmberg	Chantal Oberson
P24b	Klassenlehrerwoche, Murten und Neuenburg	Christine Flückiger
P24c	Klassenlehrerwoche, Taubenlochschlucht	Nina Imhof
P24d	Klassenlehrerwoche, Balmberg	Rebecca Loeb
P24e	Klassenlehrerwoche, Bern	Simone Mutti
P24f	Klassenlehrerwoche, Niederhorn	Sven Ryf
P24g	Klassenlehrerwoche, Balmberg	Géraldine Coray

2. Sek P – Klassenübergreifende Projektwochen mit folgenden Themen:

Bandworkshop Rock/Pop/Jazz	Andreas David, Beat Rüegsegger
Big Data	Nicolas Jost, Manuela Kobelt
Dance Fusion	Milandou Kifoula
Einblicke in die Berufswelt	Theo Fröhlich
Glück, Spiel oder Zufall?	Caroline Ryser, Jennifer Probst, Rahel Kaeser, Eleonora Dobrevä Philipp-Pichler
Italiano subito!	Daniele Supino, Deborah Wyss, Claudia Stuber Carco
Mountainbike-Woche	Cédric Schärer, Dominik Vögeli
Musik zum Film – Film zur Musik (Filmmusik)	Anna Katharina Inäbnit
Old stuff – new design: Neues nähen aus gebrauchter Kleidung	Agnes Joder, Helen Baumann, Katharina Liechti, Alina Mathiuet
Origami	André Kiener, Marcel Fischer
Polysportive Woche rund um Solothurn	Christoph Baschung, Reto Grillo
Polysportive Woche rund um Solothurn	Thomas Schumacher
Schlachten der Weltgeschichte	Christoph Eckert
Selbstverteidigung/Kampfsport	Nicolas Füeg, Lea Keller
Spiel mit der Stimme – Stimmimprovisation & singen mit dem Loopgerät	Mathias Rickenbacher, Christoph Kuhn
Spintronics	Reto Basler
Sprach- und Kulturwoche für Austausch-schülerInnen	Rebecca Loeb, Regina Mathys Fluri
Von ISO und Blende zur Belichtung und darüber hinaus – dein Einstieg in die digitale Fotografie	Patrik Samuel Locher
Skilager	Ivo Bessire

Gymnasium

1. Gym – Klassenlehrerwoche

A24a	Klassenlehrerwoche, Sutz und Neuenburg	Johanna Thali
B24a	Klassenlehrerwoche, Lausanne	Anja Spielmann
L24a	Klassenlehrerwoche, Stein am Rhein	Beat Jung
L24b	Klassenlehrerwoche, Melchsee-Frutt	Jürg Tanghetti
L24c	Klassenlehrerwoche, Ibergereg	Monique Steinmetz-Sauser
M24a	Klassenlehrerwoche, Locarno	Noëlle Haudenschild
M24b	Klassenlehrerwoche, Locarno	Nathalia Schweizer
N24a	Klassenlehrerwoche, Chur	Flurina Jenal
N24b	Klassenlehrerwoche, Montreux	Mirjam Schreier
N24c	Klassenlehrerwoche, Neuenburg	Büsa Noyan
S24a	Klassenlehrerwoche, Basel	Catharina Schmid-Strähli
W24a	Klassenlehrerwoche, Marbach/Trubschachen	Nicole Waldner-Derendinger
W24b	Klassenlehrerwoche, Gemmipass	Lukas Rüedy
W24c	Klassenlehrerwoche, Marin-Epagnier	Marina Peluttiero
W24d	Klassenlehrerwoche, Marbach/Trubschachen	Oliver Schmocker
W24e	Klassenlehrerwoche, Lausanne	Claudio Alessandro Loretz

2. Gym/2. FMS – Klassenübergreifende Projektwochen mit folgenden Themen:

Bio-Landwirtschaft als Beitrag zur nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion in Theorie und Praxis	Viktor Fröhlicher
Box 'n' Play	Daniel Müller, Samuel Müller
Découvrir la culture française tout en s'amusant!	Beatrice Schwab-Germann, Noemi Polat, Tanja Graber
Die menschlichen Sinne in Biologie und Gestaltung	Peter Henzi, Markus Tanner
Entdeckungstour durch süd-, west- und ostslawische Sprachen	Irene Fröhlicher
Freiburg/Fribourg – die zweisprachige Universitätsstadt am Röstigraben	Bernhard Lütolf
Gesunde Ernährung	Sophie Marti-Cachat, Aline Singer
History by Bike	Andreas Ruoss, Andreas Knörr
Kontakte mit der Arbeitswelt	Paolo Waldegg, Sarah Rüfenacht-Kaufmann, Sonja Gerspacher
Kultur pur	Reto Stampfli, David Stäheli
Lego-Roboter selber bauen	Christine Gliss Kaltenbach, Ralf Kretzschmar
Lerne Verantwortung für deine Gesundheit zu übernehmen	Dominic Dornbierer, Corinne Studer
Netflix – alles andere als dumm?	Jan Schneider, Elvira Schneider
Philosophie und IT im Film	Caroline Guerlet Wyss, Peter Allemann
Physik des Klimawandels	Cyril Belardinelli
Pilgern auf dem Jakobsweg	Stephan Kaiser, Miguel Guldemann
Polysportive Woche	Guido Schläfli

Reiche Schweiz – Arme Menschen	Patrick Schuster, Markus Borner
Sportlifestyle: gesunde Kräftigung meines Körpers im Hinblick auf gesundheitliche Probleme	Daniel Lisser
Stop-Motion: Klappe und Action!	Christian Schreiber, Tina Ulrich, Jürg Zimmermann
The sky is the limit	Philipp Imhof, Janine Röthlisberger
Wie mobil waren unsere Urahnen?	Franziska Fritz, Martin Neuenschwander
YB gewinnt gegen den FCB, wetten?	Marco Manni

3. Gym – Studienwoche

A22a	Montpellier, Frankreich	Peter Lehmann, Miriam Probst
B22a	Southbourne, Grossbritannien	Christoph Geissler, Marianne Liechti, Laura Baschung
L22a	Wien, Österreich	Pascal Pfister, Marc Alexander Schwery
M22a	Prag, Tschechien	Elisabeth Enggist Tschertter, Fabian Harder
M22b	Neapel, Italien	Matthias Schneeberger, Lukas Müller
M22c	Amsterdam, Niederlande	Nathalie Meier, Alfons Ritler
N22a	Barcelona, Spanien	Fatma Kolu, Jana Flückiger
N22c	Isola del Giglio, Italien	Rebekka Schor-Schranz, Benno Kofmel
N22d	Barcelona, Spanien	Joel Christof Wuillemin, Christoph Wetterwald
S21a	Wien, Österreich	Tobias Stüdi, Holger Scheib
W22a/W22b	Liverpool, England	Markus Tschopp, Thomas Fluor, Eveline Schönberg, Judith Schallberger
W22c	Berlin, Deutschland	Matthias Schmid, Isabelle Brunner
W22d	Barcelona, Spanien	Michael Kintscher, Eva Trutmann

4. Gym – Maturaarbeit

Austauschschülerinnen und -schüler

Basel	Regina Mathys Fluri, Rebecca Loeb
--------------	-----------------------------------

Fachmittelschule

1. FMS – Klassenlehrerwoche

F24a	Klassenlehrerwoche, Günsberg und Bern	Kristin Arnold Zehnder
F24b	Klassenlehrerwoche, Region Lausanne	Camille Häusli
F24c	Klassenlehrerwoche, Vevey und Bern	Julia Liechti
F24d	Klassenlehrerwoche, Basel und Luterbach	Andrea Keller

2. FMS – Projektwoche mit der 2. Gym

3. FMS – Sprachaufenthalt

FM-P – Fachmaturitätsarbeit

Konzerte und Auftritte

12.8.2024	Vier Schuljahreseröffnungen begleitet durch das Gitarrenensemble von Michaela Röllin
12.8.2024	Eine Schuljahreseröffnung begleitet durch Pius Urech
23.8.2024	Feier 5.3+ mit der Kammermusikgruppe von Sarah Basciani
13.–15.9.24	6. Solothurner Horntage unter der Leitung von Andreas Kamber
16.9.2024	3. Aulakonzert: Salome Moana Quintett mit Salome Moana Schnyder, Kira Linn, David Cogliatti, Marc Mezgolits, Marton Juhasz
8.11.2024	Benefizkonzert unos con otros
25.11.2024	4. Aulakonzert: Deutsche Romantik – 1. Teil: Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler – 2. Teil: Sarah Basciani, Cordelia Hagmann, Chisaki Kito, Bernadette Soder
26.11.2024	Musizierstunde der Violineschülerinnen und -schüler von Andreas Kunz
2.12.2024	Klassenkonzert der Klavierschülerinnen und -schüler von Werner Krapf
5.12.2024	Weihnachtskonzert mit Sologesangsschülerinnen und -schülern unter der Leitung von Salome Moana Schnyder und Thomas Fluor
16.12.2024	Pausenkonzert der Vokalensembles von Salome Moana Schnyder und Thomas Fluor
19.12.2024	Tagesbeitrag beim klingenden Adventskalender der Flowflutes unter der Leitung von Daniela Laubscher
20.12.2024	Weihnachtskonzert in der Jesuitenkirche
21.12.2024	Weihnachtskonzert der Hornklasse von Andreas Kamber auf der St.-Ursen-Treppe
21.12.2024	Trombone Christmas der Posauenschülerinnen und -schüler von Roger Stöckli
20.1.2025	Pausenkonzert des Saxofonensembles von Maja Lisac
27.–31.1.25	Musikwoche
29.1.2025	Pausenkonzert des Gitarrenensembles von Miguel Guldemann
30.1.2025	Pausenkonzert der Band von Beat Rüegsegger
31.1.2025	Pausenkonzert der Band von Andreas Seidt
21./22.2.25	Konzert anlässlich der Musikwoche in der Kirche Biberist
10.3.2025	1. Aulakonzert: Cool Jazz mit Patrick Kappeler und seinem Septett Swiss Cool Jazz
15.3.2025	Drums & Percussion , es spielten Schülerinnen und Schüler von Lorenz Bendel und Andy David
24.3.2025	Solo-Konzert der Schülerinnen und Schüler der Sonderklasse Sport und Kultur mit Schwerpunkt Musik
25./26.3.25	Musikalische Begleitung der Elterninformationsabende durch die Workshop-Band von Andreas Seidt und durch Pius Urech als Begleiter von Janis Altermatt, S21a
28.4.2025	Konzert der Harfenschülerinnen von Edmée-Angeline Sansonnens
29.4.2025	Vortragsabend der Orgelklasse von Benjamin Guélat in der Kathedrale Solothurn
30.4.2025	Kanti Jazz unter der Leitung von Bernadette Soder und Andreas Seidt
7.5.2025	Pausenkonzert der Black Roots unter der Leitung von Patrick Kappeler
15.5.2025	Konzert der Gitarrenklasse von Michaela Röllin
16.5.2025	Musikalische Umrahmung des letzten Schultags der Abschlussklassen Gymnasium und FMS durch die Big Band unter der Leitung von Bernadette Soder
19.5.2025	Klassenkonzert der Klavierschülerinnen und -schüler von Werner Krapf
20.5.2025	Pausenkonzert der Kammermusikgruppe von Maja Lisac
21.5.2025	Konzert der Harfenschülerinnen von Edmée-Angeline Sansonnens

21.5.2025	Musizierstunde der Schülerinnen und Schüler von Ernst Rohrer (Akkordeon/Schwyzerörgeli) im Kapuzinerkloster Solothurn
26.5.2025	2. Aulakonzert: «alla Zingarese» mit Musik von Johannes Brahms und Ernő von Dohnányi mit Maki Wiederkehr, Andreas Kamber, Patrick Kappeler, Iris Ewald, Sarah Basciani und Anna Jeger
28.5.2025	Klassenkonzert der Klavierschülerinnen und -schüler von Bernadette Soder
12.6.2025	Klassenvorspielstunde der Blockflötenschülerinnen und -schüler von Esther Fluor
24.6.2025	Pausenkonzert «Lovely day» mit dem Chor von Mathias Rickenbacher und der Band von Andreas Seidt
26.6.2025	Musikalische Umrahmung der FMS-, FM- und Passerelle-Feier der Kanti Big Band unter der Leitung von Bernadette Soder
27.6.2025	Musikalische Umrahmung der Maturafeier der Kanti Big Band unter der Leitung von Bernadette Soder
2.7.2025	Klassenstunde der Celloschülerinnen und -schüler von Stefan Thut
3.7.2025	Schuljahresschlussfeier musikalisch umrahmt von «The Kanti Irish Folk Players!» unter der Leitung von Christine Flückiger

Sportanlässe Fachschaft Sport

Jahresübersicht

Datum	Anlass	Teilnehmerschaft	Sieger/-innen bzw. Kantimeister/-innen
12.9.2024	Sporttag 2. GYM/FMS (Spezialsportartentag und OL-Wettkampf)	2. Klassen Gym und FMS	Tim Bur, Lukas Walther (N23e, Route Grün); Evan Rüfenacht, Nevis Huynh (W23b, Route Rot); Niklaus Lack (F23d, Route Blau)
16.9.2024	Sporttag 1. GYM/FMS (Ultimate-Frisbee-Spielhalbtage)	1. Klassen Gym und FMS	S24a (Vormittag), F24b (Nachmittag)
19./26.11.2024	Volleyballturnier	13 Herren-Teams, 8 Damen-Teams, 13 Mixed-Teams	B21a (Herren), F22c (Damen), F23c (Mixed)
28.1.2025	Basketballturnier	8 Herren-Teams, 4 Mixed-Teams	W22d (Herren), M23b (Mixed)
18./26.2.2025	Schneesporttage 3. GYM/FMS	3. Klassen Gym und FMS	–
1.4.2025	Unihockeyturnier	5 Herren-Teams, 11 Mixed-Teams	F22a (Herren), W22c (Mixed)
15.–21.5.2025	KSSO-Lauftage (3 km)	Sek P, Gym, FMS	Gian Luca Rossi (11:20 min, P23g) Lavinia Naef (12:04 min, P23e) Noah Collioud (10:09 min, S23a) Giorgia Merkt (12:02 min, S23a)
3.6.2025	LA-Querschnittsprüfung (Vierkampf) 3. GYM	3. Klassen Gym	Silas Zeltner (2650 P., N22a) Lorena Lisser (2606 P., S21a)
23.6.2025	Sporttag Sek P	1. und 2. Klassen Sek P	P24a, P23a
24.6.2025	Fussballturnier	9 Herren-Teams	S22a (Herren)
12.5.–4.7.2025	Basketball 3x3-Meisterschaft	11 Herren-Teams	Team Nikos, Team Filip
25.6.2024	KSSO Fussballturnier	13 Herrenteam 10 Mixedteams	S22a (Herren) Turnierabbruch bei Mixed (Gewitter)

Kantiteams an Kantonalmeisterschaften 2024/25

Datum	Anlass	Teilnehmerschaft	Klassierung
7.5.2025	UBS Cup (Fussball)	11 KSSO-Teams	2. Platz (P24g) ¼-Final-Out (W24e/M24b)
30.4.2025	Kantonaler Schulsporttag	insgesamt 9 KSSO-Teams in den Sportarten Basketball, Handball, Unihockey, Volleyball, Badminton, Schwimmen und OL	1. Rang Basketball Damen 1. Platz Handball Herren 2. Rang Volleyball Damen 3. Platz Badminton Mixed 1. Rang Schwimmen 1. und 2. Platz OL Mixed

Kantiteams an Schweizermeisterschaften 2024/25

Datum	Anlass	Teilnehmerschaft	Klassierung
23.5.2025	Schweizerischer Schulsporttag (Luzern)	5 KSSO-Teams in den Sportarten Basketball, Badminton, Handball, OL, Schwimmen	15. Rang (Basketball Damen) 13. Rang (Badminton Mixed) 5. Rang (Handball Herren) 3. Rang (OL Mixed) 6. Rang (Schwimmen Mixed)





Personelles

Lehrerschaft

Eintritte

Lerch Tim (Wirtschaft und Recht)
Däster Joël (Chemie)
Furrer Martina (Mathematik)
Giger Rebecca (Tastaturschreiben)
Hochstrasser Rahel (Deutsch)
Hofer Bettina (Pädagogik und Psychologie)
Hugi Petra (Schulmusik)
Liechti Katharina (Bildnerisches Gestalten)
Locher Jan (Mathematik)
Löffel Martina (Pädagogik und Psychologie, Sport)
Posselt Samuel (Geografie)
Rossi Barbara (Hauswirtschaft)
Vetter Joëlle (Französisch, Sport)
Ziegler Chantal (Deutsch, Ethik, Philosophie)

Austritte

Borner Markus (Wirtschaft und Recht, Psychologie und Qualitätsbeauftragter)
Eggel Thomas (Mathematik)
Engeloch Franz (Geschichte)
Henzi Peter (Bildnerisches Gestalten und Werken)
Kaeser Rahel (Mathematik)
Kintscher Michael (Biologie)
Krebs David (Griechisch und Latein)
Kuhn Christoph Adrian (Musik)
Lischer Michaela (Deutsch und Ethik)
Marti Bernhard (Geografie)
Sivasubramaniam Alisha (Biologie)
Stuber Claudia (Französisch und Italienisch))

Personal

Eintritte

Studer Michelle (Assistentin Rektorat)

Austritte

Joachim Karin (Pädagogische Führungsunterstützung)

Verabschiedungen



Bernhard Marti

Eher aus Not als aus Berufung wurde *Bernhard Marti* zum Lehrer. Nach einer kaufmännischen Lehre holte er die Matura auf dem zweiten Bildungsweg nach, um schliesslich an der Universität Bern Geografie zu studieren. Nach einer langen Reise durch Asien und Ozeanien war das Konto leer. Der Traum, zusammen mit einem Studienkollegen ein eigenes Umweltbüro zu gründen, musste wegen der damals herrschenden Rezession begraben werden.

Nur zufällig entdeckte Bernhard im Mai 1990 am Geographischen Institut der Universität Bern eine Stellenausschreibung für eine Anstellung als Hilfslehrer für 12 Lektionen im Fach Geografie an der Kantonsschule Solothurn. Mutig bewarb er sich postwendend, obwohl er zu diesem Zeitpunkt noch keinerlei Unterrichtserfahrung hatte. Im Vorstellungsgespräch überzeugte er dermassen, dass man ihm den Sprung ins kalte Wasser zutraute. Mit einem Pensum von 18 Lektionen startete Bernhard im Schuljahr 1990/91 in seine Laufbahn als Lehrer an der Kantonsschule Solothurn.

Auf Anhieb hat Bernhard die tägliche Arbeit mit den Jugendlichen für sich entdeckt. Die Freude, junge Menschen ein Stück weit auf ihrem Lebensweg zu begleiten, war bei Bernhard spürbar. Einer dieser jungen Menschen war ich selbst. Didaktisch war Bernhard seit jeher überzeugt, dass kein Weg am selbstständigen Lernen vorbeiführt. Er begleitete seine Schülerinnen und Schüler in diesem Prozess, längst bevor BSL und SOL in aller Munde waren. Auch in Bezug auf die Digitalisierung war Bernhard ein Pionier. Früh erkannte er die Chancen des Computers und des Internets für den Unterricht. Zusammen mit *Raymond Treier* sorgte er dafür, dass die Kantonsschule Solothurn Teil des Netzwerks Digital Earth Center of Excellence wurde. Das ermöglichte ihm die Teilnahme an zahlreichen internationalen Konferenzen zum Einsatz von GIS im Unterricht, sowohl als Teilnehmer wie auch als Referent.

Und so sind in 35 Jahren rund 24 000 Lektionen zusammengekommen – Lektionen in Klassenzimmern, auf Exkursionen oder in Studienwochen. Dazu kommen rund 29 000 korrigierte Klausuren, Maturaarbeiten sowie schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene.

Lieber Bene, «mit einem lachenden und einem weinenden Auge» hast du im September 2024 deine Demission per Ende des 2. Semesters 2025 eingereicht. Wir werden dich an der Kantonsschule Solo-

thurn vermissen. Ganz herzlichen Dank für dein grosses Engagement an unserer Schule. Wir wünschen dir alles Gute!

Simon Knellwolf, Konrektor

Claudia Stuber Carcò

Nach fünf Jahren Primarschule und dem Besuch des Gymnasiums an der Kantonsschule Solothurn studierte *Claudia Stuber* an der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern. Dort belegte sie das Hauptfach Italienische Sprache und Literatur sowie die Nebenfächer Romanische Philologie und Französische Sprache und Literatur. Ihr Studium schloss sie 1991 mit dem Lizentiat ab, bereichert durch zwei prägende Sprachaufenthalte in Poitiers und Bologna.

Erste Unterrichtserfahrungen sammelte Claudia von 1981–1986 als Hilfslehrerin für Italienisch an der Bezirksschule Biberist. Parallel dazu gab sie Deutschkurse für italienische Immigrantinnen und Immigranten an der ECAP und erteilte ein Jahr lang Religionsunterricht. Ab 1984 leitete sie zudem Italienischkurse an der Volkshochschule Solothurn. Im April 1988 kehrte sie als Hilfslehrerin für Französisch und Italienisch an die Kantonsschule Solothurn zurück, wo sie 1991 eine feste Anstellung erhielt.

Mehr als 36 Jahre lang war Claudia in den Schulalltag eingebunden. Dieser bestimmte einen grossen Teil ihres Lebens, und sie fühlte sich stets eng mit den Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium und der Schulleitung verbunden. Mit einem hohen Anspruch an sich selbst, mit grossem Herz und fundiertem Fachwissen unterrichtete sie Italienisch und Französisch. Leidenschaftlich, präzise und authentisch vermittelte sie Sprache und Kultur und schuf damit eine besondere Lernatmosphäre. Sprach- und Kulturreisen vor allem nach Italien in die berühmten Kulturstädte Firenze, Milano, Venezia, Roma und in die Heimat ihres Ehepartners, Sizilien, waren ihr wichtig, um den Lernenden die reichhaltige Kultur unseres Nachbarlandes erfahrbar zu machen.

Ihre Schülerinnen und Schüler erlebten sie als zuvorkommend, verständnisvoll und engagiert. Persönliche Gespräche waren ihr stets wichtig – im Klassenzimmer ebenso wie im Kollegium. Hilfsbereit, humorvoll und mit einem grossen Interesse an kulturellen Fragen trug Claudia entscheidend zur Lebendigkeit unserer Schulgemeinschaft bei. Kolleginnen und Kollegen schätzten sie als zuverlässige, genaue und grosszügige Persönlichkeit mit beeindruckendem Erinnerungsvermögen.

Neben ihrer Lehrtätigkeit pflegte Claudia ihre musikalische Begabung: Als leidenschaftliche Sängerin in verschiedenen Chören, unter



anderem auch im Kantichor, und als talentierte Altflötistin und begeisterte Ensemblespielerin fand sie Freude am gemeinsamen Musizieren. Dieses Interesse an Sprache, Musik und Kultur verlieh ihrem Unterricht wie auch ihrem persönlichen Austausch eine besondere Tiefe und Vielfalt.

Und nun, nach über drei Jahrzehnten prägender Tätigkeit Claudias an der Kantonsschule Solothurn, verabschieden wir uns mit einem weinenden Auge von unserer lieben Fachschaftskollegin, la nostra collega, notre collègue. Sie hat mit ihrem Einsatz, ihrer Kompetenz und ihrer Leidenschaft nicht nur unzählige Generationen von Jugendlichen gefördert, sondern auch das Schulleben bereichert und geprägt. Liebe Claudia, wir danken dir von Herzen für dein riesiges Engagement und wünschen dir für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viele erfüllende Momente. Wir sagen arrivederci und nicht addio, cara amica!

Natascha Lettera, Konrektorin Gymnasium



Franz Engeloch

Im Sommer 2025 ging an der Kantonsschule Solothurn eine beeindruckende Ära zu Ende: Von August 1993 bis Juli 2025 – über 32 Jahre lang – hat *Franz Engeloch* als Lehrer für Geschichte und Latein Generationen von Schülerinnen und Schülern begleitet, geprägt und inspiriert.

Mit seiner umfassenden Fachkenntnis, seiner Begeisterung und seiner ruhigen, stets wohlwollenden Art verstand er es, historische Zusammenhänge lebendig werden zu lassen. Dabei war er weit mehr als ein Vermittler von Stoff: Franz Engeloch war ein geduldiger Begleiter auf einer Reise durch die Vergangenheit, der es meisterhaft verstand, die grossen Linien ebenso wie die feinen Details im Blick zu behalten und verständlich zu machen.

Auch im Lateinunterricht, den er zu Beginn seiner Tätigkeit in zwei Klassen mit je fünf (!) Lektionen erteilte, gelang es ihm, eine Sprache, die vielen zunächst fremd erschien, mit Humor und Geduld als Schlüssel zu Kultur, Literatur und Denken vergangener Zeiten erfahrbar zu machen. Mit der Zeit konzentrierte er sich in Solothurn auf das Fach Geschichte, während er in Burgdorf, wo er seit 15 Jahren auch mit seiner Familie wohnt, weiterhin Latein und Griechisch unterrichtete.

Wer Franz Engeloch im schulischen Alltag begegnete, erinnert sich an ihn als ruhigen Pol inmitten der Betriebsamkeit. Gelassenheit, Klarheit im Urteil und sein herzliches, breites Lachen zeichneten ihn aus.

Besonders unvergessen bleiben die von ihm begleiteten Ergänzungsfach-Reisen nach Berlin, die er selbst als schulische Höhepunkte bezeichnete. Für viele Schülerinnen und Schüler bedeuteten diese Fahrten prägende Erlebnisse, für ihn selbst dazu auch die einmalige Gelegenheit, seine mitreisenden Kolleginnen und Kollegen weit weg vom gewohnten Schulalltag zu erleben und kennenzulernen.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrer prägten und prägen Franz Engeloeh vielfältige persönliche Interessen. Seit vielen Jahren ist er ein begeisterter Frankreich- und Griechenlandreisender, besucht aber immer wieder auch gerne andere Weltgegenden, zum Beispiel Westafrika und Südostasien, wo er in jungen Jahren auch längere Zeit unterwegs war. In Gesprächen, Erzählungen und Begegnungen wird deutlich, wie tief ihn einerseits die kulturelle Vielfalt und die Landschaften beeindruckten, andererseits aber vor allem die Menschen ihn berühren, die oft ein vollkommen anderes Leben führen als der privilegierte Besucher. Ebenso ausgeprägt ist seine Liebe zur Musik, insbesondere zum Jazz. Wer sich mit ihm über Musik austauschte, spürte sofort: Hier spricht jemand, der Musik nicht bloss konsumiert, sondern sie versteht und lebt.

Doch nicht allein Reisen und Musik erfüllen seine Freizeit. Franz Engeloeh war und ist auch ein begeisterter Leser, der mit unermüdlicher Neugier immer wieder neue Themen entdeckt und sich darin vertieft. Diese Offenheit und die Freude am lebenslangen Lernen prägten auch seinen Unterricht – und steckten viele Schülerinnen und Schüler an, den eigenen Horizont zu erweitern.

Nach 32 Jahren tritt Franz Engeloeh nun zwei Jahre vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand ein. Wir verabschieden ihn mit grossem Dank für sein langjähriges Wirken, für seine Verlässlichkeit, sein Engagement und sein Herzblut. Er hat Spuren hinterlassen – in unserer Schule, in den Köpfen und Herzen der Schülerinnen und Schüler sowie in der Erinnerung des Kollegiums.

Lieber Franz, wir wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt Zeit und Musse für deine Leidenschaften: für Reisen, für Jazz, für gute Bücher – und für alles, was dich schon lange reizt, wofür im Schulalltag vielleicht zu wenig Raum war. Dein Lachen und deine Gelassenheit werden uns fehlen. Wir sind dankbar, dass wir dich all die Jahre als Lehrer, Kollegen und Freund erleben durften.

Herzlichen Dank für alles – und alles Gute für die Zukunft!

Barbara Imholz, Konrektorin Gymnasium



Peter Henzi

Nun ist es so weit: Nach 36 Jahren im Dienste der Kantonsschule Solothurn wird ein Urgestein der Fachschaft Bildnerisches Gestalten, *Peter Henzi*, pensioniert.

Geboren und aufgewachsen ist er in Solothurn. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte er einen Vorkurs in der Fachklasse für Grafik an der Schule für Gestaltung in Bern. Er arbeitete fortan als Grafiker und absolvierte ausserdem die Ausbildung zum Zeichenlehrer in Zürich.

Seine Laufbahn an unserer Schule, der Kanti Solothurn, startete mit einem Pensum für die damalige Diplommittelschule (DMS), führte später über die zu diesem Zeitpunkt neue FMS bis zu einer Ausweitung auf alle Abteilungen vor zehn Jahren. Insgesamt kommt er so auf sage und schreibe 36 Dienstjahre als Lehrer für Bildnerisches Gestalten und Kunstbetrachtung. Nebenbei war er als freier Illustrator und Grafiker tätig.

Diese lange Zeit spiegelt sich auch in der Bilanz wieder, welche er am Abschlussgespräch zog: Bis zu seinem Abschied war Peter Henzi ausnahmslos an allen Abschlussprüfungen im Bildnerischen Gestalten der DMS und FMS beteiligt. In dieser Zeit hat er unzählige Schülerinnen und Schüler auf ihrem «künstlerischen» Weg durch die Kanti begleitet und seine immense Erfahrung weitergegeben. Neben dem Bildnerischen Gestalten unterrichtete er auch mit grosser Hingabe Werken und wurde von einigen Jugendlichen gar als «Werkgott» bezeichnet, da bei ihm im Unterricht kein Projekt unmöglich schien. Alle möglichen Materialien wurden bei ihm verarbeitet, alle möglichen Werkzeuge dazu benutzt. Der Kreativität der Jugendlichen war bei ihm keine Grenzen gesetzt. Peter Henzi war als Lehrperson von seinen Schülerinnen und Schülern immer für seinen abwechslungsreichen Unterricht bekannt.

Auch in seiner Fachschaft war er ein geschätztes Mitglied, dies einerseits wegen seiner geselligen Art und seiner Offenheit für interessante Gespräche, welche weit über künstlerische Themen hinausgingen, anderseits aber auch wegen der Organisation der Fachschaftstage, welche einige Male auch in seiner Lieblingsstadt London stattfanden. Durch seine unzähligen privaten Besuche dieser Stadt – er war über fünfzigmal dort – kennt er sie wie seine Westentasche. Er fungierte deswegen gar als schulinterner Stadtführer und gab sein breites Wissen so an die Fachschaft weiter. Als Organisator glänzte er auch bei den Studienreisen nach Oxford, wohin er mit seinen Klassen reiste, oder bei einigen Plakatvernissagen, welche regelmässig an der Kanti stattfanden. Bei seiner letzten Ausstellung konnte er sogar den «Roger Federer der Plakate», den internationalen Plakat-

künstler und Grafiker *Stephan Bundi*, für den Besuch unserer Schule gewinnen. Auch im privaten Bereich stand stets die Kunst im Vordergrund. Seine Hobbys umfassen nebst dem Reisen die Beschäftigung «mit fast allem, was mit Kunst und Kultur im In- und Ausland zusammenhängt», wie er vor Jahren in seinem Lebenslauf angab.

Es fällt schwer, sich nach einer so langen Zeit, in der Peter unsere Schule mit seinem grossen Engagement und seiner enormen Fachkenntnis prägte, eine Kanti ohne ihn vorzustellen. Jedoch darf er nun seinen wohlverdienten Ruhestand geniessen. Auf seine Pläne für die Zukunft angesprochen, antwortete er schnell, dass es ihm sicherlich nicht langweilig werde und er sich oft auf Reisen begeben werde. Lieber Peter, ich wünsche dir und deiner Familie für die Zukunft alles Gute! Dass es dir nicht langweilig wird, davon bin ich überzeugt.

Matthias Kocher, Konrektor Sek P

Rahel Kaeser

Nach 15 Jahren Unterrichtstätigkeit hat *Rahel Kaeser* im Sommer 2025 die Kantonsschule Solothurn verlassen. Zusammen mit ihrer Familie ist sie ins selbst gebaute Haus im Fürstentum Liechtenstein gezügelt, der Heimat ihres Mannes.

Rahel war selbst Schülerin an der Kantonsschule Solothurn. In einem der ersten Jahrgänge nach MAR erlangte sie die Matura im Sommer 2004. Die Mathematik und die Naturwissenschaften hatte sie zu diesem Zeitpunkt längst für sich entdeckt. Als Schwerpunktfach belegte sie Physik und Anwendungen der Mathematik. Nach der Matura nahm sie zügig ihr Studium an der Universität Bern in Angriff. Nach einem Bachelor in Mathematik und einem Bachelor in Physik konzentrierte sie sich im Masterstudium ganz auf die Mathematik. Im Sommer 2009 schloss sie ihr Studium erfolgreich ab.

Bereits kurz vor dem Studienabschluss machte Rahel erste Erfahrungen beim Unterrichten. An der Kantonsschule Olten übernahm sie eine Stellvertretung in Mathematik und Informatik. Kurze Zeit später bewarb sie sich erfolgreich an der Kantonsschule Solothurn. Seit 2009 war Rahel ein geschätztes Mitglied der Fachschaft Mathematik. Besonders am Herzen lagen ihr das Schwerpunktfach und der Unterricht auf Englisch in den bilingualen Klassen. Neben der hohen Fachkompetenz schätzten die Schülerinnen und Schüler ihre ausserordentliche Empathie.

Rahel hatte sich stets auch über den eigenen Unterricht hinaus für die Förderung der Mathematik und die Anliegen der Fachschaft eingesetzt. Wiederholt war sie Mitautorin der harmonisierten Maturaprüfung und hat diese ins Englische übersetzt. Mehrere Jahre



hat sie die lokale Ausscheidung der internationalen Mathematikspiele- und Logikmeisterschaft an unserer Schule organisiert und qualifizierte Schülerinnen und Schüler an die Halbfinals und Finals begleitet. Mehrmals bereitete sie motivierte Schülerinnen und Schüler auf die Teilnahme am Naboj-Wettbewerb vor.

Bezeichnend für Rahel waren auch mehrere längere Auszeiten. Ende 2010 nahm sie die Hochzeit einer Schulkollegin in Neuseeland zum Anlass eines dreimonatigen Aufenthalts in Australien. Im Schuljahr 2014/15 bereiste sie während rund eines Jahres Zentral- und Südamerika. In den Jahren 2019 und 2021 kamen die Töchter Anja und Lena zur Welt. Bei beiden verlängerte sie den Mutterschaftsurlaub auf rund ein halbes Jahr. Jedes Mal kehrte Rahel freudig und motiviert aus dem Urlaub zurück.

Liebe Rahel, «schweren Herzens» hast du uns im März deine Kündigung eingereicht. Ebenso schweren Herzens lassen wir dich ziehen. Ganz herzlichen Dank für dein grosses Engagement an unserer Schule. Du hast bereits eine Anstellung am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz. Da bist du KRA und nicht mehr KAE, und du unterrichtest mehr Physik als Mathematik. Aber ganz bestimmt wirst du deine Schülerinnen und Schüler weiterhin für dich und deinen Unterricht gewinnen. Wir wünschen dir und deiner Familie alles Gute im neuen Zuhause.

Simon Knellwolf, Konrektor Gesamtschule



David Krebs

Im Sommer 2025 verabschieden wir mit *David Krebs* eine Persönlichkeit, die in den vergangenen 18 Jahren die Kantonsschule Solothurn in besonderer Weise geprägt hat. Seit August 2007 wirkte er an unserer Schule als Lehrer für Latein und Griechisch – und erwarb sich in dieser Zeit nicht nur den anerkennenden Beinamen Mr. Latein, sondern auch den Ruf eines Gelehrten im besten Sinn des Wortes: fachlich brillant, didaktisch innovativ, menschlich zugewandt.

Seine Freundlichkeit und Besonnenheit machten ihn im Kollegium ebenso geschätzt wie bei den Schülerinnen und Schülern. Wer seinen Unterricht besuchte, begegnete einem Pädagogen, der mit Ruhe, Klarheit und stilvoller Präsenz eine Atmosphäre des konzentrierten Arbeitens zu schaffen verstand – und der zugleich immer wieder durch ein augenzwinkerndes Moment Leichtigkeit einbrachte. Seine Leidenschaft für die Antike war spürbar, seine Begeisterung ansteckend.

Besonders hervorzuheben ist sein innovativer Ansatz im Lateinunterricht, angeregt durch seinen Kollegen *Beat Jung* als spiritus

rector des gesprochenen Lateins. In der gymnasialen Landschaft der Schweiz, in der Latein traditionell ausschliesslich schriftlich vermittelt wird, wagte er Neues: Gemeinsam mit seinen Kollegen führte er das gesprochene Latein ein – ein einzigartiger, ja kühner Schritt, der sich als überraschend wirkungsvoll erwies. Plötzlich wurde eine «tote Sprache» hör- und erlebbar, und die Schülerinnen und Schüler entdeckten, dass Latein weit mehr sein kann als Grammatik und Vokabeln – nämlich eine lebendige Ausdrucksform. Diese Pionierarbeit hat seinen Unterricht unverwechselbar gemacht.

Auch über den Unterricht hinaus hinterlässt David Krebs bleibende Spuren. Mit seiner eigenen Internetseite Latinisator hat er eine Plattform geschaffen, die über die Grenzen der Schule hinaus Wirkung entfaltet und sein Engagement für das Fach eindrucksvoll dokumentiert. Damit hat er klassisches Wissen mit moderner Vermittlung verbunden und zur Weiterentwicklung der Lateinindaktik beigetragen.

Wer ihn kennt, weiss, dass er nicht nur im Geist, sondern auch im Auftreten Stil verkörpert. Stets geschmackvoll gekleidet und häufig auf seinem Klappvelo unterwegs, war er hier eine Erscheinung, die man nicht übersehen konnte. Zwischen Tradition und Moderne, zwischen Gelehrsamkeit und Alltagspraktikabilität, zwischen cicero-nianischer Eleganz und schweizerischer Bodenständigkeit spannte er mühelos den Bogen.

Ein weiteres Feld, auf dem er bleibende Akzente setzte, war die Musik. Aus einer Troubadour-Familie in Bern stammend, brachte er eine natürliche Musikalität mit, die er nicht nur privat pflegte, sondern auch aktiv ins Schulleben einbrachte. Als Cellist unterstützte er das Kantiorchester bei zahlreichen Projekten, bereicherte Aufführungen und verband seine pädagogische Tätigkeit mit einer künstlerischen Leidenschaft. Dass er nicht nur unterrichtete, sondern auch musizierte, machte ihn für viele zu einem ganzheitlichen Vorbild – jemand, der das Schöne ebenso ernst nimmt wie das Wahre.

Nach 18 Jahren an der Kantonsschule Solothurn zieht es David Krebs nun zurück nach Bern, wo er die Aufgabe eines Prorektors des Freien Gymnasiums übernimmt. Damit schlägt er ein neues Kapitel auf, in dem er seine pädagogische Erfahrung, seine Führungsqualitäten und seine menschliche Integrität einbringen kann. Wir sind überzeugt, dass er auch dort wertvolle Spuren hinterlassen wird.

Lieber David, wir danken dir herzlich für dein Wirken an unserer Schule, für deine Besonnenheit, deine Inspiration und dein unermüdliches Engagement. Du hast Schülerinnen und Schülern nicht nur Wissen vermittelt, sondern ihnen auch gezeigt, dass Sprachen Brücken sind – zu Kulturen, zu Zeiten, zu Menschen.

Für deine neue Aufgabe in Bern wünschen wir dir alles Gute, Freude am Gestalten, Mut zum Bewahren und Offenheit für Neues. Mögen dich dein Klappvelo, dein Cello und die lateinische Sprache auch auf diesem Weg weiterhin begleiten.

Herzlichen Dank – und aufrichtig alles Gute für die Zukunft!

«Vita sine litteris mors est.» – Ein Leben ohne Bildung ist wie der Tod (Seneca).

Barbara Imholz, Konrektorin Gymnasium



Michaela Lischer

Als Lehrerin an der Kantonsschule Solothurn startete sie vor 13 Jahren und unterrichtete in dieser Zeit die Fächer Deutsch, Philosophie und Ethik.

Bei ihren Schülerinnen und Schülern war Michaela Lischer sehr beliebt. Sie hatte für jede und jeden ein offenes Ohr, wenn es Probleme oder Sorgen gab. Die Jugendlichen lagen ihr immer besonders am Herzen. Als Highlight ihrer Zeit hier erwähnte sie ihre aktuelle Klasse als Klassenlehrerin, mit welcher ein besonderer Zusammenhalt bestand und mit der sie zum Beispiel eine ehemalige Schülerin der Klasse in einer Buchhandlung besuchte.

Sowohl im Unterrichtszimmer als auch in der Fachschaft galt sie als Ruhepol. Von ihren Arbeitskollegen und -kolleginnen wird sie als sympathisch, empathisch, hilfsbereit und lebensfroh beschrieben. In der vergangenen Zeit an der Kanti brachte sie sich mit ihrem grossen Engagement und ihrem Fachwissen an mehreren Stellen ein, unter anderem bei der Lehrplanarbeit, dem Mediotheksrat oder zuletzt als Fachschaftspräsidentin der Fachschaft Philosophie. Es heisst, jeder Abschied falle schwer, aber dieser Abschied fällt – beiden Seiten – besonders schwer.

All die Jahre hatte sie einen langen Arbeitsweg zu bewältigen.

«Manchmal muss man auf die Vernunft hören, statt auf das Herz», lauteten ihre Worte beim Abschlussgespräch. Die Kanti Solothurn verlasse sie wirklich ungern. Durch den Stellenwechsel hat sie nun mehr Kapazitäten für ihre Familie.

Liebe Michaela, die zusätzlich gewonnene Zeit gönnen wir dir alle. Für deine persönliche Zukunft und die deiner Familie sowie für deine neue Stelle wünschen wir dir ganz viel Glück und Erfolg!

*Matthias Kocher, Konrektor Sek P
[gekürzte Version gegenüber der
Printausgabe]*

Markus Borner

Markus Borner hat die Kantonsschule Solothurn per Ende Schuljahr 2024/25 verlassen, um an der Kantonsschule Rotkreuz eine neue Herausforderung anzunehmen. Auf Wunsch von Markus Borner verzichten wir auf einen ausführlichen Verabschiedungstext inklusive Foto und halten uns kurz: Wir danken Markus Borner für seinen grossen Einsatz während der letzten 19 Jahre an der Kantonsschule Solothurn und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft!

Oliver Baltisberger, Konrektor Gymnasium



Verzeichnisse

Behörden

Departement für Bildung und Kultur

Dr. Ankli Remo, Regierungsrat, Bildungsdirektor
Stähli Daniel, Vorsteher des Amtes für Berufsbildung,
Mittel- und Hochschulen
Wickart Andrea, Abteilungsleiterin Mittelschulen

Kantonale Maturitätskommission

Hänsli Peter (Präsident), dipl. math. ETH, Ressortleitung
Mathematik
Wickart Andrea, Abteilungsleiterin Mittelschule
Capaul Roman, Prof. Dr. oec., Ressortleitung Wirtschaft
und Recht
Deppeler Marianne, lic. phil. I, Ressortleitung Französisch
Fend Alexander, lic. phil., Ressortleitung Italienisch
Frey Walter, Dr., Ressortleitung Geschichte
Füeg Bernhard, Dr. phil. nat., Ressortleitung Chemie
Girod Stephan (Vize-Präsident), Dr. phil. II, Ressortleitung
Biologie
Grütter Christian, Dr., Ressortleitung Physik
Hasler Martin, Prof. em. Dr., Ressortleitung Geografie
Hofstetter Beat, Prof. em. Dr., Ressortleitung Musik
Jaussi Ueli, Dr. phil. M.A., Ressortleitung Deutsch
Reichel Eveline, M.A., Ressortleitung Englisch
Schnyder Bernadette, Dr., Ressortleitung alte Sprachen
Sitter Anja, Ressortleitung Bildnerisches Gestalten
Torró Josefina, lic. phil., Ressortleitung Spanisch
Batzli Samuel, Rektor Kantonsschule Olten bis 1.4.2025
Henzi Thomas, Rektor a.i. Kantonsschule Olten ab
1.4.2025
Tardo-Styner Christina, Rektorin Kantonsschule
Solothurn

Fachmittelschulkommission

Roth Claudia (Präsidentin), Prof., Dozentin FHNW Olten
Wickart Andrea, Abteilungsleiterin Mittelschulen
Dittmar Petra, Konrektorin und Leiterin FMS Gymnasium
Münchenstein
Huber Susanne, Rektorin Gesundheitlich-Soziale
Berufsfachschule Trimbach bei Olten
Künzli Christine, Prof. Dr., Leiterin Institut Kindergarten-/
Unterstufe FHNW Solothurn
Müller Thomas, Prorektor FMS Neue Kantonsschule
Aarau
Paparunas Penelope, Konrektorin FMS/FM Kantons-
schule Olten
Schwaller Michael, Konrektor FMS/FM/Passerelle
Kantonsschule Solothurn
Swifcz Roger, lic. iur., Abteilungsleiter Hochschulen

Prüfungsexpertinnen und -experten

Bildnerisches Gestalten

Schneider Patricia
Stähli Michaela

Biologie

Egli Marcel, Prof. Dr.
Schwyzer Helle

Chemie

Amevor Esther, Dr.
Bukowiecki Nicolas, Dr.

Deutsch

Albrecht Urs
Büchli Lysander
Deiniger Ann-Kathrin, Dr.
Gsell Christina
Heuberger Martina
Jaussi Ueli, Dr. phil. M.A.
Karsko Anna
Kolp Franziska, Dr.
Latscha Roland
Lütteken Anett, PD Dr.
Müller Samuel, Dr.
Schenker Rudolf, lic. phil.
Stirnemann Knut, Dr.
Vogel Varinia
Zogg Herbert

Englisch

Dexter Thomas
Hüsler Patricia, Dr.
Jakob Anna
Lützen Sabine
Müller Hansueli
Reichel Eveline
Ross Kenneth
Sigrist Rudolf

Französisch

Ayer Dorothée, Dr.
Cramer Christina
Hediger Markus
Mattiola Tiziano
Portmann Susanne

Instrumental

Frischknecht Oliver
Glärner Maria
Grob Walter
Haudenschild Emilie
Jeup Michael
Ruf-Weber Isabelle
Wälti Beat

Italienisch

Mattiola Tiziano

Latein

Eitel Astrid, Dr. phil.

Mathematik

Bärtschi Yves
Boppert Heinz, Dr.
Bühler Irmgard, Dr.
Fehlmann René, Dr.
Heinz Mark, Dr.
Huber Stephanie
López-Peduzzi Ilaria, Dr.
Lüthy Adrian
Meister Ursula
Mitkova Teodora, Dr.
Nikolenkov Dimitri
Nyffeler Peter, Dr.
Unseld Thomas

Musik

Wälti Beat

Spanisch

Ruiz Francisca

Wirtschaft und Recht

Müller Frank-Urs
Saxer Urs, Dr.
Stebler Pia, Dr.

Schulorganisation

Gesamtschule

Rektorin	Tardo-Styner Christina •
Konrektor	Knellwolf Simon, Dr. •
Assistenz	Studer Michelle

• = Mitglieder der
Schulleitungskonferenz

Gymnasium

Konrektor	Baltisberger Oliver • (Wirtschaftlich-Rechtliches Schwerpunkt- fach, Sonderklassen Sport und Kultur)
Konrektorin	Imholz Barbara • (ELMA-Klassen, Instrumentalunterricht, Musische Schwerpunktfächer)
Konrektorin	Lettera Natascha • (Bilinguale Maturität, Mathematisch- Naturwissenschaftliche Schwerpunktfächer, Sprachliche Schwerpunktfächer)
Assistenz	Büttiker-Wyss Brigitte Harnisch Marianne Mäder Ira (Leitung)

Fachmittelschule / Fachmaturität / Passerelle

Konrektor	Schwaller Michael •
Assistenz	Dupont Anita

Sek P

Konrektor	Kocher Matthias •
Assistenz	Widmer Gabriele

Dienste

Leiter	Altermatt Markus •
Bereichsleiterin	Perret Monika
Finanzen	
Sachbearbeiterin	Sommer Monika
Finanz- und Rechnungswesen	
Personalassistent	Zimmermann Susanne

Schlüsselfunktionen

Centre of Excellence Switzerland:

Baumann Helen; De Maddalena Cinzia; Jenal Flurina; Jörgen Ladina;
Locher Patrik Samuel; Stüdi Tobias

Gesundheitsförderung & Prävention:

Dornbier Dominic

Kommunikationsbeauftragte:

Probst Miriam

Koordination Austausch:

Loeb Rebecca

Koordination Begabtenförderung:

Trutmann Eva

Koordination Fachpraktika:

Ryser Caroline

Language Coach:

Ruprecht Katrin

Mediotheksrat:

Bieri Anita; Gasche Martina; Kocher Matthias; Lischer Manuela; Mathys Fluri Regina;
Pergol Conni; Reber Sabrina Khadija (M22b); Somaini-Küntzel Anna Barbara,
Stampfli Reto

MINT-Verantwortlicher:

Baltisberger Oliver

Nachhaltige Entwicklung:

Brügger Moritz (A21a); Fröhlicher Viktor; Nasiek Weronika (B22a);
Neuenschwander Martin; Ritler Alfons, Dr.; Schreiber Christian; Schwab Christian

Pädagogische Führungsunterstützung:

Joachim Karin

PICTS:

Graber Tanja (GRT); Imhof Philipp; Krebs David, Dr.; Locher Patrik Samuel

Qualitätsbeauftragter:

Borner Markus

Stundenplaner:

Aebischer Marco; Imhof Philipp

UNESCO-Beauftragter:

Fröhlicher Viktor

Vertrauensperson:

Kaiser Stephan (Lehrpersonen); Pergol Conni (Personal Dienste)

Vorstand Schülerinnen- und Schülerparlament (SuSPa):

Bieber Anna (N23c); Butters Pelle (F22d); Cava Fendler Lucas (P24a);
Fischer Tim David (W23a); Messai Mohammed Amin (W21N); Nasiek Weronika (B22a);
Radovanovic Stefan (N24c); Ribeiro Guimarães Nahla Isadora (B24a)

Weiterbildungsbeauftragte:

Rohrbach Daniela

Lehrpersonen

<i>Aebischer Marco</i> , Aarberg	Mathematik, Informatik
<i>Allemann Peter</i> , Zuchwil	Informatik
<i>Arnold Zehnder Kristin</i> , Belp	Deutsch
<i>Baltisberger Oliver</i> , Langenthal	Wirtschaft und Recht
<i>Baschung Christoph</i> , Derendingen	Sport
<i>Baschung Laura</i> , Solothurn	Französisch, Italienisch
<i>Basciani Sarah</i> , Grenchen	Violine
<i>Basler Reto</i> , Büren an der Aare	Physik
<i>Baumann Helen</i> , Bern	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Belardinelli Cyril</i> , Olten	Physik, Wissenschaft und Technik
<i>Bendel Lorenz</i> , Mühledorf SO	Schlagzeug, Percussion
<i>Bessire Ivo</i> , Riedholz	Sport
<i>Borner Markus</i> , Oberdorf SO	Wirtschaft und Recht
<i>Breiter Anita</i> , Langendorf	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Brunner Isabelle</i> , Bern	Geschichte, Deutsch
<i>Coray Géraldine</i> , Biel	Französisch
<i>Däster Joël</i> , Hägendorf	Chemie
<i>David Andreas</i> , Biberist	Schlagzeug
<i>De Maddalena Cinzia</i> , Hilterfingen	Geografie, Wissenschaft und Technik
<i>Derron Dominique</i> , Bern	Klavier
<i>Dornbierer Dominic</i> , Lommiswil	Geografie, Sport, Wissenschaft und Technik
<i>Drollinger Christoph</i> , Starrkirch-Wil	Mathematik
<i>Eckert Christoph</i> , Luterbach	Geografie, Geschichte
<i>Eggel Thomas</i> , Bern	Mathematik
<i>Engeloch Franz Stefan</i> , Burgdorf	Geschichte
<i>Enggist Tschertter Elisabeth</i> , Solothurn	Chemie, Wissenschaft und Technik
<i>Féraud Jean-Louis</i> , Jegenstorf	Mathematik
<i>Fischer Marcel</i> , Fulenbach	Mathematik, Physik
<i>Flückiger Christine</i> , Solothurn	Musik
<i>Flückiger Jana</i> , Olten	Englisch
<i>Fluor Thomas</i> , Solothurn	Musik, Sologesang
<i>Fluor-Baumberger Esther</i> , Solothurn	Blockflöte
<i>Freiburghaus Fabienne</i> , Oberdorf SO	Physik, Mathematik
<i>Fritz Franziska</i> , Grenchen	Englisch, Geschichte
<i>Fröhlich Theo</i> , Biberist	Physik
<i>Fröhlicher Viktor</i> , Bellach	Geschichte
<i>Füeg Nicolas</i> , Solothurn	Mathematik
<i>Furrer Martina</i> , Oensingen	Mathematik
<i>Gasser Anna</i> , Herzogenbuchsee	Deutsch, Geschichte

<i>Geissler Christoph</i> , Solothurn	Englisch, Geschichte
<i>Gerspacher Sonja</i> , Aeschi SO	Wirtschaft und Recht
<i>Giger Rebecca</i> , Solothurn	Tastaturschreiben
<i>Gliss Kaltenbach Christine</i> , Feldbrunnen	Physik, Wissenschaft und Technik
<i>Graber Tanja</i> , Langendorf	Mathematik
<i>Graber Tanja</i> , Safenwil	Deutsch, Französisch
<i>Grandy Evelyne</i> , Solothurn	Klavier
<i>Grillo Reto</i> , Solothurn	Sport
<i>Guélat Benjamin</i> , Solothurn	Orgel
<i>Guerlet Wyss Caroline</i> , Biel	Deutsch, Ethik
<i>Guldimann Miguel</i> , Zuchwil	Klassische Gitarre
<i>Häfliger Milo</i> , Bellach	Französisch, Sport
<i>Hänggi Beatrice</i> , Biel	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Harder Fabian</i> , Solothurn	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Haudenschild Noëlle</i> , Winznau	Englisch, Sport
<i>Haueter Ines</i> , Riedholz	Deutsch, Englisch
<i>Häusli Camille</i> , Frauenkappelen	Französisch
<i>Henzi Peter</i> , Solothurn	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Hochstrasser Rahel</i> , Zürich	Deutsch
<i>Hofer Bettina</i> , Burgdorf	Pädagogik und Psychologie
<i>Hostettler-Sarmiento Milene</i> , Thun	Spanisch, Französisch
<i>Hugi Petra</i> , Selzach	Musik
<i>Hutter Michèle</i> , Zofingen	Deutsch, Ethik
<i>Imhof Nina</i> , Bellach	Englisch, Französisch
<i>Imhof Philipp</i> , Oberbuchsitzen	Mathematik
<i>Imholz Barbara</i> , Rumisberg	Deutsch, Spanisch
<i>Imholz Martin</i> , Rumisberg	Klavier
<i>Inäbnit Anna Katharina</i> , Riedholz	Musik
<i>Jenal Flurina</i> , Solothurn	Geografie
<i>Joder Agnes</i> , Solothurn	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Jörger Ladina</i> , Solothurn	Geografie
<i>Jost Nicolas</i> , Binningen	Deutsch
<i>Jung Beat</i> , Lüsslingen	Deutsch, Latein
<i>Kaeser Rahel</i> , Rombach	Mathematik
<i>Kaisser Stephan</i> , Lommiswil	Religion
<i>Kamber Andreas</i> , Solothurn	Horn
<i>Kappeler Patrick</i> , Biberist	Saxofon, Klarinette
<i>Keller Andrea</i> , Buus	Englisch, Spanisch
<i>Keller Lea</i> , Biberist	Mathematik
<i>Kiener André</i> , Oberdorf SO	Mathematik
<i>Kies Jürgen</i> , Zuchwil	Physik, Wissenschaft und Technik

<i>Kifoula Milandou</i> , Lüterkofen-Ichertswil	Französisch
<i>Kintscher Michael</i> , Lausanne	Biologie
<i>Knellwolf Simon</i> , Solothurn	Mathematik
<i>Knörr Andreas</i> , Solothurn	Deutsch, Geschichte
<i>Kobelt Manuela</i> , Olten	Mathematik
<i>Kocher Matthias</i> , Rüttenen	Deutsch, Ethik
<i>Köchlin Raquel</i> , Thun	Bildnerisches Gestalten
<i>Kofmel Benno</i> , Bettlach	Chemie
<i>Kolu Fatma</i> , Solothurn	Englisch, Deutsch
<i>Krapf Werner</i> , Oensingen	Klavier
<i>Krebs David</i> , Bern	Latein, Griechisch
<i>Kretzschmar Ralf</i> , Solothurn	Informatik
<i>Kuhn Christoph</i> , Wabern	Musik
<i>Kunz Andreas</i> , Burgdorf	Violine
<i>Lang-Schmid Sophie</i> , Aarau Rohr	Biologie, Chemie
<i>Laubscher Daniela</i> , Wahlendorf	Querflöte
<i>Lehmann Peter</i> , Rechterswil	Geschichte, Religion
<i>Lerch Tim</i> , Bern	Wirtschaft und Recht
<i>Lettera Natascha</i> , Buchs	Italienisch, Französisch
<i>Liechi Julia</i> , Schliern bei Köniz	Französisch
<i>Liechi Katharina</i> , Luterbach	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Liechi Marianne</i> , Biel	Englisch, Geschichte
<i>Lisac Barroso Maja</i> , Allschwil	Saxofon
<i>Lischer Michaela</i> , Zürich	Deutsch
<i>Lisser Daniel</i> , Etziken	Mathematik
<i>Locher Jan</i> , Grenchen	Mathematik
<i>Locher Patrik Samuel</i> , Liebefeld	Chemie
<i>Loeb Rebecca</i> , Zuchwil	Französisch
<i>Löffel Martina</i> , Pieterlen	Pädagogik und Psychologie, Sport
<i>Loretz Claudio Alessandro</i> , Zürich	Wirtschaft und Recht
<i>Lütolf Bernhard</i> , Horriwil	Deutsch
<i>Manni Marco</i> , Starrkirch-Wil	Mathematik
<i>Mannino Bossert Miriam</i> , Attiswil	Mathematik
<i>Marti Bernhard</i> , Biberist	Geografie
<i>Marti-Cachat Sophie</i> , Zuchwil	Wirtschaft und Recht
<i>Mathiuet Alina</i> , Solothurn	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Mathys Fluri Regina</i> , Halten	Englisch
<i>Mazzola Jessica</i> , Solothurn	Deutsch
<i>Meier Nathalie</i> , Basel	Geografie
<i>Meier Schenk Christa</i> , Solothurn	Geschichte
<i>Mollet-Fuchs Franziska</i> , Bern	Biologie

<i>Müller Daniel</i> , Halten	Sport
<i>Müller Lukas</i> , Subingen	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Müller Samuel</i> , Horriwil	Biologie, Sport
<i>Mutti Simone</i> , Bettlach	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Neuenschwander Martin</i> , Balsthal	Französisch, Deutsch
<i>Noyan Büsra</i> , Solothurn	Französisch
<i>Oberson Chantal</i> , Gerlafingen	Deutsch, Geschichte
<i>Peluttiero Marina</i> , Bevaix	Französisch
<i>Perlasca-Bühler Sabine</i> , Wangen an der Aare	Gesundheitstage
<i>Pfister Pascal</i> , Luterbach	Chemie
<i>Philipp-Pichler Eleonora Dobрева</i> , Grenchen	Mathematik
<i>Pietz Pit Arne</i> , Zürich	Theater
<i>Polat Noemi</i> , Lohn-Ammannsegg	Französisch
<i>Posselt Samuel</i> , Bern	Geografie
<i>Probst Jennifer</i> , Biberist	Mathematik
<i>Probst Miriam</i> , Solothurn	Deutsch, Englisch
<i>Rickenbacher Mathias</i> , Langendorf	Musik
<i>Ritler Alfons</i> , Bern	Geografie, Geschichte, Wissenschaft und Technik
<i>Rohrbach Daniela</i> , Leuzigen	Englisch
<i>Rohrer Ernst</i> , Günsberg	Akkordeon
<i>Röllin Michaela</i> , Solothurn	Klassische Gitarre
<i>Rossi Barbara</i> , Solothurn	Hauswirtschaft
<i>Röthlisberger Janine</i> , Lengnau BE	Französisch
<i>Rüedy Lukas</i> , Solothurn	Mathematik
<i>Rüegsegger Beat</i> , Bern	Bassgitarre
<i>Rüfenacht-Kaufmann Sarah</i> , Oberdorf SO	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Ruoss Andreas</i> , Köniz	Geschichte, Religion
<i>Ruprecht Katrin</i> , Feldbrunnen	Englisch
<i>Ryf Sven</i> , Halten	Musik
<i>Ryser Caroline</i> , Langenbruck	Mathematik
<i>Sansonnens Edmée-Angeline</i> , Marly	Harfe
<i>Schallberger Judith</i> , Solothurn	Französisch
<i>Schärer Cédric</i> , Feldbrunnen	Mathematik
<i>Scheib Holger</i> , Selzach	Chemie
<i>Schenk Anna</i> , Bern	Englisch, Geschichte
<i>Schläfli Guido</i> , Deitingen	Sport
<i>Schmid Matthias</i> , Bern	Physik
<i>Schmid-Strähli Catharina</i> , Therwil	Sport
<i>Schmocker Oliver</i> , Biel	Wirtschaft und Recht

<i>Schneeberger Matthias</i> , Bern	Bildnerisches Gestalten, Werken
<i>Schneider Elvira</i> , Solothurn	Deutsch, Englisch
<i>Schneider Jan</i> , Solothurn	Deutsch
<i>Schnyder Salome Moana</i> , Solothurn	Sologesang
<i>Schönberg Eveline Luca</i> , Bern	Geschichte, Wissenschaft und Technik
<i>Schor-Schranz Rebekka</i> , Täuffelen	Biologie
<i>Schreiber Christian</i> , Bellach	Biologie, Wissenschaft und Technik
<i>Schreier Caroline</i> , Etziken	Biologie
<i>Schreier Mirjam</i> , Solothurn	Chemie
<i>Schumacher Thomas</i> , Bern	Sport, Biologie
<i>Schuster Patrick</i> , Lommiswil	Wirtschaft und Recht
<i>Schwab-Germann Beatrice</i> , Günsberg	Französisch
<i>Schwaller Michael</i> , Langendorf	Englisch
<i>Schweizer Nathalia</i> , Solothurn	Deutsch, Englisch
<i>Seidt Andreas</i> , Günsberg	Elektrogitarre
<i>Sester Katharina</i> , Evilard	Deutsch
<i>Siegel Christoph</i> , Balm b. Günsberg	Physik, Mathematik, Informatik
<i>Singer Aline</i> , Solothurn	Wirtschaft und Recht
<i>Sivasubramaniam Alisha</i> , Basel	Biologie, Chemie
<i>Soder Bernadette</i> , Attiswil	Klavier
<i>Somaini-Küntzel Anna Barbara</i> , Riedholz	Biologie
<i>Spielmann Anja</i> , Solothurn	Deutsch, Französisch
<i>Stäheli David</i> , Olten	Deutsch, Philosophie
<i>Stampfli Reto</i> , Solothurn	Deutsch, Religion, Ethik
<i>Stanek Filipowicz Joanna</i> , Riehen	Klavier
<i>Steinmetz-Sauser Monique</i> , Gelterkinden	Geschichte, Spanisch
<i>Stöckli Roger</i> , Aedermannsdorf	Posaune
<i>Stuber Carcò Claudia</i> , Solothurn	Italienisch, Französisch
<i>Stucki Manuela</i> , Solothurn	Mathematik
<i>Studer Corinne</i> , Solothurn	Hauswirtschaft
<i>Stüdi Tobias</i> , Solothurn	Geografie
<i>Supino Daniele</i> , Solothurn	Latein, Italienisch
<i>Suter Petr Barbara</i> , Solothurn	Englisch
<i>Tanghetti Jürg</i> , Langendorf	Englisch
<i>Tanner Markus</i> , Liebefeld	Biologie
<i>Tardo-Styner Christina</i> , Subingen	Rektorin
<i>Thali Johanna</i> , Solothurn	Deutsch
<i>Thut Stefan</i> , Solothurn	Cello
<i>Trutmann Eva</i> , Bern	Biologie, Geografie
<i>Tscherter Vincent</i> , Solothurn	Informatik, Wissenschaft und Technik
<i>Tschopp Markus</i> , Oberdorf SO	Englisch

<i>Ulrich Tina</i> , Lommiswil	Biologie
<i>Urech Pius</i> , Balm b. Günsberg	Klavier
<i>Vetter Joëlle</i> , Langendorf	Französisch, Sport
<i>Vögeli Dominik</i> , Hägendorf	Sport, Wissenschaft und Technik
<i>Vonk Andrea</i> , Wiedlisbach	Trompete, Kornett
<i>Waldegg Paolo</i> , Rickenbach SO	Französisch
<i>Waldner-Derendinger Nicole</i> , Langendorf	Wirtschaft und Recht
<i>Wetterwald Christoph</i> , Solothurn	Biologie, Wissenschaft und Technik
<i>Widmeier Matthias</i> , Frauenkappelen	Deutsch, Geschichte, Pädagogik und Psychologie
<i>Widmer Jonas</i> , Bern	Religion, Deutsch
<i>Wuillemin Joel Christof</i> , Solothurn	Deutsch, Ethik
<i>Wyss Deborah</i> , Subingen	Französisch, Italienisch
<i>Ziegler Chantal</i> , Biel	Deutsch, Ethik
<i>Zimmermann Jürg</i> , Günsberg	Pädagogik und Psychologie

Personal

<i>Altermatt Markus</i> , Langnau im Emmental	Leiter Dienste
<i>Anliker Lars</i> , Solothurn	Stv. Leiter IT
<i>Bieri-Bosetti Anita</i> , Deitingen	Leiterin Mediothek
<i>Bigler Yves</i> , Bettlach	Hauswart
<i>Büttiker-Wyss Brigitte</i> , Riedholz	Assistentin Konrektorat
<i>Calaciura Rosalia</i> , Grenchen	Mitarbeiterin Dienste (Druckerei)
<i>Dupont-Kölliker Anita</i> , Feldbrunnen	Assistentin Konrektorat
<i>Eckert Alexander</i> , Langendorf	Gärtner
<i>Gasche Martina</i> , Lüsslingen	Mitarbeiterin Mediothek
<i>Harnisch Marianne</i> , Subingen	Assistentin Konrektorat
<i>Jäger Aaron</i> , Bettlach	Lehrling Informatik
<i>Kürschner Florian</i> , Basel	Systemadministrator IT
<i>Locher Kevin</i> , Derendingen	Systemadministrator IT
<i>Mäder Ira</i> , Solothurn	Leiterin Sekretariat Gymnasium
<i>Meyer Gabriel</i> , Grenchen	Chemieassistent
<i>Pergol Cornelia Rita</i> , Lüsslingen	Stv. Leiterin Mediothek
<i>Perret Monika</i> , Attiswil	Leiterin Finanzen
<i>Sampéiz Callis Jaime</i> , Solothurn	Systemadministrator IT
<i>Schiffmann Patrick</i> , Zuchwil	Hauswart
<i>Schwab Christian</i> , Arch	Leiter Gartenunterhalt
<i>Sommer Monika</i> , Roggwil BE	Assistentin Dienste
<i>Studer Michelle</i> , Solothurn	Assistentin Rektorat
<i>Studer Stefan</i> , Langendorf	Physikassistent
<i>Tornese Pietro</i> , Günsberg	Stv. Leiter Hauswarte
<i>Utz Nadine</i> , Bern	Schulinterne Beratungsstelle
<i>Vogt Thomas</i> , Oberdorf SO	Leiter IT
<i>von Kürten Karin</i> , Balm b. Günsberg	Schulinterne Beratungsstelle
<i>Widmer-Lüthi Gabriele</i> , Kriegstetten	Assistentin Konrektorat
<i>Zbinden Esther</i> , Derendingen	Biologieassistentin
<i>Zimmermann Susanne</i> , Hägendorf	Personalassistentin
<i>Zumbach Adrian</i> , Selzach	Leiter Hauswarte

Im Ruhestand

Lehrpersonen

Abbühl Hans, Prof., Solothurn
Affolter-Egli Pia, Luterbach
Albrecht-Spirig Liselotte, Rüttenen
Arn Peter, Prof., Solothurn
Baggenstos Robert, Prof., Solothurn
Baum Angelica, Dr., Biel
Berger Peter, Dr., Brugglen
Bessire Felix, Bellach
Bloch Walter, Prof. Dr., Langendorf
Bobst Toni, Riedholz
Borner Johanna, Günsberg
Botta Willi, Prof., Jegenstorf
Brawer Robert, Prof. Dr., Solothurn
Brosi Rudolf, Prof., Lommiswil
Brunner Hansuli, Dr., Zuchwil
Bucher Pia, St. Stephan
Bührer Christine, Prof., Solothurn
Burki Jonas, Olten
Buzzi Bernhard, Prof., Lohn-Ammannsegg
Dähler Heidrun, Prof., Nennigkofen
Dicht Markus, Prof. Dr., Kyburg-Buchegg
Dobler-Keller Elisabeth, Solothurn
Eberhard Bruno, Langendorf
Eckert Franz, Prof., Langendorf
Elgart Marta, Solothurn
Fischer Rudolf, Prof. Dr., Langendorf
Flückiger Andreas, Prof., Boll
Fluri Françoise, Solothurn
Fluri Oskar, Bolken
Flury Josef, Prof., Aedermannsdorf
Flury René, Oberdorf SO
Flury Urs Joseph, Biberist
Frey Peter, Prof. Dr., Langendorf
Gasche Fornaris Fernandez Béatrice, Solothurn
Gasser Peter, Prof. Dr., Bern
Geiger Hansjürg, Dr., Feldbrunnen
Geiger-Bugmann Iris, Feldbrunnen
Gerber Emanuel, Prof., Lommiswil
Gerber Rudolf, Prof., Bern
Gloor Gerhard, Wisen
Gnägi Marianna, Solothurn
Gnägi Ueli, Solothurn
Gschwind Hans-Rudolf, Italien
Häner Toni, Langendorf
Haueter Max, Prof. Dr., Oberdorf SO
Hein Veronica, Solothurn
Henzi Peter, Solothurn
Hofer Rolf, Dr., Feldbrunnen
Hofmeier Susanne, Unterbäch
Humbel Susanne, Riedholz
Jakob Kurt, Günsberg
Jeker Peter, Langendorf

Jost Barbara, Olten
Juppe Rolf-Dieter, Prof., Niederwil
Kaltenrieder Heinz, Prof., Paspels
Kohler Thomas, Prof., Oberdorf SO
König Urs, Solothurn
Krenger Ursula, Prof., Bern
Kully Elisabeth, Dr., Solothurn
Lätt Maria, Prof., Rüttenen
Loretz Peter, Bellach
Lüscher Spielmann Marianna, Halten
Maibach Anna, Feldbrunnen
Marti Bernhard, Biberist
Marti Urs, Prof., Solothurn
Martin Susi, Solothurn
Mathez Felix, Bellach
Mathez-Giger Ursula, Bellach
Mathys Christoph, Solothurn
Meier Anton, Bolken
Meier Peter, Prof. Dr., Langendorf
Messerli Andreas, Liebefeld
Meyer Albert, Prof. Dr., Solothurn
Meyer-Weber Marlen, Solothurn
Monteil-Hunziker Françoise, Prof., Solothurn
Mühlethaler Urs, Prof., Solothurn
Müller Ernst, Prof. Dr., Grenchen
Müller Johanna, Oberdorf SO
Müller Kurt, Meinisberg
Novotny Eva, Prof., Solothurn
Oberholzer Markus, Hüniken
Obrecht Beate, Solothurn
Panzer Werner, Solothurn
Petiti Silvia, Riedholz
Piva Renato, Ostermundigen
Portmann-Wismer Suzanne, Lohn-Ammannsegg
Raible Barbara, Solothurn
Reimann François, Prof., Bern
Rötschi Adalbert, Feldbrunnen
Ruch Ilse, Dr., Oberdorf SO
Ruchat Bernard, Deitingen
Rüegger Franz, Solothurn
Rüfenacht Paul, Prof. Dr., Solothurn
Ruh, Bernhard, Zuchwil
Rust Birgit, Oberdorf SO
Rust Irène, Prof., Rüttenen
Rutscho Michel, Biel
Schäfer Franz, Prof., Zuchwil
Schär Andreas, Orvin
Schären Daniel, Prof., Langendorf
Schild Samuel, Prof. Dr., Brugglen
Schläpfer Jürg, Riedholz
Schläppi Reto, Oberdorf SO
Schmidt Fritz, Bern
Schneider Breitenbach Margrit, Niederwil

Schneider Ulrich, Langendorf
Schor Markus, Prof., Subingen
Schuler Walter, Prof. Dr., Solothurn
Schwaller Heinrich, Prof. Dr., Riedholz
Schweizer Rudolf, Wangen an der Aare
Seiler Alfred, Prof., Lommiswil
Seiler Marie-Louise, Lommiswil
Simmen Jean-Pierre, Prof. Dr., Feldbrunnen
Sommer Hans-Jürg, Oensingen
Sommerhalder Ernst, Prof. Dr., Bellach
Spirig Amadeus, Prof. Dr., Rüttenen
Stadler Rudolf, Prof. Dr., Solothurn
Stebler-Röthlisberger Monika, Günsberg
Steiner Matthias, Luterbach
Stieger Susanna, Dr., Lohn-Ammannsegg
Streit Frieda, Brittern
Stricker Hans, Prof. Dr., Obergösgen
Stulz Barbara, Hessigkofen
Szidat Joachim, Prof. Dr., Riedholz
Treier Raymond, Solothurn
Troesch Ulrich, Solothurn
Ulrich-Wolter Beate, Kappel SO
Ursprung Mario, Solothurn
van Maurik Hendrik, Lugnorre
Wallimann von Büren Helen, Solothurn
Walter Peter, Prof., Lüterkofen
Weibel Hilda, Aetingen
Wicky Thomas, Basel
Würgler Jürg, Prof., Solothurn
Wyss Roland, Prof. Dr., Flumenthal
Zehnder Ruth, Prof., Biel
Zimmermann Daniel, Evilard
Zimmermann Madeleine, Schaffhausen

Personal

Aeschbacher Beatrix, Zuchwil
Bärtschi Waltraud, Obergerlafingen
Baumann-Knörr Ruth und Kurt, Nennigkofen
Beuchat André, Obergerlafingen
Bleuer Kurt, Rüttenen
Blunier Franz, Lengnau
Doerfliger Max, Dr., Solothurn
Gasser Peter, Biberist
Imoberdorf Annemarie, Selzach
Jenni Silvan, Solothurn
Kasperek Roland, Luterbach
Lehmann Charles, Nennigkofen
Marti Anton, Egerkingen
Moser Jürg, Lohn-Ammannsegg
Naef Ursula, Solothurn
Nydegger Anton, Gerlafingen
Pietz Verena, Solothurn
Schlup Katrin, Solothurn
von Arx Guido, Egerkingen
von Däniken Anita, Solothurn
Wullimann Beatrice, Rüttenen

Wir gedenken

Fasnacht Elisabeth, ehemalige Englischlehrerin,
 1947–2024
Künzli Urs, ehemaliger Geografie- und Sportlehrer,
 1934–2025
Messerli Lehmann Andrea, ehemalige Bildnerisches-
 Gestalten-Lehrerin, 1955–2025
Prof. Dr. Neeracher Hans, ehemaliger Chemie- und
 Biologielehrer, Prorektor Lehrerseminar, 1935–2025
Roth Paul, ehemaliger Mathematiklehrer, 1941–2023
Prof. Dr. Wallner Thomas, ehemaliger Geschichts- und
 Staatskundelehrer, Rektor Gymnasium, 1938–2024

Sekundarschule P

P24a

Brodard Malea, Biberist; Cava Fendler Lucas, Biberist; Cucuzza Max Massimo, Biezwil; De Bruycker Eric, Solothurn; Eberhard Michael Alexander, Messen; Forster Luca, Lohn-Ammannsegg; Hartmann Mael, Lohn-Ammannsegg; Hofer Tim, Solothurn; Joller Lisa, Zuchwil; Kaufmann Angelina Sandra, Lüterkofen; Kessi Lukas, Lohn-Ammannsegg; Krebs Noah Yannis, Biberist; Mollet Isabelle Aline, Unterramsern; Remus Verena, Zuchwil; Schenk Nik Levi, Riedholz; Schlupe Yara, Lohn-Ammannsegg; Schneider Lina Emely, Lüterkofen; Stuber Anic, Kyburg-Buchegg; Suter Cyril Jan, Schnottwil; Tschui Laurids, Zuchwil; Uehlinger Ivo, Solothurn; Vogel Juliana, Mühledorf SO; Weisskopf Sophia, Biberist

P24b

Brhane Natnael, Biberist; Fiore Naima, Solothurn; Fröhlich Alina, Biberist; Hofstetter Jara, Solothurn; Höning Jáchym, Langendorf; Hügli Andrin, Biberist; Kaiser Noé, Biberist; Lyszczyński Lars, Langendorf; Mann Fabrice, Langendorf; Mannelli Francesco, Solothurn; Mateos Rodrigo, Langendorf; Nef Thomas, Biberist; Pauli Laurin, Solothurn; Schreier Julian, Biberist; Schreier Rafael, Biberist; Sommer Paula, Solothurn; Sritharmarajah Robin, Biberist; Steiner Gian, Langendorf; Stuber Yael, Solothurn; Weiss Elena, Biberist; Zanetti Alina, Bellach

P24c

Anthony Ifeanyi, Solothurn; Baumann Noe, Oberdorf SO; Bigler Meret, Riedholz; Dukic Gabriela, Zuchwil; Gamper Dylan, Oberdorf SO; Ganiu Sofia, Langendorf; Gehrig Matja, Lommiswil; Gunzinger Elina, Bellach; Hänzi Giulia, Langendorf; Hertig Severin, Zuchwil; Jetzer Maurice, Solothurn; Maag Elja, Zuchwil; Martel Laila, Zuchwil; Paduli Davide, Zuchwil; Savija Juri, Oberdorf SO; Scheurer Arno, Bellach; Schuster Finn Jonas, Lommiswil; Späti Natascha, Langendorf; Studer Anna Viviane, Riedholz; Sutter Elio, Zuchwil; Tasneem Haris Aslam, Solothurn; Tekleweyni Saymon, Zuchwil

P24d

Baschung Michael, Gerlafingen; Bogosavljevic Bogdan, Zuchwil; Bohren Hugo, Nennigkofen; Eberle Malian Gatanyu, Arch; Frieder Leonique, Gerlafingen; Hajredinaj Emir, Zuchwil; Hanke Carina, Nennigkofen; Hussaini Masooma, Solothurn; Imeroski Aslan, Zuchwil; Kägi Naira, Gerlafingen; Kaiser Nico, Leuzigen; König Mona, Leuzigen; Krasniqi Toni, Gerlafingen; Lazaar Shady, Zuchwil; Mathys Caline Neila, Nennigkofen; Matijevic Aleksander, Gerlafingen; Sander Amudan, Zuchwil; Schwab Jonas, Leuzigen; Stümpfig Emilia, Solothurn; Voumard Pascal, Lüsslingen; Wysser Anic Lena, Solothurn

P24e

Baranya Noé, Solothurn; Bartolotta Alissia, Riedholz; Besirovic Alen, Riedholz; Brudermann Nik, Solothurn; Bur Nando Louis, Hubersdorf; Casti Johanna, Solothurn; Chiesa Linus, Günsberg; Forrer Dea, Riedholz; Hohermuth Fe Ines, Solothurn; Huynh Mia, Feldbrunnen; Knellwolf Anna, Rüttenen; Knuchel Elio Nio, Solothurn; Larché Romy, Solothurn; Mattiello Jan, Solothurn; Rovelli Jorin, Solothurn; Schmid Mara, Solothurn; Schuppli Paula, Solothurn; Sottile Milla, Riedholz; Tillein Gian, Riedholz; von Burg Lucien, Feldbrunnen; von Wartburg Noah, Rüttenen

P24f

Anderegg Lynn, Solothurn; Calisan Miraç-Mert, Gerlafingen; Gasche Irina, Messen; Gehrig Samuel, Bellach; Hänggi Amélie, Solothurn; Kallen Anna Michelle, Arch; Kamberi Suhejla, Zuchwil; Köppl Felicitas, Solothurn; Kurihara Kota, Oberdorf SO; Lüdi Mael, Leuzigen; Maazoul Svida, Solothurn; Meri Dalia, Zuchwil; Rahmani Aida, Zuchwil; Rahmani Lora, Zuchwil; Rengel Yves, Oberdorf SO; Siefritz Lisa, Oberdorf SO; Sommer Clara, Solothurn; Spahr Mirja, Oberdorf SO; Veselji Leonit, Gerlafingen; Walter Winona, Solothurn; Weyeneth Vyvyn, Solothurn; Wyss Marvin Sebastian, Leuzigen; Zielinska Karina, Oberdorf SO; Zünd Noah, Rüttenen

P24g

Aliano Nora, Lommiswil; Borner Lorin, Feldbrunnen; Bota Nina, Biberist; Boz Shiar, Zuchwil; Caduff Elena, Gerlafingen; Curkovic Eva-Una, Solothurn; Dahinden Laura, Obergerlafingen; Dursun Orhan, Zuchwil; Flottmann Marie, Solothurn; Gämperle Lorena, Lommiswil; Guélat Zoé, Biberist; Hotz Jennifer, Gerdalidine, Obergerlafingen; Kocher Louise, Solothurn; Mangold Maya, Lohn-Ammanseg; Mathis Linus Arthur, Solothurn; Modestín Václav, Solothurn; Notter Julia, Solothurn; Ortiz Wu Adela, Solothurn; Parente Fabio, Lommiswil; Scheidegger Amélie, Rechterswil; Studer Soraya, Solothurn; Tricarico Elio, Solothurn; Vitacca Asia, Biberist; Wolf Zoé-Lotta, Lommiswil; Zimmermann Julian, Solothurn

P23a

Anghileri Emilia, Solothurn; Arnold Henri, Biberist; Berkopec Tobias, Solothurn; Boder Amrei, Solothurn; Börner Thierry, Langendorf; Feldmann Jan, Lohn-Ammanseg; Gangi Giulia, Lommiswil; Klaska Nathalie, Oberdorf SO; Lorenzetti Lou, Zuchwil; Lufi Xhudet, Biberist; Rahs Levi, Biberist; Ramseyer Lenny, Lohn-Ammanseg; Rengel Annina, Oberdorf SO; Rohrer Eleni, Solothurn; Rüedi Basil, Lohn-Ammanseg; Schnyder Alina, Lommiswil; Solomon Eden, Solothurn; Steiner Andri, Langendorf; Stern Elea, Solothurn; Widmer Dominik, Lohn-Ammanseg

P23b

Burkhardt Rahel, Biberist; Chealda Alexander, Zuchwil; Ekinci Umut, Biberist; Furrer Leano, Leuzigen; Ghebremichael Yafet, Biberist; Gyax Lena, Biberist; Joss Jaron, Langendorf; Kaddah Julia, Zuchwil; Kudrins Timofej, Bellach; Kumar Elias, Zuchwil; Kutbay Yelda, Gerlafingen; Lämmli Luisa, Solothurn; Löhner Sophia, Solothurn; Matijevic Diana, Solothurn; Rüeger Lena, Zuchwil; Schnyder Lina, Langendorf; Titz Lisa, Zuchwil; Umut Noah, Langendorf; von Büren Maxim, Solothurn

P23c

Affolter Livio, Leuzigen; André Louanne, Solothurn; Bangerter Lio, Arch; Beck Maya, Rüttenen; Bouchoux Lucie Camille, Leuzigen; D'Angelo Valentin, Rütli b. Büren; Dreier Aurelia Myrine, Lüsslingen; Flury Salome, Lohn-Ammanseg; Furrer Florian, Solothurn; Henseler Matti Nic, Hubersdorf; Hess Ian Colin, Solothurn; Howald Luis, Feldbrunnen; Jakob Elin, Hubersdorf; Jordan Paul, Lüsslingen; Klajic Aelita, Riedholz; Lauper Noah, Feldbrunnen; Lehmann Jael, Lüsslingen; Lehmann Silvan, Leuzigen; Leist Eliah, Hubersdorf; Luterbacher Tayra, Lohn-Ammanseg; Marizan Gil Switlana, Langendorf; von Steegen Dorian Enea, Lüsslingen

P23d

Beer Elin Noelia, Hessigkofen; Bitterli Lena, Biberist; Bodenburg Lia Meylin, Obergerlafingen; Cevüz Eda, Gerlafingen; Freudiger Marvin Nevio, Solothurn; Ganesamoorthy Levin, Gerlafingen; Gashi Elona, Biberist; Helfenfinger Gino, Biberist; Hohl Gian, Solothurn; Horisberger Lia, Rechterswil; Jetzer Louis, Solothurn; Keller Mike, Zuchwil; Müller Liv Noreen, Kyburg-Buchegg; Palermo Lorena, Biberist; Picardi Alissa, Biberist; Ramaj Rodriguez Kian, Gerlafingen; Rizzo Lucas Gio, Obergerlafingen; Schütz Finn, Solothurn; Sylejmani Dones, Gerlafingen

P23e

Christen Josef, Mühldorf SO; Dellmann Tula, Solothurn; Frei Andrin, Aetingen; Frei Janos, Messen; Hänggi Mila, Bellach; Loiseau Anthony Michel, Messen; Maurer Robin, Bellach; Moser Joline, Biberist; Naef Lavinia, Feldbrunnen; Rohrbach Yannick, Bellach; Romanelli Chiara, Bellach; Scherrer Elena, Riedholz; Schlumpf Norma, Biberist; Schmidt Julia, Riedholz; Siegel Katja, Balm b. Günsberg; Stüdeli Eileen, Bellach; Tellenbach Mischa, Messen; von Däniken Robin, Bellach; Würzler Sophie Runa, Mühldorf SO; Wyss Alexandra Svetlana, Lüterkofen; Zürcher Timon, Messen

P23f

Affolter Felicia, Arch; Boner Chiara Tempest, Solothurn; Candrian Greta Sofia, Solothurn; Dursun Ihsan, Zuchwil; Felder Eduarda, Lüterkofen; Frauchiger Charlotte, Solothurn; Hilpert Elin Enrica, Zuchwil; Humbert Emilie, Solothurn; Jäggi Ilona, Leuzigen; Käser Zara, Rüttenen; Kislig Fabian, Zuchwil; Kofmel Alyona, Rüttenen; Künzli Samuel, Zuchwil; Nussbaumer Lea Sofie, Tscheppach; Oesterlee Felipa, Solothurn; Pfister Mischa, Zuchwil; Pinto da Costa Noé Serafim, Oberramsern; Piscopo Alissa, Zuchwil; Rüetschli Neo Linus Luigi, Rüttenen; Trachsel Nina Channele, Solothurn; Wetterwald Ella, Solothurn

P23g

Alili Hysna, Biberist; Biagini Amélie, Solothurn; Bögli Ayana-Lu, Solothurn; Boner Miles, Solothurn; Cirkovic Elena, Obergerlafingen; Eichhorn Felizia Jeannette, Biberist; Fahrer Jana Lea, Schnottwil; Gangi Luisa Mara, Biberist; Guillod Sina, Langendorf; Hostettler Viola, Gerlafingen; Jenni Selina Lena, Zuchwil; Jutzi Elena, Rechterswil; Kammer Gabri Cem, Solothurn; Koncz Aranka, Langendorf; Lemp Nia, Langendorf; Markov Stella, Gerlafingen; Müller Aina, Langendorf; O'Neill Yara Aileen, Schnottwil; Rossi Gian Luca, Solothurn; Schäfer Julia, Langendorf; Schmidhauser Andrea, Solothurn; Scholz Sophie, Langendorf; von Büren Hanna, Solothurn; Zumbühl Leila, Biberist

Gymnasium

A24a

Attinger Alex, Solothurn; Ben Abda Raya, Solothurn; Bendjus Adeline, Solothurn; Botta Damian, Ramiswil; Bürki Loic, Hubersdorf; Busse Edda, Solothurn; Condor Glanzmann Talia Yasmin, Welschenrohr; Dreier Maria, Lüsslingen; Flury Selina, Lohn-Ammannsegg; Gaudlitz Eska-Liena Ran, Bellach; Giszas Alexandra, Grenchen; Gunzinger Jasmin, Welschenrohr; Klaus Meret Lou, Biberist; Kohler Eileen, Grenchen; Lago Alejandro, Lütterswil; Morand Riana, Welschenrohr; Singh Arnavdeep, Subingen; Wyseier Yaël Eline, Solothurn; Zobel Benjamin, Bellach

B24a

Andres Nadine, Deitingen; Beutler Lonny, Solothurn; Ellenberger Anna-Lena, Solothurn; Fässler Tiago, Solothurn; Fischer Nina, Solothurn; Furrer Jona, Gerlafingen; Gerber Lia, Kriegstetten; Haas Lennox, Grenchen; Hausmann Manon, Subingen; Ibazene Ewan Hamid Moha, Grenchen; Käufer Anne-Sophie, Horriwil; Kaufmann Sofia, Solothurn; Kissling Lorine, Horriwil; Knecht Lukas Lorenz, Solothurn; Küffer Helena, Steinhof SO; Lerch Flurina Lia, Solothurn; Marty Lena, Derendingen; Ott Yannick, Etziken; Reutimann Samira, Selzach; Ribeiro Guimarães Nahla Isadora, Grenchen; Schwing Ariane, Solothurn; Shkvarko Maria, Oensingen; Thillainathan Saraswathy, Biberist; Walker Lea, Derendingen

L24a

Borer Ajda, Grenchen; Brodard Tamina, Biberist; Bur Jana, Hubersdorf; Fischer Lesley, Selzach; Gandolfo Sophia, Subingen; Isch Lucienne, Nennigkofen; Jöbstl Gabriel, Schnottwil; Kilchenmann Hannah, Selzach; Knörr Brian, Bellach; Landwerth Anastasia, Grenchen; Marti Kim, Langendorf; Massoni Oyarzún Ennio, Biberist; Milojevic Aleksija, Langendorf; Muhammad Aleesha, Bellach; Reber Anna, Solothurn; Sienicki Leticia, Grenchen; Späti Vera, Bellach; Thalmann Rea, Schnottwil; Velupillai Nikisha, Gerlafingen; Velupillai Thanusjan, Gerlafingen; von Burg Ronja, Lohn-Ammannsegg; Zilkifli Ümmet-Ali, Biberist

L24b

Affolter Nela, Balsthal; Amrein Lena, Zuchwil; Andreatta Dean, Biberist; Barbosa Pires Analena, Oensingen; Brosch Hannah, Günsberg; Demir Deniz, Zuchwil; Fluri Emma-Louise, Lohn-Ammannsegg; Götte Samanta, Balsthal; Götz Andrina, Bellach; Heiniger Janosch, Solothurn; Ketheeswaran Jenikia, Riedholz; Kolic Leila, Luterbach; Krebs Alena, Kriegstetten; Mekonn Heran, Zuchwil; Möller Kira, Oensingen; Schüpbach Elin, Solothurn; Schuppli Finia, Solothurn; Sheng Shana, Langendorf; Terranova Sofia, Derendingen; Tran Lorine, Oensingen; Uysal Damla, Derendingen; Vogt Angelina, Aedermannsdorf; Walter Ruben, Solothurn

L24c

Arnet Elina, Lohn-Ammannsegg; Blumberga Veronika, Zuchwil; Boner Nelson, Solothurn; Burzan Larissa, Bellach; de Séguin des Hons Joël, Solothurn; Faigaux Samira, Grenchen; Flury Finley, Niederwil SO; Fuchs Lea, Luterbach; Grimm Timo, Bellach; Hostettler Lena, Grenchen; Jung Flurin, Lüsslingen; Jutzeler Elen, Lommiswil; Lorenz Annika Katharina, Derendingen; Luder Arianna, Luterbach; Müller Sanya, Steinhof SO; Rauber Severin Julien, Solothurn; Satushev Alexej, Solothurn; Schäfer Theo, Solothurn; Sommer Maria Jesús, Aeschi SO; Strebel Leo, Rüttenen; Stulz Elias, Solothurn; von Büren Noelia, Bellach; Zbinden Mila, Horriwil

M24a

Ang Yi Yang, Biberist; Cezar Sofia, Derendingen; Ganesamoorthy Ketsya, Gerlafingen; Gidey Silvana, Solothurn; Gojlo Angelina, Grenchen; Hüssy Loane, Solothurn; Maric Tatjana, Zuchwil; Monium Aleena, Grenchen; Müller Elina, Herbetswil; Niggli Alba, Deitingen; Rätz Luna, Leuzigen; Rufer Meret Ina, Lüsslingen; Scartazzini Milena, Solothurn; Schenk Leona, Riedholz; Shah Faiza, Grenchen; Spielmann Eva, Messen; Tillein Mia, Riedholz; Trittbach Julia, Solothurn; Trittbach Laura, Solothurn; Vautier Youri, Solothurn; Wicki Mila, Biberist; Würgler Luca Noelle, Solothurn

M24b

Baldi Elia, Selzach; Batdi Simge, Derendingen; Bösiger Lenya, Biberist; Breiter Nora, Solothurn; Cinus Manilo, Halten; Duchini Giulia Emma, Solothurn; Eggenschwiler Fiona, Rechterswil; Forrer Noa, Riedholz; Giannattasio Aylin, Olten; Hugi Leandro Davide, Lommiswil; Jäggi Milena, Zuchwil; Kaya Aylin, Balsthal; Kolaj Kristian, Solothurn; Lanz Mia, Derendingen; Limoli Thomas, Derendingen; Moser Viola, Derendingen; Niggli Marie, Deitingen; Pfäffli Susanne, Luterbach; Roggo Alina, Oeking; Rubli Sophia, Riedholz; Schor Rosa, Deitingen; Schwarz Greta, Langendorf; Tamburino Livio, Zuchwil; Winiger Malena, Lommiswil

N24a

Auerbach Oliver, Luterbach; Bur Daniel, Selzach;
Bürki Jeremy Adeshina, Bellach; Cukr Leonie, Bellach;
Gwerder Jana, Solothurn; Hartmann Jan, Lohn-
Ammannsegg; Hofmeier Max, Balsthal;
Käsermann Diego Samir, Bettlach; Krebs Markus,
Biberist; Künzli Lukas, Zuchwil; Labasan Ian, Subingen;
Näf Gabriel Minglei, Subingen; Nanthakumar Thiwani,
Zuchwil; Spielmann Max, Messen; Stolz Noah,
Solothurn; Stutz Lewin, Grenchen; Sylvestre Arthur,
Grenchen; Tas Havin, Bettlach; Teoman Can, Zuchwil;
Tipura Elena, Derendingen; von Felten Keanu,
Oberdorf SO; Weder Miro, Bettlach

N24b

Babis Per Lasse, Oberdorf SO; Burkhalter Dario,
Oberdorf SO; Büschi Ronja, Derendingen; Dietschi Yara,
Aedermannsdorf; Dubach Noah Matteo, Balsthal;
Galasse Hannah, Balsthal; Gamba Isabella Fortuna,
Obergerlafingen; Grolimund Tyra, Laupersdorf;
Hermann Gregory Nik, Laupersdorf; Moser Kayla,
Laupersdorf; Nussli Anna, Oberdorf SO; Palladini Sienna,
Biberist; Rahimo Aram, Matzendorf; Romdhani Maram,
Leuzigen; Schmid Ella, Balsthal; Scholz Valentin,
Langendorf; Sivaprakash Rithik, Derendingen;
Uthayaraj Thuvaraka, Zuchwil; Uthayaraj Thuvarakan,
Zuchwil; Zeltner Lia, Balsthal; Zettler Chuluna, Balsthal

N24c

Allemann Nuria, Bettlach; Castrovinci Chayenne,
Grenchen; Christen Leon, Biberist; Di Mattia Mauro,
Bettlach; Gehrig Nick William, Bellach; Greusing Lina,
Selzach; Häni Giulia Moli, Leuzigen; Jäger Leon Per
Johan, Leuzigen; Jäggi Larissa, Deitingen; Kraese Ana,
Grenchen; Kummer Milene, Bettlach; Muthupandi
Avinash, Zuchwil; Nadarajah Thanuya, Grenchen;
Radovanovic Stefan, Biberist; Reinhart Lara, Solothurn;
Schön Lilly-Marie, Oberdorf SO; Schwaller Eli,
Rechterswil; Suthakaran Mahisha, Grenchen;
Thayaparan Varsaa, Grenchen; Thi Carmen, Gerlafingen

S24a

Amato Valentina, Egerkingen; Birrer Tobias, Oberbipp;
Cuda Zoe, Zuchwil; De Icco Timo Fernando, Däniken SO;
Erdir Andrin, Hägendorf; Fagone Cristian, Derendingen;
Hug Noël, Rickenbach SO; Kopp Sara, Solothurn;
Kuhn Lovis Leroy, Neuendorf; Leuenberger Miro,
Däniken SO; Rescalli Joel, Mümliswil; Rohner Anaïs,
Olten; Rohner Maëlle, Olten; Scheuber Flavia,
Schönenwerd; Sottile Enea, Riedholz; Thomann Kimo,
Hägendorf; Ubaka Silas, Derendingen

W24a

Arnsberg Luc, Solothurn; Dumermuth Kevin, Deren-
dingen; Eckert Dan, Luterbach; Fässler Maximilian,
Deitingen; Hirschy Aurélie, Solothurn; Hübner Levi,
Derendingen; Hussaini Saeeda, Solothurn;
Kratochwill Elina-Lara, Langendorf; Kumbri Jelena,
Bellach; Lutz Marah, Derendingen; Megalessis Melina,
Zuchwil; Misteli Max, Solothurn; Pitkäniemi Haakon,
Zuchwil; Probst Eric, Solothurn; Rechi Erand, Derendingen;
Riem Elias, Kriegstetten; Rösch Noah, Riedholz;
Schütz Ina, Solothurn; Steinmüller Angelina, Solothurn;
Thöni Simon Loic, Rüti b. Büren; Weibel Sascha,
Solothurn; Yönten Mehmet-Efe, Derendingen;
Zulfi Mübahat, Bellach

W24b

Bitel Maksymilian Piotr, Selzach; Bobst Zoe,
Holderbank SO; Bucher Raphael, Lohn-Ammannsegg;
Cvetanoska Marija, Solothurn; Eggenschwiler Mara,
Mümliswil; Fluri Salome, Mümliswil; Fröhlich Nicolas,
Biberist; Gehri Yara, Brittern; Hofer Simeon, Mümliswil;
Imer Berfo, Grenchen; Khatri Chhetri Reeya Nora,
Welschenrohr; Kohler Nayla Heidi, Ramiswil; Kraus Rico,
Solothurn; Kurth Nina Lia, Lüterkofen; Libertini Matteo,
Grenchen; Müller Nina, Balsthal; Odun Arda, Grenchen;
Omokaro Wisdom, Grenchen; Rahman Raika, Gerlafingen;
Richter Alina, Balsthal; Sommer Luca Alain,
Oensingen; Thai Jay, Grenchen; Ushananth Abisheak,
Grenchen; Zeray Eren, Grenchen

W24c

Abazi Alea, Grenchen; Andres Jill, Lommiswil;
Askan Duygu, Grenchen; Auer Daniela, Selzach;
Bleuel Giulia, Lommiswil; Eschbach Aaron Elias,
Solothurn; Findik Milena, Selzach; Fischer Tim David,
Küttigkofen; Hilpert Alisa Marie, Zuchwil; Huber Loris,
Solothurn; Joder Flurin, Solothurn; Maffeo Néo,
Solothurn; Marazza Ryan, Feldbrunnen; Meyer Vanessa,
Bettlach; Montalbano Nevio, Grenchen; Saliji Krenar,
Grenchen; Sauter Lucas, Oberdorf SO; Schlupe Mona,
Bellach; Schneider Elias, Niederwil SO; Schwaller Nick,
Langendorf; Studer Aurel, Solothurn

W24d

Baur Jérôme, Solothurn; Bucher Joshua, Rüttenen;
Bur Niklas, Balsthal; Eugster Noah Gabriel, Heinrichswil;
Gauss Matteo, Flumenthal; Gervasoni Tais, Gerlafingen;
Jaus Noah, Laupersdorf; Jenni Scarlett, Lüsslingen;
Karaagac Asya, Oensingen; Knies Leon Maximilian,
Bellach; Martic Sara, Oensingen; Miftari Rajana, Gerlafingen;
Misteli Noe, Biberist; Müller Levin, Gerlafingen;
Mullis Elea, Nennigkofen; Murali Heerthana, Oensingen;
Özcan Asya, Oensingen; Pohl Leon, Biberist;
Savija Lean, Rechterswil; Studer Yunes, Solothurn;
Trandafirovic Diana, Biberist; Uwer Leona, Laupersdorf;
von Däniken Luis, Bellach

W24e

Ackermann Alexander, Oensingen; Alemayehu Beza, Zuchwil; Bucher Anine, Riedholz; Costa Afonso, Aeschi SO; Dagci Elif, Langendorf; Eggenschwiler Gabriel, Aedermannsdorf; Egger Yanick, Subingen; Gehrig Luca Luis, Balsthal; Gürkan Cem, Oensingen; Katsoulis Sophia Zoi, Leuzigen; Leuenberger Noée, Etziken; Lukic Damjan, Grenchen; Meister Lenny, Laupersdorf; Meri Rayan, Zuchwil; Ochsenbein Lars, Etziken; Parel Levi, Luterbach; Rimoldi Mara, Solothurn; Roth Anouk, Langendorf; Streun Angelina, Kriegstetten; Tschui Aljoscha, Zuchwil; Wyder Valentin, Lüsslingen; Zimmermann Tobias, Subingen

A23a

Balli Kiara, Lüterkofen; Bartels Levi, Solothurn; Biberstein Matti, Luterbach; Brönnimann Joël Manuel, Subingen; Feldmann Marc Gil, Lohn-Ammannsegg; Ferilli Federica, Selzach; Hauri Vivienne Fleur, Grenchen; Iteel Jano, Biberist; Janssens Wannes, Bettlach; Pflugfelder Johanna, Solothurn; Pinto da Costa Nives Fee, Oberramsern; Schoch Seraina, Lüsslingen; van Beem Grietje, Winistorf; Winistörfer Élodie, Subingen; Ziegler Ambra, Grenchen

L23a

Affolter Gaëlle Sofia, Lüsslingen; Anderegg Nina, Deitingen; Bundi Elda, Solothurn; Draganovska Iva, Oensingen; Eren Selin, Subingen; Freudiger Maëlle, Solothurn; Graf Flavia, Riedholz; Gurtner Anna, Solothurn; Kaufmann Dania, Langendorf; Köppl Leticia, Solothurn; Kuşçu Monika, Zuchwil; Lesic Nina, Subingen; Mattiello Lilli Lotta, Solothurn; Michalka Nelly, Zuchwil; Oeler Levin Sebastian, Schnottwil; Parente Alissa, Lommiswil; Senoglu Zenan, Solothurn; Shabchung Tsang Tsering, Biberist; Weber Eva, Solothurn

L23b

Ataschi Sayeh, Solothurn; Demecillo Angel Lyhan, Grenchen; Fässler Lorenzo, Solothurn; Flury Elena, Zuchwil; Henseler Annik, Hubersdorf; Honauer Leeya, Solothurn; Hornátová Evolette Sofia, Subingen; Jurt Zoe, Riedholz; Larché Cléo, Solothurn; Meier Nathalie Isabelle, Kriegstetten; Meier Nina Yasmin, Subingen; Moosmann Letizia, Zuchwil; Pierini Flor, Selzach; Piscopo Chiara, Zuchwil; Santana Jost Macieli, Grenchen

M23a

Baschnagel Julia, Aeschi SO; Butters August Emil, Horriwil; Erdogan Shana, Grenchen; Ettlin Julia Nadja, Balm b. Günsberg; Hayoz Leana, Subingen; Jordan Sophia, Lüsslingen; Kaiser Emily-Sophie, Bolken; Kostadinova Eva-Maria, Grenchen; Kuçi Sara, Biberist; Moser Zoe, Deitingen; Nussbaumer Julia Anna, Tscheppach; Rawlins Amare Deon, Solothurn; Sansonnens Eva, Zuchwil; Schaad Lena, Biberist; Schädelin Fabian, Solothurn; Schmutz Laura, Lohn-Ammannsegg; Secchi Valentina, Langendorf; Shala Klarissa, Biberist; Supino Alessandro, Solothurn; Trionfini Elisa, Solothurn; Venner Nadja, Messen; Weber Joline, Etziken; Wenger Melina, Grenchen; Zürcher Maurice, Solothurn

M23b

Ackermann Ladina, Laupersdorf; Brotschi Annika Hannah, Bellach; D'Angelo Ava, Solothurn; Dellenbach Nil Nicole, Zuchwil; Dobler Rhyana, Oensingen; Freudiger Jarmo Fredrik, Solothurn; Fusco Romeo, Grenchen; Haefeli Lara, Derendingen; Held Silja, Langendorf; Hertig Larissa Julia, Oberdorf SO; Keller Lora, Biberist; Lehmann Jasmin Sarah, Oensingen; Lehmann Livia Alina, Lüterkofen; Masur Lurin, Solothurn; Munter André Sébastien, Solothurn; Sansonnens Chloé, Zuchwil; Schindelholz Zoe Jana, Balsthal; Schwägli Camille, Solothurn; Späti Rahel, Langendorf; Vonarburg Carla, Laupersdorf; Wagner Manon, Langendorf; Wetterwald Mia, Solothurn; Woodtli Amélie, Gänsbrunnen

N23a

Bagdasarianz Emma, Solothurn; Beeler Timon, Grenchen; Coemert Ela, Balsthal; Martins Filho Leonardo Araujo Peres, Feldbrunnen; Meshach Febia, Grenchen; Pfrengle Matteo, Holderbank SO; Stampfli Yaelle, Flumenthal; Vogt Jul Lian Jess, Balsthal; Wollenweber Leonard, Balsthal; Zimmermann Pascal, Grenchen; Zoss Samuel, Grenchen

N23b

Abakay Metis, Gerlafingen; Bauert Colin, Deitingen; Camenisch Dario, Lohn-Ammannsegg; Chelvakumar Kishor, Grenchen; Dobler Linus, Biberist; Ferrante Elia, Hubersdorf; Jung Viviane Janina, Rüttenen; Liddell Alexander, Langendorf; Markov Lana, Gerlafingen; Ochsenbein Elias, Halten; Pfister Quirin, Luterbach; Ramseier Laura, Luterbach; Rengel Silvan Pascal, Oberdorf SO; Schenker Cylas, Solothurn; Schneeberger Lena, Langendorf; von Wartburg Sophie, Rüttenen; Zaugg Raphael, Günsberg

N23c

Bieber Anna, Oensingen; Gashi Hanna, Lommiswil;
Gnanasegaram Virudxika, Grenchen; Heller Noe Ann,
Oensingen; Hof Dea, Balsthal; Leibundgut Mira,
Selzach; Lienberger Lukas, Bellach; Loncar Sara, Gren-
chen; Marti Janis, Selzach; Nagasaka Asa, Recherswil;
Raslan Leith, Balsthal; Richard Justin Rafael, Selzach;
Saketharan Sugan, Grenchen; Schütz Mira, Solothurn;
Schwab Saskia, Laupersdorf; Studer Johanna Simone,
Balm b. Messen; Willi Sebastian, Oensingen;
Zjadewicz Wiktoria, Grenchen

N23d

Ackermann Veronika, Solothurn; Affolter Lynn,
Langendorf; Bloch Jay, Rüttenen; Gehri Leila, Bellach;
Grob Dominique, Langendorf; Howald Lucia Estrella,
Feldbrunnen; Käch Zoe, Bellach; Klaska Nicole, Ober-
dorf SO; Linder Delia, Langendorf; Lüthi Luka, Rüttenen;
Obrecht Nina, Langendorf; Schiestl Joana, Feldbrunnen;
Schmid Katharina, Langendorf; Schulthess Lia, Bellach;
Schwab Alex, Günsberg; Schwab Lukas, Leuzigen;
Siegenthaler Zoé, Recherswil; Spielmann Alexander,
Schnottwil; Walker Saara Alina, Lüsslingen

N23e

Beth Leandro, Balsthal; Buhr Tim, Derendingen;
Ehrler Elias, Luterbach; Flück Larissa, Lohn-Ammanns-
egg; Haudenschild Sven, Oensingen; Hiestand Celina,
Oekingen; Koch Mattis, Herswil; Meyer Jamie Joelle,
Luterbach; Moser Gil, Recherswil; Music Leila, Hüniken;
Ragunathan Neha, Riedholz; Sivasooriyakumar
Shaganah, Zuchwil; Sivasooriyakumar Shaginah,
Zuchwil; Sriskaran Kithusa, Zuchwil; Sriharan Lavisani,
Zuchwil; Stalder Annina, Recherswil; Thiruvarulchelvan
Thinojja, Gerlafingen; Veil Lucia, Deitingen;
Walther Lukas, Derendingen; Weiss Julia, Biberist;
Wittwer Ben, Lohn-Ammannsegg; Wyssmann Alain,
Solothurn; Zaugg Lynn, Halten

S23a

Baschung Emma, Balsthal; Bellino Mattia, Biberist;
Bernasconi Laura, Hubersdorf; Bessire Sayra, Riedholz;
Brügger Levin, Neuendorf; Collioud Noah, Kestenholz;
Eterno Loris, Solothurn; Fluri Joel, Oberdorf SO;
Härtsch Anne, Wangen b. Olten; Heiniger Dorian, Oen-
singen; Ittig Nelson, Oekingen; Lüthi Ben, Langendorf;
Lüthi Mark, Langendorf; Merkt Giorgia, Riedholz;
Muster Alba, Solothurn; Nussbaum Noris, Diessbach
b. Büren; Pala Antony, Grenchen; Pannarakunnel
Samuel, Wangen b. Olten; Rohn Dario, Recherswil;
Tschumi Chloe, Lohn-Ammannsegg; Wehrli Sven,
Kestenholz; Wyss Jan, Luterbach

W23a

Abdiu Besir, Balsthal; Bitterli Jael, Derendingen;
Bitterli Joshua, Derendingen; Bobst Nathalie, Laupers-
dorf; Domeniconi Nahel, Bettlach; El Kouchti Ayman,
Balsthal; Fabian Maria, Oensingen; Hatef Ferous,
Grenchen; Kast Marvin, Messen; Knecht Tamara, Bals-
thal; Maheswaran Shanugisan, Balsthal; Maurer Ben,
Bellach; Özdemir Nehir, Bellach; Pfister Nina, Schnottwil;
Räuftlin Laura, Balsthal; Rizai Elaha, Langendorf;
Steiner Noah Mattia, Langendorf; Weidenbusch Luis,
Selzach; Werlen Sarah Amalie, Lüterkofen; Zaid William,
Gerlafingen

W23b

Asani Ajla, Grenchen; Bleuer Loris Andrea, Grenchen;
Buljan Maria, Zuchwil; Burkhalter Zoë, Grenchen;
Cabdukadir Cabdurahman Mohamed, Subingen;
Caccivio Leonardo, Feldbrunnen; Eberle Vasana, Arch;
Elezi Emine, Bellach; Huynh Nevis, Feldbrunnen;
Islami Loresa, Biberist; Karner Andrin, Obergerlafingen;
Kaufmann Tim, Balm b. Günsberg; Menth Arlinda,
Bellach; Rohrbach Amélie, Bellach; Roth Janis, Bettlach;
Rüfenacht Evan, Rüttenen; Sakal Ceyda, Grenchen;
Santschi Nico, Steinhof SO; Schenk Jaël, Riedholz;
Sommerhalder Julien, Grenchen; Stüdeli Fabrice Cédric,
Bellach; Umuaka Ikem Aaron Ardil, Solothurn;
Wiesenthal Janne Willi, Grenchen; Zimmermann Paola
Anna, Zuchwil

W23c

Cattin Navin Maël, Solothurn; Fleischmann Elena,
Solothurn; Graf Mael, Grenchen; Graf Noah, Grenchen;
Greffet Noé, Günsberg; Imbault Philéas, Solothurn;
Kadriu Bledar, Zuchwil; Limoni Almir, Solothurn;
Lüthi Amélie, Riedholz; Maier Emanuele, Solothurn;
Mann Luan, Langendorf; Nolfo Alessia, Riedholz;
Oesterlee Mathis, Solothurn; Perucchi Jay, Solothurn;
Schuler Rafael, Solothurn; Thomsen Leonardo Matteo,
Grenchen; Tlili Moad, Grenchen; Toledo Noam, Solo-
thurn; Vatovic Stefania, Zuchwil; Walker Elia, Selzach;
Würsch Severin, Grenchen; Yeniyo Aylin, Lohn-
Ammannsegg; Zucic Denis, Zuchwil

A22a

Arn Lorin, Küttigkofen; Bang Caroline, Oberdorf SO;
Batzi Amabel, Solothurn; Fankhauser Emilie Rebecca,
Solothurn; Froelicher Michael Damian, Solothurn;
Gaudlitz Magrat Ryoko, Bellach; Gressly Ella, Solothurn;
Heyn Salomé, Lüsslingen; Keune Siria, Solothurn;
Kissling Lenya, Horriwil; Locher Marlen Annik, Solo-
thurn; Lüthi Anouk, Luterbach; Näf Clara, Luterbach;
Nanthakumar Garvien, Zuchwil; Schäfer Anna Rhea,
Langendorf; Schneider Hannah, Langendorf;
Schwägli Thierry, Solothurn; Spielmann Hanna
Elisabeth, Messen; Stephani Livia, Grenchen;
Straus Nina, Luterbach; Walbron Stefania, Solothurn

B22a

Ciocan Cinzia, Luterbach; Dobmann David, Messen; Findik Selina, Selzach; Flury Emma Julia, Riedholz; Ganesamoorthy Bennie, Gerlafingen; Hoang Fiona, Luterbach; Hofer Loris Benjamin, Biberist; Hubler Fiona, Balsthal; Husmann Jan, Messen; Juhasz Jasper Gabor, Zuchwil; Kaya Melisa, Balsthal; Marti Shaila Jingchen, Bettlach; Misteli Tim, Biberist; Nasiek Weronika, Zuchwil; Nicole Emma, Luterbach; Perzhaku Amire, Balsthal; Reusser Eliska Sophia, Biezwil; Schenker Elijah, Solothurn; Schild Geraldine, Solothurn; Siegel Linda, Balm b. Günsberg; Uthayaraj Tharun, Zuchwil; Zandi Agatha, Oensingen

L22a

Aliano Marco, Lommiswil; Alvarado Tim, Feldbrunnen; Antonaci Giulia, Biberist; Bagci Samira, Hubersdorf; Barbagallo Ambra, Grenchen; Candido Anna-Sofia, Subingen; Cuda Giada, Zuchwil; Gurtner Julia, Solothurn; Herrmann Raya, Lommiswil; Ingold Jolin, Subingen; Jacot-Descombes-dit-Gendre Stella, Solothurn; Lutz Natacha, Feldbrunnen; Meierhans Sofia Carolina, Bellach; Misteli Emily, Obergerlafingen; Neuenschwander Jan, Balsthal; Pereira Alves Beatriz, Zuchwil; Prontera Ilaria, Bellach; Reichlin Nina, Bettlach; Rimoldi Chiara, Solothurn; Rudolf Alma, Solothurn; Schäfer Louis, Solothurn; Sleiter Lara, Solothurn; Urso Jasmine, Grenchen; Vogel Charline, Solothurn; Zambonati Giulia, Rechterswil

M22a

Anic Wim, Solothurn; Beer Jael, Hessigkofen; Bühler Yuna, Biberist; Dudar Luan, Solothurn; Hertig Alessandra, Oberdorf SO; Jetzer Juliette, Solothurn; Joder Aline, Etziken; Kaltenbach Jan, Feldbrunnen; Kamber Mia, Riedholz; Karvanek Albert, Selzach; Kohler Laura Lena, Hessigkofen; Millonig Elena Mia, Kriegstetten; Montandon Meret, Solothurn; Müller Sarah, Solothurn; Parel Yara Timea, Luterbach; Schmid Ronja, Rechterswil; Studer Anna Catharina, Flumenthal; Vidal Julianne, Solothurn; Wölfli Sarah, Feldbrunnen; Zihler Alessandra, Balsthal

M22b

Anghileri Sofia, Solothurn; Balla Dora, Lommiswil; Baschung Sophie, Balsthal; Chau Charlie, Grenchen; Flury Jessica, Deitingen; Frank Adrienne, Luterbach; Gajdurovic Emilija, Oensingen; Gasche Alyssa, Oekingen; Gfeller Alissa, Biberist; Hofer Lorin, Kriegstetten; Kaufmann Jennifer Sandra, Lüterkofen; Klossner Manon Renée, Solothurn; Kokollari Verona, Grenchen; Lehmann Sophie Cassandra, Schnottwil; Lorenz Julia Luisa, Derendingen; Ludwig Julia, Matzendorf; Reber Raymond, Langendorf; Rechi Blendi, Derendingen; Schaad Anna, Laupersdorf; Sommerhalder Lena, Deitingen; Weder Leon, Bettlach; Wyss Helena, Selzach

M22c

Baur Manon, Solothurn; Bösigler Tamina, Biberist; Caccivio Nina, Luterbach; Cueni Vanessa, Luterbach; Ferrarini Mahara, Balsthal; Frech Lili, Solothurn; Grimm Anna, Bellach; Gurtner Lana, Unterramsern; Halder Anne Wenke, Bolken; Hürlimann Isabel, Oberdorf SO; Jusufi Suhejla, Zuchwil; Koch Angelika, Laupersdorf; Lav Veronica, Subingen; Mayer Selina, Biberist; Nussbaumer Alina, Solothurn; Sabia Selina, Oberdorf SO; Schneider Livio, Solothurn; Standtke Sophie, Riedholz; Stuber Caroline, Luterbach; Walliser Robin, Lüterkofen; Weidenbach Flora, Lüsslingen; Zaugg Julia, Langendorf; Zürcher Arnaud, Solothurn

N22a

Brunner Enzo, Grenchen; Christen David, Mühledorf SO; Egli Andreas, Riedholz; Furrer Tobias, Solothurn; Gunziger Neal, Riedholz; Holt Katharina, Solothurn; Ibrahim Abolfazl, Selzach; Luyen Thomas, Solothurn; Müller Laurin, Günsberg; Müller Smagghe Edgar, Lohn-Ammannsegg; Mullis Milan, Nennigkofen; Namiq Diyar, Subingen; Phan Khanh, Langendorf; Rüfenacht Leon, Rüttenen; Rupp Tobias, Aedermannsdorf; Schwing Simona, Solothurn; Zahradnik Louis, Balsthal; Zeltner Silas, Zuchwil

N22c

Bonato Eleonora Sacha, Bettlach; Christen Svenja Luisa, Lohn-Ammannsegg; Claude Timeo, Grenchen; Dermaku Ezana, Subingen; Ebeoglu Ayca, Oensingen; Felder Manuela, Lüterkofen; Galli Lena Yuna, Deitingen; Hajdari Valmira, Balsthal; Halbenleib Sophie, Langendorf; Hofstetter Junior-Andres, Oensingen; Kirupakarasarma Harithran, Laupersdorf; Kissling Felicia, Oberdorf SO; Läubli Aline Michaela, Solothurn; Leautaud Lynn, Lommiswil; Mehmeti Arbasa, Zuchwil; Mvondo Daria Marie-Claire, Grenchen; Reinhardt Celine, Rüttenen; Sathiyaseelan Savita, Biberist; Schumacher Julian, Selzach; Süsstrunk Angelina Zoryana, Arch; Trittbach Anna, Riedholz; von Steegen Elodie, Lüsslingen

N22d

Ackermann Philipp Benjamin, Oensingen; Bernasconi Giulia, Hubersdorf; Bur Anina, Hubersdorf; Cheema Zainab Khan, Bellach; Ganesharanjan Sainthavi, Grenchen; Grolimund Lielle, Bettlach; Kolar Noel, Langendorf; Langenauer Noah, Laupersdorf; Loretan Kevin, Selzach; Mattiello Eva, Solothurn; Modestin Milena, Solothurn; Möll Fabio, Solothurn; Müller Nora, Laupersdorf; Rüedi Noée, Lohn-Ammannsegg; Sathiyamoorthy Noveleen, Derendingen; Schnider Luana, Subingen; Stooss Tamara, Langendorf; Väänänen Emil Onni Elias, Zuchwil; Vonarburg Raphael, Laupersdorf; Weber Louisa Nicole, Langendorf; Wettstein Dylan, Herbetswil; Yogeswaran Ajanthan, Zuchwil

S22a

Ammann Lou, Hüniken ; Diemer Laurenz, Kappel SO;
Fluri Mateo, Lostorf; Joye Aline, Bettlach; Lüthi Anouk,
Gerlafingen; Neufeld Ilja, Riedholz; Nützi Timon,
Härkingen; Pepe Simone, Derendingen; Peter Samuel,
Solothurn; Schmid Shance, Wangen b. Olten;
Schuler Rubén, Solothurn; Willi Michél, Matzendorf

W22a

Aebischer Anina Nora, Solothurn; Baumgartner Ava
Viola, Solothurn; Bentz Len, Langendorf; Blaser Nils,
Oeking; Blumenthal Julia, Luterbach; Gasche Nicola,
Lüsslingen; Gressly Anouk, Solothurn; Guilloid Meret,
Langendorf; Hübner Leon Alexander, Derendingen;
Jafary Ehsan, Derendingen; Kley Smilla Linda,
Oberdorf SO; Marty Anna, Derendingen; Ressonig Pascale,
Recherswil; Schläppi Mia, Oberdorf SO; Schneider Elena,
Solothurn; Sirait Mikha, Derendingen; Sulemani Ardita,
Oensingen; Suter Yannick, Langendorf; Trittbach Jonas,
Solothurn

W22b

Allemann Gian, Aedermannsdorf; Andreoli Ladina,
Zuchwil; Baranya Timon, Solothurn; Birrer Janosch,
Derendingen; Bünül Deniz, Biberist; El-ghazy Ahlam,
Oensingen; Hosner Julian, Solothurn; Kilbiyik Enes,
Lohn Ammannsegg; Kordic Nevio Matteo, Biberist;
Lauper Lucy, Balsthal; Mitrash Jennifer, Biberist;
Parel Loui, Solothurn; Richter Fabienne Michelle,
Balsthal; Schlatter Laurent, Oberdorf SO; Sen Ali Ulas,
Biberist; Thiruchelvam Mathush, Zuchwil;
Zimmermann Fabienne, Tscheppach

W22c

Bauta Gerti, Luterbach; Bernhard Dominic Alain,
Feldbrunnen; Bucher Elina, Riedholz; Graf Lou, Gren-
chen; Grolimund Maël, Bellach; Krasniqi Emanuela,
Gerlafingen; Mägli Cyrill, Solothurn; Mann Janik,
Langendorf; Marti Luca, Langendorf; Niggli Moritz,
Deitingen; Niggli Neevio Lenn, Oeking; Roth Jukka,
Solothurn; Ruefer Lionel, Oeking; Schüpbach Nils,
Solothurn; Spinner Simeo, Luterbach; Steiner Florina,
Biberist; Sylejmani Dion, Gerlafingen; von Arx Enea,
Solothurn; Waldner Amélie, Langendorf; Weder Linda
Sofia, Bettlach

W22d

Adilji Muhsin, Grenchen; Amorosi Melisa, Grenchen;
André Eliott, Solothurn; Brunner Zoë, Bettlach;
Büttiker Simon, Deitingen; Calamo Marcel, Lohn-
Ammannsegg; Diamantis Nikos, Biberist; Fässler Jonas,
Deitingen; Gedik Berkay Umut, Solothurn;
Helscher Cyrill, Lohn-Ammannsegg; Kaufmann Levin
Oliver, Luterkofen; Khan Mahnoor, Solothurn;
Meier Jonathan, Kriegstetten; Munafò Romina,
Bettlach; Nussbaum Lukas, Horriwil; Piotrowski Antoni,
Solothurn; Rieder Mias Emanuel, Deitingen;
Rutschi Leana Marion, Grenchen; Wyss Lea, Subingen;
Xhaferi Erona, Grenchen

W23d

Aeschmann Joël, Zuchwil; Beck Luca, Rüttenen;
Broggi Florian, Oberdorf SO; Fagone Diego, Biberist;
Flückiger Michael, Halten; Friedli Noomi Danielle, Bibe-
rist; Gjoni Flori, Zuchwil; Hittin Ariel, Lohn-Ammann-
segg; Hostettler Benjamin, Oeking; Ingold Cédric,
Biberist; Jordi Alex, Solothurn; Kaltenbach Cedric,
Feldbrunnen; Kissling Gian, Oberdorf SO; Kunz Boris,
Solothurn; Leuenberger Sophie, Derendingen;
Lüthi Shendao, Biberist; Mägerle Lionel, Bettlach;
Nirosan Avish, Grenchen; Nuredini Jon, Derendingen;
O'Neill Sean Luca, Schnottwil; Rothen Elin Sophia,
Lohn-Ammannsegg; Schärer Rahel Naemi, Kriegstetten;
Stebler Temeo, Solothurn; Stephani Jasha, Halten

A21a*

Ademoglu Sarah, Biberist; Brügger Moritz Lukas,
Solothurn; Fankhauser Larissa, Subingen; Flück Romeo,
Grenchen; Gehrig Jessica Anna, Balsthal; Jordi Anja,
Solothurn; Locher Lina Maria, Solothurn; Lüthi Raphael,
Biberist; Makwana Aliyah, Solothurn; Otti Eleni,
Bibern SO; Schoch Anouk, Nennigkofen; Tschertler Léon,
Solothurn; von Roll Robert, Solothurn; Yamaç Emine,
Gerlafingen

B21a*

Alcheev Ilya, Bettlach; Bühner Anna, Etziken;
Hänni Vergara Evelyn, Bettlach; Huber Kim Lena,
Oeking; Kamber Noah, Matzendorf; Lesic Emma,
Subingen; Merkt Mattia, Riedholz; Modestin Nadjeschda,
Solothurn; Musliu Melisa Nura, Lohn-Ammannsegg;
Präger Robert, Zuchwil; Razoare Achim, Biberist;
Scheidegger Marilena Amelie, Lohn-Ammannsegg;
Schleiss Adrian, Grenchen; Shala Olti, Gerlafingen;
Stöckli Sebastian Bei, Lohn-Ammannsegg;
Thara Lilian Emily, Lohn-Ammannsegg;
Vijayakumar Kavin, Bellach; Wagner Carina, Langen-
dorf; Weber Alim, Oensingen; Wyss Til, Riedholz

L21b*

Arias Moreno Hugo, Bellach; Baroffio Chiara, Lüterkofen; Dikbas Esma, Gerlafingen; Eggenschwiler Valentina Maria, Aedermannsdorf; Hänggli Jelena Rosa, Laupersdorf; Heyn Florence Mangari, Lüsslingen; Huggenberger Svenja, Langendorf; Imer Céline, Lüterkofen; Manser Alessia Cristina, Feldbrunnen; Mereu Eleni Taisa Jill, Recherswil; Probst Lana, Lohn-Ammannsegg; Rüegegger Raphael, Luterbach; Schmutz Michelle, Hessigkofen; Solzi Flavio, Zuchwil; Toledo Nima Raul, Solothurn; Yeniyo! Yaren, Langendorf

M21a*

Brülisauer Lea, Derendingen; Brüngger Amélie, Solothurn; Brunner Zoë, Mülliswil; Capece Angelina, Grenchen; Eggli Jan, Lüsslingen; Hafner Daline, Balsthal; Halbenleib Angelina May, Selzach; Halbenleib Juliana, Selzach; Hayoz Mo, Zuchwil; Hürlimann Thomas, Oberdorf SO; Leist Noah Yanis, Hubersdorf; Mete Chiara, Grenchen; Müller Noah, Oensingen; Nussbaumer Feline, Mülliswil; Nyfeler Zoé, Lommiswil; Reinhart Linus, Derendingen; Rihs Julian, Horriwil; Schneider Lenz, Langendorf; Teoman Lara, Zuchwil; Weiersmüller Jaelle, Solothurn; Wirth Levin, Etziken; Zoss Mirjam, Grenchen; Zürcher Leïa, Rüttenen

M21N*

Aeschlimann Ailina, Grenchen; Andres Kristina Sophia, Aetingen; Andres Michelle, Deitingen; Berkopec Tristan, Solothurn; Bobst Anina, Aedermannsdorf; Cadonau Selina Inka, Balsthal; Chiesa Valérie, Günsberg; Dibrani Amsal, Oensingen; Grambone Alessio Leonardo, Grenchen; Hartmann Mona Elisa, Riedholz; Hayoz Ada, Zuchwil; Henseler Noé Yannick, Hubersdorf; Ingold Felix Fritz, Attiswil; Kunz Luc Nicolaz, Riedholz; Kurth Jonas, Solothurn; Moosberger Lea, Oensingen; Mühlemann Lisa, Riedholz; Müller Delia, Balsthal; Müller Noemi, Balsthal; Qarolli Laurin, Bettlach; Ramasamy Rovenaa, Langendorf

N21a*

Adam Andri, Langendorf; Berri Emma, Grenchen; Brunello Tina Lea, Bellach; Flury Julia Nina, Deitingen; Fuchs Linus, Aedermannsdorf; Geuting Anastasia, Balsthal; Glanzmann Silas Lio, Rüttenen; Gökpınar Denis, Oensingen; Grifone Gianni, Flumenthal; Hudson Sanujan, Biberist; Hug Kevin, Oensingen; Jeyananthan Nitheesh, Grenchen; Kissling Benjamin, Heinrichswil; Meier Kian, Zuchwil; Nardini Vera, Grenchen; Probst Muriel, Mülliswil; Rappich Vanessa Laura, Derendingen; Rieder Tim Linus, Deitingen; Thalmann Erik, Oberdorf SO; Thi Calven, Gerlafingen; Tschopp Lucas, Oberdorf SO; Wüthrich Lena, Solothurn; Zettler Luis, Balsthal; Zimmermann Simon, Grenchen

N21b*

Aebischer Joel, Obergerlafingen; Alam Sahar, Grenchen; Altermatt Jana, Aedermannsdorf; Anderegg Lisa, Solothurn; Frey Alinda, Luterbach; Hostettler Lena, Bellach; Kiefer Vivien, Solothurn; Küccük İlayda, Subingen; Lorenzetti Yara Sophie, Zuchwil; Moser Anouk, Deitingen; Paramananthan Tharujen, Gerlafingen; Ranasingam Rushanth, Laupersdorf; Ruffieux Sophie, Grenchen; Sallaz Melissa, Grenchen; Schild Anna, Bettlach; Süsstrunk Alexander, Arch; Thi Levin, Gerlafingen

S21a

Altermatt Janis, Oensingen; Biedermann Tamara, Obergösgen; Brenninkmeijer Rufus Martin, Subingen; Bühlmann Tim, Solothurn; Denzler Tim, Aeschi SO; Fricker Silas, Bibern SO; Hostettler Mira, Gerlafingen; Kurt Joel, Steinhof SO; Lisser Lorena, Mülliswil; Moser Jonathan, Mühledorf SO; Schärer Noah, Solothurn; Stroppa Loris, Solothurn; von Rohr Manuel, Kestenholz; Walter Zoe, Oberdorf SO; Yilmaz Nesil, Solothurn

W21a*

Arnsberg Lois, Solothurn; Gatschet Céline, Rüti b. Büren; Grolimund Lea, Matzendorf; Harrer Anna Alexandra, Bettlach; Hostettler Michael, Oeking; Kastrati Haxhi, Oensingen; Mathys Ciara, Lohn-Ammannsegg; Milovanovic Ana, Balsthal; Mollet Elias Benjamin, Messen; Murati Leart, Bettlach; Neuschwander Tamara Celina, Oensingen; Otter Janis, Oensingen; Röthlisberger Yannis, Oensingen; Schärer Yadin, Kriegstetten; Scheidegger Désirée, Grenchen; Scheidegger Livia Muriel, Lohn-Ammannsegg; Spichiger Elia, Bettlach; Stegemann Alexander, Solothurn; Virga Leandro, Oensingen; von Arx Nora Lea, Solothurn

W21b*

Andres Nick, Lommiswil; Binz Nizar, Solothurn; Brunner Melanie, Bellach; Burkhalter Jara, Oensingen; Conti Mario, Solothurn; Dauti Erjona, Balsthal; Deger Aylin, Biberist; Emch Lia, Halten; Frezza Dante, Gerlafingen; Gasche Amélie, Oeking; Gerber Vianne, Oberdorf SO; Gökalp Selin Havin, Derendingen; Hunkeler Sarah Lynn, Obergerlafingen; Jäggi Elena, Etziken; Kochneva Daria, Derendingen; Lim Selina, Derendingen; Meuwly Julia, Messen; Ochsenbein Laura, Etziken; Ruf Menno, Balsthal; Schwab Tobias, Günsberg; Steiner Lars, Mülliswil; Stevcheva Anastasija, Zuchwil

W21c*

Atwebirhan Lulia, Grenchen; Azizi Ensa, Oensingen;
Fink Stephan Raphael, Oberdorf SO; Froelicher Vanessa,
Solothurn; Guldemann Loris, Horriwil; Haidar Hadi,
Grenchen; Heiniger Ben, Horriwil; Junuzi Rina, Gren-
chen; Junuzi Rinor, Grenchen; Kreller Emil, Langendorf;
Kronenberg Antonia, Langendorf; Kurt Kyra Gesarin,
Bellach; Milosevic Lea, Zuchwil; Möller Amanda
Christine, Oensingen; Moor Alexander, Aeschi SO;
Nirmalan Apinayan, Solothurn; Rüttimeann Chloé
Amélie, Bellach; Schönholzer Patricia, Solothurn;
Sheng Nadim, Langendorf; Stalder Elea, Solothurn;
Stauer Tobias, Grenchen; Stebler Neela Emilia,
Solothurn; Walker Tobias, Bettlach; Wälti Roman,
Hubersdorf

W21N*

Aslani Edmond, Biberist; Avdyli Ylirjan, Oensingen;
Balli Saskia, Lüterkofen; Baumgartner Yanik, Derending-
gen; Domgjoni Samoella, Selzach; Flury Delia, Langen-
dorf; Furer Dominik, Solothurn; Gyax Meret Lisa,
Solothurn; Hofer Dario, Rechterswil; Laali Mostafa,
Bellach; Lo Monaco Alessia, Grenchen;
Messai Mohammed Amine, Grenchen; Salas Nicol,
Zuchwil; Schär Elin, Biberist; Schilder Fabienne Jana,
Schnottwil; Steiner Hannah-Martha, Bettlach;
Wälti Jael, Solothurn; Zahradnik Lola, Balsthal

S20a*

Bajinovic Nemanja, Solothurn; Dinh Simone Xuân
Giang, Olten; Emch Cyrill, Kestenholz; Glutz Emilie,
Solothurn; Gutknecht Patrick, Solothurn; Gyger Gina,
Oensingen; Jakob Fabio Lars, Riedholz; Jordi Raja Nadja,
Luterbach; Kaiser Samuel, Solothurn; Ris Helen Ann,
Lommiswil; Schibler Fiona, Hüniken; Schneider Lars
Aaron, Lohn-Ammannsegg; Steiner Julia, Halten;
Studer Leonie Noemi, Kestenholz; Trauffer Ramon,
Luterbach; Von Felten Svenja, Niedergösgen;
von Rohr Oliver, Kestenholz; Wehrli Louis, Solothurn;
Wettstein Kyra Jara, Starrkirch-Wil; Wyss Mirjam Mara,
Trimbach

Fachmittelschule

F24a

Bedra Koral, Grenchen; Boangiu Paul-Andrei,
Grenchen; Celik Zenan, Derendingen; Clifford Mollie,
Grenchen; Flury Marius, Langendorf; Flury Vanessa,
Deitingen; Hosseini Ghazal, Grenchen; Howald Daniëlle,
Oberdorf SO; Kacaniku Asia, Grenchen; Karaca Ela,
Luterbach; Ladner Lorenzo, Rüttenen; Leuenberger
Niklas, Etziken; Lukas Sheril, Luterbach; Martins Raquel,
Derendingen; Möri Flavia, Rüttenen; Osmanaj Rinor,
Subingen; Pozdzisz Natalia, Grenchen; Sebel Layla,
Deitingen; Selmoni Silvio, Grenchen; Sidler Sangmo,
Solothurn; Sigrist Alina Dominique, Solothurn;
Steiner Alissa, Luterbach; Struss Yara, Langendorf;
Wanner Justin, Derendingen

F24b

Albrecht Leonie, Aetingen; Artam Alperen, Gerlafingen;
Bonato Ludovico Sacha, Bettlach; Cobuccio Alma,
Zuchwil; El Sakakini Lara, Biberist; Hanke Alicia Catalina
Helena, Nennigkofen; Hulliger Lucien Fabian, Nennig-
kofen; Isch Lorena, Hessigkofen; Licata Elia Vincenzo,
Gerlafingen; Mühlethaler Larissa, Mühledorf SO;
Onurlu Efe, Solothurn; Purakaran Aarhaphi, Grenchen;
Ramadani Lina, Biberist; Rapp Shenna, Grenchen;
Reinmann Yannis, Solothurn; Schwab Naemi, Grenchen;
Thaneswaran Atheesh, Gerlafingen; Tonn Alessio,
Solothurn; Van Otterdijk Genaux, Solothurn; Wan Chi
Yip Brian, Grenchen; Weidenbach Rubina, Nennigkofen;
Welke Sophie, Lohn-Ammannsegg; Wernli Lea,
Solothurn; Widmer Nadine, Lohn-Ammannsegg

F24c

Bläsi Livia, Bellach; Dervisi Mehas, Gerlafingen;
Dollinger Manuel, Oberdorf SO; Ducksch Chiara, Bel-
lach; Evgenijevic Sara, Bellach; Fetahi Erza, Gerlafingen;
Girardin Fabian, Langendorf; Humbert Carla, Solothurn;
Jahiu Betina, Gerlafingen; Kesina Elias, Bellach;
Laski Fellona, Bellach; Meyer Livia, Rüttenen;
Miftari Erza, Gerlafingen; Murtezani Ismail, Gerlafingen;
Porto Nicola Veran, Solothurn; Prontera Alessandro,
Bellach; Rohn Aveline, Langendorf; Steiner Riana,
Selzach; von Roll Emilie, Solothurn;
von Sury-von Büssy Liam, Solothurn; Widmer Linus,
Solothurn

F24d

Aeschbacher André, Biberist; Ali Joan, Biberist; Arrigoni Elisha Anna, Recherswil; Ballabio Sima, Bettlach; Baumgartner Somea, Biberist; Bekaj Besnik, Bettlach; Bernasconi Giulietta, Luterbach; Döbeli Nicolas, Zuchwil; Fankhauser Solomon, Gerlafingen; Haidar Chaza, Biberist; Hared Yasir, Zuchwil; Hasani Alisa, Oensingen; Israel Victoria, Hubersdorf; Kühn Emalia, Biberist; Lauber Elena Josefina, Gerlafingen; Leisi Rico, Lohn-Ammannsegg; Luemba Shim-Hwa, Langendorf; Meier Valeria, Flumenthal; Ramani Elisa, Luterbach; Razoare Ana Sofia, Biberist; Santhirakumar Eanjalini, Biberist; Sathiatathan Sagina, Biberist; Taha Omar, Zuchwil; Tamburino Valentino, Zuchwil; Winiger Nina, Luterbach

F23b

Anderegg Melanie, Lohn-Ammannsegg; Bunic Katarina, Biberist; Elsässer Lina, Selzach; Hammer Melissa, Recherswil; Harnisch Katalin, Subingen; Jäggi Fynn, Zuchwil; Jenni Indira, Oberdorf SO; Junker Liel, Kriegstetten; Lorenz Nina, Biberist; Meier Selina, Kriegstetten; Mühlemann Lina, Lohn-Ammannsegg; Müller Natasha Ainhoa, Langendorf; Negro Lara, Biberist; Nussbaumer Hans, Gerlafingen; Pieren Mara, Biberist; Rodrigues Araújo Kyara, Biberist; Rüetschli Livia, Biberist; Schmid Anina, Recherswil; Siegrist Loris, Subingen; Sritharmarajah Thaayaka, Biberist; Suarez Baumgartner Nayra, Biberist; Windler Jamie, Bellach; Zaugg Viktoria, Lüterkofen; Ziebarth Greta, Riedholz

F23c

Allemann Emma Jana, Etziken; Brandt-dit-Siméon Alessia, Derendingen; De Riggi Flavia, Biberist; Dober Tim, Oensingen; Flückiger Lea Nina, Küttigkofen; Heutschi Nina Maria, Balsthal; Kaiser Flavia, Biberist; Keck Sacha, Nennigkofen; Kuci Aurora, Balsthal; Kuenzi Tobias Simon, Zuchwil; Lienhard Elia, Biezwil; Mollet Thierry, Küttigkofen; Moor Elena, Riedholz; Müller Salome, Oensingen; Neef Clara Anika, Derendingen; Nünlist Alina, Balsthal; Sipic Lorel, Oensingen; Sivarajan Rishikeshan, Holderbank SO; Szélpál Lenny, Gerlafingen; Urwyler Jara, Rüttenen; Winistörfer Livia, Bolken; Wolf Lia, Oensingen; Wuffli Luana, Deitingen

F23d

Arifi Lourdes, Solothurn; Armenti Anna, Solothurn; Berisha Angena, Selzach; Blanc Viviane, Solothurn; Bongarzone Dennis, Halten; Chervet Aurélie, Bellach; Dibrani Halil, Oensingen; Faga Neele Elena, Grenchen; Fäh Leonora, Solothurn; Farah Ali Maryama, Grenchen; Firl Jamie Adriana, Langendorf; Flück Sienna, Halten; Karadzhoska Sara, Solothurn; Lack Niklaus, Solothurn; Maurer Debora, Grenchen; Palermo Nieves, Grenchen; Porcu Alessandro, Selzach; Roka Istvan, Solothurn; Stanzione Michelle, Zuchwil; von Känel Loredana, Grenchen; Yogarajah Bavana, Bellach

F22a*

Aeschlimann Elias, Lüsslingen; Blanc Jamie, Subingen; Braun Mayra Arwen, Zuchwil; Christ Chiara Andrea, Grenchen; Cobanoglu Aybel, Oensingen; da Cruz Santos Francisca, Oensingen; Demir Irmak, Zuchwil; Ferilli Lorena, Selzach; Fiechter Annina Soraya, Küttigkofen; Häfeli Zoe, Langendorf; Hared Yaqub, Zuchwil; Jaberg Jeremy, Zuchwil; Kumaraguru Danuraah, Holderbank SO; Künzli Linus, Solothurn; Laali Sediqa, Langendorf; Luemba Sung-Ni, Langendorf; Meister Gino Valentino, Recherswil; Minder Fabian, Mümliswil; Navone Chiara, Bellach; Poças Figueiredo Kevin, Biberist; Sulemani Arlind, Oensingen; Trink Nathalie, Luterbach; Urech Nina, Selzach

F22b*

Bieber Mika, Oensingen; Binzegger Orla, Solothurn; Breu Nadine, Obergerlafingen; Frei Yara, Grenchen; Ghammar Iljas Johannes, Zuchwil; Gunziger Enea Yael, Riedholz; Hert Sarina, Grenchen; Herzog Alexandra, Rüttenen; Ilieva Jovana, Grenchen; Kargin Ali, Gerlafingen; Kratochwill Lana, Langendorf; Lauber Michelle, Grenchen; Mastroianni Christian, Recherswil; Menchini Marco, Selzach; Nägeli Leni, Subingen; Nisandzic Matea, Grenchen; Palazzo Valentina, Bettlach; Ribeiro Silva Marques Adriana, Gerlafingen; Schmucki Nathalie Amanda, Günsberg; Stauffer Leonard, Grenchen; Steiner Alexia Clarissa, Biberist; Tews Milja, Solothurn

F22c*

Bucher Elena, Luterbach; Bucher Melina, Lohn-Ammannsegg; Feuz Delia, Luterbach; Floric Sara, Balsthal; Gasser Sophia, Luterbach; Heutschi Kim, Balsthal; Heutschi Larissa, Balsthal; Heutschi Miriel, Balsthal; Kilic Mirela, Recherswil; Meister Sharon, Balsthal; Nagabala Nivetha, Balsthal; Parisi Jago, Biberist; Peter Shayenne-Anastasia, Mümliswil; Petrovic Helena, Biberist; Pfeiffer Anna, Mümliswil; Pfister Noah, Luterbach; Radulovic Emilija, Derendingen; Rajanikanthan Abedsha, Luterbach; Ramo Sidra, Balsthal; Sahin Baran, Biberist; Strähl Melina Luisa, Laupersdorf; Tschanz Anja, Lohn-Ammannsegg; Tschumi Lynn, Lohn-Ammannsegg

F22d*

Biberstein Alina, Deitingen; Bütikofer Nora, Solothurn; Butters Pelle, Horriwil; Caufin Daria Paola, Obergerlafingen; Elsener Kiana, Derendingen; Fiala Luca, Solothurn; Fischlin Corina, Lüsslingen; Jedrinovic Laura, Solothurn; Kanesharajah Abinaya, Deitingen; Misteli Ella, Solothurn; Osmanaj Rinesa, Subingen; Peter Janine, Lüsslingen; Principi Carmela, Nennigkofen; Rüegg Selma, Solothurn; Studer Fiona Aurora, Biezwil; Volkmer Aruna Maitri, Lüsslingen; von Arx Anja, Solothurn; Wiget Julia, Günsberg; Zimmermann Lena, Subingen; Zürcher Tabea, Messen

FM24a*

Bernet Felix, Dulliken; Bolliger Aline, Gretzenbach;
Brudermann Daniela, Däniken SO; Collioud Delia,
Kestenholz; Hoffmann Juliette, Olten; Jenni Michelle,
Zofingen; Kracunovic Valentina, Dulliken;
Manoharan Jathuvaaran, Trimbach; Nebiker Jael,
Wangen b. Olten; Trüssel Leonie, Wangen b. Olten;
Zumstein Raphaela, Gretzenbach

FM24b*

Hug Anna Lina, Biberist; Leibundgut Lena Sophia,
Selzach; Müller Mara Lisa, Olten; Studer Luca Robin,
Grenchen; Sylejmani Orgesa, Oberbuchsitzen;
Weber Léanne, Selzach; Wyss Larissa, Obergösgen

FM24c*

Abderhalden Elin, Horriwil; Bajrami Lida, Egerkingen;
Binz Meryama, Solothurn; Blagojevic David, Zuchwil;
Hofmann Lena, Bellach; Marti Rahel, Langendorf;
Marty Jael, Derendingen; Rossetti Livio, Zuchwil;
Ruef Ramona, Subingen; Schwaller Nils, Horriwil;
Vázsonyi Krisztián, Zuchwil

FM24d*

Bleuer Dario Liam, Grenchen; Gerber Nathanael, Lom-
miswil; Haldi Sacha, Selzach; Ismaili Altina, Derendingen;
Kadrija Luana, Derendingen; Keune Flurina, Solothurn;
Muji Auron, Grenchen; Vetsch Nora, Langendorf;
Wirth Lukas, Niedergösgen; Wolf Jan, Oensingen;
Zürcher Jonas, Halten

FM24e*

Arrigoni Elia Nicco, Rechterswil; Graf Lia Maria, Gerla-
fingen; Hahn Lea, Günsberg; Kabashi Albion, Zuchwil;
Kopp Naemi Maria, Riedholz; Lahera Köstel Noel,
Biberist; Laube Simone, Derendingen; Reinhart Anna,
Derendingen; Rindlisbacher Aaliyah, Balsthal;
Sezer Simge, Zuchwil; Zwahlen Masha, Gerlafingen

FM24f*

Brandenburger Samara, Dulliken; Göring Rhea,
Winznau; Kissling Jael, Winznau; Mba Alicia, Trimbach;
Ritter Leonie Sophie, Trimbach; Schriber Julian,
Trimbach; Shaqiri Erdonita, Hägendorf;
Wehner Nathanael, Schönenwerd; Weiss Céline,
Härkingen; Zolli Selina, Lostorf

FM24g*

Arnold Sofie Isabel, Solothurn; Bader Alina Carole,
Mümliswil; Bucher Alexandra, Biezwil; Caccivio Angelina,
Feldbrunnen; Curchod Michelle, Oberdorf SO;
Finger Cédric René, Subingen; Greffet Fleur Ayana,
Günsberg; Hartmann Domenik, Selzach;
Heller Jonas Elia, Oensingen; Karakasidi Melina,
Grenchen; Koller Lia Anaya, Langendorf; Kuçi Florian,
Zuchwil; Lingeswaran Ashan, Bettlach; Lorenz Carolina,
Derendingen; Müller Sophie Barbara, Aeschi SO;
Omokaro Aisosa Shina Gift, Grenchen; Schild Manuel,
Grenchen; Schwertfeger Elina, Langendorf; Simsir Can,
Solothurn; Stadler David, Oensingen;
Thiuruarulchelvan Thinojan, Gerlafingen;
Thiviathasan Thipika, Grenchen; Vögele Nora, Subingen

FM24s*

Abbasi Nisa Melis, Zuchwil; Affolter Fiona Isabel,
Lüsslingen; Albrecht Alyssa Soleil-Moon, Aetingen;
Batdi Bilge, Derendingen; Berni Nicole, Lohn-Ammanns-
egg; Brhane Melat, Biberist; Burri Sophia, Günsberg;
Büttiker Lena, Riedholz; Fagone Alessio Rosario, Bibe-
rist; Haussener Giulia, Subingen; Måkos Jill, Niederwil SO;
Meier Nathalie Andrea, Grenchen; Meister Mauro,
Rechterswil; Pushparajah Kanusha, Zuchwil;
Reimann Melina Nora, Gerlafingen; Rizzoli Anna,
Solothurn; Rütli Rhéanne Emilie, Zuchwil; Saliba Sara,
Zuchwil; Scartazzini Nora, Solothurn; Senn Marcia
Isabel, Lohn-Ammannsegg; Staehlin Lenny, Riedholz;
Thiuruarulchelvan Thiveya, Gerlafingen; Thut Nina
Alessia, Lohn-Ammannsegg; Uthayaraj Tharanika,
Zuchwil; Vijayasundaram Rishika, Derendingen;
Wespi Lucy, Bellach; Zivkovic Gordana, Balsthal

Passerelle

E24a•

Baumann Yves, Olten; Bisang Antsa Helia, Luterbach;
Brancato Kai Erzsébeth, Oberdorf SO; Feier Fabian
Thomas, Flumenthal; Fischer Lea, Solothurn; Grigo Leon,
Solothurn; Haring Taima, Solothurn; Käser Raphael,
Erlinsbach SO; Maag Nina, Wolfwil; Moser Alexander
Marc, Selzach; Padula Gioia Leandra, Biberist;
Pavic Filip, Zuchwil; Plattner Nina, Wangenried;
Rieder Amélie Lani, Solothurn; Studer Kalena Aiyleen,
Hägendorf; Supino Gian Marco, Solothurn;
Von Roll Noam Leo, Solothurn

E24b•

Allemann Felix, Langendorf; Altera Davide, Erlinsbach SO;
Ast Jana, Bolken; Baldinger Giulio Ronaldo, Solothurn;
Baumann Rhodin, Recherswil; Cardoso Santos Bruno
Filipe, Gampelen; Havelka Jana, Obergerlafingen;
Hess Noemi Samira, Horriwil; Krishowkumar Johannes
Roddick, Biberist; Lerch Aaron, Oekingen; Meier Cédric,
Wolfwil; Racine Louisa Joana, Mühledorf SO;
Selmoni Lorena Chiara, Oekingen; Sivasampu Saravanen,
Derendingen; Stark Felix Songa, Biberist; Yamaç Erva,
Gerlafingen; Zenelaj Elon, Gerlafingen

E24c•

Attah Aaliyah, Olten; Biberstein Liv Jeri, Lüterkofen;
Büttiker Michael, Mägenwil; Castillo Amalia-Sophie,
Olten; Gök Eylül, Wangen b. Olten; Hagmann Sandro,
Lostorf; Harisberger Laura, Laupersdorf; Heim Malin,
Olten; Heldstab Anna Delal, Balsthal; Ineichen Jonas,
Kappel SO; Jansen Anabel Elena, Wangen b. Olten;
Kiefer Raphael, Trimbach; Kohler Jeraldine Jasmin,
Oberbuchsitzen; Palani Saruni, Rüegsauschachen;
Schenker Eliane, Fulenbach; Schnyder Salomé,
Laupersdorf; Shabani Altina, Winznau; Sirait Callysta,
Derendingen; Uhlmann Noemi, Lohn-Ammannsegg;
von Arx Leandra, Olten

Im Austausch

Bednar Angelo, Grenchen; Boder Flora, Solothurn;
Buss Vincent, Mümliswil; Gasser Cédric Raphael,
Hubersdorf; Henzi Sisa, Solothurn; Hirschy Marie-Laure,
Solothurn; Kammer Thea Sel, Solothurn;
Knuchel Laurine, Solothurn; Kofmel Elenya, Rüttenen;
Läubli Valerie Anna, Solothurn; Lüthi Lotta Marit,
Bellach; Mock Norah Emilia, Langendorf; Roth Elena,
Oekingen; Schläfli Ben, Luterbach; Singh Justin,
Kriegstetten; Tosato Roman, Derendingen;
Wenger Maja, Schnottwil; Wenger Natalia, Schnottwil

Schenkungen

Postkarte «Tellaufführung Kantonsschule Solothurn» aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Erhalten von Henrik Rhyn, Böisingen

Bild «Schillerfeier 1905 – Tell-Aufführungen der Kantonsschule von Solothurn»

Erhalten von Stefan Studer, Langendorf

Preise und Auszeichnungen

Abschluss Maturitätsschule

**Preis für die beste Matura mit
Schwerpunktfach moderne Sprachen**

Manser Alessia Cristina, L21b
Schoch Anouk, A21a (ex aequo)

**Preis für die beste Matura mit
Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten**

Teoman Lara, M21a

**Preis für die beste Matura mit
Schwerpunktfach Musik**

Zürcher Leïa Lou, M21a

**Preis für die beste Matura mit
Schwerpunktfach Biologie und Chemie**

Henseler Noé Yannick, M21N

**Preis für die beste Matura mit Schwerpunktfach
Physik und Anwendungen der Mathematik**

Lesic Emma, B21a

**Preis für die beste Matura mit
Schwerpunktfach Wirtschaft & Recht**

Harrer Anna Alexandra, W21a

**Preis für eine hervorragende Verbindung von
Schule und Leistungssport in der Sonderklasse
Sport & Kultur**

Schibler Fiona, S20a

**GGG-Preis für ausgezeichnete Leistungen in
den Fächern Geografie und Geschichte**

Schoch Anouk, A21a (Geschichte)
Henseler Noé Yannick, M21N (Geografie)

Preis für den besten Aufsatz

Modestin Nadjeschda, B21a

**Bosch-Preis für ausgezeichnete Leistungen in
Mathematik und Anwendungen der Mathematik**

Grifone Gianni, N21a
Jeyananthan Nitheesh, N21a
Lesic Emma, B21a
Schleiss Adrian, B21a
Stöckli Sebastian, B21a
Thi Calven, N21a

**Preis für aussergewöhnliches Engagement
im kulturellen Bereich**

Glanzmann Silas, N21a

Preis für das beste Maturvortrag

Ganesamoorthy Bennie, B22a

Preis für eine ausgezeichnete Maturaarbeit

Grifone Gianni, N21a
Henseler Noé Yannick, M21N
Zimmermann Simon, N21a

**Preis für eine ausgezeichnete Maturaarbeit
im künstlerischen Bereich**

Scheidegger Marilena Amelie, B21a



Im Rahmen der Maturitätsfeier wurden zahlreiche Schülerinnen und Schüler für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Preis für ausserordentliches gesellschaftliches Engagement

Brügger Moritz Lukas, A21a

Preis für die beste Jahrgangsmatura

Henseler Noé Yannick, M21N
Lesic Emma, B21a

Abschluss Fachmittelschule

Preis für den besten Abschluss

Berufsfeld Gesundheit: Zürcher Tabea, F22d
Berufsfeld Pädagogik: Meister Sharon, F22c
Berufsfeld Soziale Arbeit: Volkmer Aruna Maitri, F22d

Abschluss Fachmaturität

Preis für die beste Fachmaturitätsarbeit im Berufsfeld Gesundheit

Caccivio Angelina, FM24g
Greffet Fleur, FM24g

Preis für die beste Fachmaturitätsarbeit im Berufsfeld Soziale Arbeit

Affolter Fiona Isabel, FM24s

Abschluss Passerellenlehrgang

Preis für die beste Ergänzungsprüfung

(alle vier Absolvierenden haben mit exakt derselben Punktzahl den 1. Rang belegt)

Alterra Davide Emanuele, E24b
Ineichen Jonas, E24c
Padula Gioia Leandra, E24a
Von Roll Noam Leo, E24a

Erfolge in der Sonder- klasse Sport und Kultur

Auch in diesem Schuljahr glänzten viele Schülerinnen und Schüler der Sonderklassen Sport und Kultur mit hervorragenden sportlichen oder musikalischen Erfolgen. An dieser Stelle möchten wir diejenigen erwähnen, die entweder an internationalen Meisterschaften teilgenommen oder einen Titel an Schweizermeisterschaften errungen haben.

Eine besondere Erwähnung verdienen *Sayra Bessire* (S23a, Eiskunstlauf) und *Noah Schärer* (S21a, Schwimmen), die beide den kantonalen Sport Talent-Award 2025 erhielten.

Ammann Lou	S22a	Tanz	1. Rang in diversen Tanzformen an IDO (Schweizermeisterschaft), Topplatzierungen an Global Dance Open Finale (Weltmeisterschaft)
Bessire Sayra	S23a	Eiskunstlauf	Kantonaler Sport Talent-Award 2025, 3. Rang an Wettkampf in Merano (IT)
Biedermann Tamara	S21a	Fussball	Schweizermeisterin mit YB Frauen und Champions League Qualifikation
Birrer Tobias	S24a	Schwimmen	Teilnahme an Junioren Weltmeisterschaft und Europameisterschaft, Topplatzierungen an diversen internationalen Wettkämpfen
Collioud Noah	S23a	Leichtathletik	1. Rang U16 Schweizermeisterschaft 3 x 1000 m
Cuda Zoe	S24a	Tanz	1. Rang in diversen Tanzformen an IDO (Schweizermeisterschaft)
Fluri Joel	S23a	Mountainbike	1. Platz XCC an Junioren Schweizermeisterschaft
Fluri Mateo	S22a	Tennis	Schweizermeister im Doppel (U16) und im Einzel (U18), diverse Topplatzierungen an internationalen Turnieren
Fricker Silas	S21a	Kunstturnen	Topplatzierungen am Mälarcupen Stockholm
Gutknecht Patrick	S20a	Kanu	Teilnahme an U23 Europameisterschaft
Joye Aline	S22a	Unihockey	Turniersieg an Euro Floorball Tour in Karlsbad, Turniersieg an Prague Games und Auszeichnung als beste Torhüterin des Turniers
Kopp Sara	S24a	Kanu	Teilnahme an Junioren Weltmeisterschaft, 1. Rang U16 Schweizermeisterschaft Klassik/Sprint/Team Sprint
Lüthi Anouk	S22a	Rudern	Teilnahme an U19 Europameisterschaft
Lüthi Ben	S23a	BMX Racing	3. Platz Europacup Verona (Italien), 3. Platz Europameisterschaft U17, Schweizermeister Individual Sprint U17 (Bahnsprint)
Lüthi Mark	S23a	BMX Racing	1. Platz Europacup Verona (Italien)
Merkt Giorgia	S23a	Fussball	2. Platz beim FNT-U16 UEFA Development Tournament in Finnland, 3. Platz beim Alsace Women's Cup U17



Sayra Bessire, Sport Awards 2025

Muster Alba	S23a	Tanz	1. Rang in diversen Tanzformen an IDO (Schweizermeisterschaft), Topplatzierungen an Global Dance Open Finale (Weltmeisterschaft)
Peter Samuel	S22a	Kanu	Teilnahme an Elite Europameisterschaft, U23 Weltmeisterschaft (3. Rang C2 Team Klassik) und Weltcup-Rennen
Rescalli Joel	S23a	Leichtathletik	1. Rang U16 Schweizermeisterschaft 3 x 1000 m
Rohner Anaïs	S24a	Eishockey	Teilnahme an diversen Turnieren mit der Frauen-U18-Nationalmannschaft, Teilnahme an European Olympic Youth Festival in Georgien
Rohner Anaïs	S24a	Eishockey	Teilnahme an European Olympic Youth Festival in Georgien
Schärer Noah	S21a	Schwimmen	Kantonaler Sport Talent-Award 2025, Topplatzierungen an internationalen Wettkämpfen
Schibler Fiona	S20a	Mountainbike	Teilnahme an U23 Weltmeisterschaft, 2. Rang am Weltcup-Rennen in Nove Mesto, 1. Rang am Weltcup-Rennen in Leogang
Tschumi Chloe	S23a	Mountainbike	2. Platz an Junior World Series in Engelberg
Von Rohr Manuel	S21a	Eishockey	Teilnahme an U18 Weltmeisterschaft in den USA
Walter Zoe	S21a	Tanz	1. Rang in diversen Tanzformen an IDO (Schweizermeisterschaft), Topplatzierungen an internationalem Tanz-Festival in Florenz
Yilmaz Nesil	S21a	Tanz	1. Rang in diversen Tanzformen an IDO (Schweizermeisterschaft)





Statistiken

Lehrkörper

	2022/23	2023/24	2024/25
Unbefristete Anstellung	181	180	186
Befristete Anstellung	37	42	29
Total Lehrpersonen	218	222	215

Schülerschaft

Stand zu Beginn des Schuljahrs, in Klammer die Anzahl Klassen

Nach Abteilung

	2022/23	2023/24	2024/25
Gymnasium	1129 (55)	1197 (58)	1203 (61)
Sek P	324 (14)	310 (14)	304 (14)
Fachmittelschule/FM	305 (14)	361 (17)	380 (18)
Passerelle	69 (3)	65 (3)	75 (6)
Total	1827 (86)	1933 (92)	1962 (99)

1. Sek P nach Wahlpflichtfach

	2022/23	2023/24	2024/25
Latein	55	50	49
Wissenschaft und Technik	103	108	108
Total	158	158	157

1. Klassen Gymnasium nach Schwerpunktfach

	2022/23	2023/24	2024/25
Latein	0	0	0
Griechisch	0	0	0
Italienisch	14	15	14
Spanisch	12	17	23
Englisch	33	28	46
Physik und Anwendungen der Mathematik	29	48	35
Biologie und Chemie	67	80	55
Wirtschaft und Recht	128	131	137
Bildnerisches Gestalten	40	28	28
Musik	14	9	15
Total	337	356	353

Ausgestellte Maturitätsausweise nach Schwerpunktfach

	2022/23	2023/24	2024/25
Latein	0	4	0
Griechisch	1	0	0
Italienisch	8	4	7
Spanisch	16	30	17
Englisch	24	21	14
Physik und Anwendungen der Mathematik	32	30	28
Biologie und Chemie	35	36	39
Wirtschaft und Recht	71	92	93
Bildnerisches Gestalten	20	21	23
Musik	16	10	13
Total	223	248	234

Ausgestellte Fachmittelschulausweise nach Berufsfeld

	2022/23	2023/24	2024/25
Pädagogik	37	33	42
Gesundheit	11	23	15
Soziale Arbeit	8	26	24
Total	56	82	81

Ausgestellte Fachmaturitätszeugnisse nach Berufsfeld

	2022/23	2023/24	2024/25
Pädagogik	49	61	60
Gesundheit	10	11	23
Soziale Arbeit	10	8	27
Total	69	80	110

Finanzen

Globalbudgetsaldo

in tausend Franken, per 31. Dezember

	2022	2023	2024
	23 339	25 156	26 292

Kosten pro Schüler

in Franken

Maturitätsschule	21 260	21 103	20 789
Sek P	14 818	14 374	15 849
Fachmittelschule	15 043	13 209	16 798



Der litauische Botschafter Darius Jonas Semaška war anlässlich des Europatages zu Gast an der Kantonsschule Solothurn.



Impressum

© 2025

Kantonsschule Solothurn, Herrenweg 18, 4502 Solothurn

Telefon 032 627 90 00, ksso.so.ch

Redaktion: Michelle Studer

Fotos: Simon von Gunten, Miriam Probst, Alfons Ritler, Roger Stöckli, verschiedene
Angehörige der KSSO

Korrektorat: Alfred Seiler

Gestaltung: Atelier Ursula Heilig SGD

Papier: Inaset Plus FSC Offset

Schriften: Solodo (Titel), Frutiger Light und Black (Text)

43857 12/25 580

